DER KREUZIGER DES JOHANNES VON FRANKENSTEIN

Johannes von Frankenstein



R. Hildebrand.
1883.

BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CLX.

TÜBINGEN

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS

1882.

DER KREUZIGER

DES

JOHANNES VON FRANKENSTEIN

HERAUSGEGEBEN

DURCH

FERDINAND KHULL.

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART
NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM APRIL 1880
TÜBINGEN 1882.



DRUCK VON H. LAUPP IN TÜBINGEN.

Ich hân geticht di rede starc
ûz sinnelôses herzen arc
von unsers hêren martir vrône,
darum ich mûte mir zû lône
5 sêliger lûte gût gedenken
und mit wunschen ûf mich wenken,
daz mir got genêdic wese
und daz ich an der sêle genese;
des si gerûchen biten got,
10 ich sî lebende oder tôt.
swer nû wil daz bûchel lesen
der gerûche alsô mîn biter wesen,
iz sî vrouwe oder man,
ich bezzirs nicht erdenken kan
15 und ger ouch anders lônes nicht.
sust ist von mir daz bûch geticht.
Hî hebt sich an der Krûzigêre, 2a
di vorrede sagt di êrsten mêre.
Almechtic schephêr unde got
20 in des genâden und gebot
alle kreatûre swebet
und in wesens orden strebet,

1 redde. 3 martir vrone herren. 4 darumb, und so fast immer. 17 chreutziger; die endung ere nur dreimal in der hs. 18 mer. 19 »Auf die hilfe gottes vertrauend beginnen die dichter der Wiener Genesis, das Angenge, Konrad im Rolandsliede wie der Stricker im Karl, Konrad von Fußesbrunnen in der kindheit Jesu, Wolfram im Wilhelm, Rudolf im Barlaam, der dichter des Mai«. (Weinhold, zeitschrift für deutsche philologie 8, 254.) 21 creatur. 24 inne.

himel, erde und meres grunt
und swaz darin hât lebens vunt,
25 geiste, lûte und ouch tîr
dar zû di elementen vîr,
luft, erde, wazzer und daz vûr
ouch swaz gehûr und ungehûr
ist erkant daz hât sîn dinc
30 von dir und wernden ursprinc.
sunne, mân, zodiacus,
planêten, stern, ir ummeschuz
nâch ires kreizes irre
gezirkelt in di virre,
35 meisterlich gevirmet,
geordent und getirmet,
swaz vruchtic ist mit bernder art
und hilt in lib sîn mischenart,
vogel, visch und der wurm
40 in senfter litze, in vreidem sturm,
iz sî wilde oder zam,
von dir schephêr daz bekam.
holz, stein, loub und gras,
berc und tal, durre und naz,
45 swaz ist warm oder kalt, 2b
daz wart allez ê gezalt
in dîner êwekeit bedâcht,
dar nâch geschephet und volbrâcht
von dîner hôen maiestât
50 und wart genant dîn hantgetât.
von dir wart nicht zû ichte,
ân dich wirt icht zû nichte,
ouch ân dich nîmant mac genesen.
dar zû, als ich hân gelesen,
55 allez wirken ist enwicht
noch mac der mensch getûn nicht:

*

24 was, wie 28. 37. 45. 38 liebe. 40 litz. 43 vgl. Apollon. 194. 44 durr. Nach 52 in der hs. der text: omnia .... factum est nichil Joh. 1, 3. Nach 58 in der hs. sine me nihil potestis facere Joh. 15, 5.

swem dîn helf nicht wonet bî
der blîbet alles werkes vrî.
Sint dîn verwâr ist alsô
60 dû obrister vurst, alpha et ô,
der êrste und der leste,
altissimus der beste,
sô mane ich unde bite dich,
daz dû hî begâbest mich
65 mit redelicher wîsheit
zû diser swêren arbeit
der ich beginnen wil alhî. 2c
o starker got Adonai
send mir dînes geistes gunst
70 der mich in gerndes willen brunst
ûf disem werke enzunde,
daz ich wol gekunde
den lûten des ich hân gedâcht
und von mir werde vollenbrâcht.
75 dû gotes sun Jesu Christ,
wan dû der rechte meister bist
der alle sinnelôsen
kan lêren mit der glôsen
und mit ganzer witze gunst
80 daz si ervarn die rechte kunst,
schephêr aller schephenunge
gerûche leiten mîne zunge
di rede und di sinne mîn,
daz ich von der marter dîn
85 eteswaz getichte
und zû dûtsche richte
als ich iz vinde zû latîn,
dar nâch stêt der wille mîn,
und daz ich mit klûgen listen
90 von den vîr ewangelisten

61 vgl. 9923 (begâben). 63 man, und. 70 zum ausdruck 7090 zu vergleichen. 71 werch. 74 werd'. Nach 74 der text: accende lumen sensibus. 79 guunst. 82 geruch. 83 sinnen. 84 deusche. 87 es vind, laitein. 90 von der.

zû samen bringe den passjôn
der von in wart beschreben schôn.
iz was Lucas, Marcus,
Johannes und Mattheus 2[d]
95 di der marter schrîbêre
gewesen sint und kanzelêre
alsô, daz si ûf glîchem zil
volvûrten ires sinnes spil
mit wârheit âne gunterfei
100 nâch des gelouben lobes krei.
swaz einer hât verlâzen
di anderns nicht vergâzen,
sust wart iz allez gar beschriben
und dâ bî nicht ist ûzen bliben.
105 di vîr unverdrozzen
iz haben ganz beslozzen
in der ordenunge alsus,
daz Marcus und Mattheus
dâ von mêr haben gesagt;
110 swaz von disen wart verdagt,
Lucas und Johannes
heten gût gedinge des
und achten daz di geschicht
wêr von jenen gar gericht,
115 bedût und ûzgetragen
mit schrîben und mit sagen,
dar um di zwêne nicht sô vil
sam jene schrîben ûf daz zil.
Alsust ich nû beginne
120 durch di gotes minne
der matergen urhab
gestûret mit der sinne stab 3[a]
ouch mit der kunste gerte
ûf dem swêren geverte,
125 di mîn wegewîsen sîn in got.

*

93 103 und 106 ez. 95 schreiber: chanzeler. 98 irs. 102 waz, wie 110. 104 nichts. 117 zwen. 121 materien. 122 gesteuwert. 125 wegeweis.

Trôstbernder heilic Sabaot,
almechtic immerwernder Eli
vur dich bîge ich mîne knî
vlêhende mit gedinge,
130 daz ich ditz volbringe
mit ênziclichem vlîze alhî:
in nomine domini
(daz spricht in gotes namen)
var ich, hilf hêr mir, âmen.
135 Nâch dem gesprochen prologum
gêt daz ewangelium.
Mattheus venget an di wort.
Jesus zû sînen jungern dort
jach: „wizzet ir, als ich ûch sage,
140 daz nâch disen zweien tagen
pascha di hôchzît wirt begangen,
dâ bî verrâten und gehangen
an daz krûz des menschen kint"?
Di hôchzît wart benennet sint
145 pascha von der alten ê
dâ vor bezeichent, dar nâch se 3b
in der nûwen wart volbrâcht,
als ich zû sagen hân gedâcht.
pascha spricht ein durchvart
150 oder ein durchzoc, als dô wart
von got geboten der judischeit
di zît begên mit wirdikeit,
dô si ver manchen jâren
al betwungen wâren,
155 gevangen in Egypten lant
vom kunige Pharao genant
den got dar um besunder
mit zeichen und mit wunder
plâgte zênvalticlîch.

128 bieg. 131 vleiz. 134 herre. Nach 134 text: virga tua . . . nominatur Ps. 22, 7. 135 mit roter farbe geschrieben. 137 rote init. 137 wizzt. 139 sagen? 140 tage. Nach 148 text: Scitis . . . crucifigatur Matth. 26, 2. 159 phlagte, zehen.

160 sîn volc und sîn kunicrîch
leit mûst dâ von erwerben,
wan got lîz ersterben
in dem lant di êrste vrucht.
dô got erbarmen sich gerûcht
165 uber sîn volc, der juden dît,
er schûf ernstlich unde rît,
als er si wolde erlôsen
ûz des kuniges klôsen,
daz si hîlden daz gebot
170 in dem êrsten mênot
daz von den juden Nysan
benant ist, aber unser man — 3c
heizen iz den April.
'ûftûn' daz spricht, wan etevil
175 daz erdrîch sich entslûzet
ûz dem dan erdûzet
bernde blût und vruchtlich art.
daz mênot sô genennet wart
nâch des mânes ummeswange,
180 idoch di sunne in irem gange
ein mênot zilt besunder.
nû schûf got hir under
des mênots an dem zênden tage
nâch der rechten historjen sage
185 daz îder hûswirt solde nemen
ein jêric lam, als im gezême,
ûz der hert daz sunder meil
wêr, von allem bresten heil:
nicht nâch des velles gleste
190 oder vêher varbe breste
sunder daz iz âne tadel
des lîbes wêre in sulchem adel,
nicht blint nicht krum an dem gelider;

*

166 und. 167 wold. 173 ez. 174 etweuil. 179 umbeswang. 180 sunn, gang. 183 mœnets, zehenden. 186 lamp, gezemen. 193 chrump. 192 wer.

ouch sold daz lam sîn ein wider.
195 swan daz alsô wurd ûzgelesen,
dannoch solde iz lebende wesen
unz an den vîrzênden tac
behalten sunder tôdes slac
biz an di ander vesperzît,
200 als uns di schrift zerkennen gît. 3d
dan solde man daz lemmel heben
zû ophern und dem tôde geben
in sulcher wîs, daz in der tur
halb hin în und halb her vur
205 sold man ûf der swelle
daz lam nâch der stelle
tôten und sîn blût vergîzen.
swelch hûs wolde des genîzen,
dâ selbest sold man ûzen vur
210 setzen ûf daz ubertur
des lammes blût, daz iz gên tal
rinnunde vluzz mit rischem val,
dar nâch ûf beide turstudel.
des sites phlâgen dô di judel,
215 krûzewîse das ergî;
dar an wart bezeichent di
marter unsers hêren Christ.
swelch hûswirt phlac der selben list,
der bleib mit sîme gesinde
220 von dem engel swinde
umbeswârt der durch daz lant
Egyptum vûr mit vrecher hant
und slûc di êrstgeborne kint;
si wêren sênde oder blint,
225 ân al genâde si erstorben.
sust di juden nicht verdorben,
wan der engel phlac der hût:

*

194 lamp. 195 wan. 196 sold ez. 197 virzehenden. 201 scholt, lempel. 208 wold. 211 ez. 213 rinnnde fluzze, rischen. 214 da. 224 wern sehende.

swâ er kôs des lammes blût 4[a]
in eines krûzes zeichen,
230 er want dar abe sîn streichen
von dem hûse und tet im nicht.
dar um di hôchzît wart gericht
den juden pascha phase
geboten in der alten ê
235 und bedût di selbe durchvart
des engels der di juden spart
und lîz ir kint genesen.
daz allez mûste wesen
der nûwen ê figûre
240 volbrâcht in sulcher vûre,
dô Jesus Christ daz gotes lam
sîner menscheit reine wam
lîz an daz krûze hangen.
sô daz was ergangen
245 daz ouch sîn blût vergozzen wart,
uns schermte dô sîn durchvart
di er lîz erschînen,
wan zû des tôdes pînen
vûr er und zôch von der welt,
250 dar nâch dem leben zûgeselt
zôch er her wider und erstûnt.
sust ist uns pascha worden kunt
daz di hôste vîre was
zû der man dort daz lemmel az.
255 nâch der hôchzît wart ouch dô
daz lam genennet pascha. 4[b]
Nû merkt in welcher wîse
man ezzen sold di spîse:
daz lam sold ê sîn gebrâten
260 nicht rôw noch gesoten,
derbbrôt sunder urhab

*

229 ains. 231 haus. 241 da, lamp. 246 da. 248 pîne? 252 wurden. 253 hœste feyir. 254 lempel. Nach 256: Wie man daz osterlamp ezzen sol. 259 lamp solt e, geproten. 260 rob nach. 261 derprot.

zû der spîse man dô gab
unde veltlatuc dâ mit.
daz was des ezzens sit,
265 iz mochte ouch anders nicht gesîn.
ein izlich wirt ein lemmelîn
haben mûste besunder
und zên mensch hir under
di daz lemmel zerten.
270 wâren sînr geverten
in dem hûse nicht sô vil,
sô mûst der wirt zû dem zil
arme lûte nemen,
als mancher im gezême
275 von sînen nâhegesezzen
zû des lammes ezzen;
oder was sîn nachgebûre
rîcher unde tûre
und het der lûte uberswal,
280 ûz der menge von der zal
zam disem nemen mit im dar
etliche zû sîner schar,
daz dâ wurden zên gezalt 4c
di zem ezzen wêren balt.
285 wêrn aber bî dem urloub
mêr persônen unde houbt
in dem hûse ze der zît,
sô mocht man sunder widerstrît
daz lam ze kleinen stucken
290 teilen unde zucken,
daz îdem menschen sîn teil
gevîle ganz in gerndem heil.
daz beschrîbet Josephus
der uns des bericht alsus.
295 Hî kêre ich wider an daz wort

*

263 und. 265 ez mocht. 266 lempelein. 267 must. 268 zehen und so immer. 269 lempel. 277 nachgepauwer. 278 tauwerr. 279 leut. 285 wer. 286 haub. 283 zehen wurden. Nach 294 überschrift: Der Aprul ist der Juden erst man. 295 grosse in farben gemalte init., cher.



daz man vor hât gehôrt,
war um di juden den April
setzen ûf di êrste zîl
irs jâres und der mênot,
300 als si iz haben noch von gebot.
des wil ich ûch bescheiden.
wîlen bî den heiden
was der Merz daz êrste
mênot und daz hêrste,
305 aber Numapompilus
vant daz Januarius
solde in dem jâre sîn
daz êrste nâch des mânes schîn,
dar nâch keiser Julius
310 satzt daz Januarius 4[d]
walte sînes jâres spitze
mit anvang nâch der sunnen litze;
sust erstûnt ein underscheit
den heiden und der judischeit.
315 daz was vûglich ûzgericht
daz dô got in sulcher phlicht
mit der zît di selben dît
von den heiden underschrît
sam mit der besnîdunge
320 und des lebens ordenunge.
sust wart gesetzet in von got
April daz êrste mênot
nâch des mânes loufe
nicht nâch der sunnen sloufe.
325 des phlâgen si zû rechter stunt:
swen der mân was enzunt
und wart vîrzên tage alt
von den juden recht gezalt,
zû hant anevengten si
330 pascha dô. nû hôret wî:

297 Aprul. 298 zul. 300 ez, nach. 302 weiln. 307 scholt. 308 mœnes. 311 spicz: licz. 321 gesetzt. 322 Aprul. 324 sunne. 327 vierzehen tag. 330 da.

in lobelichem prîse
mit wirtschaft und mit spîse
dan an dem vumfzênden tage
der nâch den vîrzên nêster jage
335 kam sô wart di hôchzeit
di ôsterkarvîre treit.
ditz allez an Jesum ergî,
als ichz zem êrsten anevî — 5[a]
von dem lam zû sagen,
340 daz nâch vîrzên tagen
zû der ander vesper stunt
behalten wurde wol gesunt.
der vîrzên tage nâch gesetze
was der mittich êrste letze,
345 di ander vesperzît darnâch
des nêsten phinstags snelle înbrach,
dô Christi wârer lîchnam
den jungern sîn zû nutzen kam.
als si zem âbentezzen
350 gemeinlich wârn gesezzen,
in vollenbrâchter wîse aldô
wart recht begangen pascha.
Ouch wil ich voljagen,
ûzrichten und ûztragen
355 wî pascha daz eine wort
lît ûf manches sinnes ort,
sam iz di schrift hât ûzgezalt.
verwâr der sin ist sebenvalt:
zû êrste ist dâ mit gesprochen
360 di ôsterliche vîrewochen,
als uns der wârheit bûche sagen,
nâch den êrern vîrzên tagen
uber ganzer tage siben.
Lucas dâ von hât geschriben,

*

336 feyer. 337 allz. 339 lamp. 348 n̄ntzen. 346 snell. 351 weizz, da. Nach 352: Daz wort pascha hat me bedeutnusse (in rot). 357 ez. 359 erst. 360 feyer und so weiterhin immer. 361 bûch?

365 dâ er der zwelfboten tât 5b
melt. sust dâ selbest wizlich stât
von Petro den Herodes
in des karkêrs twanggesez
het geleget und gevangen:
370 unz daz pascha wêre ergangen
und sô di hôchzît wurd volant
di ein ganze woche swant.
zem andern mâl bedûtet ist
bî pascha di garbe vrist
375 sô man ophern wolde
daz lemmel, als man solde,
zû der andern vesperzît,
als daz wol beschriben lît
in dem ewangelio
380 von Marco und Mattheo.
di jên beide: nâch zwên tagen
begêt man pascha, sam si sagen.
pascha zû dem dritten mâl
dûtet, als ich sprechen sol,
385 den einigen ôsterlichen tac 5c
an dem di hôste vîre lac.
Lucas und Johannes
beide sint gezûge des.
sand Johannes schrîbet sô:
390 vur dem tage pascha
der vîrelich ist genant;
Lucas tût uns ouch bekant,
er gicht: der hôchzîtliche tac
pascha nâhet des man phlac.
395 zem vîrden mâle pascha spricht,
als wir von alter sint bericht,

*

368 charcher. 370 wer. Nach 372: quem cum apprehenderet ... solempnitatem paschalem Acta app. 12, 4. 376 lempel. 381 iehen (und meist so) paid, zwehen. Nach 382: scitis quia ... paschalis Matth. 26, 2., erat ... biduum Marc. 14, 1. 386 hœste. 389 sa. 391 feierlich. Nach 394 ante diem festum pasche Joh. 13, 1. appropinquabat dies festus pasche Luc. 22, 1. 395 mal. 396 sein. 399 da.

di wirtschaft di zû prîse
mit kostlicher spîse
dô begangen wart sô schôn,
400 als in paralippominon
uns Moyses zû wizzen gît;
er gicht von Samuelis zît
daz ein pascha disem glîch
wart nî sô lobelîch
405 zû Israhel begangen;
sust wart di kost vervangen.
zem vumften mâle pascha nennet 5d
daz ôsterlam, als uns bekennet
Lucas sô: der tac ist komen
410 dar an durch nôtdurft und durch vromen
sold man tôten pascha;
doch meinet er daz lam dâ.
zû sechstem mâl daz derbbrôt
pascha zû bedûten hât,
415 als Johannes bezûget
der nîmant hir an trûget.
er gicht: di juden gîngen nicht
in daz râthûs zû gericht,
daz si bliben ungemeilt
420 und nicht den heiden angeseilt,
sunder daz si gemeine
pascha mochten ezzen reine;
daz was der derbbrôte genist
di si nutzten nâch gelust.
425 zû sibendem mâl benant ist
bî pascha unser hêre Christ;
dar uber schrîbet Paulus:
unser pascha Christus
geophert ist, den sulle wir

*

Nach 406: Paralipp. II dicitur non fuit pascha ... paschali VII diebus. 407 mol. 408 lamp. Nach 412: nunc in lucem ... agnum paschalem Luc. 22, 7. 413 sechsten, derprot. 423 derprot genust. Nach 424: Judei non ... azymos panes Joh. 18, 28. 425 sibenden. 426 herre und so weiterhin durchweg. 428 schulle.

430 nutzen in reines willen gir. 6a
di sibenleie bedûtnis
pascha treit, des sît gewis.
Nû merket aber mêre
wî Jesus unser hêre
435 selbe zû der arbeit dranc,
dô er der marter anevanc
mit willen wolde beginnen
nâch sand Johannes sinnen
und des ewangelje sage.
440 daz spricht: vur pascha sechs tage,
sam was der palmâbent hî,
(wan man daz pascha begî
sô unser karvrîtac ist
dar an ouch wart gemartert Christ)
445 gînc er zû Bethania,
dâ was gesezzen Martha,
von Jerusalem zwô mîle
nâch welschen weges île;
dâ richt man im ein wirtschaft,
450 ein âbentezzen in lîber haft.
sumeliche jên daz 6b
Simon der ûzsetzic was
het daz mâl gevromet;
ein ander iz underdromet
455 (der hilt glîch der wârheit)
er gicht daz iz wurde bereit
von Marja und von Martha,
wan Lazarus was ouch dâ.
des andern tages vurbaz
460 (daz der palmâbent was)
zû Jerusalem er dô kam,
dâ selbest er sich annam

*

Nach 432: pascha nostrum ... azyma Christus, ad Cor. I, 5, 7; dann überschrift: hie getz wider an daz evangelium. 437 wold. 448 welschem. Nach 450: ante sex dies ... ei cenam ibi Joh. 12, 1. 451 blau verzierte init. 455 hielt gleich. 456 ez wurd.

zû trîben ûz des tempels tur
mit vorbedâchter willikur
465 di koufêre und verkoufêre;
daz het er begangen mêre,
als Lucas geschriben hât.
ditz begînc er in der stat,
dâ mit er brûft di marter sîn.
470 als in der ê daz lemmelîn
wart von der hert genomen ûz
und getragen in daz hûs
ûf der swelle (sust genôt:
halb în halb ûz, inzwisch getôt),
475 alsô daz lam der gotes sun
wold zû sîner marter tûn
di in der stat wart getracht,
ûz an dem krûze volbrâcht.
an dem selben palmtage 6c
480 begunder bredigen mit sage
sô lange in dem tempel doch,
unz daz der âbent zûzôch.
dô selbest gînc er wider ûz
gên Bethanjen in Marthe hûs;
485 nîmant in dâ blîben bat,
zû Jerusalem in der stat
was im tûr herberge,
daz macht des volkes erge.
dar ûf spricht Jeronimus:
490 arm ist gewesen Jesus,
doch wolde er mit smeichen
nîmant sûzlich streichen
noch mit worten lôsen
gên im velschlich kôsen,
495 des mûster ûzen blîben,
man gedâchte ûf sîn vertrîben.

*

465 chaufer, verchaufer. 466 mer. 473 vgl. vers 305. 475 lamp. 485 do. 487 teuwer. 490 gewesus. 491 wolt. 496 gedocht. Nach 496: pauper et nullius adulator ullus in tota urbe sum hospitio re-

nâch dem palmtage zû hant
der der mântac ist genant,
kêrt Jesus in den tempel wider
500 zû lêren und zû bredigen sider.
nu wârn di juden in sulchem limmen,
daz si von starkem grôzem grimme
mit im nicht gereden mochten,
wan si sô vast wârn în gevlochten 6d
505 in steinic herzen vlinsic herte,
swî wol doch si ir geverte
zû im in den tempel teten,
sîn lêre si dô vernichte heten.
an dem selben tage dort
510 legeter vur sûze wort
von mancher hande bîspil,
unz gar an des âbends zil.
ûz schît er aber dô
und bleib zû Bethania.
515 an dem eretage dar nâch
kam er wider unde sprach
vur in in dem tempel
glîchnis vil und klûc exempel.
dô vrâgten in di Pharisei
520 (daz wârn di glîsnêr mancherlei)
mit waz gewalt er worchte,
daz er ân alle vorchte
der wechslêr tische ummekêrte
und den gewalt hir an bewêrte.
525 Jesus antwort in dô nicht,
wan ir vrâgen was enwicht
dâ mit si wolden trîgen
Christ. Jesus widerbîgen
gedâcht di rede und verdrucken

cipere voluit Jer. Judic. 19, 15; dann überschrift: Von unsers herren lere. 497 blau verzierte initiale. 500 lern. 501 limme. 505 herze; S. 506 wie. 508 da. 509 selbe. 512 abent. 518 gleichnus. 519 da. 523 tisch umbechert. 524 bewert.

530 mit sulcher vrâge zucken:
„sagt an von wem Johannis touf
het ursprinc und iren louf, 7a
von got oder von lûten“?
des kundens nicht bedûten.
535 dô sagter in ein bîspel
ûz sînes sûzes mundes kel
von eim der hete sune zwên;
der hîz er einen ûzgên
in sînen wîngart. der sun
540 jach: „ich wil iz nicht tûn“,
doch gînc er hin dar nâch.
der vater zû dem andern sprach:
„hêr sun, gêt aber ir“;
dem vater antworter schîr
545 er wolde gerne dâ hin gân,
doch bleib er alsô stân
und kam ouch nicht dâ hin.
er vrâgte welcher under in
des vater willen het getân.
550 si krîgten des nâch irem wân
iz wêr verwâr der leste
der het getân daz beste.
im was aber unrecht:
baz het getân der êrste knecht.
555 di rede in nicht ûztrûc.
si dûchten sich sô gar klûc
und wolden in baz vâhen
an sîner rede, si gâhen
begunden unde santen dar
560 zû im ir boten offenbâr 7b
und vrâgten ob si billîch
dem keiser zinsten und dem rîch.
Jesus ûf di botschaft

*

532 irn. 534 sie. 535 beispil. 536 chel corrigiert für zil. 537 ainem. 540 ez. 545 her. 548 vraget. 549 wille. 550 iren; zum ausdruck vergl. 796. 551 ez. 553 vgl. 944 und 9790. 554 hett. 555 nichts. 558 red, jahen. 559 und.

gab sulcher antwort widerhaft:
565 „dem keiser gebt daz sîn ist
und leist ouch got zû sîner vrist."
er sprach ouch ander sûze wort
di vor sô gût nî wârn gehôrt.
di boten kâmen mit der kur,
570 den glîsnêrn si ouch trûgen vur
ir botschaft unde sagten
daz nî ein mensch betagte
der geredet habe sô wol
als Jesus zû dem selben mâl.
575 Nû wellen sumeliche daz
Malchus der dînêr einer was,
dem Jesus nicht gar undâre
heilt sîn abgeslagenz ôre.
der gûttêt er her nâch vergaz,
580 dô er mit sîner hant maz
ein gar ungevûgen slac
[im?] vur dem bischof ûf den nac
und strâfte in wî er turste
sô antworten dem vursten
585 und dem bischof hêren;
hî mit wolder bewêren,
daz er nicht ein gunnêre
noch vrûnt unserm hêren wêre, 7c
durch des ôres widervalt.
590 ei, wî unglîch er im galt!
An dem eretage vor gemelt,
dô Jesus het gebîspelt
in dem tempel vor den juden
unz daz di wîln den âbent lûden,
595 zû jungst er sprach zû den sînen:
„wizzet ir daz nâch dem schînen
zweier tage wirt pascha?"

*

567 ander". 571 sagte. 573 geredt hab. 575 rot verzierte init. 577 undor. 578 or. 581 ungefugten. 582 585 pischolf (und so immer). 583 straft. 584 furste. 587 gunner. 588 wer. 589 ors widerwalt. 591 rote initiale, eretag. 596 wizzt, noch den.

dô selbest er benûmte sô
di vrist des phinstags und di zît
600 sô man sînen lîchnam gît,
als er in gab den jungern sîn:
dô wart ouch daz lemmelîn
geophert nâch der ê gebot.
Jesus melt den sînen tôt
605 der an im ergînc sint:
„verrâten wirt des menschen kint,
durch daz man an des krûzes galgen
iz wirt hôhen unde walgen.“
er meint sich selber eigentlich
610 sam er sprêche: daz bin ich.
an dem tage nâch ezzenzît
verrît in Judas durch argen nît,
des kam er sint in grôzen zwîvil,
wan in dô schunt der bôse tîvil.
615 Durch das verrâten hî gemelt 7[d]
zû samen heten sich geselt
di bischof und di vursten
der êwarten di sich dursten
lîzen nâch Jesu tôt,
620 dar ûf si gîngen al zû rât
und ûz dem volk di alten
di des râtes walten.
an dem mittich daz ergî,
dô sich der rât anevî
625 vur dem juden Caipham
der des jârs trûc bischofs nam
obrister mit gedinge.
iz dûcht si wesen ringe
ob ir êre wurde verkêrt.
630 eins bischofs amt ê lange wert

*

598 benumet sa. 608 ez, zum ausdruck vgl. 7407. 611 tag. Nach dem vers 614 überschrift: die juden giengen ze rate. 615 blau und rot gemalte initiale. 621 volg die. Nach 622: tunc congregati ... sacerdotum Matth. 26, 3. 623 initiale blau verziert. 629 wurd.

di wîle er lebt (daz was der louf),
sint gevîlz in einen kouf
von der juden gîtikeit
di dô der êwart wirdikeit
635 vrumten von den Rômêren
di nû der juden uberhêren
wâren mit des rîchs gewalt
des si phlâgen manicvalt.
alsust des jâres Caiphas
640 obrister bischof dâ gesaz,
sam der unser pâbest ist. 8a
nû samten sich in arger list
in des bischofs hûse
und rîten dâ zû brûse
645 di meister mit den glîsenêren
daz wurde getôtet unser hêre.
doch wellen sumeliche
daz nicht an dem mittiche
der selbe rât sî geschên,
650 als man hôrt Johannen jên.
di vursten und di glîsenêr
zûnander brâchten michel her
ûf Jesum zû râten.
hir um si daz tâten:
655 dô Lazarus wart erquict
von dem tôde, daz erblict
daz volc und vil dar under
geloubten dô besunder
an Jesum unde zôch im nâch.
660 der juden zorn êrst ûzbrach,
wan Lazarus was ein erman,
den wolden si ouch getôtet hân.
ouch was der juden achte
daz Jesus dar nâch trachte

*

631 weil. 635 Vrvmpten, romern. 636 uberhern. 637 warn. 641 pabst. 642 sampten. 645 gleisner. 646 wurd, herr. 647 initiale rot verziert, sumelich. 648 mittich. 651 gleisner. 656 tot. 659 und. 662 sie. 663 acht. 664 tracht.

665 wî er gewunne mit gewalt
hî zû rîchen, sint sô balt
daz volc an in geloubte
und dar zû an in houbte.
ditz wêr nicht lîb den Rômêrn, 8b
670 der sorge wolden si enbern
und jâhen: „waz ist uns zû tûn gût?
der mensche gar vil zeichen tût.
ist daz wir in lâzen hin,
daz lût geloubet allz an in,
675 vil lîchte komen di Rômêr
mit gewalt zû uns her
und nemen beide stat und dît.“
einer under in daz rît,
der vorgenante Caiphas
680 der des jâres bischof was,
bezzer wêre eins menschen sterben
dan des volkes ganz verterben.
ditz meinter in sînem sin:
ob si nicht wider in
685 redlich sache vunden,
daz si in uberwunden
dȯch durch gemeinen nutz.
alsô volvûrten si den trutz,
sam Caiphas si beweiste;
690 der rît von gotes geiste
der im di wort het îngegeben,
doch in anders sinnes weben.
sust hât der rât ein underscheit. 8c
als ich vor hân geseit
695 sand Johannes meint gemeinen rât,
alsô getracht wart Christes tôt.
vur dem mittich daz ergî,
aber wan, wâ oder wî

*

674 gelaubt. 677 paid. 681 wer. 682 wan; nach diesem vers: collegerunt .... locum et gentem Joh. 11, 47 und 48. unus autem ..... pontifex Joh. 11, 49. 683 maint. 695 Johans. 696 Christs.

daz wart des mittichs ûzgetragen.
700 ditz was ir besunder jagen
wî si mit râte und mit witzen,
mit trugen und mit valschen litzen
den gotes sun dâ vîngen
in tôten unde hîngen.
705 êrst nâch der hôchzît sold daz sîn,
dô begundens alsô schrîn:
„nicht an dem vîretage“.
ditz was ires sinnes wage
wî si daz volbrêchten
710 sunder grôz gebrechten
und daz icht ein widerstôz
von dem volke wurde grôz
und ouch sô den juden
entstûnde ein krîgic ludem;
715 wan von den nêsten landen dar
vil lûte kâmen, ûz der schar
etlich geloubten an Jesum.
zû râten gîngen si dar um, 8[d]
di vursten mit den êwarten.
720 den rât si doch verkarten
und gevîlen in den willen
wî si tougenlich [und?] stille
di sache recht anvengten,
daz iz in zîtlich hengte
725 in gelimpher mâzen.
der vîre si vergâzen,
zû den selben stunden
des dinges si begunden,
Judas in daz ûztrûc.
730 ach wî ringe er iz wûc,
dô er um ein kleine mît

*

701 rat. 704 tottet. Nach 704: consilium fecerunt .... occiderent Joh. 11, 53. 706 sie. 707 feyertage. 708 irs. 714 entstunt, luden; nach diesem vers: dicebant autem ... populo Matth. 26, 5. 715 rot verzierte initiale. 721 gevieln. 722 taugleich stillen. 723 an uengte. 726 feyer. 730 ez.

sînen schephêr sô verrît!
in brâcht dar zû sîn bôser mût,
wan im engangen was ein gût
735 daz wolder wider bringen;
iz wârn drîzic phenninge.
di behûb er alsus,
dô unser hêre Jesus
gên Bethanjen komen was
740 und in Simons hûse az
des ûzsetzigen. aldô
die vrouwe Magdalena
von alabaster ein buchse trûc,
darinne salbe di dô wûc
745 eins pfundes swêr nâch dem gelot.
daz wîb kam dar ungenôt 9a
mit der tûren salben,
dâ mit si allenthalben
unsers hêren houbt begôz,
750 des si sint wol genôz.
Ir solt ouch mêre merken
und wizzen zû dem erken
wan daz salben sî geschên.
wir hôren sand Johannes jên
755 vur Christes marter sechs tage;
daz ist nâch der zal sage
der palmâbent als iz geschach.
Mattheus aber des nicht jach,
er wil iz sî ein ander zît,
760 sust zwischen in ist der widerstrît.
doch nâch rechter meinunge
wâren zwô der salbunge:
nû mac wol izlicher eine
mit ûzgenomner zîte meinen,

*

732 schepper. 736 phenningen. 740 haus. 747 teuwern. 749 haub. Nach 750: cum autem . . . recumbentis Matth. 26, 7; dann überschrift: Zu welcher zeit daz salben geschach. 751 sult? mer. 754 Johans. 755 Christs. 759 ez. 763 ain. 764 zeit main.

765 sust si beide blîben
gerecht ân widertrîben.
Mattheus sagt daz Judas
der Jesu verrêtêr was
tet daz verkoufen
770 durch der salben troufen, 9b
von dem im sîn teil zuran;
sust kam er wider dran.
Ouch sint di lêrêr widerwert
(als ich von in hân gemerkt)
775 um di vrouwe, wer di wêre
von der zwô salbung unser hêre
enphînge zû Bethania,
dar nâch zû Galylea,
als Lucas beschrîbet.
780 Jeronimus hî bî blîbet,
Chrysostomus und Johannes
der guldîn ouch vergicht des
iz sî nicht daz eine wîb;
Augustin si widertrîbt,
785 ouch Gregorius und Beda:
si jên daz Maria
Magdalen di eine sî.
sand Augustin spricht hî bî
Lazari swester Maria
790 hab eins zû Galylea
Christ gesalbet an den vûzen,
dô si sundic wolde bûzen,
dar nâch zû Bethania
in andâcht wîse reine dâ.
795 sust sand Johannes
und Mattheus krîgen des:
jener nur di vûze nennet,
Mattheus ûf daz houbt bekennet 9c

*

766 vgl. 784 und 8498. 767 rot verzierte initiale. 770 salbe. 773 wider werchigt. 774 gemerchigt. 775 umb, wer. 776 her. 777 enphieng. 783 ez. 784 wider treip. 792 da. 798 haup.

dar ûf gegozzen wart di salbe,
800 Augustin hilt beidenthalben.
Salbe ist ein hôchgultic vluz,
ûzgedruckter krûter jus,
von dingen di natûrlich
sint erkant und smackes rîch.
805 daz wîb in andâcht wîse
Jesum bî der spîse
mit der salben kûlte
um daz, wan man vûlte
in dem lande stête hitze,
810 dô was der salben sitlich litze.
Alabaster ist ein stein
nâch mermels art glenzic rein,
dar in di salbe wirt behalten
in voller kraft der si walte
815 mit seffic tugentrîcher art,
von snôdem unsmac gar bewart;
ûz dem steine wol gemeit
der salben vezzel was bereit.
sô kam di salbe von der wurz
820 di nardus heizet und ist kurz
von iren grêten ûzgeschozzen:
ûz den zwîen sô gesprozzen
wirt gedruckt ein vûchtic saf,
dâ von bekomt der salben laf.
825 Marcus an sînes bûches stat 9d
die salben nent nardipiscat
durch der matergen urhab,
wan nardus ir den saf gab.
Johannes nardipistici
830 spricht und bedûtet hî
der salben tugent und ir kraft,

*

Nach 800 überschrift: Waz salb muge gesein. 801 Salb, initiale rot. 802 ausgedrugter scheuter duz; S. 804 sein. 807 salbe. 810 salbe; nach dem vers überschrift: was alabaster sei. 814 walten. 817 stein. 818 salbe. 819 rot verzierte initiale. 821 irn. 822 zweihn. 824 bechumpt. 826 salbe. 827 materjen. 830 spricht.



als si natûrlich was geschaft:
lûter, rein, gevrischet,
garb, lôtic, ungemischet.
835 Wir sullen zû dem êrsten gân.
dô di jungern ditz ersân
daz di salbe wart vergozzen,
si wâren sêre des verdrozzen,
in unwirde und ungûte
840 begundens murmeln unde wûten.
si jâhen wî dise verlust
hî geschêhe gar umsust:
man het iz brâcht zû gûtem koufe
um geltes vil nâch sînem loufe,
845 het iz îmant hin geveilt
und den armen mit geteilt.
Nû west wir gerne ob der eine — 10a
oder di jungern al gemeine
daz selbe murmeln haben getân.
850 verwâr wil sande Johan
iz wêre al eine Judas,
ander lêrêr sprechen baz
(und ist ouch der wârheit glîch)
iz wêr von in gemeineclîch
855 geschên, doch nâch Jude rât
der si verleite zû der tât:
er zeigte ûf di vrouwe,
wî si in blickes schouwe
di salben unnutzlich verzerte
860 mit der man wol di armen nerte.

Nach 834: nomen pistyn grecum fidele latine verum nardipistici i. e. fidelis et pretiosi (?) unguenti non ad miryfo. sec°. liquidæ. vgl. Marc. 14, 3. Joh. 12, 3. Matth. 26, 7; dann überschrift: daz ist daz ewangelium. 835 schullen, und so sehr häufig; bunte init. 836 jungen. 839 unwird, unguten. 840 sie, und. Nach 840: videntes ... sunt Matth. 26, 8. 842 geschech; darnach: ad quid perdicio hec Matth. 26, 8. 843 ez, chauf. 844 lauf. 845 ez. Nach 846: potuit ... pauperibus Matth. 26, 9; dann überschrift: wer daz murmeln het getan. 847 rot verzierte init. gern, ain: gemain. 851 ez wer. 854 ez, gemainclich. 856 verlaitet. 857 zaiget. 859 salbe, verzert. 860 nert.

ditz murmeln hât ein underscheit:
Judas rett von bitterkeit,
d'andern in sinnes gûte;
si gedâchten in irem mûte
865 daz dâ von mêr bekême
nutzes und baz gezême,
ob man di salben gêbe um gelt
und wurd den armen zûgezelt.
Judas daz nicht achte
870 alsô noch betrachte,
er was ein dîb, ein bôsewicht.
sîn dinc was alsô gericht:
im was der bûtel selten lêre,
wan er der junger schaffêre — 10b
875 was. sô man in icht trûc,
sînen teil er dâ von slûc,
zû wîln er gar iz an sich zôch
tursticlichen in sîn loch,
bûtel, seckel unde stetel,
880 winkel, bursel und zunetel,
dar în verbarc er unde stal.
ditz was sîns gewins zûval
ab dem amte des er wilt:
der zênde teil im gevîl;
885 dan nâch der dîfe jac
schôb er iz gar in sînen sac.
nû was sîn gedinge
daz drihundert phenninge
von der salben zû stet
890 gevîlen [dem?] der si het
verkouft und geben wolvail:
von den wêr im der zênde teil
gevallen, drizic ûz der summe,
di im engingen. secht dar umme

861 blau verzierte initiale. 863 die ander. 865 mer. 867 salbe geb. 869 achtet. 870 nach betrachtet. 873 ler: schaffer 877 ez. 879 und. 883 ampt, wil. 886 ez. 887 rot verzierte initiale. 889 salbe. 893 gevalln.

895 verkoufter Jesum, und daz gelt
im von den juden wart gezelt,
des si wâren vlîzic.
sust der phenninge drîzic
von den drîhundert,
900 daz was der zênt gesundert,
(swan daz rechte wirt gereit,
der zênt gelîche drîzic treit) 10c
di im sô wârn engangen,
di wolder wider erlangen:
905 um alsô vil verkoufte er
Jesum, sînen schephêr.
sînes schaden kam er wider.
di phenning wârn gereitet sider
der ir vaste het gegert,
910 izlicher was zên wert
der phenning di nach irem louf
heten rechter munze kouf.
Jesus wolde stillen
des murmels argen willen,
915 wan im was di sache kunt.
er sprach zen jungern an der stunt:
„war um sît ir gevêre
diser vrouwen und sô swêre
und teidingt um di gûte tât
920 di si an mir begangen hât?
wan armez volc bî ûch ist,
di ir habt zû aller vrist,
mich aber nicht zûgegen.“
ditz sol man alsô wegen
925 an sînr persônen antwort,
doch in dem sacramente dort
sîn heiliger lîchnam
bî uns stêt zû blîben kam. 10d

897 warn. 901 wan, recht. 902 gleich. 905 verchauft. 907 seines scheppher schaden. 908 phenninge. 914 murmell. 917 gever. 918 swer. Nach 920: quid molesti ..... operata est in me Marc. 14, 6. 925 seiner. 926 sacrament. 928 stete.

„sô ditz wîb di salben
930 lîz ûf mich allenthalben,
mit vursatz wolde si gewis
bezeichenen mîn begrebnis."
Marcus schrîbet „lât si"
sam er sprêche: swaz hî
935 von ir an mir begangen wirt,
ir si des nicht enirt.
sumeliche sprechen alsus
daz Mariam Jesus
hîz der salben ein teil
940 behalten dâ durch sulchez heil,
daz si in dâ mite
nâch sînes tôdes trite
dan gesalben mechte.
dem [selben] sinne ist nicht rechte,
945 bezzer wêre als ich sprich:
lât si tûn vur sich
als si angevenget hât,
wan daz si an dirre stat
daz salben sust verzî.
950 und doch was geschên hî,
ouch daz wîb nâch Christes tôt 11[a]
ein ander salben zû der nôt
brâchte und wolde in in dem grabe
salben mit der tûren habe;
955 sô si kam gegangen dar,
erstanden was er dô verwâr.
anders mac man ditz verstên
und mochte ouch sich daz wol vergên:
lât si tûn als si tût
960 îzunt an mir, daz ist gût.

*

Nach 928: nam pauperes ..... habebitis Marc. 14, 7. 931 wolt. 932 bezaichen; darnach: habens enim ..... sumite eam Marc. 14, 8. dann die überschrift: daz ist daz ewangelium. 934 ẘaz. 941 mitt: tritt. 943 dann mecht. 944 sin, recht. 945 wer. 950 f. unklar; daz ouch daz? 951 rot verzierte initiale, Christs. 952 salbe. 953 bracht, wolt. 954 teuwern. 957 blau verzierte initiale. 958 mocht.

Iz was site bî den alten
an den tôten manchvalten,
di man salbte nâch dem tôde
dar um, daz von unsmac snôde
965 si wurden behût und vur dem vûlen;
sust mocht man klagen unde hûlen
mit weinen um si dester baz.
Jesus gab zurkennen daz
im der salben nâch sînem tôt
970 nicht wêre sam den alten nôt:
durch daz hîz er di salben geben
nicht her nâch sunder bî dem leben;
des was di salbunge
sînr begrebnis bezeichenunge.
975 Nû sprach Jesus offenbâr:
„ich sage ûch allen hî verwâr:
swâ daz ewangelium,
ich mein di tât di sô vrum
daz wîb an mir begangen hât, 11[b]
980 in aller welde an swelcher stat
wirt gekunt, dâ sprichet man
in sîn gehugnis ist iz getân,
zû urkund mînr begrebnis
und des tôdes gedêchtnis.“
985 Hî vor ist gemelt der rât
der in scharfes grimmes grât
gînc ûf unsern hêren,
nû sul wir uns hî kêren
zû sagen in welchem wege,
990 in wîse, in mâze iz lêge
daz Jesus hin gegeben wart.
Lucas gicht ûf dise vart:

*

961 rot verzierte initiale. 964 unsmach. 969 salb. 970 wer. 971 salbe. 974 seiner begrebnus. 975 blau verzierte initiale. 976 sag. 977 wo. 980 werlde, welcher. 982 seim, ist ez. Nach 984: amen dico ..... in memoriam eius Marc. 14, 9; dann überschrift: wie Sathanas cham in Judam. 985 initiale blau. 990 ez.

Satanas kam in Judam,
Scariot was sîn zûnam
995 von dem eigen sô geborn.
der tîvel schôz in in den dorn
des vursatz und des râtes strâl,
er selbe nicht mit înval
kam in in noch in besaz,
1000 sam ein bîwesen, lîblich vaz,
sunder er im înblîs
daz er des koufes nicht enlîz.
Hî ist zû wizzen merklich 11c
wî Satanas sô kundiclich
1005 daz schunden anevînc.
des palmâbends daz ergînc,
als Magdalen di sûze
salbte Jesu vûze,
êrst hûb sich an daz schunden:
1010 Satanas zû den stunden
lîz in Jude herze
arges willen sterze,
daz er um sîn widergelt
verkoufte ein werden edelen helt.
1015 dar nâch an dem mitwochen
kam baz îngebrochen
Satanas in Judam,
er mêr der schundung înnam:
sîn vursatz wart bestêtet baz.
1020 in der phlicht bewîster daz,
er îlte zû den phaffen,
dâ begunder schaffen
und richten mit in den kouf:
er lubte in sunder zûlouf
1025 der lûte und ouch heimlich
Jesum geben, des er sich
genzlich vermaz und verbant

*

1000 ain, leipleich ras (vas?). 003 rot verzierte initiale. 014 verchauft. 015 blau verzierte init. 021 dem. 024 lubt. 028 phinstags.

des nêsten phinstages zû hant.
als er nû den bizzen
1030 geslunden het mit wizzen,
dô kam aber in in baz 11d
mit vollem schunden Satanas.
nâch dem selben ezzen,
des er sich vermezzen
1035 êmâl het und bedâcht
daz wart dô allez vollenbrâcht,
wan sînes vursatzes genende
kam gar zû eim ende,
als Johannes uns bewîset
1040 dem di wârheit nicht entrîset.
Der selbe Judas Scariot
von dannen schît er ûz der rot
der zwelfr der er was einer,
gnûg snelle und nicht seiner
1045 zû den gevursten phaffen
begunder vaste stapfen.
als iz vor was bedâcht
daz stille und âne bracht
des volkes ditz solde geschên,
1050 Judas sust begunde jên:
„waz welt ir geben mir,
daz ich in nâch ûr gir
ûch gebe unde antwort?
lât hôren waz dar um geburt!“
1055 si satzten im [zû] gedinge
drîzic phenninge 12a
(doch nicht zû hant im wurden di,
êrst an dem vrîtage vîlen si).
Nû wil sand Anshelmus

*

030 hett; und so oft. 037 versatz. Nach 040 überschrift: Wie Judas verriet Jesum. 041 rote initiale. 043 zwelfer. 044 snell. 046 staffen. 047 ez. 049 schold. Nach 050: tunc abiit ..... ait illis Matth. 26, 14. 052 euwer. 054 horn. Nach 056 überschrift: Wan im di pfenning warn geben; darauf: sed quid vultis ..... triginta argent. Matth. 26, 15. 057 wurden im. 058 freitag geviln.

1060 nâch sînem sinne und spricht alsus
iz sî gewest daz selbe gelt
dar um ê Joseph der helt
wart verkoufet als nû Christ,
sust vor ditz bezeichent ist.
1065 di phenninge sô kâmen wider
von eime zû dem andern sider
mit rechtem wechsel unzen dar
dâ Jesus nam der marter war.
doch wil di judischeit
1070 nâch ir sage wârheit
Joseph wurde ringer,
nur um zwanzic phenninge
gegeben; iz wêre ouch unbillich
daz der knecht dem hêren glîch
1075 wurde verkouft in sulcher acht.
ir mogt verstên daz ofte swacht
den markt ein bôse gewonheit:
swen man ein dinc dar ûf treit,
ist daz tûre unde gût,
1080 der hingeber nâch sînem mût
daz but und des koufes gelt 12b
nâch sîner lust er dô melt;
ist aber daz dinc unwert,
sô daz sîn lutzel îmant gert,
1085 unde ist ringe veil,
sô wirt des koufes ganzer teil
dem koufêre geleget vur
und gelâzen an sîn willekur.
sust Judas Jesum ringe wûc:
1090 den kouf er schîre dar slûc
sam ein nerrisch bûre
wolveil und nicht tûre,

*

060 sinnen. 061 zu gewest vgl. Rückert entw. 264. 063 verchauf. 064 bezaichet. 066 aim. 070 irr. 071 ringe. 073 ez wer. 075 wurd. 079 teuwer. 081 beut. 085 und. 087 chaufer (zum sinn vgl. 1090); »so wird dem käufer alles was den kauf betrifft überlassen.« 091 nærrisch pauwer. 092 tauwer.

zû unwird gab er in dar
recht als si vrumt der juden schar.
1095 Der kouf an dem mitwochen
geschach, als vor ist gesprochen,
wan von dem selben tage
Judas goumt mit sinnes jage
wî er vûglich zû rechter zît
1100 in gêbe, daz iz nicht wît
dem volke wurd zû wizzen,
des heter sich gevlizzen.
durch di geschichte hî bî
liset man ein propheçî
1105 des mittichs in der mess;
dâ stêt: ecce merces,
daz dût: sîn lôn und sîn gelt
kumt mit im, wan dô gestelt 12c
wart der kouf ûf Jesum.
1110 nû solt ir merken daz dar um
der mittich mit dem vrîtage
an restlicher bûze trage
dem menschen hî gesatzt wirt
und iz dâ mit der sunde enbirt.
1115 Swer sich nû versinnen kan
der vindet ûf der schrifte ban
das Judas zû sîme unheil
begînc mancher sunde teil
mit dem verrâten daz er tet.
1120 zem êrsten, als geschriben stêt,
sundeter mit gîtikeit,
als Mattheus hât geseit
„waz welt ir mir geben?“
hî gîtikeit stûnt zû neben.
1125 dûbheit was di ander sunde

*

094 sic umt. 099 swie. 100 ez. Nach 102: et exinde querebat ut eum traderet Matth. 26, 16. 103 geschicht. 104 list. 108 chumpt, da. 114 sund corrigiert für schult. Vor 115 die überschrift: die Juden vil sunden begie. 115 wer, blaue initiale. 125 rot verzierte initiale.

nâch sand Johans rechter kunde.
er gicht: Judas was ein dîb,
stetel, seckel heter lîb.
di dritte schult dâ sagt man ouf
1130 dâ mit er sunt, daz was der kouf;
„ich geben ûch“ sprach Judas,
hî von der kouf gebrûvet was.
di vîrde was simonî,
wan Judas sînes mûtes vrî
1135 aller heilgen heilikeit
verkouft, hî mit er sich versneit: 12d
den heiligen got er hin gab.
in der schrifte bûchstab
stêt alsô daz si verhîzen
1140 gût zû geben; des genîzen
Judas wolde, er lubt hin wider.
diz er ganz volvûrte sider.
daz vumfte was verzagnus,
als uns bewîst Mattheus:
1145 Judas warf von im daz gelt
daz ûz silber was erquelt
in dem tempel vur si alle
und schît von dan mit zages galle.
di sechste scholt was manslacht:
1150 er selber sich vom leben brâcht,
mit dem seile er sich erhînc,
sust di manslacht an im ergînc.
Vurbaz an dem êrsten tage
der komen was nâch Luce sage,
1155 sô di juden daz derbbrôt
âzen nâch der ê gebot,
di jungern vur Jesum gîngen,
mit vrâg di rede si anvîngen:

*

126 Johans rechte. 129 blau verzierte initiale. 130 sund. 131 zu gëben Weinhold, mhd. gr. §§ 330 f. 141 wolt. 143 rot verzierte initiale. 151 sail. Nach 152 überschrift: daz ist daz ewangelium. 153 blau und rot gemalte initiale. 158 red.

„wâ wilt dû daz nû wir
1160 pascha daz mâl bereiten dir?“
Hî Christi gûte ouch erschein   13a
der ditz ezzen nicht allein
haben wolde dâ zû letzt
durch der juden alt gesetz,
1165 sunder daz mit gûten er
bekêrte den verrêtêr
und wolde in bî dem ezzen
von des tîvels pressen
richten, doch was er verhert;
1170 sust bleib Judas unbekêrt.
Ouch sol man gar bedenken,
di wort zû gûte lenken,
als hî stêt vom derben brôt
daz man nutzte durch gebot,
1175 wî unser hêre des nû phlac
an sînem lîchnam der dâ lac
und von im gesegent wart
vur den jungern di er lart
ditz ouch zû tûn in der wîse,
1180 sust wart gesatzt di werde spîse.
Di Krîchen unde Latînêre
hî krîgen eines krîges swêre.
di Krîchen krîgen des alsus:
sînen lîchnam Jesus
1185 gesegent ûz dem brôte habe
daz gemischet wêr mit urhabe;
di Kristen unde Latînêre   13b
dâ wider reden daz iz wêre
derbez brôt ân ferment.
1190 der krîc sich richtet unde went
ûf drîerlei bewêrunge

*

Nach 160: prima die .... paremus tibi Matth. 26, 17. 161 rot verzierte initiale. 163 letz. 167 wolt. 168 teufels. Nach 170 überschrift: von dem derben prot. 171 blaue initiale. 174 nutzet. 181 rot verzierte initiale, und lateiner. 182 swer. 187 und lateiner: swer. 188 ez wer. 191 bewerung.

nâch sand Johans bezûgunge.
zem êrsten er vergicht sô:
vur der hôchzît pascha
1195 habe Jesus der sûze
sînen jungern di vûze
gewaschen und sînen lîchnam
geben. sint iz alsô kam
daz ditz was vur dem tage,
1200 als der mân nâch sîner jage
vîrzên tage alt was,
als êrst di vîre ansaz;
ê des het sîn pascha
Jesus sust begangen, dô
1205 drîzên tage alt was der mân.
dannoch nicht hûb man an
daz derbbrôt zû nîzen.
hî mit wil beslîzen
der Krîche sîne wârheit.
1210 daz ander (als Johannes seit)
ist, wan di juden nicht
tursten gên durch gericht
in daz râthûs der heiden,
daz si sô gescheiden
1215 ungemeiligt bliben, 13b
sunder daz si triben
ir recht zû ezzen pascha;
Jesus aber het aldâ
eins tages ê daz lemmel gezzen.
1220 di Krîchen ûz der rede mezzen
ir wârheit ganze punde
ûf des urhabs urkunde.
zem dritten mâle wellen si
iz sol gelîche hellen hî
1225 beide wârheit und [ir] figûre,

192 bezeugung. 195 suez: vuezz. 202 feier. 205 tag. 207 derprot. 209 blau verzierte initiale. 215 derselbe gedanke 5915 ff. 221 irr, pvnde (kaum leserlich). 223 init. blau verziert, mal. 224 ez schol gleich helen.

der vorbezeichenunge vûre.
nû was daz lam der alten ê
Jesu vorbenanter rê;
daz selbe wart getôtet dort
1230 (als ir vor hât gehôrt)
an dem vîrzênden tage
des mânes in sîner jage,
Jesus ouch in sulcher zeit
di marter und den tôt leit.
1235 des hete sîn pascha Jesus
eins tages ê begangen sus.
dise drî bewêrunge
wârn der Krîchen anwegunge
zû sticken ûf den urhab,
1240 als Jesus sînen lîchnam gab.
hî mit di wârheit lît dar nider
und ist gar den kristen wider.
si ouch sprechen vurbaz: 13[d]
Mattheus, Marcus, Lucas
1245 haben valsch und unrecht
geschriben, nur alleine slecht
und ganz Johannes schrîbt zû letzt,
und haben di drî abgesetzt
ouch gestrâft und undervarn.
1250 dar an si reden sam di narn,
si klaffen valsch und lîgen,
wir in daz widerbîgen.
wan heten d'ewangelisten drî
valsch geschriben hî bî,
1255 sô sprêch di ungeloubic dît
si heten ouch ein ander zît
valsch an der schrift geschriben:
alsô wêre unrecht bliben
daz heilge ewangelium,

*

227 lamp. 228 schre; S. 232 mœnes, hage. 239 sticchen. 241 rot verzierte initiale. 247 Johans. 253 die. 255 ungelaubg. 256 ainander ziet. 258 wer.

1260 dar zû unser kristentûm
und der geloube mit sant
di gegruntvest dar ûf stânt
gebelzet in der wârheit.
sust haben si selbe valsch geseit.
1265 Wir wellen daz bewîsen
daz Jesus sîne spîsen
und pascha mit den jungern az.
zû der selben zît daz was,
als nâch der ê di juden phlâgen
1270 daz lemmel nutzen unverzogen,
sô vîrzên tage alt was der mân. 14[a]
zû vesperzît hûb Jesus an
und satzt daz heilge sacrament
der nûwen ê zûgesent:
1275 sîn lîchnam und sîn reinez blût,
daz er uns zû nutzen tût
in gestalte vremdes schînes,
des brôtes und des wînes.
alsust unser gloube stêt;
1280 wir suln der Krîchen widerwet
zurutten mit der antwort.
iz was ires krîges vurt
der urhab bî dem brôte wêr
dar ûz sînen lîchnam er
1285 Jesus segent, und zîhen vur
Johannis wort ûf ir kur;
er gicht: vur pascha dem tage
der hôchzît vîreliche trage
Christ wandelt sînen lîchnam,
1290 noch nicht daz derbbrôt bekam.
ditz wir aber nicht bekennen,
wan si pascha nennen
anderz dan iz sprichet hî;

262 stand. 263 gepelzt. 264 habn. 265 blau verzierte initiale. 270 lempel. 271 tag. 277 gestalt. 280 schulln. 281 czu v . . . tten (das fehlende wegradiert), antwurt. 282 ez. 281 blau verzierte init. 291 blau verzierte init. 288 feierliche. 287 an dem? 293 wan ez.

iz dûtet: dô sich anevî
1295 der obristen vîre êrster tac,
als der mân dô alters phlac
vumfzên tage gelîche gezelt,
sam der karvrîtac uns gevelt,
dô vor daz lam az zû hant 14b
1300 Jesus, sîn pascha sô volant
des vîrzênden tags zû vesperzît.
hî mit der Krîchen sin gelît
ûf di ander question
nâch Johannis spruches don;
1305 der gicht: di juden daz vermîden,
daz von den heiden si icht lîden
mit geheim di meilnus,
zû gên in daz râthûs,
sunder daz si pascha ezzen.
1310 nû was Jesus ê gesezzen
des vodern tages zû dem lamme
und az dô di ôsterwamme,
ê daz entstûnt daz derbbrôt:
sust zîhens vur des urhabs lôt.
1315 unser antwort stêt engegen,
daz wort pascha wir anders wegen
zû verstên danne si.
pascha daz derbbrôt alsô hî
bedûtet unde anders nicht,
1320 als di juden in der phlicht
siben tage nutzten daz;
ouch dô sîn pascha Jesus az,
dô selbs den urhab er verkôs.
des sint di Krîchen sigelôs.
1325 si sticken ûf daz dritte veste
und jagen dar nâch sunder reste:
di wârheit und ir figûre 14c

295 feyer. 297 gleich. 299 lamp. 303 rot verzierte initiale. 304 noch iohanis spruche don. 305 vermiden: liden, das präsens ist bestätigt durch die form ezzen im reime. 312 da. 314 zieben sie. 315 blau verzierte initiale. 325 rot verzierte initiale.

walten glîches valles snûre.
nû wart daz lam der alten ê
1330 verhalzet mit des tôdes wê
an dem vîrzênden tage
des mânes altlicher jage;
dan solde ouch Jesus sterben,
des mûster dâ von gerben
1335 daz pascha in den .....
in des urhabs mitewist.
si jên daz Christ sîns tôdes klage
lide an dem vumfzênden tage.
ditz wel wir entrichten
1340 mit antwort unde slichten.
di tage sint inzwisch bekant:
einer natûrlich ist genant
und heizt der tac natûrlich,
er in vîr und zwênzic wîlen sich
1345 ent in tac und in nacht,
als sich di zît hât wider brâcht;
der ander tac von wurkens kraft
hât sînes namen anhaft
und heizet artificial
1350 von morgens unz des âbends val,
di wîl di sunne schînes phliget.
sust nâch den tagen man iz wiget.
des tages Christ zû lîden zam
als natûrlich ist sîn nam,
1355 sô vîrzên tage der mân was alt 14d
zû vesperzît der er ouch walt;
dô selbest Christ den tac anvengte
sîns lîdens als er [iz?] verhengte.
der selben vesperstunde wîle
1360 gehôrt zû des nêsten tages zîle,

*

329 lamp. 330 verhaltzt. 332 altlich prage. 333 schold. 335 in den pissen; in der vrist? 336 mitte wissen. 339 initiale rot verziert. 341 tæge. 345 endt. 347 blau verzierte initiale. 348 namens. 350 abenst. 352 tægen. 353 rot verzierte initiale. 355 tag. 356 dez er. 357 anvengt. 358 verhengt.

als unser karvrîtac ist
dar an wart gemartert Christ.
nâch dem tage alsô gezilt
mit der figûr di wârheit hilt,
1365 wan des tages Jesus starb
als in der ê daz lam verdarb.
man meint den tac natûrlich
der zû vesperzît anvengte sich,
des mânes vîrzên tage zal,
1370 und wert ûf der vesper val
des andern tages, sô der mân
vumfzên tage louf gewan.
Nû kêr wir an den passion.
Lucas hî nâch schrîbt dâ von:
1375 Jesus sant di jungern zwên,
Johannem, Petrum; „ir sult gên“
sprach er „und uns bereiten
zû ezzen pascha sunder beiten.“
di jungern sprâchen: „wâ wilt dû
1380 daz wir ditz bereiten nû“? 15a
Hî sol man wizzen daz di vrâge
geschach an dem phinstage
dô Jesus in Bethanje was.
zû im di jungern sprâchen daz,
1385 wan des eretags het er
vur geleget dise mêr
unde jach: „wizzt ir wol
daz man pascha begên sol
nâch disen zweien tagen?“
1390 ditz selbe vorsagen
zû Jerusalem geschach
des morgens, aber dar nâch
an dem âbend er wider kêrte

*

362 gemarter. 363 tag. 366 lamp. 369 mænes. Nach 372 überschrift: daz ist daz ewangelium. 373 blau und rot gemalte initiale. 375 sante. Nach 378: et misit ..... manducemus Luc. 22, 8. Nach 380 at illi ... paremus Luc. 22, 9. 381 rot verzierte initiale. 384 junger wie unten 406. 393 chert.

gên Bethanja sîn geverte,
1395 dâ er ouch des mittichs bleib
und den ganzen tac vertreib.
gên Jerusalem kam er nicht
des selben tages durch di geschicht:
er weste daz di glîsenêre
1400 sich dâ samten in gevêre
zû trachten ûf den sînen tôt,
den vursatz und den selben rât
er nicht wolde underdromen,
wan sîn zît was im komen;
1405 des phinstags morgen kam er dar.
di jungern vrâgten ûz der schar:
„wâ wilt dû in welcher stat 15b
wir begên daz mandat
und bereiten dir dâ pascha?"
1410 man meint daz ôsterlam al dâ.
Jesus aber dar nâch
zû den jungern alsô sprach:
„secht, wan ir gêt in di stat
gegen ûch ein mensche gât
1415 tragend mit wazzer einen krûc."
Marcus gicht ein legel er trûc
und dûten beide ein wazzervaz
an der vulle und an der mâz.
„dem volget nâch in daz hûs
1420 (ditz was der knecht der dar ûz
gegangen was) und sprechet zû
dem hûswirt sô: der meister nû
vrâget unde spricht zû dir:
„„wirt, dû solt sagen mir,
1425 wâ ist gemach und das hûs
in des heimelicher klûs

394 gevert. 399 gleisner. 400 gever. 403 wolt. 404 im oder nu zu lesen. 410 osterlamp; nach diesem vers überschrift: zwen junger sant Jesus. 411 rote initiale. 415 tragende. 417 deutet paid. 418 full. Nach 418 et dixit ..... aque portans Luc. 22, 10. 423 und. 424 scholt. 425 haimeliche.

ich ezze mit den jungern mîn
pascha, daz ôsterlemmelîn?““
der wîset ûch enzîte 15c
1430 ein mûshûs grôz unde wîte
gemachet wol zû prîse,
da bereitet uns di spîse.“
di jungern nâch Jesu wort
teten unde richten dort
1435 daz ôsterlemmel pascha,
als in was geboten dô.
Uns sol alhî gezemen
etlichz zû vernemen
daz ouch gût zû merken ist,
1440 wî meisters namen hete Christ
behert, als er genant wart
‚meister' von der lêre zart
di er tet der gemein;
im daz nennen sust erschein.
1445 Ouch melt daz ewangelium
ditz wort diversorium
ûf den zwein sinnen stên:
einer strâze dâ man phligt ze gên
gemeinlich in den gazzen;
1450 ditz mac ûf sich vazzen
zû bedûten daz wort, 15d
als uns Lucas schrîbet dort
von der geburt Jesu:
der mochte nindert komen zû
1455 in ein legerstetel dô
weder in diversorio.

*

Nach 428 text: sequimini eum .... diversorium vestrum Luc. 22, 10. 429 weist, enzeit. 430 weit. 431 gemacht. Nach 432: et ipse ..... ibi parate Luc. 22, 12. 434 und. 435 osterlempel. Nach 436: euntes autem ..... paraverunt pascha Luc. 22, 13. dann überschrift: daz Jhesu pilleich maister hiez. 437 blau verzierte initiale, 443 tett. Nach 444 (am rande): von dem wort diversium. 445 rot verzierte initiale. 448 stroz. 452 vort. 454 macht. Nach 456 et non ei erat locus in diversorio Luc. 2, 7.

iz dûtet ouch zem ander mâl
eins heimelichs gemaches sal
dar in tougenlichen rât
1460 daz lût zû berichten hât:
in diversorio daz ergî;
ûf dem sinne stêt iz hî.
Wir ouch in den bûchen lesen
wer der hûswirt sî gewesen
1465 zû dem daz pascha wart bereit.
di lêrêr dâ von haben geseit
er wêre ein junger heimelich
unsers hêren sô gesellich,
den er doch in vremder wîse
1470 zeigt den jungern zû der spîse:
als er si dô schaffen lîz
und gên zû eime manne hîz,
mit namen er in nicht nant;
sust zû dem vremden wart gesant
1475 und nicht zû dem kunden.
Jesus an disen stunden
zerkennen gab daz er sich 16a
in den tôt gêb williclich,
sint er dem vremden neigte
1480 und sîn herze weigte,
daz er im dô willic was.
alsô lîchte mochte er daz
der juden dît ermanet hân
daz sîn tôt wêr understân,
1485 als er durch Johannis munt
uns mit der wârheit machet kunt;
er gicht: nîmant mac von mir
mîn sêle nemen. daz sulle wir
verstên an den willen sîn;

*

457 ez. 458 haimlichs. 459 taugelichen. Nach 462: ubi diversorium ubi pascha e. c. Luc. 22, 11. 463 initiale rot verziert. 466 habn. 467 wer. 468 geuellich. 471 da. Nach 472: ite ... dicite ei Luc. 22, 11. 479 den. 481 da. 483 ermant. 485 Johans.

1490 hir an tet ouch Jesus schîn,
wan er zû dem vremden az,
daz er ouch gemeine was
allen lûten und noch wêre
ein trôstlicher helfêre
1495 den di in gernde sûchten
und halten stête gerûchten.
bî dem wart ouch erzeiget
daz in di herz sich neiget
zû blîben dâ daz wâre lam
1500 daz an des krûzes boume klam
enphangen wirt mit andâcht,
zû wesen dâ hât er gedâcht.
Von dem hûswirt vor benant 16b
di lêrêr aber tûn bekant
1505 er gêbe dar daz lemmelîn
daz Jesus mit den jungern sîn
az, wan in [des het] beweist
und ermant der heiligeist
daz Jesus dâ hin kême
1510 und spîse von im nême
zû ezzen in dem hûse.
zwei lemmel in di klûse
schûf er und gab daz eine
Jesu mit sîner gmeine,
1515 daz ander im selben zam,
dar zû er sîn gesinde nam.
Ouch daz mûshûs sol man wegen
und sinnes achte dar an legen.
daz was wît unde grôz
1520 nicht alleine als man iz kôs
des michels zimmers kunder,

*

Nach dem vers 490: nemo tollet a me animam meam Joh. 10, 18. 493 nach wer. 494 helfer. 496 stet. 497 blau verzierte init. 499 lamp: chlamp. Nach 502 überschrift: Von dem osterlamp. 505 lempelein. 507 der vers ist unvollständig überliefert. 508 hailigeist, darüber ge. 512 lempel. 513 ain. 514 gemain. 515 selbe. 518 acht. 517 blau verzierte initiale, schol. 521 zimmer.

sunder durch di wunder
und mancherleie gûte tât
di Jesus dar in begangen hât:
1525 mit den jungern az er dâ
daz ôsterlemmel pascha,
er wûsch in ouch di vûze
und spîst si mit der sûze
sîns lîchnams und des blûtes;
1530 noch mêr geschach dâ gûtes:
di jungern und Maria 16c
in dem hûse bliben sâ
von unsers hêren ûffart
(als er zû himel wider kart)
1535 unz an den garben phingstac,
dô des heiligen geistes smac
ervulte si und di andern
di mit in phlâgen wandern.
Als nû di zît komen was,
1540 Jesus mit den zwelfen az.
er sprach: „mit gir hân ich begert
daz ôsterlam, daz pascha wert,
mit ûch ze nutzen, ê daz ich
des lîdens underwinde mich.
1545 Lucas uns bescheidet hî
wan ditz geschêhe unde wî:
dô Christ zû vesperzît gesezzen
was und het daz lemmel gezzen,
dar nâch sprach er di wort;
1550 Marcus aber sprichet dort
und Mattheus ouch dâ wider,
di rede sprêche Jesus sider
und er sîn lîchnam het gegeben;
wir jên ûf daz widerstreben
1555 iz geschêhe als Lucas gicht. 16d

*

525 rot verzierte initiale. 526 osterlempel. Nach 538 überschrift: Von unsers herren ezzen seins leichnams. 539 blau und rot gemalte init. Nach 540: et cum facta .... cum eo Luc. 22, 14. 542 osterlamp. Nach 544: et ait ille ... patiar Luc. 22, 15. 546 geschech. 555 ez gesche.

Marcus sîn meinunge richt
und Mattheus mit sant
sam iz vor sî volant
mit êbedâchtes sinnes kur,
1560 sust zîhen si di wârheit vur
in mogeliches sinnes haft
und blîben billich ungestrâft.
Jesus aber vurbaz
(sam dâ schrîbet Lucas)
1565 sprach zen jungern offenbâr:
„ich sage ûch verwâr
daz ich von der zît itzunt
vurbaz diz ezz zû keiner stunt,
unz daz iz in gotes rîche
1570 wirt volbrâcht.“ dem teter glîche.
er wold der ê ôsterlam
nimmê nutzen in sîn wam,
sust wolder iz volbringen
mit wêrlichen dingen
1575 und brûfte ein lam der nûwen ê,
des alten bedorfte man nimmê.
er satzt daz wirdic sacrament
der kristenheit zûgesent:
ditz was sîn vrôner lîchnam,
1580 als der kristenheit gezam
di gotes rîch ist genant 17[a]
dar in ervult ditz wart zû hant.
ouch nam er daz kelchvaz
dâ der wîn inne was,
1585 er dankte got und gab den wîn
(doch was iz nicht daz blût sîn),
den jungern sprach er alsô zû:
„nemt und teilet undr ûch nû.

*

558 ez. 563 rot verzierte initiale. 566 sag. 569 ez, reich. 570 gleich; nach dem vers: dico enim vobis ..... regno domini Luc. 22, 16. 571 osterlamp : wamp. 573 blau verzierte initiale, ez. 575 pruft, lamp. 576 bedorft. 583 rot verzierte init. 586 ez. 588 tailt under;

ich sage ûch daz von mir verspart
1590 wirt des wînstockes art,
dar ab ich nimmê trink den wîn,
biz daz gotes rîch sô vîn
kumt." nâch Mattheus sage
sprichet iz: „unz zû dem tage,
1595 sô ich in trinke mit ûch glîch
vernûwet in mînes vater rîch."
Ditz nûwe was daz nûwe wandeln,
dô er verkôs des lîdens handeln
vurbaz nâch der urstende;
1600 in sînes vater rîches wende
hûb er an des rîches leben
daz sunder sterben wurde gegeben.
do gewan ein nûwen anevanc — 17b
beid daz ezzen und der tranc:
1605 swî vil des Jesus verzerte
vur der marter, daz verkêrte
und swanc sich in des lîbes nar,
daz ezzen und daz trinken gar,
aber nâch der urstende
1610 klâr und sô behende
sich in im daz verwîlz,
iz verswant und versmîlz.
Noch baz sul wir blîben
bî dem lam und dâ von schrîben,
1615 als ouch êmâl ist mê geseit,
welcher leie gewonheit
di juden phlâgen bî dem ezzen,
als in der ê in was gemezzen.
daz selbe lam nîmant az

*

nach dem vers: et accepto ..... dividite inter e c. Luc. 22, 17. 589 sag. 593 chumpt. 595 reim klingend? 596 verneuwt; nach dem vers: dico enim ..... regnum veniet; donec de hoc germine vitis usque in illum diem cum illud bibam vobiscum novus in regno patris Matth. 26, 29. 597 blau verzierte initiale. 602 wurd. 605 wie, verzert. 606 verchert. 612 ez; nach dem vers überschrift: von des ezzens sitten. 613 rote initiale. 614 lamp. 619 lamp.

1620 nur der dâ besniten was;
veltlatuc und derbez brôt
dâ mit zû ezzen des was nôt,
di ezzer mûsten schûchgewant
an den vûzen und in der hant
1625 stebe haben, daz was sit.
waz bezeichent sî hî mit,
daz ditz lam in sulcher wîse
der juden dît wart ein spîse?
in der figûre sô volant
1630 uns ist bezeichent und benant 17c
der heilige zarte lîchnam
in des sacramentes van
der uns zû trôste wirt gegeben,
und brûvet hî und dort daz leben.
1635 welle wir den wirdeclîch
nutzen, sô tû wir gelîch
nâch des lammes ordenunge:
zem êrsten di besnîdunge
wir an uns nicht vermîden,
1640 gar sul wir uns besnîden
und entliden von den sitten
di in snôdem leben mitten
an uns von altem wandeln haften;
der veltlatucke herbez raffen
1645 dût des herzen bitter rûwe
di wir haben suln sô nûwe;
des derbes brôtes bizzen
dût ein rein gewizzen
di lûtr und ungemeilet sî.
1650 ouch was daz recht hî bî:
an den nîren sô gebunden,
umgurt gên den lenden unden,
ditz bewîst uns der kûscheit

*

630 bezaichet. 634 pruft. 635 blau verzierte init. 636 gleich. 642 snoden. 644 veltlatauch, raften. 647 initiale rot verziert. 649 lauter. 651 nyern.

zû phlegen stête in reiner heit;
1655 di schûche an den vûzen
erzeigen daz wir rûzen
nicht noch unreinen unsern mût
mit gernde irdischez gût, 17d
der wille sol sich virrn her ab;
1660 dan in den henden der stab
uns reizet zû gûter tât
und an dem bôsen sagt er mat.
ouch durch gebot mûst daz sîn
daz gezzen wurd ditz lemmelîn
1665 von eines hûses ingesinde.
dem alten und dem kinde
und allen kristenlûten
sol man ditz bedûten:
swer gotes lîchnam wil enphân,
1670 der sol in der gemeine bestân
kristlicher einunge
mit des gelouben ordenunge,
wan swer mit sunden wirt behaft,
di einunge an im verlûst ir kraft:
1675 er wirt hî verdrungen
ûz der samenunge.
nû wart daz lam dô gezzen
mit den bîgesezzen,
alsô sol der lîchnam hêr
1680 in brûderlicher lîbe ger
di man habe gên dem ebenkrist
enphangen werden zaller vrist.
daz lam mûst sîn gebrâten,
als dô wart geboten,
1685 und dût des herzen andâcht dunst
enzunt in inner senfte brunst. 18a

*

654 stæt. 655 schuch, initiale blau verziert. 657 nach unrainn. 659 will schol, virn. 663 rot verzierte initiale, mus. 664 lempelein. 665 haus. 670 gemain. 674 ainung. 676 samenungen. 677 blau verzierte initiale, lamp da. 681 hab. 682 zu. 684 da.

nicht solde uberblîben
an des lemmels ganzem lîbe,
gar mûste iz sîn verzert;
1690 ditz an dem glouben sî bewêrt
der unverhalzt und unverruckt
bleib ungeteilt, ganz unzuphluckt.
mit îlnder jage sunder prangen
zuckt man di kost in di wangen;
1695 ditz bringet uns di gernde lust
di wir in willigs herzen brust
gên dem werden lîchnam tragen.
als man begund daz lam zunagen,
nicht sold man [zu] stôzen und zerrîben,
1700 dar abe [zu] nemen und zetrîben,
nîmant hete des gewalt;
hir ûz entspringet di einvalt
an dem gelouben in der wirde
des sacramentes lobes zirde,
1705 sô man geloubet sunder snaben
verwâr den gotes lîchnam haben.
Lucas vurbaz aber jaget
in dem ewangelge; er saget:
Jesus nam zû im daz brôt
1710 in andâcht wîse und dankte got,
daz brôt er zû stucken brach
vur di jungern unde sprach:
„daz ist mîn lîchnam der gegeben — 18b
wirt durch ûch hî zû neben;
1715 daz tût in der gehognus,
daz ir an mich gedenkt alsus.“
Des heiligen lîchnams sacrament

*

687 blau verzierte initiale, scholde. 688 dem lempel, leiben. 689 must ez. 691 umverhalcz. 693 initiale rot verziert. 699 scholt; ich vermute: manz. 700 ab. 702 entspringen. 704 sacrament. Nach 706 überschrift: daz Jhs gab sein leichnan. 707 blau und rot gemalte initiale. 708 ewangelg. Nach 716: et accepto pane ..... facite in me c. c. Luc. 22, 19. 717 rot verzierte initiale.

mit manchem namen wirt benent
durch sêliger tugende bernde kraft
1720 di in im sint werhaft.
zem êrsten sacrificium
ist iz von uns genant dar um,
daz iz ein opher was mit sterben,
und alsô lît an im daz werben
1725 zû der marter mitgedenken
in di Jesus sich wolde senken
und sich ophern in den tôt;
nîmant vergez der selben nôt!
hostia zem andern mâl
1730 heiz wir iz mit nennens gal,
ein opher daz in lebens phlicht
gegeben wirt, als Paulus spricht:
ein heilbêr opher Jesus ist,
des sacramentes mitewist.
1735 wir sprechen ouch communio,
gemeinschaft daz dûtet sô,
wan wir mit der heilikeit
verein uns in der kristenheit. 18c
viaticum ist ouch sîn nam,
1740 unsers hêren lîchnam,
und spricht ein wegewîse geleit,
wan uns mit im wirt bereit
der wec zû dem himelrîch,
alsô stêt daz nennen glîch.
1745 wir geben im ein andern nam
und nennenz eukaristiam,
‚gût genâde' sprichet daz,
wan Christ, aller genâden vaz,
dar inne lît beslozzen,
1750 des mancher hât genozzen.
Christ daz selbe sacrament

*

730 ez, nennes. 735 rot verzierte initiale. 738 vrain. 739 blau verzierte initiale. 741 wegeweis. 745 rot verzierte initiale. 746 ez. 751 blau verzierte initiale.

daz zû vleische wirt gewent
von [der?] kraft der gotes wort
nâch dem âbentezzen dort
1755 segent ûz derbes brôts materge,
daz weizîn was sunder erge
des urhabs als er dâ het.
uns zû tûn ditz nicht stêt,
daz wir dar zû nemen
1760 girstîn brôt, uns baz gezemen
sol zû haben daz weizîn.
doch mac ditz wol moglich sîn:
swelche korner undern andern
in glîch gewechse sich verandern,
1765 di mogen haben gelîche recht,
als man oft bevindet slecht 18d
daz ûz dem korne [der] weiz sich birt
und der weiz zû korne wirt
nâch der ecker underscheit
1770 und der natûren ertikeit,
als der weiz und daz korn
in einer art wirt geborn.
swâ man des enphunde
man mochte wol ân sunde
1775 zû der heilikeit daz selbe
bî tûn ouch des kornes melbe.
doch sprichet Albertus
(der genant ist magnus)
man moge ouch sunder melten
1780 ditz brûven ûz der spelten;
aber daz ist sô bewart:
etlich spelt phligt glîcher art
mit dem weiz, nur di alleine
gehôrt zem sacramente reine
1785 (sô wil ouch Albertus),

*

752 fleisch. 763 welche. 764 gewechs. 765 gleiche. 776 pidwen auch; S. 777 rot verzierte initiale. 779 mog. 783 allain. 784 zu dem sacrament rain.

der man zû Swâben phligt alsus
in etelicher gegent.
di spelte man nicht segent
di dem weiz hât widerstalt,
1790 di welschen lant haben ir gewalt;
dâ spricht von sande Thomas
der ê in dem lande was.
sust jên ouch di lêrêre,
daz zû der heilikeit gewêre 19[a]
1795 nicht von rechter, garber nôt
gehôr zû mâl daz derbbrôt.
mit des urhabs bîwesen
iz moge sîn als wir lesen
von der Krîchen gewonheit,
1800 di hir ûz di heilikeit
conficiren in der mâz
sam di kristen sunder daz.
doch ist iz billicher
ân den urhab und vûglicher,
1805 daz di selbe heilikeit
wêre gesegent und bereit
durch sumeliches sinnes phlicht.
di dem gelîche sîn gericht:
zem êrsten, daz man tû
1810 nâch dem bilde Jesu
der den urhab wolde verbirn;
als er wolde conficirn,
im was daz derbbrôt alleine
zû der heilikeit gemeine.
1815 ouch durch di tougen sêlikeit
di Christes lîchnam in im heit
in den daz brôt sich verwandelt
(nîmant in hir an verhandelt
er sî gewesen sunder meil

*

787 etlicher. 793 lerer. 794 gewer. 798 ez mog. 801 conficirn. 803 rot verzierte initiale, ez. 806 wer. 807 sumlichs. 808 gleich. 809 blau verzierte initiale. 811 wolt. 815 rot verzierte init.

1820 der sunden, wan ungarbez teil
sîn nî gewalte, ouch swache sûre
der missewende was im tûre): 19ᵇ
in sulcher ebengelîchnis
sold des urhabs mitewist
1825 nicht bî wesen billîch.
ouch durch di dûtnisse glîch
ist iz baz ein derbbrôt:
swer enphâhen wil den got
und sînen lîchnam reine,
1830 der sol der argen sunden keine
an im nicht wizzen, sunder er
sîn gewizzen alsô kêr
unde vurbe von der sûr
alles unvlâts, daz er nur
1835 in ganzer, lûter reinekeit
nîze sô di heilikeit,
als Paulus sprichet diz:
epulemur in azymis,
ezze wir di derbe spîse
1840 in der garben, sûzen wîse
sunder schentlich ubeltât.
daz derbbrôt sust di vûge hât.
Ouch ist zû merken: an den worten
di zû dem segen gar gehôrten
1845 dâ mit daz vleisch geschephet wart,
als noch hût der lîchnam zart
in der ordenunge haft,
gab Christ den worten dise kraft
„daz ist mîn lîchnam“. hî mit er
1850 daz brôt verwandelt mit der kêr 19ᶜ
in sînes lîchnams vleisches nar;
des noch di prîster nemen war,

*

821 gewalt, seuwer. 822 teuwer. 823 ewen gleichnis. 824 mittwis. 826 deutnusse. 827 blau verzierte initiale, ez. 828 wer. 829 rain: chain. 833 und, seuwer. 834 neuwer. 835 leuter. 843 rot verzierte initiale. 845 vleichs.

swan si mit dem handeln
daz sacramente wandeln.
1855 alsô hilt des sites zechen
wider der ewangelisten sprechen.
Jesus in des ordens ganc
zem êrsten sagter gote danc,
er segent daz brôt und iz brach,
1860 den jungern gab erz. ditz geschach
als Augustinus hât geseit
daz geschriben sî di wârheit
wol hî von den ewangelisten,
aber si vermisten
1865 des ordens und der zît geschicht:
wî iz ergîng, des sagen si nicht.
sô was des ordens nâch gesetze,
als iz geschach in der letze.
dar nâch und der jungern bein
1870 Jesus het gewaschen rein,
er begunde sich hin wider
zû dem tische setzen nider.
er nam daz derbbrôt mit den henden,
den segen wolder dar ûf wenden
1875 und jach: „daz ist der lîchnam mîn.“
anders segen sold nicht sîn,
wan daz er dise wort sprach,
mit den der segen ǒuch geschach, 19d
als man gicht: er tet den segen.
1880 ditz sol man alsô wegen
er habe gesprochen nur di wort;
di materge sô verkart
wirt von der worte wîekraft,
nicht mit ûbunge sô geschaft
1885 als di andern sacrament,
di toufe und dise mit genent:

*

853 wan. 859 unde sprach. 860 er. 866 ez, rot verzierte initiale. 871 begund. 876 scholt. 881 hab. 882 materie, verchort. 883 worten. 886 tauf.

dar uber des segens zeichen gêt
in der matergen grunde bestêt,
ab disen aber wîcht der orden.
1890 wan als di wort gesprochen worden
oder noch werden volent,
ir tugende kraft dô verwent
daz brôt garbe unde ganz
in den heiligen lîchnam glanz;
1895 ditz birt di obriste gots gewalt.
sust nur dâ schînet di gestalt
des anvalls blitzen ûz der varbe
ân understant des brôtes garbe
daz verswunden ist mit wunder:
1900 gotes lîchnam brogt hir under.
Nâch des sproches ordenunge
dar ûf wende ich mîne zunge
ûz zû richten ditz wort ‚daz',
als iz Christ zû sprechen maz.
1905 er jach ‚hoc'; ditz zeiget nicht
daz brôt und sîn zûversicht 20[a]
noch des anvalls schînic blic:
wî grôz, wî klein, wî dunn, wî dic,
ditz ist den sinnen abgeschart
1910 und dem gelouben zûgespart.
daz brôt ist verswunden gar,
der anval sînes grundes bar
und swebet ân sîn understant;
dar um bezeiget und benant
1915 wirt gotes lîchnam bî dem hoc
der hir under hilt sîn loc
nâch dem spruch „daz ist mîn lîchnam".
von Christo ditz von êrst bekam,
sand Peter iz dar nâch bestûnt,
1920 dar ab die kristenheit den vunt

*

888 inr materjen grunt. 893 garb. 896 scheint. 901 blau verzierte initiale. 902 wend. 907 nach, blicht. 912 dem anvall scheinet grundez par; S. 917 initiale rot verziert. 919 ez.

nam und der worte forme
in des selben satzes norme
und legte dar zû ‚enim.'
des wortels kraft und sîne stim
1925 von art nicht gehôrt dar zû
noch wart gemelt von Jesu,
doch von gesetz der kristenheit:
swelch prîster iz mit willn verseit
zû sprechen und alsô verlât,
1930 ein tôtlich sunde er begât;
wan daz selbe wort enim
in sîner rechten zeche klim
bedût der worte nâchvolgunge
mit des sinnes ordenunge, 20b
1935 des letzten zû dem êrsten,
und sol man iz alsô verstên:
di êrsten wort nicht haben kraft
sunder der letzten mitehaft,
einz schaft ân daz ander nicht.
1940 ir tugent ist alsô gericht:
daz eine teil der worte
nicht schephet an dem orte
des vleisches und des lîchnams teil,
noch des spruches letzte zeil
1945 brûft daz ander stucke.
ditz wil der geloube kucken,
daz êrst nâch den worten gar
di ganz geleget werden dar
dâ selbest in der garben wîle,
1950 in ougenblickes gâher île
wirt verwandelt und verkart
daz brôt in den lîchnam zart
unsers hêren Jesu Christ;
und geschicht in sneller vrist,
1955 nicht nâch enander teil und teil

*

922 selbes. 923 legt, initiale blau verziert. 924 sein. 928 welch, ez. 933 wort. 944 nach, letzter. 946 chucke.

mit der stunden underscheil,
sunder nâch dem letzten spruche
stêt daz wandel in dem bruche.
kein ungeloube ditz verirt.
1960 „Daz ist mîn lîchnam der dâ wirt
durch ûch verrâten“ sprach Jesus.
daz man sol verstên alsus:
in ûwer stat wirt er gegeben 20c
zû dem tôde von dem leben,
1965 wan ir wârt der helle kint;
als oft ir den zû nutzen vint,
in mîner gehugnis sol das sîn:
des tôdes und der marter mîn,
dar zû, daz ich ûch erlôst
1970 hân von der bittern helle rôst.
Des heiligen lîchnams sacrament
wart gesatzt und benent
der gemein der kristenheit
durch mancher hande sêlikeit.
1975 zem êrsten durch den Christes tôt
und di gehugnis sîner not
der man hî mit gedenket.
Paulus dar ûf lenket
sîn bewêrung, sô sprichet er:
1980 swî oft, swî dicke in sulcher wer
ir ezzt daz brôt und trinkt daz blût
des kelches, als ir daz tût,
zû der zît und zû der stunt
unsers hêren tôt ir kunt.
1985 ouch ist iz ervunden
und gesatzt zû urkunden 20d
di gotes lîbe gar besunder

*

959 rot verzierte initiale. Nach 970: Warumb gotes leichnam wirt gesetz. 971 und 975 rot verzierte initiale. 976 der. 980 wie, wie dick. 984 hern; nach dem verse text: quotienscumque manducabitis ..... anunciabitis ad Cor. I, 11, 26. 985 rot verzierte initiale, ez.

di er uns erzeigt hir under:
wan grôze lîbe dar an lît,
1990 swâ ein man sîn habe gît
vur ein andern, doch mêre ist di,
als er sich der vrûnde hî
verwiget durch den selben man,
noch aller beste ist daz getân,
1995 swâ sich einer selbe erbûtet
vur den andern. ditz bedûtet
ist in drîerleie sit.
er brûvet grôze lîb dâ mit
swer sich eim zû brûder geit:
2000 daz ergî, dô di menscheit
der gotes sun an sich wab,
er sich zû brûder uns dô gab.
grôzer lîbe schînt hî schône,
swan sich einer gibt zû lône
2005 vur ein andern und vurkouft:
sulche lîbe gar gehouft
an sînem tôde Christ erzeigte,
dar în er sich neigte
vur uns, als di schrift gicht:
2010 got sînes eigen kindes nicht
schônt durch uns und gab iz dar;
der lîbe wurd wir sô gewar.
noch lît grôzer lîbe in punden 21ª
und ougent sich mit urkunden
2015 in der mâze und in der wîse,
sô sich einer gît zû spîse
den andern: daz volvûrte
Jesus, di lîbe er rûrte
an dem âbentezzen
2020 dâ er was gesezzen,

*

990 wo. 991 mer. 994 pest. 995 wo, selb. 998 pruft. 999 blau verzierte initiale. 2003 rot verzierte initiale. 004 wan. 007 tot, erzaiget. 008 naiget. 010 seins aigens. 011 ez. Nach 012: proprio filio ..... pro nobis ad Rom. 8, 32. 013 blau verzierte initiale. 015 maz. 018 lib.

er gab sich zû nutzen dar
als noch ûf dem altar.
di êrsten zwei habn underscheit,
wan daz dâ gibt und daz man geit
2025 di sint inzwisch gesundert,
daz dritte mit uns wundert.
als sich einer gibt zû nutzen
andern sunder widerstutzen,
dô wirt ein garbe einunge
2030 in phlichticlicher ordenunge,
als dem gelouben wol gezimt:
di spîse unde der si nimt
werden ein dinc und einvalt;
verwâr er got wirt glîche gezalt
2035 der sînen lîchnam wirdiclich
enphêcht, er ouch geistlich
in Christ geformt und îngelîbet
mit im wirt. alsô beschrîbet
sand Augustin: dû nicht in dich
2040 mich wandelst, sunder in mich
wirst dû verwandelt an dem ezzen; 21[b]
sust ist di lîbe ganz gemezzen.
zem dritten mâle ist iz erdâcht
und in satzes orden brâcht
2045 zû vûren mit der narunge,
zû stûren mit der labunge
daz leben in dem geiste:
im wirt dâ von daz meiste
edeler tugent und bernder art.
2050 Johannes dar zû hât gekart
sîn bewêrung der dâ gicht:
iz sî dan daz ir ûch des richt
und ezzt daz vleisch, des menschen kint,
und trinkt sîn blût, ir nicht enphint

*

023 rot verzierte initiale. 029 da. 032 und. 034 gleich. Nach 042: nec tu me mutabis in te sed tu mutaberis in me e. c. August. de immort. an. VII, 10. 043 initiale blau verziert, mal ez. 044 ordens. 045 furn, narung. 046 steuwern, labung. 049 edeln. 052 ez.

2055 in ûch daz leben noch moget ir
iz haben âne ir beider gir.
zem vîrden mâle wart sîn satzt
zû phande und zû mâlschatz,
daz wir hî mit suln erwerben
2060 des himels immer werndez erbe,
als Mattheus ditz bestelt:
ich bin mit ûch, unz daz di welt
ir ende nimet und ir zil.
diz ich ûch bescheiden wil:
2065 er meinte in der heilikeit, 21c
sîn sichtic gênwart er verseit.
zû letzt wirt iz gesatzt dar umme
in rechter slichte sunder krumme
uns zû ledigen von den sunden;
2070 dar ûf Mattheus tût sîn kunden
alsô: mîn blût wirt vergozzen
durch manchen menschen, sô genozzen
um der sunden abelâz.
der ewangeliste schrîbet daz.
2075 Gelîcher wîse Jesus nam
den kelch der im zû handen kam,
nâch dem und er gezzen het.
er sprach (des Lucas gestêt):
„daz ist der kelch sô genent
2080 di nûwe ê, ein testament
in mîme blûte daz dâ wirt
durch ûch vergozzen unverirt.“
Marcus und Mattheus sprechen
„daz ist mîn blût“; si abebrechen

*

056 ez, an. Nach 056: nisi manducabitis ..... non habebitis Joan. 4, 54. 057 rot verzierte init., mal. 059 erben. 059 f. in verkehrter ordnung. 063 nimt. 065 maint, heimlichkeit? Nach 066: ultimo ecce ego ..... seculi Matth. 28, 10. 067 rot verzierte initiale, dar vm. 068 slicht, chrum. 072 mensch. 074 ewangelist; nach 074: pro uobis fundetur .... peccatorum Matth. 26, 28; dann überschrift: Von dem chelch und sein pluet. 075 rot und blau gemalte initiale, gleicher. Nach 082: sic et calicem ..... pro uobis fundetur Luc. 22, 20. 084 abprechen.

2085 den kelch und geswîgen des. 21[d]
sust di wort und ir geles,
di forme und den orden glîch,
als wir den haben gewonlich
ûf dem altêre in der geschicht,
2090 nâch enander vint man nicht
in den ewangeligen.
den orden wir alsô begên:
ditz ist der kelch des blûtes mîn
der nûwen stête di êwic sîn
2095 sol des gelouben geistlich zil,
daz durch ûch und ander vil
vergozzen wirt zem abelâz
der sunden; als ofte ir daz
begêt, in mîner gehognus
2100 daz tût. den orden Petrus
zû sprechen gab den kristen,
von den ewangelisten
klûbter si zûsamen
hî und dâ mit namen.
2105 ditz suln di prîster merken,
daz di wort zem erken
al gehôren ûf daz blût
in garber nôtdurft, sô man tût
daz sacramente [zu] wîchen.
2110 ‚enim' daz wort genzlîchen 22[a]
ouch nicht dar zû gehôrt durch nôt,
dan von gesetze und von gebot
der kristenheit, als man ê sagt.
swelch prîster sîn mit willn verdagt
2115 grôze sunde der begêt,
di heilikeit doch ganz bestêt
und wirt wol gar dâ conficirt,
di schult der prîster nicht verbirt.

*

088 habn. 089 alter. Nach 092 hic est calix ..... peccatorum Marc. 14, 24. Matth. 26, 28. 094 stet. 098 oft. 103 chaubt. 104 rot verzierte nitiale. 107 gehorn. 109 sacrament. 110 Enin. 112 gesetz. 114 welch.

hî ist zû achten ouch daz wort,
2120 alz iz wart gesprochen vort:
daz ist der kelch, dar in mîn blût.
hî mit man ditz zû melden tût
daz vur den tranc man nimt daz vaz,
als di glôse bewîset daz.
2125 wan schine daz blût in garbem schîn
rôw und rôt, iz wêre ein pîn
zû nutzen und ouch vreislich,
widerzême und schûzlich:
dar um daz blût sunder garbe
2130 getrunken wirt in wînes varbe;
des ist ein vaz hî benant
ûz dem daz trinken wirt verswant
gemeinlich von den lûten.
noch mêr wil ich bedûten
2135 von dem nûwen testament.
daz bedûtet und benent
ein lubde und ein vestenunge
di sô nûwe und sô junge
erhûb sich mit der heilikeit,
2140 wan dô zû ganzer wârheit
kam daz ê was ein schîm:
der figûren alter rîm,
als vor bezeichent wart, 22b
hî begreif sîn rechte vart.
2145 daz testament blîbt êwic
ein vestenunge lewic,
daz himelrîches erbe
volkreftic âne serbe.
man spricht ouch hî mysterium,
2150 des gelouben geistlich drum,
um daz, wan di heilikeit
verburgen lît in sulcher heit.

119 blau verzierte initiale. 120 ez. 124 glos. 125 schin. 126 rob, ez wer. 128 widerzem. 135 rot verzierte initiale. 141 scheim. 143 bezaichet. 145 blau verzierte initiale. 149 rot verzierte initiale. 151 umb.

daz wâre blût lûzt in wîne
sô gestalt in vremdem schîne,
2155 di ougen sint dar an betrogen,
hî sol nur der geloube brogen.
ouch stêt geschriben dort
pro vobis, vur ûch, daz wort,
di von got vater sîn bedâcht,
2160 vor geordent und betracht
zû dem leben; doch nicht alleine
durch ûch, ouch gemeine
pro multis (sô: durch ander vil,
phaffen, leien, als got wil),
2165 durch di man ouch daz opher gît;
bî den genâden mancher lît. 22c
Man sol ouch hôch wegen daz:
dô Jesus mit den jungern az
und gab in sînen lîchnam,
2170 er in ouch selber al dô nam.
alsô spricht Jeronimus:
zû dem ezzen Christus
was beide der wirtschaft ezzen
[und ?] ein mitezzel zûgesezzen.
2175 er was ein ezzer und di spîse
selber az er, in der wîse
wart er gezzen als di kost.
daz ist gesprochen und geglôst
ûf Ruth daz alte bûch,
2180 als ich zû sagen hî gerûch.
Christ den jungern sîn lîchnam
gab, ouch selbe er in nam.
ouch Paulus spricht: die kinder reine
dem lîchnam und dem blûte gemeine

*

157 blau verzierte initiale. Nach 166: Jesus nutzt selb sein leichnam. 167 rote initiale. 172 zen dem (aus zem radiert). Nach 174: Jeronimus dicit: Christus in cena fuit conuiua et conuiuium comedens atque medela. Nach 182: glosa dicit super Ruth tertio cap. Christus corpus suum dando discipulis et ipse sumpsit. 184 plut.

2185 zû nutzen wâren Jesu Christ
und er in schûf dar zû der vrist.
Jesus phlac des ordens dort: 22d
als er gesprochen het di wort,
er nutzte dô di heilikeit
2190 in der gestalt als man si geit,
von eim andern brach er ab
und îdem junger sîn teil gab.
des selben mit dem kelche er phlac:
daz blût daz in dem vazze lac
2195 tranc er und teilte iz vurbaz.
uns lêren zwêne versen daz:
der kunic saz zû dem ezzen
mit zwelfen ummesezzen,
in den handen er sich habte,
2200 er was di kost dâ mit er labte
und etzte sich und di sînen.
ditz wunder lîz er schînen.
Iz wellen ouch di lêrêre
(di besten di des sint gewêre:
2205 Augustinus, Chrysostomus
und mit in Dionysius)
Jesus sînen lîchnam habe
Jude gegeben; doch dar abe
stêt Hilarius, der wil des nicht.
2210 jene drî hân sich gericht
ûf drîerleie sit
dâ si ditz bewêren mit, 23a
war um dem verrêtêre
gab sînen lîchnam unser hêre.
2215 zem êrsten, daz er wolde bewarn

*

185 warn. Nach 186: quoniam pueri ..... eisdem participavit ad Hebr. 2, 14. 187 rot verzierte initiale. 193 kelch. 195 tailt ez. 197 blau verzierte initiale, chuning. Nach 202: verus rex sedet in cena inter duodecim se tenet in manibus se cibat ipse cibus; dann: daz Jesus gab Jude sein leichnam. 203 blau gemalte initiale; ez, lerer. 204 gewer. 213 warumb, verræter. 214 her. 215 wolt bewarn, rot verzierte initiale.

ein tougnlich schult zû offenbârn;
uns ouch zû einer lêre,
daz dem verborgen sundêre
wir gotes lîchnam nicht versagen.
2220 alleine wir di kuntschaft tragen
gên im daz er sundic ist,
di schult doch lûzt in tougen list;
kumt der selbe zû dem altâre
mit den andern âne vâre
2225 und wil den gotes trôst enphâhen,
der prîster sol sich nicht vergâhen
zû versagen im den trôst.
hî mit der prîster sich verbôst,
ob er im enzûcht di hant:
2230 di heimlich schult tût er bekant,
und wirt vermelt der sundêre,
des der phaffe wol enbêre.
zem dritten mâl was billich daz
Christes lîchnam Judas
2235 enphînge den er im gab
dar um, daz dâ mit ab
Jesus richt den vurzuc
den Judas lîchte in sulcher tuc
haben mocht zû werwort:
2240 er hete sînes trôstes hort   23b
gegeben sîn genôzen
und in dâ von gestôzen,
und von sulcher lîbe phlicht
er wolde ouch durch di geschicht
2245 verrâten in mit unwillen.
den vurzuc Jesus wolde stillen
und reichte sînen lîchnam
Jude der in verwâr dâ nam.
Klûge phaffen sullen spên

216 taugleich. 217 blau verzierte initiale. 222 laust corrigiert für lostch. 223 altar, chumpt. 224 uar. 231 sunder. 232 enper. 233 rot verzierte initiale. 235 enphieng. 238 leicht. 244 weld. 249 initiale blau verziert, chlugen, spehen: geschehen.

2250 in welcher mâze ditz geschên
sî, daz Christ sîn lîchnam
den jungern dâ zû geben nam.
er gab in dar in sulcher mâz,
als er selbe al dâ saz:
2255 lîdelich und tôtlich.
in sulchen lîchnam hete sich
daz brôt verwandelt und verkart,
sô wart genutzt der lîchnam zart;
doch in der wîse unlîdelich,
2260 wan allez lîden birt sich
mit anrûrenden dingen,
daz rûren mûz vurbaz ringen
mit anhangendem zûval.
daz sacrament hât widerswal
2265 gên den ûzern dingen
di dar umme dringen,
zû den ist iz nicht gereit
noch genôzet in der heit, 23c
sam iz sî grôz oder breit,
2270 von sîner eigen eigenheit
sunder von der eigenschaft
di an des brôtes schîne haft.
daz brôt dort verwandelt sich
in den lîchnam lîdelich,
2275 wan Jesus trûc des lîdens litz,
sô selbest wart geordent ditz.
alsô wil Innocencius
der daz bewêrt und sprichet sus.
aber nû bî unser zît
2280 iz um daz wandeln anders lît.
sô daz brôt wirt verkart
in den lîchnam, der sich bewart
nû vur allem lîden,

250 maz. 266 umbe und so weiterhin regelmässig. 267 ez. 268 nach genost. 269 ez. Nach 278: Innocentius dic. Christus sale corpus discipulis dedit quale habuit sed tum habuit corpus passibile ergo dedit passibile. 279 rot verzierte initiale. 280 ez umb.

in nîmant dar zû rîden
2285 vurbaz mac; in sulchem sin
ouch zû nutzen gibt man in.
als dâ di wandelunge geschicht
des brôtes in eins vleisches zicht,
daz kumt von der worte tugent
2290 als si di selbe kraft vermugen:
in daz wirt daz brôt verwant
waz mit den worten ist benant.
nû melden anders nicht di wort 23[d]
dan gotes lîchnam (als man hôrt),
2295 dar inne und in anders nicht
al dâ di wandelunge geschicht.
nû wont der lîchnam in dem himel
sunder alles lîdens schimel,
vur dem sîn wesen stêt behût;
2300 bî im ist sêle und daz blût:
sêle und lîb haben di phlicht,
daz si der gotheit mangeln nicht.
doch swî di wort sint wurkhaft,
allein daz brôt von irre kraft
2305 nur in den lîb verwandelt wirt;
di geschicht sich nicht verbirt
von natûrlich nâchgevelle,
in dem wandeln alsô snelle
bî dem lîchnam blîben tût
2310 di gotheit, sêle und dâz blût.
sust swan di leien daz emphâhen,
di heilikeit si ummevâhen
zû nutzen nur in einr gestalt,
di prîster tûn iz zwîvalt;
2315 hir an dem leien nicht entrint:
sint dem lîchnam nicht zurint
daz blût, er ouch daz nûzet

*

287 wandlung, initiale blau verziert. 289 chumpt, wort. 290 vermugent. 296 wandelung. 297 rot verzierte initiale. 301 habn. 303 wie, seint. 307 nach geuelle. 311 blau verzierte initiale, wan. 314 ez. 315 nichts. 317 neust.

so er des lîchnams nutze kûset.
nâch den sachen sol man wegen,
2320 ob ein prîster dâ den segen
uber daz oblât nicht volvûrte 24a
noch di wort dar zû rûrte
und conficirte allein daz blût
in dem kelche sô gebrût,
2325 doch wêre al dâ der lîchnam
dem ân daz blût nicht wesen zam.
Hî mochte enstên ein vrâge
(dâ von ich gedenk zû sagen):
ob di heilikeit etwer
2330 het in einer buchsen lêr
verborgen dâ nâch Christes ezzen
unz ûf den tac dô er gepressen
wart an daz krûze in lîdens sterben,
ob in der buchsen sulchez serben
2335 di heilikeit mochte gelîden
oder daz allez gar vermîden?
des wil ich ûch berichten,
mit der rede des vodern tichten
daz des brôtes sacrament
2340 und der lîchnam sô genent
ist der selbe und der eine
natûrlichs wesens zû gemeine
in sulcher art, in sulchem stant
als Christes lîb den man kant
2345 an dem tische sitzen;
doch nicht in sulchen litzen
noch in sô getâner wîse,
wan Christ bî der âbentspîse 24b
schein in eigner sînr gestalt
2350 unbedakt und blôz gezalt,

*

318 nutzes cheust. 319 rot verzierte initiale. 323 conficirt: 324 geprut. 325 wer. Nach 326 überschrift: ain vrage um gost (!) leichnam. 327 blaue initiale, mocht, vragen. 333 chreuz. 335 mocht. 337 rot verzierte initiale. 338 red. 342 wesen. 349 vgl. mit 2401.

andern lîben zûgenôz:
lanc, breit unde grôz.
aber dise heilikeit
in di buchsen dar geleit
2355 oder ûf dem altâr
nicht hât an im di wîse gar,
wan er blickt in vremdem schîne
verborgen sô und nicht mit sîme
und hât mit andern lîben nicht
2360 eigner genôzunge glîche phlicht:
nur mit ûzern schînes glast
der des innern ist ein gast.
sît in des alters sacrament
der heilige lîchnam sô genent
2365 und Jesu lîb rechte gestalt
in garber forme sint gezalt
vur ein dinc an dem wesen,
sô spriche ich als ich hân gelesen:
swaz mit rechter eigenheit
2370 Jesu lîb an im treit
(als sîn wesen phligt der art)
der innern natûr zûgeschart,
daz ist ouch hî dem sacrament
zûgeeigent und zûgelênt,
2375 sam ist leben unde sterben
geselt und dulden lîdens serben, 24c
innerthalben doch alleine.
swaz aber Jesu lîb gemeine
het an im und lîden kôs
2380 ûzerhalben zûgenôz
andern dingen, daz was sîn ein
als er in garber forme erschein,
di heilikeit ist des vrei:
sam dô der jude an in spei

*

353 blau verzierte initiale. 354 buchse. 357 scheine': seine'. 363 initiale rot verziert, im, alter. 365 recht. 368 sprich. 369 waz. 377 allain. 378 waz, gemain. 382 form. 384 da.

2385 und als er leit von ûzern sachen
di geiseln und des krûzes swachen.
ûz der rede man wizzen mac,
swaz Jesu lîb dort anelac
in erkens wesens zûversicht,
2390 daz wir ouch allez in der phlicht
dem sacramente zûwegen,
als man [iz?] dâ mochte legen
in di buchsen und ûf den altêre;
swaz aber Jesus leit der swêre
2395 von ûzern dingen angesent,
des mûste enbern daz sacrament
in der buchsen. sust der tôt
het iz beswârt und lîdens nôt
von natûre im angeborn
2400 und nicht von ûzen angesworn.
Christ in eigner sînr gestalt
leit di slege manchvalt
beide oben und dâ niden 24[d]
an allen sîn geliden,
2405 an dem rucke und an den schinken,
dar zû daz halsslinken;
von ûzern dingen ditz geschach,
dem sacramente daz gebrach.
Den text grîf wir wider an.
2410 waz aber Jesus habe getân,
als uns Lucas des ermant,
Mattheus tût ditz baz bekant.
Lucas spricht: secht, nemt war,
mit mir an dem tische bar
2415 ist di hant des der mich
wil verrâten sicherlich.

*

387 red, init. rot verziert. 288 waz. 389 in specie veræ essentiæ? 391 sacrament. 393 buchs, alter. 394 waz, swer. 396 must. 398 ez. 399 natur. 401 blau verzierte initiale. 403 paid. 404 alle. 405 ruckh. 408 sacrament. Nach 408 ver pro Chr. deseruato potuit .... dolorem innatum sed non illatum, conuenit illi e. c., dann überschrift: Jhs meldet sein verratnusse. 409 rot und blau gemalte initiale.

ditz melt Mattheus aber baz,
er spricht: verwâr ich sage ûch daz:
under ûch ist einer sô gemût,
2420 der daz verrâtnis an mir tût.
Marcus und Mattheus
ûf di meinunge sprechen sus:
ditz habe Jesus gesprochen,
ê daz er het gebrochen
2425 den jungern sînen lîchnam.
ûf des selben sinnes stam 25[a]
der meister dem zû tichten zam
scholasticam historiam
stêt und hilt gelîch mit in,
2430 Johannes hât ein andern sin
unde Lucas di daz jên
verwâr iz sî dar nâch geschên;
ditz wil man ouch gemeinlich.
swî aber daz vergangen sich
2435 habe, vor oder sider,
dem gelouben mac iz wider
nicht gesîn. Ouch wizzt hî mêre:
di schult des verrêtêre
wart geswêret in der wîse,
2440 wan in Jesus zû der spîse
geladen het des ôsterlams
und sînes heiligen lîchnams;
uber di gûttêt alle
bleib er in der galle
2445 der bôsheit und der missetât,
unbekart er vaster trat
und tûrte in der hertikeit.
sust di schult wart grôz geseit,
als Lucas uns tût bekant:

*

Nach 416: verumtamen ecce .... in mensa Luc. 22, 21. Nach 420: amen dico ..... me tradet Matth. 26, 21. 423 hab. 429 gleich. 431 und, jehen: geschehen. 432 ez. 434 wie. 436 ez. 437 mer. 438 verræter. 439 geswert. 443 leichams. 444 bleibt. 447 taurt. 449 rot verzierte initiale.

2450 „secht, mîns verrêtêr hant
ist an dem tische hî bî mir“
sô gemeint: er lîz di gir
billich und verrît mich nicht
den ich hân in sulcher phlicht 25[b]
2455 mînem tische zûgeselt.
der sunden grôze ist sô gemelt.
als di jungern daz vernâmen
von Jesu, si des erkâmen
und erschrâken um di mêre
2460 gekunt um den verrêtêre.
izlicher hir under
vrâgt Jesum besunder:
„sage an, hêre, bin ichz icht?“
di eilef wâren schuldic nicht
2465 sunder unschuldic, dar um si
sorge und trûbsal trûgen hî.
ouch betrûbt sich Judas,
wan er hir an schuldic was
und weste ouch wol daz Jesus
2470 erkante sîn verrâtnus.
nû sprichet sand Johannes:
di jungern trûgen zwîvel des,
einer lûgt den andern an
und trachte ob er icht getân
2475 sulches het oder î
dar zû den gedanc enphî
zû verrâten Jesum;
in was allen kunt dar um
daz er nicht missesagte. 25[c]
2480 iclicher dar nâch vrâgte
wer der verrêtêr wêre,

*

454 ich hay. 456 groz. Nach 456 überschrift: die jungern wurden petrubet. 457 blau gemalte initiale. 459 (umb, mær. 60 verræter. 462 vraget. 463 sag. 466 ƥsorg; nach diesem vers: et contristati ..... ego sum domine Matth. 26. 22. 467 rot verzierte initiale 469 west. 471 spricht. 473 luget. 474 tracht. 476 gedanchn. 479 misssagte.

dô antwort unser hêre:
„wer mit mir in der schuzzel mert
und tunkt dar în, er daz ankêrt,
2485 wî er mich verrâte.“
daz ouch geschach vil drâte.
Mattheus spricht ‚parabside‘,
dar zû ich sage dannoch mê:
ditz nent Marcus chatinum.
2490 diser worte beide drum
wil ich ûch bedûten gar.
parabsis mac wol sîn ein kar
oder ein schuzzel zû der kost;
Isidorus chatinum glôst
2495 und wil iz sî ein irdîn vaz
dar ûz man di salsen az.
als di jungern sâzen
zû dem tische und âzen
al um schôn zû ringe,
2500 si phlâgen sulcher dinge
(als di lêrêr haben sin):
zwô schuzzel heten si vor in,
daz ôsterlam in einer lac,
in der andern wesen phlac
2505 salse di ab veltlatucke — 25[d]
getempert was von dem sucke;
dar în tûchten si den bizzen
ab dem lamme dâ gerizzen.
man vindet ouch nicht geschriben
2510 daz Christ habe getriben
vleisch zû nutzen, nur alleine
daz ôsterlam mit der gemeine,
ouch vint man nicht sîn widerwert,
ob er sîn mêre habe gegert.

*

Nach 486: ut ipse ..... me tradet Matth. 26, 23. 487 blau verzierte initiale. 495 eż. 497 rot verzierte initiale. 498 tisch. 499 umb; umme? 503 und 512 osterlamp. 505 uelt latuc: suc. 509 blau verzierte initiale. 510 hab. 511 allain: gemain. 514 mer hab.

2515 doch ob iz dô oder ê
geschên sî minner oder mê,
dem gelouben iz nicht
widerstêt noch widervicht.
Zû merken ist daz nutzlich
2520 wâ durch Christ gemeinlich
von dem verrêtêr wolde sagen
und doch des namen sô verdagen
den jungern. dâ durch tet er daz:
ob lîchte heimlich Judas
2525 gedêchte in sînen sinnen
„dû macht im nicht entrinnen"
und kêrt sô von dem vursatz;
ouch tet iz Jesus umme daz,
daz er bewîst daz williclich
2530 er zû der marter gebe sich.
Jesus sprach in di gemeine,
besunder er nicht nant den einen
(weder persône noch den nam) 26a
und melte ouch nicht dâ Judam.
2535 durch mêre sache geschach daz,
als ichz in den bûchen las.
zem êrsten, ob in offenbâr
Jesus strâft, sô wêre er gar
turstic worden [und] sunder scham.
2540 dar um versweic er ouch den nam
und di persône dar zû,
daz wir dâ bî wizzen nû
verswîgen heimeliche schult;
sulche lêre er nicht ervult
2545 an uns di tât zû sagen
der man billich sol verdagen.
zem dritten mâle al dâ schône

*

515 ez. 517 ez. 519 rot verzierte initiale. 525 gedecht. 528 ez, umb. 531 blau verzierte initiale, gemain. 532 ain. 533 person. 534 melt. 535 mer sach. 537 blau verzierte initiale. 538 wer, strapht. 541 personn. 544 ler. 547 rot verzierte initiale, mal, schon.

versweic Jesus der persône
zû nennen, wan unvertragen
2550 lîcht in ein junger het geslagen.
Johannes glôse spricht alsus:
het gewest Petrus
mit namen den verrêtêre,
er het in von grimmes swêre
2555 mit den zenden gar zuzart.
Christ an der antwort baz verhart
und sprach: „des menschen kint dâ hin
gêt, als daz in gotes sin
wart geordent und geschickt.“
2560 Mattheus anders ditz bestrickt
mit sulcher rede: „als geschriben 26b
ist von im sô bekliben
von den wîssagen und prophêten:
wê dem menschen mûz enstên
2565 der hir an nicht erwint,
er verrât des menschen kint,
gût dem menschen wêre gewesen,
daz sîn geburt wêr ungenesen“.
Uz den worten dâ vor
2570 nimt man manches sinnes war.
iz gicht der ewangelist
‚als geordent und geschriben ist’;
mit disen worten wirt gemelt
daz Jesus williclich erwelt
2575 zû lîden marter und den tôt.
sust der prophêt gesprochen hât:
iz wart zû opher dar gericht,
sô wolder daz und anders nicht.
wê dem verrêtêr wart gekunt

*

548 person. 551 blau verzierte initiale. 553 verreter. 554 swer. 560 red. 567 wer. Nach 568: et quidem filius ..... per quem tradetur Luc. 22, 22. uadit per scriptum ..... hoc ille e. c. Matth. 26, 24; dann überschrift: Von Jude gepurt. 569 blau verzierte initiale. 577 ez. Nach 578: oblatus est quia ipse voluit Isai. 53, 7. 579 rot verzierte initiale.

2580 von unserm hêren zû der stunt
und meint der êwigen helle pîn,
daz wêr sîn vart, dâ vûre er în.
Ouch wirrt sich hî ein widersache — 26c
von den lêrêrn mancher vache.
2585 in einem bûch sand Augustîn
daz er tichte (und ist ouch sîn)
von der vrîen willikur
dâ spricht er sô und leget vur:
merk wî michel gût ist wesen
2590 in dem di gûten gerne genesen
und di durftigen dar zû.
nû hôre wir von Jesu
ein widerwec und ander mêr:
iz wêre im gût daz er
2595 nicht geborn wêre al hî.
Jeronimus spricht: merke wî
bezzer ist zû wesen nicht
dan ein wesen gar enwicht.
di rede widerwertic ist,
2600 gelîcher sin in beiden brist:
jenz wil sô, ditz wil sust.
doch ûz rechten sinnes brust
wil ich daz bedûten,
den zwîvel hir ûzrûten.
2605 nichtwesen mac man zwir verstên,
sîn sin hât zweier hande lên.
eines walt iz in im selbe, — 26d
sam iz sî ein abgewelbe [?]
des wesens und ein roubnus:

*

582 fur. 583 blau verzierte initiale. 586 ticht. 590 gern; nach dem vers: Aug. dic. in 2. de lib. arbitr. considera quantum bonum est esse quod boni et miseri uolunt (Aug. de lib. arb. III, 7). 594 ez wer. 595 wer. Nach 598: Jeronimus, melius est non esse quam male esse (vgl. Aug. 26 serm. ad fratr. in erem.). 599 rot verzierte initiale. 2600 gleicher, paid enprist. 602 rechtem, (lust?). 605 blau verzierte initiale. 607 ez, selb. 608 ez, ab gewelb; vielleicht: abgevelle? (opp. angevelle); vgl. 2616 ff. und 2625 ff.

2610 in der wîse und alsus
ist iz keines gûtes wert,
ouch sîn zû haben nîmant gert,
wan man von rechtem mûte
gerne hât daz gûte.
2615 nû ist diz wâr, als uns zimt:
nichtwesen gar abenimt
alles gûtes ganze summe
und beroubet iz, dar umme
mac iz sich nicht genôzen
2620 dem gûte abgestôzen
in der wîse; alsust
halt di durftigen nicht lust
haben an [in] sîn mitewist,
gerndem mûte iz wider ist.
2625 zem andern mâl daz nichtsîn
bedût ein abeslac der pîn;
sust wol von dem anval
stickt iz ûf des gûten zal,
wan iz der unsêld abezuc
2630 und ein benanter karverdruc
ist der pîn zû mangeln
und benimt des argen angel;
wol alsô ist sîn zû gern
und mac sich zû dem gûten kêrn.
2635 Jeronimus hât bedâcht 27a
nichtwesen in der acht
sô er spricht: bezzer ist
wesen nicht zû aller vrist
dan argen wesens bôse zicht.
2640 zû verstên ist ditz gericht
alsô: wan daz nichtwesen
hât mitsamt an sich gelesen

*

611 ez. 616 abnimt. 617 sum. 618 beraubt ez dar um. 619 ez. 621 vgl. mit 2611. 623 (in) sei. 624 gern dem mut ez. 625 blau verzierte initiale. 626 abslag. 628 schichkt ez. 629 ez, abzug. 630 gar verdrug; S. 632 angeln. 639 argens wesen. 642 mitzampt.

der unsêlden abeslac
an im zû haften. sulch bejac
2645 des sinnes nichtwesen treit:
wan wesen nicht in sulchem leit
der unsêlden und der nôt.
sô meint man dort, dâ Jesus hât
verjên im wêre gewesen gût
2650 sîn nicht geborn; ditz er tût
sô zû verstên: zû dem leide,
der unsêlden ingeweide,
wan di verdamten in der hellen
nicht gern genzlich noch wellen
2655 wesen nicht und nicht sîn,
sunder nicht wesen in der pîn.
anders wil ich diz bedûten.
zwô geburt sint an den lûten:
in der mûter ein sich birt,
2660 daz wûcher dâ gesêlet wirt,
ein ander dar ûz in di welt.
swelch kint nâch der êrsten velt
in tôdes banden ân di touf — 27b
und stirbt, iz kumt ûf den louf
2665 dâ iz lît des schaden pîn:
gots gesichte iz ân mûz sîn;
swer aber nâch der ander burt
der welde in tôtlich sunde hurt
und sô verscheidet âne bûz,
2670 er nicht alleine dulden mûz,
schaden pîn, sunder ouch
er wirt gepînet in dem drouch
der êwigen nôt in vreider stûr,
des er enphint mit sinnes kur.
2675 nâch der rede aber baz

*

649 wer. 653 verdampten in den helln. 654 nach welln. 657 rot verzierte initiale. 658 sein. 662 welch. 664 ez chumpt. 666 gesicht ez. 667 blau verzierte initiale, wer. 668 und 679 werld. 671 schadens. 672 gepeint. 675 rot verzierte initiale.

mac man hir ûzlegen daz
bezzer wêre im nicht geborn
(daz ist wâr) sust erkorn
in di welt mit sunden;
2680 wêr aber er in punden
der êrsten burt gestorben,
sô het er nur erworben
des schaden pîn zû dulden:
nû mûz er von schulden
2685 beider nôt enphinden
mit den verdamten kinden.
Nâch unsers hêren sage
und der jungern vrâge
Judas antwort ouch der in
2690 verrâten het, ûz sînem sin — 27c
er sprach: „meister bin ichz icht?"
Christ antwort sô und anders nicht:
„dû hâst iz selbe gesprochen."
in Judam was gekrochen
2695 und angewekt ein sulch gedanc:
sît izlicher sunder wanc
um sich hât gevrâget,
wirt von mir verdaget
nû daz vrâgen ouch um mich,
2700 si gedenken sicherlich
ich sî iz den hî meinet Christ
‚undr ûch allen einer ist
der mich verrêt.' secht, durch daz
„rabi bin ichz?" sprach Judas.
2705 Jesus nicht melte diz,
er jach: „dû hâst gesprochen iz".
mit sulcher rede rûrter in,
beid sîn gewizzen und den sin,

*

677 wer. 678 nach war scheint n wegradiert. 683 schadens. Nach 686 überschrift: daz ewangelium. 687 rôt und blau gemalte initiale. 690 hett; nach dem vers: respondens autem Judas .... ego sum rabi Matth. 26, 25. 691 blau verzierte initiale. Nach 692: et ait ille tu dixisti Matth. 26, 25. 693 ez. 701 sei ez. 702 under.

hî mit er doch nicht wart
2710 den jungern gar geoffenbârt
in besunderlicher phlicht.
der rede si verstûnden nicht
‚dû hâst iz gesprochen eine',
si gedâchten al gemeine
2715 Jesu sin wêr sô gericht: 27d
dû sprichest iz und ich nicht,
nicht beschulde ich dich hir an;
ûf daz stûnt der jungern wân.
Sand Johannes sprichet sô
2720 in dem ewangelio:
einer undr den jungern was
an dem tische dâ man az,
der legens phlac in Jesu schôz,
zû lîbe in ouch Jesus kôs.
2725 dem selben winkte Petrus,
er rûnte im zû und vrâgte sus:
„wer ist der verrêtêre
ûf den ouch gên dise mêre?"
der junger der ûf Jesu brust
2730 geslâfen het dar an in rûzt
mit vrâge und jach zû Jesu:
„hêre, wer ist, sage nû,
der mût hât verrâten dich?"
Jesus sagte im heimelich:
2735 „dem ich bît daz nazze brôt
îngetunkt, er willen hât
mich geben mit verrêtnis."
hî bî sol man wizzen diz:
di heilge schrift den siten trîbet, 28a
2740 swan ein ewangeliste schrîbet

*

713 ez, ain. 714 gemain. 716 ez. 717 beschuld. 719 rot verzierte init. 721 under. 722 do. Nach 724: erat autem .... diligebat Jesus Joh. 13, 23. 726 raunt. 727 verreter. 728 gent, mer; nach dem vers: innuit igitur ... de quo dicit Joh. 13, 24. 734 sagt. 735 put; dagegen findet sich bît(e) im reime 2783 u. 5. 737 nach geben ist dar weggestrichen. 739 treibt. 740 wan, schreibt.

von im selb oder ein lêrêr,
als von eim andern von im der
schrîbet. sô Johannes tet,
er dort von im selber ret
2745 'in Jesu schôz sich legte der
den er heite in lîber ger.'
ouch phlac des siten Paulus,
der von im selber schrîbet sus
sam von eim andern sunder nennen:
2750 'in Christ ich einen menschen kenne
und weiz in, der sô wart gezuckt
in dritten himel ûfgeruckt.'
Sô was ouch des tisches orden
dar zû gesatzt di jungern worden:
2755 Johannes [der?] ewangelist
saz zû nêst der sîten Christ,
daz houbet ûf sîn brust er leinte;
Petrus winkt, hî mit er meinte
(wan er im beneben saz)
2760 er solde vrâgen umme daz
unsern hêren welcher wêre
al dâ sîn verrêtêre.
war um aber ditz geschach,
daz Petrus selbe nicht sprach
2765 noch vrâgte unsern hêren des,
und er doch sust was sô rez? 28[b]
Petrus ditz dar um lî:
von Christ ein strâfung er enphî
um di unwîsen wort
2770 di er sprach, als im dort
Jesus wûsch di sînen bein;
daz widert er und sprach: „nein

*

746 heit. 749 nenn. 750 mensch chenn. 752 inn; nach dem vers scio hominem in Christo raptum ad Cor. II, 12, 2. 753 rot verzierte initiale. 757 haupt, leint. 758 maint. 759 in. 760 umb. 761 wer. 762 verreter. 763 blau verzierte initiale. 764 selb. 765 vragt.

hêre, dû wescht nicht immer
mir di vûze und ouch nimmer".
2775 dâ durch torste Petrus nicht
Christ vrâgen um di geschicht.
doch sagte er Johanni
rechte als iz ergî,
wan er vrâgte in heimelich.
2780 mit stillen worten tougenlich
im Jesus den verrêtêr
melte sust: „iz ist der
dem ich reiche unde bît
diz nazze brôt". di ander dît
2785 nicht vernâmen dise wort.
nû was Johannis sin gekart
ûf gûte gar, ûf senftikeit
und nicht ûf grimme vreidikeit
gên dem verrêtêr, sam Cephas
2790 Petrus der in lîbe baz
unsers hêren was enzunt
dan Johannes, der nicht kunt
vurbaz Petro den verrêtêre.
uns sagen doch di lêrêre — 28c
2795 Jesus grôzer lîbe trûge
zû Johannem ungevûge
dan zû Petro der doch baz
in gotes lîbe enzundet was
dan sand Johannes.
2800 nîmant lâz sich wundern des!
Ouch ist zû sagen von Juda
daz nâch dem bizzen sâ
in in kam und in besaz
der ubel tîvel Satanas
2805 alsô doch, daz er nur
schunte dâ sîn willikur

*

774 fuez. 775 torst. 777 sagt. 778 recht, ez. 779 fragt. 782 ez. 783 dem im. 791 enzundet: chundet. 793 verreter. 795 trug. 796 ungefug. 798 lib. 801 rot verzierte initiale. 804 teufel.

und der vursatz wurd volant:
Jesum er verrît zû hant.
Die glôse saget ûf daz brôt
2810 sô îngetunkt daz Jesus bôt
Jude (ich mein den bizzen):
hî bî sol man wizzen
iz wêr nicht gotes lîchnam,
sunder, als ichz recht vernam,
2815 lûtr und garbez brôt iz was
daz von im nam dâ Judas.
Uz der ewangelisten wort
wir vinden ouch geschriben vort
daz Jesus sînen lîchnam
2820 gab êrste nâch dem ôsterlam
den jungern, als daz wart verzert.
sumeliche ûz dem gevert 28[d]
richten einen irresal.
si jên daz, als zû dem mâl
2825 geschêhe zû der spîse,
wir sullen in der wîse
gotes lîchnams heilikeit
conficirn zû vesperzeit.
diz wêre gar unbillich sô,
2830 wan zwischen uns und Christo
lît ein grôz underscheit:
Christ wolde in sulcher heit
daz alte pascha letzen,
dar nâch daz nûwe setzen,
2835 wir conficiren aber hî
und nutzen daz, nû hôret wî,
mit nuchterm mund di heilikeit.
des phlege wir durch sîn wirdikeit
di wir im erzeigen:

*

809 blau verzierte initiale, sagt. 813 ez. 815 lauter, ez. 817 rot verzierte initiale. 820 erst. 822 sumelich. 825 gesche. 826 schulln. 829 blau verzierte initiale, wer. 832 wolt. 835 conficirn. 838 phleg.

2840 kein ander kost wir neigen
ê sullen zû dem munde
noch nutzen zû der stunde,
di uns den munt unvlêtic,
mit unsûbern gar unwêtic
2845 icht mach. hir an bedûtet leit
unsers herzen reinekeit
alsô, daz der reine munt
bezeig des herzen reinen grunt.
zem andern mâl daz sacrament
2850 mit nuchterm magen wirt geswent — 29[a]
und genutzt durch andâcht,
der zû stet sô baz geacht
wirt und jenem ouch gezimt
der dâ gotes lîchnam nimt.
2855 di andâcht ist starc zû sagen
und grôzer von nuchterm magen
dan von eime der gesat
ist. als der mensche in sich swat
beide kost und den tranc,
2860 zû hant gewint iz sînen swanc
und dunst zû dem hirne,
inderthalb der stirne
erweget sich ein ûfduz,
dâ von manch hindernus
2865 enstêt dâ der andâcht,
und wirt ofte alsô verswacht.
secht, hî sint zwei bedût
di beide haben sol daz lût
durch nôt unde von recht,
2870 sô iz daz sacrament enphêcht.
daz êrste ist volle reinikeit,
in der zû stet er sî bereit
swer wil enphân den gotes trôst

844 in wetig; S. 845 mache. 850 nuchtem wie auch 856. 857 aim. 858 mensch. 860 blau verzierte initiale. 861 hirn. 862 inderthalben, stirn. 866 offt. 867 blau verzierte initiale. 869 und. 870 ez. 871 rot verzierte initiale, erst. 873 wer, enpfahen.

also, daz er sî erlôst
2875 gar von tôtlichen sunden.
dar zû bî den stunden
sol di andâcht schîzen,
sô mit gerndem nîzen
in williges herzen ger 29b
2880 den gotes lîchnam nutzet er.
ûz der rede als êmâl ist
gesatzt von dem ewangelist
moge wir verstên daz verwâr:
di jungern ander spîse nar
2885 nutzten nâch dem lîchnam;
sust iz ouch dar zû kam,
daz her nâch Jesus bôt
Jude daz îngetunkte brôt
(ich mein den nazzen bizzen).
2890 der verrêtêr ungewizzen
zû hant ûf stûnt und gînc von in
ab dem tische in argem sin,
di andern bliben sitzen
in sô getânen litzen,
2895 als noch êrbêr lûte tûn
di uber tische dâ zû stunt
meren nâch der spîse.
in der selben wîse
di jungern tunkten in den wîn
2900 etlich bizze; als nû von in
Judas abgescheiden was,
der jungern schar dannoch az.
aber sulches siten nicht
sul wir phlegen des gericht
2905 sich di jungern heten sô,
daz si nâch dem lîchnam dô 29c
zû hant âzen. wir vermîden

*

880 leicham wie 885. 881 blau verzierte initiale, red. 882 den. 883 mog. 884 anderr. 886 ez. 892 tisch. 893 ander. 895 nach, tuent. 897 mern. 900 piss. 903 sitens, initiale rot verziert.

ditz sullen und uns dar ab rîden
zû stet di kost zû nîzen,
2910 ouch in uns zû gîzen
den tranc, sô wir enphâhen
di heilikeit. vervâhen
sol' man dar ûf ein decretal
des rechtbûches, und sîn gal
2915 alsô gesprochen ist, daz man
daz nutzen vrû habe getân
an dem sô gegebnem teile
gotes lîchnams uns zû heile.
sô sol der dînêr der daz tût
2920 sîn unze sextezît behût
vur ezzen und vur trinken gar
und sol vasten unzen dar;
enphêcht er aber di heilikeit
zer dritten oder der vîrden zeit,
2925 zû vasten im von rechte geschicht,
biz daz di vesper zû bricht.
doch di wârheit hî zû sagen
ditz pflege wir nicht bî unsern tagen
von nôtdurft der heilikeit,
2930 nur durch ein êrbêrekeit,
daz ein mensch sô lange vrist
sich enthelt und nicht izt.
wol mocht der wîle ein underscheit
sô lange nâch der heilikeit 29d
2935 sîn enzwisch zû ander spîse,
unz daz ein man in andâcht wîse
sîn gebet volbrêchte,
doch nicht von nôtdurft noch von rechte,
sunder durch di wirdikeit
2940 der werden, vrônen heilikeit.
sô wizzet um di decretal

*

908 schulln. 914 recht puchs. 916 hab. 917 tail: hail. 925 recht. 927 blau verzierte initiale. 929 f. der gedanke derselbe in 2938 ff. 930 ainer erbercheit. 932 nichtes? 933 weill. 935 anderr. 941 rot verzierte initiale, wist.

di vor dâ wider gal
daz di ab genomen ist;
wîlen bî der êrsten vrist
2945 der kristenheit und anevanc
phlac man der gewonheit ganc
dô in grôzer andâcht:
beid leie und der phaffe wacht.
Christ mit rede widerkam
2950 dar nâch und sprach zû Judam:
„waz dû tûst daz tû drât."
Jesus rette ûf di tât
di Judas tûn wolde,
[daz?] er di snelle solde
2955 volbringen und voljagen.
nîmant sol daz sagen
daz hî mite Jesus
gerâten habe verrêtnus
oder im geboten sô.
2960 ouch di eilf jungern dô,
halt nindert einer under in — 30a
mochte begrîfen gar den sin,
waz Jesu meinunge wêre.
si gedâchten unser hêre
2965 meinte iz solde Judas
(der ir aller schaffêr was)
gên dô unde koufen drât
allez daz im wêre nôt
zû der hôchzît spîse
2970 nâch des siten wîse,
wan die juden phlâgen
wirtscheften in den tagen
der obristen ôsterlichen zeit,
undr in nîmant daz vermeit.

*

944 weiln. Nach 948: Daz ist daz ewangelium. 949 blau und rot gemalte initiale. 952 redt. 958 hab. 962 mocht. 965 ez sulde. 967 da. Nach 968: sequitur quod Christus Jude dixit: quid facis fac citius Joh. 13, 27. 970 sitens. 974 under.

2975 von den worten wir gedenken
und vinden daz nicht gekrenken
iz moge ein volkomen leben
noch im moge widerstreben,
ob îmant in der gemein
2980 etwaz habe, als dâ schein
an den jungern und an Juda:
in ir gewalt si heten sâ
dar um si kouften allez daz
in ein garbe nôtdurft was.
2985 Vurbaz Lucas sust beschrîbet
daz nicht ungemeldet blîbet:
zwischn den jungern [ein] krîc entstûnt, 30b
welcher undr in wurde gekunt
und erwelt der grôzte,
2990 der wirdigst und der hôste.
Chrysostomus uns sagund ist:
di jungern unsers hêren Christ
enphîngen ein lidunge
von menschlicher anwegunge,
2995 daz si um di êre
krîgten alsô sêre
und durch di kranke wirdikeit.
der krîc entstûnt in sulcher heit,
daz si kâmen sô dar zû:
3000 si hôrten vor von Jesu
einer welle verrâten in;
dô kam den jungern in den sin,
ob Jesus abe gînge,
welcher danne enphînge
3005 undr in allen den gewalt,
der ir phlegêr wurde gezalt.
Jesus wold den ubermût

*

975 blau verzierte initiale. 980 hab. 981 ann, den fehlt. 982 irr. Nach 984: daz die jungern mit einander chrigten. 985 rote init. 987 zwischen. 988 under wie 3005, wurd. Nach dem vers 990: facta est autem ... esse maior Luc. 22, 24. 993 leidung: anwegung. 3001 welt. 004 dann. 006 wurd. 007 blau verzierte initiale.

stilln und bringen ouch zû gût,
er jach zû den jungern dô:
3010 „der heiden kunige phlegen sô
herscheften uber ir undertân,
di den selben gewalt enphân
sint genant benefici, 30c
gûttêter, alsô heizt man di“.
3015 von dem gewalt di glôse spricht
als: von in wirt wol gericht



daz si di bôsen twingen,
di ungerechten dringen
durch der gûten lûte nutz.
3020 swan si mit rechte begên den trutz,
si erwerben dô der êren prîs,
daz man lobet si mit vlîz
und spricht si haben wol getân;
hî von si ubermût enphân
3025 und geuden von den êren.
des phlegen di selben hêren.
„ir aber alsô nicht“
Jesus sprach „in sulcher phlicht,
sunder swer in ûr genist
3030 der meiste und der grôzer ist
als der jungste werde der,
und swelcher ist der vorgêer
als ein dînêr sol er sîn.“
sam an Jesu was wol schîn.
3035 ûf daz êrst, sô Jesus spricht:
„ir aber alsô nicht“, 30d
er meinte, swan si den gewalt
behûben oder manichvalt
êre unde wirdikeit,

*

008 zum ausdruck vgl. 5891. 6413. Nach 014: dixit autem .... benefici vocantur Luc. 22, 25. 015 blau verzierte initiale. 020 wan, recht. 021 vgl. 7046 der wirden unprîs. 029 wer, euwer. 027 rot verzierte initiale. 030 maist. 032 welcher, vorgeher. Nach 034: vos autem non ..... minister Luc. 22, 26. 037 maint wan. 039 und.



3040 daz si der dêmûtikeit
dan walten, gar verspart
des ubermûtes hôchvart,
und swelchr ein wirde oder ein amt
behebet, den gewalt mitsamt,
3045 sam der jungste sol er wesen:
er meinte ein kint (sam wir lesen)
daz zû der dêmût ist geneigt.
ditz Jesus baz erzeigt,
mit sulcher vrâge vîl er drîn,
3050 er jach: „wer mac grôzer sîn,
der dâ sitzet unde rast
oder der dâ dînet vast?
ist iz nicht der sô rût
und sich des dînstes abetût?"
3055 ditz meinte Jesus nâch der welt:
dar inn man dînstlichen helt
unwirdiclicher halt
dan jenen der dâ rastes walt.
Christ aber und sîn jungern nicht
3060 mit der welde heten phlicht,
des stûnt iz anders umme si. 31a
Jesus was der beste hî,
als Johannes bekent.
„hêre und meister ir mich nent"
3065 spricht er „und saget recht dar an
doch hân ich ûch vil dînst getân:
ich hân gewaschen ûch di bein;
sô sult ir tûn in der gemein,
ouch undr ûch sol der vorgêere
3070 gelîch sîn als der dînêre.
secht, ich bin under ûch mitten

*

043 welcher, ampt: mitsampt. 044 behabt; S. 045 maint. 046 genaiget: erzaiget. 053 ez. 054 dienst abtut; nach dem vers: nam quis ... recumbit Luc. 22, 27. 055 blau verzierte initiale, maint. 058 dann jehen. 060 werlde. 061 umb. 064 her. 065 rech. 069 under, vorgeher. 070 gleich, diner. 071 rot verzierte initiale.

als der dâ dînt.“ in sulchen sitten
meint er: ich bin unzen her
gewesen ûwer dînêr,
3075 ir aber sît verwâr di
mit mir in nôten bleben hî.
er meint den lîb und den mût,
nicht als im Judas tût,
sam er sô sprechen welle:
3080 mit dem lîbe mîn zûgeselle
was er, doch mit dem mût
scheit er von mir sô gevrût,
daz er mîn verrêtnis wirbet,
er mit dem werben sô vertirbet.
3085 „ir bî mir blibet stêticlîch;
des wil ich schicken ûch daz rîch 31b
als mirz mîn vater hât bereit,
daz ir in sô getâner heit
ûf dem tische lobelîch
3090 ezzt und trinkt in mîme rîch,
und werdet ouch dâ sitzen
ûf zwelf stûln mit witzen
zû richten die zwelf geslechte
von Israhel mit rechte“.
3095 inzwisch mac man verstên ‚daz rîch'
daz ober und daz nider glîch.
daz nider ist in diser welt
di kristenheit sô gemelt
mit ir samenunge
3100 in Christes ordenunge,
daz nâch strîtes vechten sâ
heizt militans ecclesia,

*

Nach dem vers 074: ego autem ..... qui ministrat Luc. 22, 27. 075 blau verzierte initiale. 078 im oder nu zu lesen. 083 mein verrætnus daz er w. Nach 084: vos autem ..... temptationibus meis Luc. 22, 28. Nach 090: et ego disponam ..... regno meo Luc. 22, 29 f. 091 wert. 093 geslecht: recht. Nach 094: et sedeatis ... tribus Israhel Luc. 22, 29. 095 rot verzierte initiale. 099 irr.

ein samenung zû strîte bereit.
von dem rîch mac ditz geseit
3105 zem êrsten sîn daz Jesus het
geordent und gericht zû stet:
in dem di jungern dâ gesezzen
solden trinken und ouch ezzen
sînen lîchnam und daz blût 31c
3110 und mit den andern (als man tût)
teilen in der kristenheit,
di daz rîch wol in ir heit.
daz ober rîch ist uns benant
gotes immer werndez lant,
3115 dar inne lebt di messenî
[des?] krîges und des strîtes vrî,
wan di hât nû gar gesiget.
daz rîch man sô zû nennen phliget
triumphans ecclesia.
3120 zû dem mochte Jesus dâ
lenken sîne meinunge
mit sulcher ûzlegunge:
ich wil ûch daz rîche
bereiten êwiclîche
3125 der immer wernden vreuden,
dâ ir in sûzem geuden
wert ezzen unde trinken
sunder abe winken.
mîn wesen in der gotheit
3130 mitsamt der klâren menscheit,
der ir dâ nîzet und gebrûcht;
di gernde himelsûze vrucht,
mîn zarten antlutzes ouwe,
ir nutzt in rîcher schouwe,
3135 daz minnicliche angesicht
und den anblic schône gericht

103 samnung, streit. 109 leicham. 112 irr. 113 blau verzierte initiale. 114 ymmerberndens. 123 reich. 124 ebichleich. 125 ymmerwerden. 131 niezt. 133 antlutzs. 136 schon.

klâr, lûter unde vîn — 31d
des di engel gernde sîn,
ein spîgel ganzer luste.
3140 daz rîch in sulcher ruste
stêt gezîret und geprîset
mit ubervluzze, dâ von rîset
aller slachte sûzikeit.
ditz ist di wirtschaft sô bereit,
3145 in der al genuchsam lît,
di man hî zû erkennen gît
(etlich und nicht alle)
in dises spruches schalle.
zem êrsten, als er sprichet ‚ich',
3150 hî mit melt er merklich
des werden wirtes edelkeit
von dem di wirtschaft ist bereit,
daz got ist und anders nîmant.
daz ander trift er, sô benant
3155 ein dînstlich ordenunge,
mit des ‚schickens' meldunge.
daz dritt, di lîbe gesellescbaft,
kunt er bî ‚ûch' des wortes kraft.
daz vîrd, des wirtes ganz gewalt,
3160 an dem spruche wirt gezalt,
‚ich schicke' dâ er spricht
‚als mirz mîn vater hât gericht',
sam er sprech: sô ordenlîch
wil ich bereiten ûch daz rîch.
3165 daz vumfte, daz man heizet sust — 32a
der stat ein wunnenbernde lust,
trift er an dem worte ‚rîch',
di ougelweide wunnenclîch.
des sechsten nicht vergezzen

141 gezirt, gepreist. 142 ubervlus, reist. 143 slacht. 147 etlichs. 149 rot verzierte initiale, spricht. 155 blau verzierte init. Von hier an unterbleibt (wenige fälle ausgenommen) jede angabe über die initialen. 157 lieb. 159 vierd, wirts. 161 schick.

3170 wirt hî: bî dem ˛ezzen'
kunt er ein gernde vruchtbêrkeit.
daz sibend er bî dem ˛tische' seit:
ein satung in der wirtschaft.
daz achte an dem worte haft
3175 ˛in mînem rîch': di sicherheit
der stat dar inne ir sunder leit
wont und lebet êwiclich
mit stêtem vride sicherlich.
ouch wart von zwelf geslechten dort
3180 gesprochen ûf di (als ir hôrt)
der jungern grichte sol ergên.
ditz sol man alsô verstên
ûf daz jungste urteil
daz sô beslûzt der welde zeil:
3185 al dâ di jungern sitzen
und richten in sulchen litzen,
nicht mit zwelfer amte gewalt,
noch daz si dar ûf sîn sô balt
daz urteil geben gar von rechte
3190 uber di vorbenant geslechte,
sunder daz si dâ gesezzen
beid recht und urteil, glîche gemezzen
von unserm hêren Jesu Christ, 32b
bewêrn und stêten zû der vrist.
3195 zwelf stûle und zwelf leie trôn
sint hî benant, bî den daz lôn
ist bedût manchvalticlîch
des man phligt in himelrîch;
sam spricht Johannes: in der klûse
3200 mînes vater und in dem hûse
ist vil und manche wonunge.
des lônes ordenunge
er mit der rede tût bekant:

*

176 inn. 181 junger gericht. 184 werlde zail. 187 ampt.
189 recht: geslecht. 192 vrtail gleich.

di zwelf stûle worden genant
3205 eilf jungern di dâ sâzen
bî unserm hêrn und âzen;
in der meinung sprach er ditz,
daz Mathias zû dem sitz
der zwelf sezzel komen solde,
3210 erwelt von got der daz wolde.
Nû lege wir di rede nider
und kêren zû dem êrsten wider,
waz ergînge vurbaz.
Mattheus unde Lucas
3215 hî nicht setzen glîch di wort
als man si vint geschriben dort,
einer sô, der ander sus.
ich sage waz Mattheus
hî schrîbet unde setzt,
3220 dar nâch Luce wort zû letzt. 32c
Mattheus setzet: als nû hî
mit danke gotes lob ergî,
als nâch dem tische gewonlich ist,
si gîngen ûz zû der vrist
3225 an den berc Olivet.
Jesus dâ sîn reden tet
zû den jungern und sprach diz:
„ir wert alle ergernis
an mir lîden hin zû nacht“.
3230 er meinte iz wurde an in volbrâcht
der sunden val dar în si kâmen,
wan dâ geschriben stêt mit namen:
ich wil slân den hirtêr,
di hert der schâfe und ir her
3235 wirt zustreuwet sô geteilt.
dise rede ist zûgeseilt

*

204 stul. Nach dem vers 210 die überschrift: daz ist daz ewangelium. 211 leg. 212 chern. 222 danch. 223 nochem tisch. Nach 226: et ympno dicto ..... olivetum Matth. 26, 30. 229 hint? 230 maint ez wurd. 234 schof. 235 reim klingend?

der judischeit di sprechen mac
„ich wil slân“, wan si den slac
tet ûf Christum; und di schar
3240 der jungern wart zustreuwet gar,
an ir vluchte ditz geschach.
Jesus dar nâch aber sprach:
„als ich dan ûf erstên,
gên Galyleam wil ich gên 32d
3245 und vur ûch komen dar,“
sam er sprêch: dâ nemt mîn war.
wan di jungern lîchte gedâchten
in irem mûte und betrachten:
swenn er von dem tôde erstêt,
3250 an ein stat er danne gêt
dâ wir nimmer mogen ......
zû im sô schîre komen ....
durch daz sorgen Christ benant
Galyleam dâ, daz lant
3255 daz nicht in verren wegen
von Judea was gelegen.
Petrus antwort dô mit schalle
Jesu: „und ob si alle
werden an dir geergirt,
3260 di ergerunge nimmer wirt
von mir begangen sô.“
di glôse sagt von Petro,
daz er es alsô gewûc
von grôzer lîbe di er trûc
3265 zû Jesum, er mocht durch nicht
entwîchen im an der geschicht.
nû wil Chrysostomus
daz der selbe Petrus

*

240 junger; nach dem vers: tunc dixit illis ... dispergentur oves Marc. 14, 27. 241 irr flucht. 245 fur euwer. Nach 246: post quam ..... Galyleam Matth. 14, 28. 247 leicht. 248 mut. 249 wan, tod. 251 f. die reimworte scheinen zu fehlen (oder wenigstens eines derselben). 257 da. Nach 262: respondens ..... scandalizabo Matth. 26, 33. 263 wug; S.

* * *

mit der vurnunfte redlich witze 33[a]
3270 zilt der sinne gernde litze.
nû sprichet Damascenus:
unser menschlich lîdnus
daz von natûre uns anevelt
was ouch Christo zûgeselt
3275 nâch der natûre eigenheit,
wan di gewaldige gotheit
lîz daz vleisch nicht mîden
beide tûn und lîden.
swaz di natûre eigens het
3280 in unserm hêrn iz widerwet
der natûre und obelac,
di vernunft meizogen phlac
der sinne gernde gêhe geverte
und twanc si mit der witze gerte,
3285 der si lac undertân
und mochte ir nicht widerstân;
des beleib sust ungehindert dô
von der girnis racio.
anders ist iz um uns gestalt,
3290 wan unser lîdnis manichvalt
natûrlich uns angeborn
nicht sint geschicket und erkorn
zû blîben alleine in gerndem sin,
sunder di vernunft nâch in
3295 si neigen ouch und verkêren.
der sit was nicht an unserm hêren,
als ouch vor gesprochen ist. 33[b]
Dô nû kam sîns lîdens vrist,

*

Nach 268 sind acht blätter ausgefallen. 273 natur, anuelt. 279 waz, natur. 280 unsern herren ez. 281 natur. 283 gech. 285 f. in umgekehrter ordnung. 286 mocht. 287 beleibt. 288 giernus. 289 ez. 290 leidnus. 292 geschicht. 293 allain, gerdem.

Jesus nâch dem obern teile
3300 der sêle phlac in sulchem heile
mit lust der gotheit nîzen,
des mochte in nicht verdrîzen,
aber nâch des nidern teiles art
begunde Christ, der mensche zart,
3305 trûric und betrûbic sîn;
hî mit hûb sich an di pîn.
sust het an im Jesus
vorcht, sorge und betrûbnus.
der mensche trûren sô begint,
3310 als er den schaden gar besint
oder swaz im schedlich ane lît
zû der gegenwurtigen zît,
zû stet bedâcht in der vrist.
ein schedlich sache ein trûbsal ist.
3315 aber vorchte danne enstêt,
sô man bedenken anevêt
unde vor betracht den schaden
dâ mit der mensch her nâch beladen
wirt und zûkunftic ist.
3320 sô hât di vorchte ir mitewist:
als kunftiger schade ist bedâcht,
danne wirt di vorcht volbrâcht.
nû nâhte sich di zît, 33c
dô Jesus weste daz mit nît
3325 di juden zû im îlten
und sich scharacht zîlten
zû vâhen und zû binden in.
ditz widersaz sîn menschlich sin
und eiste im dar gegen vast,

*

299 tail. 300 sel, hail, solchem (und so von jetzt an immer). 302 macht. 304 begund. 308 voricht, sarig. 309 mensch. 311 waz, an leit. 314 sach. 315 dann. 316 zu anevêt Weinhold mhd. gr. §. 351. 317 und. 320 foricht, mitwist. 321 schad. Nach 322: unde tristicia consurgit ex apprehensione nociui presentis sed timor consurgit ex apprehensione nociui futuri. 323 nahet (aus nahent corrigiert). 324 west. 329 aist.

3330 des vîl an in des trûrens last
mit vorchte und mit rûsen,
di hût begunde im grûsen.
doch (als vor gesprochen wart)
sulch lîdnis nicht verkart
3335 der vernunft verstentikeit,
wan sîn menschlich brôdikeit
undertênic bleib der witz;
dâ von der trûrikeit tristitz
was nicht ein lîdnis eigenlich,
3340 wan ein sulche zucht an sich
di vernunft und tût si mat.
sust Jeronimi rede stât:
ein trûren wêre in Christo,
daz hîz mit recht propassio,
3345 nicht eigenlich ein lîdnis;
in menschlich gerndem sinne ist iz
und di vernunft iz nicht verwirt
noch wîses mannes mût verirt. 33d
des walte unser hêre Christ.
3350 als gicht der ewangelist:
cepit contristari,
er begunde mitetrûren hî.
sô nicht was er betrûbet,
als sich daz trûbsal ûbet
3355 zû uberwinden di vernunft
und wîses sinnes zûkunft.
sô wil sand Ambrosius:
unser hêre Christus
wêre trûric, doch nicht er
3360 sunder nur der sêle swêr;
nicht leidic was sîn wîsheit
noch sîn starke gotheit,
di sêle trûc des leides nôt

330 trauren. 331 varicht. 332 begund. 334 solich leidnus. 339 leidnus. 342 red. 343 wer. 346 sin. 347 ez. 349 waldet. 356 zugrunft; S. 359 wer.

und was betrûbt unz in den tôt.
3365 ditz mac enzwisch bedûtet sîn
'unzen zû des tôdes pîn':
von der menge des selben trûren
oder des leids sô langem tûren,
biz daz iz mit dem tôde gesetzt
3370 wart geendet und geletzt,
sam er sprêch: von dirre zît
bin ich betrûbt, unz daz mir gît
der tôt des ein ende gar.
mensche, nim des trûrens war!
3375 Jesus in den garten gî
dâ er sîn arbeit anevî 34a
zû lîden nû di marter sîn.
Chrysostomus der guldîn
spricht dar ûf daz unser hêre
3380 sam in einen karkêre
sende sich erbôt dar în
gerlich, doch in sulchem sin,
daz er gêbe erkennen sich
sîn marter lîden willeclich.
3385 dan sande Augustinus
gicht dar ûf daz Jesus
gînge in des garten stet,
daz er hî mit wider tet
des êrsten menschen missetât
3390 als in der wollustigen stat
des paradîs begangen was,
daz di schult in sulcher mâz
und alsô wurde widertân.
unser heil er sô began
3395 zû brûven in dem garten:
er begunde warten

*

365 f. sind vielleicht zu umstellen. 367 menig. 368 laides, tauern. 369 ez, tod. 371 dierr. 373 end. 374 mensch, trauren. 379 herr. 380 charcher. 381 sehende. 383 geb. 385 dann sand. 387 gieng, den; S. 392 di schult daz. 394 begund.

wî menschlich erlôsunge
in des garten innunge
geschêhe, als di verdamnus
3400 sich angevenget het alsus.
Jesus in dem trûbesal
jach zû den jungern sunder schal:
„blîbt al hî und wacht mit mir“.
er weich von in (sô was sîn gir)
3405 nicht verrer hin dan ein kleinez zil;
er nider ûf sîn antlutz vîl, *34b*
sîn gebet sprach er dô:
„vater mîn, wilt dû, sô
abtrage von mir des tôdes kelch,
3410 doch dînes willen sêlic ......
werde ervult und nicht der mîn,
wan swî dû wilt als sol iz sîn.“
ûf dise rede di lêrêr jên
an unserm hêrn sî ditz geschên
3415 alsô, daz er danne hin
gînc von den jungern in dem sin
zû beten, daz si nicht hôrten
mit jêmerlichen worten
sîn sûften und sîn klagen.
3420 di lêrêr alsô sagen:
ouch mit dem selben bet
di wirde er sînem vater tet
und im di êre erzeigte,
gên tal er sich neigte
3425 zû der erden mit dem antlutze
uns zû lêre und zû nutze. 34c
ûf richte er sich wider
und brûchte sîner knî gelider,

*

398 invmge (innunge inferior pars?). 399 geschech. 400 anuengt. 401 truebsal. 405 uerr; S. 409 f. chelich: selich, abtrag. 411 werd. 412 wie, ez; nach dem vers: sustinete hic ..... sicut tu Luc. 22, 42. 413 red. 414 herren, geschehen: gehen. 422 wierd. 425 antlutz: nutz. 427 richt. 428 praucht.

vlêgunde er dâ bat
3430 sînen vater an der stat.
Sumeliche sprechen sô
daz di selbe oracio
und daz gebet volant wurde
von lîbliches sinnes girde,
3435 di andern jên iz ergî
von der vernunfte witze al hî.
beidenthalben ist daz gût,
wan ‚nâch lîbliches sinnes mût
beten' ditz moge wir
3440 enzwisch verstên sô, daz der gir
lîbliches sinnes zûstêt
zû der stunt daz selbe gebet
und heizet sensualitas.
unser hêre tet nicht daz
3445 gebet. in sulches sinnes kur
mac nicht di gir sô bringen vur
daz gebet zû keiner vrist,
wan gebet nicht anders ist
dan zû gote ûfvarnder mût
3450 den gernde sêl mit andâcht tût.
lîblich gir daz nicht vermac,
daz si volvûr den ûfjac
und sich erhebe mit zûkunft 34[d]
zû gote, alleine di vernunft
3455 volbringet daz und bet alsô,
der kraft zû gote stîget hô.
zem andern mâle ein gebet
nâch lîblichs sinnes gir enstêt
alsô, daz di verstentikeit
3460 und der vurnunft bescheidenheit

429 vlegund. 431 sumleich. 432 selb. 434 guerde (: wuerde). 435 gehen (und so von jetzt an immer). 436 vernunft witz. 439 moge corrigiert aus muge. 442 selb. 443 haizzt. Nach 450: oracio est ascensus mentis in deum. 453 erheb. 454 got alain. 456 got. 457 mal. 458 leipleihes.

des lîbes gir und mûtis willen
vurbringe gote in der stille.
alsô geschach an Christes gebet,
als er daz mit andâcht tet:
3465 sîn menschlich gir wart vur geleit
gote von der vernunftikeit.
ûz der rede wirt offenbâr,
daz lîblich gernder sin vurwâr
der vurnunfte wêre undertân
3470 an unserm hêrn, dem werden man;
ouch kunden se nicht verkêren
di witze noch versêren.
dâ durch sprach er merklich nû:
„vater mîn, wilt dû“,
3475 nicht jach er ein ‚transfer'
(abtrage!), ouch sprach er:
„vater mîn, ob dû wilt“.
hî bedûtet und gezilt
ist daz der vernunfte smac
3480 menschlich gir gar underlac, 35a
ouch was iz an den worten schîn:
„vater, nicht der wille mîn
ergê, sunder als dû wilt.“
Damascenus hî glîch hilt
3485 mit Beda, di sprechen ditz:
in Christo der vernunfte witz
sîn lîblich gir in der nôt
legte vur und brâcht zû got,
daz er bewîsen mocht hî mit
3490 menschlicher natûre rechten sit
an im und wâre menscheit
der schûzt zû lîden tôdes leit.
ouch der lêrêr Thomas
uns kunte von der wârheit daz

*

461 wille. 463 Christs. 467 red. 469 furnunft waren. 470 herren. 472 witz. 478 bedeut. 490 menschlich' natur'. 494 chunt.

3495 unsers hêrn vernunftikeit
lîbliche gernis vurseit
gote dem vater; hî mit er
erzeigen wold daz an im wêr
ein wille der natûrlich ist
3500 zû dem der in mitewist
bedâchtes willn nâch sinne rât;
di beide an im der mensche hât:
natûrlich mit betrachten.
den willen mac man achten
3505 inzwisch zem êrsten in der kur
als er des menschen ist natûr;
nâch sulches willen anehanc
mocht der mensche mit gedanc — 35b
volvûren billich und mit ger
3510 daz doch nicht gotes wille wêr,
sam er mochte wellen nicht
sterben oder sulches icht.
der ander wille kumt sô vur
betracht mit des râtes kur;
3515 der selbe wille volget nâch
der vernunfte in ir vach
und wil ouch eines râtes
sîn mit dem willen gotes.
alsô was [er?] in Christo
3520 des bedâchter wille dô
mit der vernunft bîstênde
natûrlichs willen ende
got vater vurlegte;
der wille nicht erwegte
3525 sich zû sterben, als er mocht
nicht wellen lîden dâ den sucht.
von des selben willen ger
sprach unser hêre: „transfer,

*

495 herren. 496 gernuss. 498 wolde. 501 willen, sinnes. 502 paid, mensch. 505 rot verzierte initiale. 508 mensch. 513 chomt. 516 vernunft. 522 naturleich willes. 526 socht.

nim ab mir des tôdes leit."
3530 Dionysius hât geseit
(der lêrêr Alexandrinus)
ûz der glôse bedûtnus
und spricht: ‚vater, ob dû wilt'
sîn ûzlegunge alsô hilt:
3535 wilt dû den menschen bringen
zû gnâden mit andern dingen 35c
und anders lôsen dan mit mir,
diser nôt ich wol enbir,
envûre ab mir des tôdes swêr!
3540 ûz der vernunft sô sprach er:
„doch als ich nicht, sundr als dû
wilt, daz sol geschên nû."
ouch leget ûz Hilarius
unsers hêren wort alsus:
3545 ‚ob dû wilt, ab mir nim'
sam er sprêch: der marter grim
lâz enzîte ergên an mir
snelle, kurzlich und ouch schîr,
daz si nicht an mir lange
3550 tûre unde hange,
sô daz ich an dem dritten tage
erstê nâch des betes jage.
Jesus wart von gote erhôrt.
dar ûf gên sand Paules wort
3555 der gicht: Christ mit lûtem rûfen
mit vlîzenden zehern und mit wûfen
ophert sich und sînen geist
in ganzer lîbe volleist,
er wart erhôret in der heit
3560 durch sîner êren wirdikeit.
swer bitet rechte und betelich, 35d

*

532 glos. 534 auzlegung. 539 enphuer. 541 sunder. 543 legt. 547 enczeit. 550 tauwer. 553 got. 554 gent. 558 lieb. 559 erhort. Nach 560: qui cum clamore .... exauditus est ad Hebr. 5, 7. 561 recht, petleich.

der wirt gewert gar billich.
wan unser hêr gar betlich bat,
des betes tet im got dâ stat;
3565 er bat mit vurnunftikeit
nâch des willn bedêchtikeit
alsô: nicht der wille mîn
sol ergên, nur der dîn.
Als Jesus het sîn bet volant,
3570 er kam wider unde vant
di jungern slâfen und sprach dô
zû dem junger Petro:
„mocht ir nicht ein stunt mit mir
sô gewachen? wî tût ir!“
3575 sam er sprêche: ir hît wol rât
ûres slâfens in der nôt;
wacht und betet, daz ir icht
ûch in ein bekorunge richt.
Beda sprichet hî dar zû
3580 iz moge nicht sîn moglich nû — 36ᵃ
daz ein menschlich sêle ûf erden
nicht sulle geanweiget werden;
dar um sprach Jesus nicht:
„wacht und bitet, daz ir icht
3585 versûcht und angeweiget wert,“
sunder er meinte und lêrt,
daz si in di anweigunge
icht komen und in bekorunge,
sô daz si mochten gesigen
3590 und dar under nicht geligen.
Jesus rette aber dar:
„der geist bereit ist vurwâr,
daz vleisch aber gar ze kranc,

563 herre. 566 willen. Nach 569 überschrift: daz ist daz ewangelium. 575 sprech. 576 slaffen. Nach 578: et venit .... temptationem Matth. 26, 40 f. 579 spricht. 580 ez. 581 sel. 582 geanwaigt. 584 pitt. 585 angeweigt. 586 maint. 587 anweigung: bechorung. 589 mochten si. 591 red.

dem lîden tût iz widerswanc."
3595 Hilarius ditz bedût,
an di jungern er iz zûcht:
ir geist wêre bereit ze lîden,
daz vleisch sô kranc wold daz vermîden;
oder alsô: ir geist ze sagen
3600 wêre bereit mit im ze tragen
grôze marter und di nôt
und mit im gên in den tôt,
daz vleisch wêr aber kranc dar zû.
Remigius zû Jesu
3605 zûcht und lenket dise wort
er habe si von im selbe dort 36b
gesprochen eigenlîchen,
daz er bewîst wêrlîchen
sîne menschlich natûr
3610 und den sin sô brêchte vur:
sîn geist wêre bereit
zû lîden, aber krankeit
an dem vleische wêre gelegen,
der lîblich gir mochte phlegen.
3615 Hin dan gînc Jesus unde tet
zem andern mâle sîn gebet
alsô selbest: „vater mîn,
kan daz anders nicht gesîn,
und mac sich ditz nicht vergên,
3620 ich mûz den kelch der pên
mit der marter trinken
und nicht dar abe winken,
sô geschê der wille dîn".
er kam und vant di jungern sîn
3625 slâfund zem andern mâl.

*

594 ez. 596 ez zeut. 597 wer. Nach 598: spiritus ..... infirma Marc. 14, 38. 600 wer. 606 hab, nach selb ein hackenförmiges zeichen. 609 menschleihe. 611 wer. 613 vleisch wer. 615 und. 616 mal. 617 selbst. Nach dem vers 622: iterum secundo ..... voluntas tua Matth. 26, 42. 623 geschech. 624 junger. 625 slaffund'.

ir ougen dô vor trûbesal
in slâfens gir wâren swêre:
nicht allein daz unser hêre 36c
betrûbet was um sîn tôt
3630 sunder um ir selber nôt
und di vorchte di si trûgen.
si gedâchten, ob erslûgen
di bôsen juden Jesum,
si wurden ouch getôt dar um.
3635 zem dritten mâle aber lî
Christ sîn jungern und begî
als dô vor sîn gebet.
In Luca sô geschriben stêt:
ein engel im von himel kam,
3640 der sterkte in, als im gezam.
doch wil man daz, dô volant
wurd daz êrste bet, ze hant
der engel kême zû im sâ;
des stêt her nâch geschriben dâ 36d
3645 wî daz Jesus lenger bet.
ditz bet Jesus drîstunt tet
zû urkund der drîvaltikeit
der alles gebets andêchtikeit
sol gemeint und geophert werden
3650 oder dar um, daz ûf erden
wir drîer dinge sullen biten
mit stêter andâcht gûten siten:
um der sunden ableschunge,
um gûter werke bestêtigunge
3655 und um der êren wirdikeit
di uns ze himel ist bereit.
der engel der von himel rein

*

626 da, truebsal. 627 swer: her. 629 betruebt. 630 selbes. Nach 634: iterum ..... oculi gravati Matth. 26, 42 f. 635 mal. 640 sterchet (aus sterchat corrigiert), nach dem vers: et relictis ..... sermonem Matth. 26, 44. apparuit ... confortans Luc. 22, 43. 643 chem. 654 werich.

kam und unserm hêrn erschein
menschen bilde er an im het.
3660 Beda der lêrêr dar zû ret
und gicht: wir lesen anderswâ
daz di engel Christo
als gote gedînet haben;
hî sam den menschlichen knaben
3665 der engel in gesterket hât.
di sterknis und des trôstes tât
kam unserm hêren nicht ze heile
nâch der sêle obristem teile,
sunder nâch dem nidern ort
3670 daz lîblich gir treit namen wort.
ûf daz gicht Theophilus:
der engel lobte Jesum sus: 37a
„hêre mîn, dîn ist di kraft,
dû macht von dîner hêreschaft
3675 gewaldiclich wider den tôt
und ouch wider der helle nôt
daz menschlich geslechte
erlôsen wol mit rechte.“
Jesus zû der selben zît
3680 kam mit im selbe in einen strît,
er bette aber lenger dâ.
der strît heizet agonia
von agon abgebrochen
und dâ von gesprochen.
3685 agon bedût ein ringen,
als man wil volbringen
des lîbes sterke und sîn kraft,
sust die alten sigehaft
phlâgen der gewonheit.

658 herren. 659 pild. 663 got. 666 sterchnus. 667 hail: tail. 668 sel, obristen. 670 names. 672 lobt. 677 geslecht. 678 recht; nach dem vers: Theophilus dicit, que angelus glorificans eum dixit: tua est virtus domine, tu potes contra mortem et infirmum humanum genus liberare. 680 selb'. 681 petet. Nach 682: et factus .... orabat Luc. 22, 44. 687 sterch.

3690 sulcher krîc Christ aneweit,
wan lîblich sin, giric art
mit vorchte wider den tôt sich spart;
sust ûbten sich des lîbes kraft 37b
an unserm hêrn, di sô behaft
3695 wâren in der vorchte nôt,
daz si wolden engên dem tôt.
di selben nôt und angest swêre
brâcht vur got unser hêre.
als Jesus zû dem strîte stûnt
3700 in andâcht sîns gebets enzunt,
sam di blûtes trophen heiz
ab im wart rinnen der sweiz
von allem sîme gelider
zû der erden nider.
3705 Beda dar ûf hât verjên:
nîmant sol dar nâch wên
daz ditz wêr von krankeit,
wan der natûre ist verseit
daz ab dem menschen icht rîse
3710 der sweiz in blûtes wîse.
Hî ist ze achten merklich gar:
sumlich jên daz vurwâr
Christ von der natûre litzen
mochte nicht geswitzen
3715 sam ander lûte durch daz,
wan er der spîse lutzel az,
sô daz des ungarbes klein
mocht uberstutzic an im sein. 37c
si sprechen daz zû êren
3720 und zû wirden unserm hêren,

*

690 solcher chries, zum reime vgl. 4792. 691 sinn, ich vermute: sinnes. 692 vorichet (corrigiert). 694 herren. 695 warn. 697 swer. 698 her. 699 streit. 701 pluets. 703 seinen. Nach 704: et factus ...... interram Luc. 22, 44. 706 wehen. 708 natur. 713 natur.

doch enzîhen si der wârheit
hî mit und der menscheit
di natûrlich an im schein.
si jên er het ein lîchnam rein
3725 von edler himelischen art,
des mocht des ubervluzzes vart
sich an im nicht ergên.
mit der rede si nicht bestên,
wan si ist valsch und unrecht
3730 und ein ketzerisch gebrecht.
swaz dô mechte bewêren
di wârheit an unserm hêren
natûrlicher menscheit
daz was allez an in geleit:
3735 an im was natûrlich dus
der menscheit vîrleiartic vluz,
sam ist sangwis, colera,
phlegma, melancholia
(der complexjen vîr gezalt),
3740 trucken, vûcht, warm und kalt,
di, als ein ander mensche hât,
ouch an Christo heten stat;
und swaz bewêrt di menschlich art
daz was allez an in gekart. 37[d]
3745 als swan der mensche in angsten ist,
er begint ze switzen in der vrist,
Jesus was in sulcher mâze
in des strîtes angest sâze,
von den vorchtlichen dingen
3750 sô mocht der sweiz ab im dringen.
Si reden ouch ein ander wunder,
daz unser hêre besunder
nicht zû sîner nôtdurft gî,
sô daz er nider ûz lî
3755 nicht di materge di ubric was,

*

721 enziehent. 728 red. 731 mecht, waz. 736 vierlaie. 737 sagwis. 740 faucht. 741 mensch. 743 was. 745 wan, mensch. 755 materie.

und er doch tranc unde az:
daz solde bî im blîben,
nicht als wir ditz von uns trîben,
sô wir unsers gmaches gên.
3760 mit dem si ouch nicht bestên,
und ist der wârheit nindert glîch.
wel wir reden natûrlîch,
sô mac ein kost nimmer sîn
sô lûter, reine und sô vîn,
3765 iz sî dar inne eteswaz
ein ubrigz, ungarbez gâz,
daz von nôtdurft nicht verbirt,
iz niden ûz gevurbet wirt.
nû nutzte Christ daz ôsterlam
3770 in sîn menschliche wam,
des ouch di jungern phlâgen
und des nicht verlâgen,
si mûsten irs gemaches gân;
des mochte ouch Jesus nicht verlân, 38a
3775 er mûste von der nôtdurft satz
ûz lâzen den gedûten batz.
nû mechte etwer verreden sich
daz vurben und anderz schînlich
wêre an uns von sunden wegen,
3780 nû wêre an Christo gelegen
weder schult noch suntlich tât,
dar um het er des wol rât.
ûf daz wil ich antwort geben.
Christus und sîn reinez leben
3785 sunden heten an in nicht.
sich sûbern aber und sulches icht,
als vil des begangen wirt,

*

756 und. 759 gemachs. 761 f. in verkehrter ordnung. 764 rain. 765 ez, etzwaz. 768 ez, gefuerpet. 769 lamp. 770 menschleich wamp. 771 iunger. 773 muestes. 774 macht. 775 muest. 777 mocht. 778 fuerpen. 779 wer. 780 wer. 781 f. sind am rande, wie es scheint von anderer hand, nachgetragen. 783 antwûrt.

sô iz brûvet unde birt
unsmac und unsûberkeit,
3790 daz ist bedûtet unde seit:
von sunden wegen was sîn ganc.
wan aber sust sîn anehanc
uns ist bî von natûr
und der nôtdurft eigen kur
3795 von der kost unlûterkeit,
daz vurben in sulcher heit
nicht an uns ist von sunden,
wan ê sunde î ervunden
was, dannoch wêre ditz geschên.
3800 der lêrêr Thomas hât gejên,
ob der mensche nimmer het
gesundet und wêr bliben stêt
in dem wollustigen paradîse,
dannoch mûste er der spîse 38b
3805 genozzen hân, und di nar
wêr sô lûter noch sô klâr
nicht gewesen noch sô reine,
daz si in den lîchnam eine
geswent wêre gar und ganz;
3810 dâ wêre bliben ein uberswanz
der ungarben materge,
di man durch ir erge
mûst von dem lîbe gevurbet hân;
doch ê di sunde wêre getân,
3815 sô wêre der matergen ganc
geschên ân smac und ân gestanc.
in sulcher ordenunge
was di vurbunge
natûrlich in Christo
3820 oder mocht doch sîn gewesen dô.

*

788 ez. 790 ez; S. 799 wer. 801 mensch. 804 muest, speis. 807 rain: ain. 809 wer. 810 do wer. 814. 815 wer. 816 an. Nach 816: beatus Thomas dicit:. si homo non peccasset et mansisset in paradiso adhuc indiguisset cibo. 817 ordnunge. 820 vgl. mit 3831.

aber der obristen krefte sit
di di natûre ubertrit
mecht di vurbunge underdromen,
daz Christ wêre abgenomen,
3825 sô daz der kost gerêze
(ich meine daz ungarbe geêze)
di obriste kraft het gemachet
sô lûter, reine, sô gesachet, 38c
sam daz in des lîbes stant
3830 gar und ganz wirt gewant;
oder mochte sîn geschên alsô,
daz ditz ubrig geêze dô
zû verwandeln sich erweget
in di materge vurgeleget
3835 di zû latîne heizet sô:
preiacens materia.
als swan verkêret wirt ein dinc
in sînen êrsten ursprinc
von danne iz bekomen ist,
3840 als ouch dort geschach an Christ
der nâch sîner urstend az.
swaz in den bûch genutzet was,
in den lîb wart daz nicht
verwandelt, sunder iz sich richt
3845 zû verkêren in di materge
di sînes urhabs ê was verge. [?]
Dan zû dem sweize kom wir wider.
ich sprach daz Christ an sîn gelider
mocht als ein ander mensche switzen.
3850 aber des sweizes blûtes blitzen
von der obristen kraft geschach
sô, daz man an Christo sach

*

822 natur. 823 vgl. zum ausdruck 5455. 825 geretz: geetz. 827 gemacht: gesacht. 828 rain. 831 mocht. 832 gaetz. 834 materie. 835 latein, sa. 837 wan verchert. 839 ez. 842 waz. 844 ez sich sunder. 847 swaiz. 849 mensch.

von allem sînem lîbe dîzen
sîn heiligz blût und sô vergîzen
3855 allez samt und nicht ein teil
durch uns und durch unser heil. 38[d]
als ouch sô geschriben stêt:
der blûtige sweiz niderswet
zû der erden sam man spricht;
3860 doch sol man gelouben nicht
daz des sweizes niderduz
het ûf der erden sînen vluz,
sunder nur daz der sweiz
kam zû der erden alsô heiz,
3865 sô in daz vlîzen vûrte,
daz er di erden rûrte.
nû sprichet hî Theophilus
man mochte wol jên sus:
di ewangelisten heten ditz
3870 vur sich genomen in sulcher litz,
sam ein ander sprichwort
sô heten si gesprochen dort.
als swan einer switzet swinde
grôzen sweiz und nicht linde,
3875 man gicht er switze blûtigen sweiz,
und doch in nicht daz blût durchbeiz,
und alsust sîn meinunge ist,
daz sô wold der ewangelist.
ander lêrêr sint wider in
3880 und verwerfen gar den sin.
si jên Christ ûz angest hitze
von natûre begunde switzen:
sô durch di hût dranc der sweiz
und zôch an sich des blûtes kreiz, 39[a]
3885 noch recht der ewangeliste hât:

*

854 und sich v.? 867 spricht. 873 wan. 875 switz. 877 mainug. 879 sein. 881 angst hitzen. 882 natur begund. 885 ewangelist hot; nâch recht? Nach 886 überschrift: Daz iesus von dem pete liez.

blûtvar was der sweiz sô rôt.
Jesus von dem bete lî,
er zû den jungern wider gî,
er sprach: „slâft und rastet nû!
3890 secht, di zît nêhent her zû,
sô des menschen kindes leben
wirt in der sundêr hant gegeben.
stêt ûf und gê wir vurbaz,
nemet war und achtet daz,
3895 wî jener zû mir nâhet
und îlund sêre gâhet
der mich dar geben hât gedâcht
und mîn verrâtnis vor betracht.“
di wîl sîn reden Jesus tet,
3900 dô kam ein volc dar getret,
der êwarten dînêre
und di knecht der glîsenêre,
der underwant sich Judas 39b
der ouch der zwelfer einer was.
3905 mit in trûgen si laterne,
lîcht, vackeln und lucerne,
dar zû ir wâfen und ir wer
bî im het daz selbe her.
di laterne um anders nicht
3910 trûgen si, daz in daz lîcht
nicht erlesch, dan offenbâr
vackeln, bucheln ouch al dar
brâchten si, daz si gesên
mochten von des lîchtes brên,
3915 wan iz was vinster in der nacht.
si heten ouch di lîcht gemacht,
daz in Jesus icht engînge.

*

894 nemt. 897 dar nachgetragen. 898 furratnus vorbetrucht; nach dem verse: et relictis ..... me tradit Matth. 26, 44 f. 900 da, gedret. 901 diener: gleisner. 906 latern: lucern. 908 selb. Nach 908: adhuc eo loquente ..... armis Matth. 26, 47. 909 latern. 915 ez.

der wâfen wer si bevîngen,
ob îmant wolde nemen in
3920 Jesum und in vûren hin,
daz si understûnden daz,
wan michel volc komen was
zû der hôchzît al dar.
daz volc der gemeinen schar
3925 in der stat gar lîb heten 39c
Jesum, dar um si daz teten.
Nû beschrîbet Johannes:
Jesus weste al geles
und swaz im zûkunftic was,
3930 er gînc und zogte vurbaz
sîner vînde schar enkegen
williclich, gar verwegen
sprach er zû in: „wen sûchet ir?"
sô stûnt ir antwort gên im: „wir
3935 sûchen Jesum von Nazaret."
sîn reden dô hin wider tet
Jesus sô: „daz bin ich",
sam er sprêche: welt ir mich?
Der guldîn Johannes
3940 gicht und ist ûzlegêr des:
Christ mit sîner gotes kraft
si blente an der kenschaft,
daz si nicht erkanten in,
an Jude was der selbe sin
3945 (der Jesum verrâten het), 39d
mit samt dem volke er dâ ret.
des gînc Jesus vur sich
in enkegen tursticlich
und vrâgte wen si sûchten,
3950 antworten si [so] gerûchten:

*

918 bevienge. Nach 926: daz Jhesus vor west sein end. 927 Johes. 928 west. 929 waz. 930 zogt. 932 suecht. 936 *da.* 938 sprech; nach dem verse: Jesus autem ..... ego sum Joh. 18, 4 f. 939 Johes. 942 se plendet. 944 selb. 946 volch. 950 *so ist*

„Jesum Nazarenum“.
al dâ gelîche [zu] sunder krum
Christ het gesprochen: „daz bin ich“,
si wichen alle hinder sich
3955 und vîlen zû der erden nider,
noch eins geschach di vrâge sider.
Ditz vallen alsô geschaft
ergînc von der gotes kraft,
wan unsers hêren gotheit
3960 menschlich stimme an sich leit.
daz volc vaste erschreckte,
ditz schricken Christ erweckte
dâ durch, daz nîmant mochte jên
Christ mit sîme enkegengên
3965 het an dem volke daz gericht
und im gebrûvet di geschicht,
daz si ditz begîngen 40a
und in al dô vîngen.
secht, hir under wart geschaft
3970 daz Jesus mit sîner kraft
erzeigte daz er wêre got.
Chrysostomus gesprochen hât:
dô Jesus mit einer stimme
erschreckt daz volc sô grimme,
3975 si solden wol geloubet hân
und gesprochen: diser man
ist verwâr der gotes sun;
sô wêre gewesen recht ir tûn.
Nû mochte wên etewer,
3980 sint daz vrâgte unser hêr,
im wêre gewesen vor unkunt

*

von späterer hand hinzugefügt. 952 geleich. 956 vrag; nach dem verse: stabat autem ..... queritis Joh. 18, 5 ff. 960 stim. 963 nieman. 964 seim. 966 geprueft. 978 wer; nach dem verse: Chrysostomus dicit: cum hoc etiam quod una voce Jsic terruit eos debuerunt credere et dicere, ipse est filius dei. 978 wer. 979 etwer. 980 vragt. 981 wer.

wen si sûchten zû der stunt.
der irsal ist gebrochen
mit dem vor gesprochen,
3985 alsô stêt Johannis sin:
'Jesus weste vorhin
allez daz im kunftic was'.
der ewangeliste schrîbet daz
durch zwô sache, sô geacht:
3990 daz icht Jesus wurde verdâcht 40b
von dem vrâgen als er tet,
sô daz er nicht gewest het
wen daz volc sûchte dô;
di ander sache lît alsô,
3995 daz er wolde williclich
zû der marter geben sich.
Dar nâch als Jesus sprach
„ich bin iz", ditz geschach:
Jesus ir gesichte entslôz,
4000 êrst daz volc in erkôs
und dô rechte erkante.
sust di schar ermante
Judas, der in verrît,
warzeichen gab der selben dît:
4005 „swem ich gebe mînen kus,
vurwâr daz ist Jesus,
grîft in an und habt in veste!"
zû hant Judas sunder reste
vurbaz gînc und trat hin zû
4010 nâhener ouch zû Jesu,
er sprach: „ave rabi,
wis gegrûzet, meister, hî";
zû hant gab er im den kus. 40c
zû im sprach dô Jesus:

985 iohis. 987 chuftig. 988 ewangelist. 989 rot verzierte initiale. 990 wuerd. 994 sach. 998 ez, gesach. 001 da recht. 002 er mante. 010 nahener aus nehenr corrigiert. 012 gegruezt. Nach dem verse: qui autem ..... osculatus est eum Matth. 26, 48 f.

4015 „vrûnt, war um bist dû
her zû mir komen nû?“
noch nante in Jesus einen vrûnt,
sam er sprêche: ich urkunt
gegen dir mîn lîbe noch,
4020 als ouch ofte êmâl geschach,
sô ich mich heimlich neigte
dir und vil gûtes erzeigte;
noch wil ich mîn lîbe baz
dir bewîsen umme daz,
4025 ob dû dîn sêle erneren
wellest und bekêren
dich von dîner missetât,
sô wurde noch dîn wol rât.
Hî ist wol ze vrâgen
4030 und ist ouch gût ze sagen
war um di verrêtnus
ergînge dâ mit dem kus.
daz geschach in der mâz:
sîn verrêtnis Judas
4035 decken wolde in der heit;
si heten di gewonheit,
swan einer was gewesen ûz 40[d]
und kam wider heim ze hûs,
den enphînc sô Jesus:
4040 er gab im vrûntlich sînen kus.
nâch dem râmt der gotes vînt.
Judas gedâchte: ich bin hînt
ûz gewesen, nû wil ich
in hî kussen offenlich,
4045 sô wênens alle und ouch er
ich tûz in gûte und ân gevêr
und daz ich begên hî mit

*

Nach 016: dixit ille ... uenisti Matth. 26, 50. 017 nant, vreund. 018 sprech. 019 lieb. 020 oft. 022 guets. 025 sel. 028 wuerd. 032 ergieng. 034 furrætnus. 035 wold. 037 wan. 041 ram. 042 gedacht. 045 wen se all. 046 guet.

der gewonheit stêtlich sit.
nû het Jesus vor zû in
4050 sô gesprochen: „ich iz bin,
als ich ûch hân verjên;
sûcht ir mich, sô lât di gên,“
daz di schrift wurd volant
sô bedût: di dû benant
4055 hâst mir zû geben ûz erkorn,
der hân ich einen nî verlorn.
Christ aber sprach Jude zû:
„Juda, wî verrêtest dû 41[a]
des menschen kint mit dem kus?“
4060 sam er sprêche: in dem grûz
verkêrst dû gût gewonheit
der lûte di in lîber heit
bestêten und urkunden
den vride mit den munden;
4065 dan wirt der vride erzeiget,
sô munt gên munt sich neiget,
man bût den kus zû vride,
den hâst dû hî geriden
ûf vîntschaftlich verrêtnis,
4070 gar unminniclich ist diz.
ûf daz allz Johannes ret
sô: daz volc sîn vallen tet
zû der erden hinder sich
von Christes stim sô krefticlich.
4075 Hî spricht sand Augustinus
der wider di juden bâget sus:
wâ was daz ritterliche her,
wâ der wâfen vreislich wer?
hûte hât ein stimme

*

048 stetlich corrigiert für steten. 049 im. 050 ez. 053 wuert. Nach 056: respondit ..... quemquam Joh. 18, 8 f. 060 sprech; nach dem verse: Jesus autem ..... tradis Luc. 22, 48. 062 leut. 064 frid. 065 frid. 067 friden. 070 um minnichleich. 074 Christ. 077 ritterleich. 079 heut.

4080 daz eislich volc sô grimme
in dem harnasch vorchticlich
hin dan getriben und hinder sich
geleget dar nider in der wîle
âne geschôz und âne phîle! 41b
4085 nû er ditz getân hât
gênde ûf des tôdes phat
des er ze sterben het gedâcht,
waz wirt danne vollenbrâcht
von im und zû jungst getân
4090 als er begint sîn rîch anvân?
mêr dar zû spricht sand Augustîn:
waz mocht des valles sache sîn,
nû er der alle dinc vermac
tet daz nâch sînes willen jac?
4095 Als di jungern ersâhen daz
(di bî im wâren) waz
in zû gîng, si jâhen:
„sul wir, hêr, nicht slahen
hî mit disem swerte?“
4100 wan ir keiner gerte
noch wolde slahen under in, 41c
si westen danne ê den sin
waz si dar an tûn hîze
unser hêre und lîze.
4105 wan si heten ê gehôrt
von im daz: wirst dû beswârt
und an ein wange geslagen,
ditz solt dû vertragen,
bût daz ander wange dar

*

084 ane. 086 gehend. Nach 090: Augustinus insultans Judeis dicit: ubi nunc cohors militum, ubi terror armorum, una uox terrebat hodie ferocem armis terribilem, sine ullo telo repulit atque in terram prostrauit, et addit: quid regnaturus faciet, qui moriturus hoc fecit? 089 iungist. 093 nuer. 094 willes; nach dem verse: daz sich di jungern (!). 095 iunger. 098 herre. 102 dann. 103 hiez: liez. Nach 104: videntes ...... gladio Luc. 22, 49. 107 wang.

4110 und nim noch eines slages war.
nû wold nicht blîben Petrus
sô lange, daz in Jesus
het underwîst waz hî zû tûn
wêr dar ûf; er was sô kûn
4115 und gar in Jesu lîbe erzunt,
er zuckte ein swert zû der stunt
(ungerne er in daz vertrûc!),
Malcho dem knechte er abe slûc,
der des bischofs was gesinde,
4120 sîn rechtez ôr sô swinde,
wan er an Jesum het gerûrt.
Petrus dar um den slac volvûrt,
vor gedâchte er im den schopf
dar zû kurzen und den kopf; 41d
4125 nur zû dem ôre iz gedeich,
wan im daz swert abe entweich.
zû Petro sprach unser hêre:
„dîn swert in di scheide kêre."
Chrysostomus gicht der guldîn:
4130 Jesus sprach: „lâz wider în
in di scheide nû dîn swert",
sam er zû sprechen daz begert:
allein gût sî dîns sinnes gir,
di tât doch nicht gevellet mir,
4135 si ist unrichtic und enwicht,
dû macht mir gehelfen nicht.
al di nâch dem swerte werben
mit dem swerte si verderben.
Uns beschrîbet Lucas:
4140 Jesus sprach zû den jungern daz: 42a
„lât daz sîn unz her",

*

112 lang. 115 lieb. 116 zucht. 117 ungern. 118 chnecht, ab slueg. 119 f. in der hs. folgt auf 120 der vers 119, pischolf. 123 gedacht. Nach 124: Simon ergo ...... Malchi Joh. 18, 10. 125 or, ez (nach gedeich ist t radiert). 126 entweich aus entweicht radiert, ab. 128 schaid. 131 schaid. 133 deines. 138 swert, nach dem vers: tunc ait ..... peribunt Matth. 26, 52.

dem knecht sîn ôre heilte er,
als iz von im gerûret wart.
sumlich den sin hân gelart
4145 alsô: lât sîn, bringt mir den knecht,
daz ich im mach sîn ôre slecht.
aber ditz vûgt sich nicht,
sust baz di ûzlegunge spricht:
lât sîn, daz si volbringen
4150 iren willen an disen dingen
und an mînes tôdes zît.
Johannes daz beschriben gît:
„lât di mînen jungern gên“;
vleischlich wolde er understên
4155 um di jungern, daz icht di
wurden ouch gevangen hî.
dâ bî unsers hêrn gewalt
blôz erschein sô manichvalt,
wan si vurslechtes wêrn gevangen,
4160 hît iz Christ nicht undergangen
und si bewart besunder
mit sîner werke wunder.
daz ist âne zwîvel wâr:
Christ mit sîme gewalt dô gar
4165 der jungern vancnis underschrît,
er behût si vor der dît.
des spricht er wol: „sinite“
(als ouch wart gesprochen ê
„lât sîn“), daz ditz selbe wort
4170 daz ouch êmâl ist gehôrt
bestê bî der wârheit eben:
di dû mir hâst gegeben,
ich der keinen nî verlôs.
um daz gelubde Jesus kôs

142 or hailet; nach dem verse: respondens autem ... sanavit eum Luc. 22, 51. 143 ez. 146 or. 152 Johs, beschreiben. 154 wolt. 157 herren. 159 fur slechts weren. 164 seinē. 165 iunger vanchnus. 166 behuet se darüber i.

4175 di sîne erlôsen von der sache.
man lîz si vurbaz mit gemache
ungenôt und ungevangen,
daz wêre anders nicht ergangen,
ouch nicht von der lûte rât,
4180 sunder von der gotes tât,
di daz wunder dâ begînc,
wan di jungern nîmant vînc.
Bî der rede ist ouch schîn
daz Christ zû der marter sîn
4185 sich williclich hât erboten,
sît er den jungern half ûz nôten.
Christ bôt sîner rede garten [?]
gegen den gevursten êwarten,
gegen den meistern und den alten
4190 di des tempels al dâ walten.
doch was ir keiner selber dâ
nur irs gewalts potencia, J. v. 3/12. 42c
mit grôzer macht ir soldenêre,
zû den sprach dô unser hêre:
4195 „zû mir sît ir komen her
sam zû einem schâchêr
mit swerten und mit spîzen,
des lîzet ir ûch nicht verdrîzen,
und ich doch teglich bî ûch was
4200 in dem tempel und genas,
ir lîzt ûr hende nicht an mich.“
man sol verstên daz ‚tegelich'
nicht zû aller zît gemeine,
sunder nur di zît alleine
4205 di vor sîner marter was;
in dem tempel er dô saz
tegelich und lêrte,
sô was sîn geverte.

*

175 sein. 178 wer. 183 red. 186 seid. 191 in selber ist das r teilweise wegradiert. 192 gewaltes. 193 soldner 194 do nachgetragen, her. 198 liezt. 202 teglich. 203 gemain. 204 allain. 207 tegleich. 208 generte.

er jach: „dô grift ir mich nicht an,
4210 wan ich wolde iz alsô hân,“
sam er sprêche: wold noch ich,
ir lîzet mich gên sicherlich,
wan ditz ist ûr stunde vrist
di ûrem willn benûmet ist
4215 und ein gewalt der vinsternis,
der bôsen geiste mitewist.
Etwer mecht sîn vrâgen tûn 42d
wâ Petrus, der junger kûn,
genomen het daz swert sô drât.
4220 man spricht daz Petrus an der stat
dâ si wârn gesezzen
bî dem âbentezzen
von Jesum het vernomen
daz der solde komen
4225 mit verrâtnis in di hant
der sundêr, Petrus daz erkant
und gewan ein swert daz im tochte,
dâ mit er sich geweren mochte.
etlich jên iz wêre nicht
4230 ein semlich swert sô gericht
als wir der haben sit,
iz wêre ein mezzer grôz dâ mit
man daz ôsterlam verschrît,
Petrus daz behalten hît.
4235 Marcus sô schrîbet hî:
dô di jungern sâhen wî 43a
vreislich wart angerûrt
unser hêre und gevûrt,
si entrunnen al hin dan
4240 und lîzen in alleine stân.

*

210 wold ez. 211 sprech. 212 liezt. 214 ewern. 215 vinsternus. 216 mittewis; nach dem verse: dixit autem ..... tenebrarum Luc. 22, 52 f. 217 maecht. 219 daz nachgetragen. 221 waren. 225 verratnus. 229 ez wer. 231 ober der von späterer hand ir. 232 ez wer. 236 iunger. 238 herr. 240 allain; nach dem verse: Marc. dic. tunc discipuli ..... fugerunt Marc. 14, 50.

ditz was vurwâr ein bermlich dinc!
im volgte nâch ein jungelinc,
der het an sich ein lînîn kleit
nur ûf blôże hût geleit,
4245 si woldn in ouch gevangen hân;
daz gewant der junge man
lîz von dem houbte sloufen,
er begunde loufen
und lîz daz kleit nider vallen,
4250 sîn îlen und sîn reschez snallen
brâchte in hin unbedakt,
er verbarc sich alsô nakt.
von dem junger (wer der wêre)
sagt man maniger leie mêre.
4255 Theophilus spricht (doch nicht verwâr)
iz wêre ein junglinc komen dar 43b
ûz dem hûs, der mochte iz sîn,
dar inn man az daz lemmelîn,
daz ôsterische pascha.
4260 sumeliche sprechen sô
iz wêre gewesen Jacobus
den im zû brûder Jesus
het erkorn und benant.
Gregorius hât bekant
4265 in moralibus dem bûche
der jungelinc mit dem tûche,
als man wil nâch rechtem wân,
sî gewesen sand Johan
der junge ewangeliste.
4270 alleine der her nâch zû Christe
kam wider, dô er hôrt
sîne stimme und sîne wort,
und volgte im zû dem krûze nâch,

*

242 inn volget. 245 wolden. 251 pracht. Nach 252: adolescens ... ab eis Marc. 14, 51 f. 253 wer. 254 mer. 256 wer. 257 mocht. 258 inne, lemplein. 260 sumleich. 261 ez wer. 265 puech: tuech. 266 iunglinch. 269 ewangelist. 270 allain, Christ. 272 stim. 273 voligt (im über in).

ê het er gevlohen doch.
4275 Beda ouch bekennet des
iz wêr der selb Johannes,
daz her nâch sîn langez leben
wol bewîste rechte und eben,
wan er dar nâch lange vrist
4280 lebte, als unser hêre Christ
geliden het der marter pîn.
ouch mechte etwer vrâgund sîn
wî sô schîre kêm Johan 43c
her wider der dort snelle entran.
4285 Beda gicht: er was ein wîle
gewichen von des volkes zîle
di dâ vûrten unsern hêren,
her nâch begunde er wider kêren
und kam, dâ gelegen was
4290 sîn lînîn kleit, ûf hûb er daz
und mischt sich wider undr daz her,
zû Christo komen was sîn ger.
man nent daz kleit ze latîn
sindon und mac wol sîn
4295 von lînîm tûche gemacht ein kleit,
als uns di lêrêr haben geseit.
Johannes schrîbet aber vort
waz dar nâch geschêhe dort.
daz volc und ein hêr mit in
4300 (tribunus was sîns namen sin)
der tûsent manne het gewalt,
der juden knechte ouch wârn dô balt:
si vîngen zû den stunden
Jesum, sô gebunden
4305 vûrten si sunder scham
in zû êrst vur Annam,
der Caiphe sweher was.

*

276 ez. 278 beweist recht. 280 lebt. 282 mecht. 283 schier. 284 snell. 291 under. 295 tuech. 299 her, darüber re. 302 chnecht, da. Nach 306: cohors ergo .... ad Annam primum Joh. 18, 12 f.

des jârs der selbe Caiphas
bischof was und gab den rât
4310 den juden: iz sich wol vergât
und ist nutze, ein mensch sterbe
vur daz volc, ê daz verderbe.
Daz man unsern hêren bant,
sulches sites phlac daz lant,
4315 als noch ist gewonheit.
swen man einen uberseit
der des tôdes wirdic ist,
dem selben bint man zû der vrist
zû enander beide hende,
4320 im gêt zû sîn ende,
man vûrt in vur den richtêre:
sô wart gebunden unser hêre.
Hî ist ze merken bî den mêren
daz si nicht vûrten unsern hêren
4325 wider în zû dem tor
dâ er was ûz gegangen vor,
si vûrten in durch Josaphat
daz selbe tal in di stat 44[a]
durch di guldîn porten
4330 (sust man si nennen hôrte).
di het den namen ouch dâ von,
wan man dem kunig Salemon
dâ durch vûrte al sîn golt,
sînen schatz und rîchen solt,
4335 daz in an gehôrte,
ouch vûrt man durch di porten
swaz man ophern wolde
von silber und von golde,
und wart zû dem tempel brâcht,
4340 als manz zem opher het gedâcht.

*

310 ez. 311 nutz. 312 über daz von anderer hand ez; nach dem verse: erat autem .... pro populo Joh. 18, 13 f. Vgl. vv. 681 f. 314 siten? 319 paid. 321 richter. 322 her. 329 porte. 333 fuert. 336 porte. 337 waz. 340 gedach.

ouch was iz dar um vûclich,
daz man Jesum vûrte gelîch
zû der porten guldîn:
wan, als er von der mûter sîn
4345 kam in di welt, der reinen meit,
di ouch ein guldîn porten heit
ires lîchnams wol bekant
(ein guldîn porten sô genant),
dô Christ scheiden wold von hin,
4350 er gînc ouch zû der porten în
di man hîz di guldîn;
sô zogte er zû dem vater sîn.
ouch wart Christ gevûrt dâ hin
zû der porten in dem sin,
4355 daz si des sicher wêren
daz nîmant unsern hêren 44b
in nême sô vermezzen,
wan dâ wârn gesezzen
in der strâz vil glîsenêr,
4360 di meister und daz beste her
di man hîz di alten
und des gewaldes walten;
um di selbe sicherheit
dar kam daz volc sunder leit.
4365 si vûrten in zem êrsten
vur Annam, der der hêrsten
einer in der stat was.
Johannes sô beschrîbet daz
bî dem wir hî suln verstên,
4370 swî wol und rechte ouch di .... jên.
ditz geschach umme daz,
wan er in der strâze saz.
als si kâmen in di stat,
zem êrsten ires zoges phat

*

345 werlt. 346 port. 347 leichnans. 348 porte was si g.? 352 zogt. 359 gleisner. 368 Johes. 370 wie, recht, ich ergänze: andern; und nachgetragen. 371 vm. 374 iers.

4375 gelîche gînc vur sîn tor.
nû was er in dem jâre vor
bischof dâ gewesen,
der êwarten ûzgelesen
ein vurste, dar umme si
4380 erboten im di êre hî,
sîn tochter het ouch Caiphas
der des jâres bischof was,
und Annas was sîn sweher sô;
des entorsten si nicht dô 44c
4385 vurzîhen, si kêmen ê
zû sînem hûs. noch sage ich mê
von dem zoge vur Annam
zû dem daz her zem êrsten kam.
Annas wol elter was
4390 dan sîn eidem Caiphas;
nû mûst man vur di alten
di der wîsheit walten
zû êrst vur allen dingen
daz gerichte bringen.
4395 noch ist sulcher sache mêre.
si wârn einander sô gewêre
(Annas und ouch Caiphas),
einer gar des andern was
heimlichêre und râtgebe,
4400 in vrûntlicher lîbe strebe
erkouften si alle jâr,
diser nâch, jener vor,
mit underspicke, in underscheit
des bischofs amtes wirdikeit
4405 von den Rômêren.
daz volc nicht mochte enberen,
iz mûste êren Annam,
zû dem man zem êrsten kam.

*

375 gleich. 377 pischolf wie 382. 379 vm. 384 da. 386 hause, sag. 387 zog. 395 mer. 396 anander, gewer. 399 haimleiher. 403 underspik. 404 pischolfs amptes. 406 mocht. 407 ez muest.

Josephus beschrîbet daz,
4410 der der meister einer was.
Simon Petrus (der sich rach
mit dem swerte) volgte nâch 44[d]
und ein ander junger dô
unserm hêren Christo.
4415 der jungr dem bischof was bekant,
mit Jesu gînc er ze hant
in des selben bischofs hûs
mit vorchten und in grôzer grûs.
dar ûf spricht sand Augustin:
4420 swer der junger mochte gesîn,
nîmant sol vursprechen sich
noch von im reden vrevellich,
daz sô habe lâzen ligen
sînen namen und verswigen
4425 durch sîne schult Johannes.
verwâr er phlac stête des:
swan er von im selber schrîbet,
sîn nam dô underwegen belîbet
von im ungenennet,
4430 als sîn schrift bekennet;
und daz geschach gar durch gût,
nur von rechter dîmût.
Chrysostomus bedûtet daz,
wer der ander junger was, 45[a]
4435 und gicht er sî gewesen der
geschriben habe dise mêr.
Hî mochte ein vrâge wol enstên,
von welchen sachen wêre geschên
daz diser junger unbenant
4440 was dem bischof sô bekant.

*

409 bescreibet. 413 da. 415 iunger. 417 pischolfs. Nach 418 sequebatur ..... pontificis Joh. 18, 15. 420 wer, mocht. 423 hab. 427 wan, schreibt. 428 do nachgetragen, beleib. 431 gûte: dîmûte? 432 recht, darüber rechts r. 436 hab; nach dem verse: Chrysostomus dicit alius discipulus fuit ille qui scripsit hec. 436 hab. 437 mocht. 438 wer. 440 pischolf.

sumeliche jên des,
iz wêre gelêrt Johannes
in der ê wol zîtlich,
daz er ofte mûte sich
4445 und gînc zû dem êwart
(ich mein dem bischof wol gelart),
er rette mit im von der ê
und swaz dar zû gehôrte mê,
von dem si gerne kôsten,
4450 di schrift si dâ glôsten;
alsô wart der lîb Johan
dem bischof ein bekanter man.
ditz ist aber ein sagemêre,
wan Johannes ein vischêre
4455 gar nûlich was gewesen;
wî mochte er haben gelesen
und gelêrt di ê sô drât?
Jeronimus gesprochen hât
Johannes gar ein bûre wêre, 45b
4460 ein ungelêrter vischêre.
ander lêrêr anders jên
di kuntschaft sî alsô geschên:
iz het Johannes zû der stunt
bî dem bischof einen vrûnt,
4465 den besûchte er dicke,
mit der ougen blicke
erkante in der bischof
ofte wandern in den hof.
aber ander sagen daz:
4470 Johannes ein armer vischêr was,
er gab di vische selber hin
und trûc si zû dem bischof în,
von dem wart er dô bekant

*

441 sumliche (gehen). 442 ez wer. 446 pischolf. 447 red', mit nachgetragen. 448 waz. 450 do. 452 pischolf. 453 sage mer. 454 vischer. 456 mocht. 459 pawr wer. 460 vischer. 464 pischolf. 467 erchant, pischolf. 470 Johans. 471 visch. 472 und 474 pischolf, se.

dem selben bischof ê genant.
4475 Albertus doch der lêrêre
ûf daz sagt uns dise mêre:
Johannes wêr sô gûtic,
einvaltic und sêmftmûtic,
dâ von was der reine
4480 lîb der gemeine,
ouch di vînde unsers hêren
heten in in êren,
dar zû lîb unde wert,
des was bekant wol sîn gevert.
4485 Nû stûnt Petrus vur dem hûs,
der ander junger gînc her ûz 45c
des der bischof kunde het,
er mit der dîrn sîn reden tet
di dâ selbes phlac der tur;
4490 er sprach ir zû und trat her vur
und nam Petrum zû dem mâl,
er vûrte in mit im in den sal,
doch nur in daz vurhûs,
man gînc inderthalb ze brûs
4495 mit unserm hêrn vor Anna.
hî von Petrus stûnt al dâ:
di wirme was im tûre,
er wermt sich bî dem vûre,
wan iz was etlichmâze kalt;
4500 knechte und dînêr, junc und alt
ouch stûnden zû der wirme
durch vrostes ungehirme.
di turhûterin ersach
Petrum, si zû im sprach:
4505 „bist dû nicht einer ûz der schar

*

475 lerer. 476 mer. 477 Johs. 481 veint. 483 und. 484 wol nachgetragen; nach dem verse: daz Petrus unsers herren verlaugent. 485 fur corrigiert aus var; vor? 487 pischolf. 489 selbs. 492 fuert, in nachgetragen. 495 herren. 497 tewer: fewer. 498 wermet. 499 ez, maz. 500 chnecht. 505 nich (nachgetragen).

des menschen jungern? sage wâr!"
sam si sprechen wolde sô.
Petrus tet sîn antwort dô:
„ich bin sîn nicht, daz wiz".
4510 man sol ze wunder merken diz.
Chrysostomus spricht dar zû:
sage an, Peter, waz gichst dû?
hâst dû vor nicht sô geseit:
„hêre, ich bin zû gên bereit 45d
4515 mit dir in den garben tôt?"
nû hâst dû durch kleine nôt
verkorn Christum, dînen hort,
und verlougent durch ein wort
einer armen [und?] vurworfen meit.
4520 iz was nicht ein ritter stolz gemeit
der zû dir sprach: „bist dû iz icht
des menschen jungern einer nicht?"
was ouch des wîbes vrâge swêr
sô gesprochen: ‚bist dû iz der?',
4525 baz was iz ein stimme
der barmung, sunder grimme,
als si nû jach „bist dû
des menschen junger Jesu?"
Chrysostomus mêr hî seit
4530 und ouch daz dar zû leit:
got hât verwâr geseit
und bestêt bî der wârheit,
aber valsch der mensche ret,
wan er im selbr getrûwet het
4535 ze vaste und ouch sîner macht,
des wart er schuldic und verswacht.
Der bischof Jesum begunde vrâgen
von sînen jungern, dar nâch jagen
ouch von sîner stêten lêre

*

506 iunger. 512 sag. 520 521 524 525 ez. 522 iunger'. 525 stimne. 531 vår war. 534 selber. 537 pischolf, begund; gunde? nach dem verse: pontifex ..... doctrina eius Joh. 18, 19.

4540 di getân het unser hêre.
wizzet daz di juden — 46a
zwô sache ûf Jesum lûden,
dâ mit si in beschulten,
ir gemûte si an im kûlten,
4545 si jâhen daz er wêre
der lûte ein verkêrêre
mit nûwen sunden, nûwer mêre
und mit sîner valschen lêre.
nû vrâgte Jesum Annas
4550 von sînen jungern umme daz
und von sîner lêre,
ob si gerecht wêre
und helte gelîch mit Moyse
und dem orden sîner ê.
4555 im Jesus sô sîn antwort tet:
„ich hân offenlich geret
der welde unde sunder truge
gelêret in der synagôge
und in dem tempel stêticlich
4560 dâ alle juden samten sich,
unde hân ouch heimlich nicht
geseit noch verborgen icht.“
bî dem wol ze merken ist — 46b
daz unser hêre Jesu Christ
4565 der jungern sîn verdagte
und nicht von in sagte,
wan si von im zohen
umbillich unde vlohen.
er antwort ûf di lêre
4570 und bewîste daz si wêre
gerecht und dar zû bewêrt,
wan er het offenbâr gelêrt

*

542 sach. 544 gemuet. 545 wer. 546 leut, vercherer. 555 antwůrt wie 569 u. ö. 557 werlt, troge. 558 gelert. 560 do. 561 und, nichts. 562 ichts; nach dem verse: respondit ei Jesus ..... nihil Joh. 18, 20. 564 herre. 566 nichts. 570 beweiset.

und nîmant nicht verborgenlich.
er jach ouch: „waz vrâgst dû mich?
4575 vrâg di lûte di mîn wort
haben vernomen und gehôrt,
wan den selben ist wol kunt
waz gesprochen hât mîn munt,
di mogen ouch wol gesagen dir
4580 waz geredet ist von mir,“
sam er sprechen wolde daz:
dû geloubest michels baz
andern lûten waz si sagen 46c
danne mir, di solt dû vrâgen
4585 um di sache und um di mêre.
nû heten ir dînêre
sîn wort gehôret und vernomen
di zû im dâ durch wâren komen,
daz si in solden vâhen;
4590 si offenlichen jâhen
nî ein mensche het geret
sô wol, als der mensche tet.
ditz was wol kunt Jesu
daz von im di knappen nû
4595 sagten, und der gûten mêre
er geloubte wol daz ân gevêre
si sagten sunder lougen
den juden under ougen
und gestûnden im der wârheit
4600 ûf al der und er het geseit.
um daz sprach ouch Jesus hî:
„ich hân heimelîchen nî
gelêret noch verborgen,
sunder âne sorgen
4605 was mîn lêre offenbâr.“

*

573 niemants. 575 leut. 580 geret; nach dem verse: quid me .... dixerim ego Joh. 18, 21. 585 sach, mer. 586 diener. 587 gehort. 591 592 mensch. 595 vnder g. mer. 596 gelaubt, geuer. 598 vgl. zu 4821. 600 der nachgetragen. 602 haimleichen. 603 gelert. 605 ler.

ditz mocht man widerreden gar:
er hete nicht offenlich
geredet, ouch verborgenlich,
wan iz was nicht offenbâr,
4610 als er di bîspel legte dar,
er lêrte ouch oft verborgenlich, 46[d]
sô er di jungern tougenlich
lêrte, als iz ofte kam,
daz nîmant andr zû wizzen zam.
4615 ditz wil ich entscheiden
undr den sachen beiden
enkegen mit der antwort.
als Jesus het gesprochen dort
er habe geredet offenbâr,
4620 enzwisch man iz verstêt zwâr.
zem êrsten, daz er allem lût
sîn wort het gar bedût,
alsô was sîn reden nicht
offenbâr und gar entricht;
4625 anders aber zû verstên:
ob zû stunt nicht mochte geschên
daz sîn rede wurde enblôst,
wol bedûtet und entlôst,
doch her nâch ditz ergînc,
4630 als der heiligeist bevînc
di jungern und ervulte si,
daz ‚offenbâr' geschach dâ hî.
man mochte ditz sô legen ûz:
er habe in des tempels hûs
4635 doch daz mêrer teil gelêrt,
dâ gesament und gemêrt
was genûc der lûte schar,
den sîn rede wart offenbâr.
dann ûf di tougenliche lêre 47[a]

607 het. 611 lert. 612 iunger. 613 lert, ez. 614 and's. 615 entzaiden. 616 under. 619 hab geret. 620 ez. 626 mocht. 627 wuerd. 630 heilig geist. 633 mocht. 634 hab. 636 do. 638 red. 639 taugenleich.

4640 di getân het unser hêre,
gên dem sol man reden sô:
allein di jungern Jesus dô
nicht offenlîchen lêrte,
er doch daz begerte
4645 daz si her nâch iz seiten
und um und um breiten
allenthalben in di welt,
als er daz gên in het gemelt:
„sô waz ir in dem vinstern hôrt
4650 daz saget in dem lîchte dort,
und swaz vernimet ûwer ôr
daz sult ir bredigen hî vor
ûf den dechern aller meist,
dô ir enphâcht den heiligen geist.“
4655 daz geschach ouch, wan er het
mit bîspel unbedût geret,
êrste ganz si daz vernâmen,
dô in der heiligeist was komen.
Als daz nû Jesus het geseit,
4660 der dînêr einer dô bereit
gab im hinden ûf den nac
ein gar ungevûgen slac,
er jach: „wî antwortest dû
sô disem bischove nû!“
4665 sam geret het unser hêre 47[b]
daz Anne vrâge unwîslich wêre,
des versach der dînêr sich
Christ antwort im unwirdiclich.
uns tût kunt Chrysostomus
4670 der slahêr wêr der Malchus
dem unser hêre hete vor
geheilt sîn abgeslagenz ôr.

*

645 ez. 649 den. 650 sagt. 651 waz vernimt. 652 schult. 654 do undeutlich, so? 657 erst. 658 hailig geist. Nach 658: daz ist daz ewangelium. 659 het oder hot. 662 ainen. 663 antwuertstu. Nach 664: hec autem .... pontifici Joh. 18, 22. 666 umweisleich. 668 antwuert (und so von nun an fast immer). 671 het. 672 gehailet.

Jesus sô sîn antwort tet:
„hân ich arges icht geret,
4675 des solt dû uberzûgen mich,
daz ist recht und mugelich,
hân ich aber rechte und wol
geredet, als ich billich sol,
wes slêchst dû danne mich?“
4680 sam er sprêche: unbillich
und gar um sust tûst dû daz,
sam dû habest sundern haz.
man versicht sich daz hir an
Jesus habe nicht recht getân, 47c
4685 daz er in sulcher ungedult
strâft den dînêr um di schult,
und er doch vor hât gesprochen
iz sulle blîben ungerochen:
„slecht dich îmant an ein wange,
4690 dar nâch beite nicht gar lange,
bût daz ander ouch al dar
und nim des andern slages war.“
hî sprichet Augustinus
daz di lêre gab Jesus:
4695 er meinte nicht noch wolde verjên
daz iz stête solde geschên
und sô lîden an der tât,
er iz alsô gemeinet hât,
daz der mût sî bereit
4700 iz ze lîden in der heit,
ob iz got zû einen êren
geschêhe und unserm hêren.
Jesus sô getân hât:
ze hant er nicht sîn wange bôt
4705 zû dem slage, sint daz er

*

675 der scholtu. 676 mûglich. 677 recht. 678 geret. 680 sprech. 682 habst, nach dem verse: respondit .... me cedis Joh. 18, 23. 684 hab. 688 ez schulle. 690 pait. 693 spricht. 694 auf rasur, früher stund: dez die lerer haben geschr[iben]. 695 wolt. 696 ez, schold. 698 700 701 ez. 702 geschech, herren.

durch uns wolde lîden mêr
und sich geben in grôzer nôt,
sam er wol erzeiget hât:
zem êrsten er geslagen wart,
4710 dar nâch an der schreiât hart
zû jungist an daz krûze gehangen,
dô ouch sîn leben was vergangen. 47d
Annas zû den stunden
Jesum sante gebunden
4715 zû dem bischof Caipham,
als im dô zû tûn zam.
dô nû Annas het versûcht
unsern hêren, er gerûcht
in vurbaz ze senden
4720 gebunden an den henden.
nû ist ze wizzen war um
Annas sante Jesum
von im dô zû Caipham.
durch mêr sache ditz bekam.
4725 zem êrsten, wan Caiphas
des selben jâres bischof was;
ouch dar um: si westen wol
daz Caiphas wêre liste vol
und kundic zû allen dingen,
4730 si hoften er wurde bringen
vur listicliches sinnes rât
snôde sache und bôse tât
ûf in, daz er von schulden
den tôt sâ mûste dulden.
4735 daz ouch Jesus wart gesant
sô gebunden mit dem bant,
zweier leie ist der sin:
sô, daz man gebunden in
vûrt in daz hûs vur Annam; 48a

706 wolt. 711 chreuz. 714 sant. 715 pischolf. Nach 716: et misit ..... pontificem Joh. 18, 24. 722 sant. 725 wen. 728 wer. 732 sach. 734 von anderer hand nachgetragen; ia (mûste). 787 zwair.

4740 als er nû dâ hin kam
und si in versûchten,
entlôsen si [in] gerûchten
von im alle sîne bant;
als daz versûchen wart volant,
4745 si bunden Jesum wider an
und santen in zû Caipham.
doch mac man ditz verstên alsus,
daz Jesus in der vancnus
gebunden wart und alsô kam
4750 vur den êwart Annam,
in der wîse als der in vant
zû Caipham wart er gesant,
dem mochte des wol gelust hân
daz di bant im wurden abgetân,
4755 wan er in ouch versûchte
und gên im wege sûchte.
als ouch vor gesprochen ist,
Petrus stûnt in der vrist
bî dem vûre und wermte sich.
4760 si sprâchen zû im offenlich:
„dû bist einer ûz der schar
des menschen jungern hî vurwâr.“
Petrus sich zû lougen richt,
er jach plozlich: „ich bin sîn nicht“.
4765 ein ander dînêr in ersach, 48b
der ouch alsô zû im sprach
(er was des bischofs dînêre
und jenes knechtes nicht unmêre
vrûnt und ôhem nâchgeborn
4770 dem dâ Petrus in dem zorn
het sîn ôre ab geslagen),
der dînêr Petrum begunde vrâgen:

*

742 etlosen. 754 daz im di bant. 759 fewer, wermet. Nach 764: erat autem ..... non sum Joh. 18, 25; am rande daneben: von dem andern laugent (von viel späterer hand). 767 pischolfs diener. 768 ummer. 771 or. 772 begund; gunde?

„hân ich dich nicht gesên
mit jenem in dem garten gên?"
4775 dô lougent aber Petrus,
ze hant ouch krêt der gallus.
Merklich ist ze reden hî
zû dem lougen Petri
daz er drîstunt hât getân.
4780 di ewangelisten mangen wân
haben dar ûf und helln unglîch
wî daz habe vergangen sich.
an dem êrsten si nicht wellen
gelîche mit dem sinne hellen,
4785 wî daz lougen Petrus tet,
dô di dîrne mit im ret;
dan ûf daz andr und ûf daz drit
sint si nicht ein ander mit,
di ewangelisten alle,
4790 und zwein sich in disem schalle
von den lûten di dô beseiten
sand Peter und aneweiten
sô, daz sîn eines lîb
begînc daz lougen, ob iz wîb
4795 sî gewesen oder man
der daz rûgen hât getân.
Mattheus gicht und Marcus
zem andern mâl hab Petrus
gelougent von der dîrne wegen,
4800 Lucas von eins mannes vregen,
Johannes daz lougen sô bedût,
iz geschêch von maniger lût
rûgen der ein menge was.
von dem dritten lougen daz
4805 schrîbt Johannes, iz geschêch
von dem dînêr alsô vrech,

*

774 iem. nach 776: dicit unus .... gallus cantarat Joh. 18, 26 ff. 781 habent, helent. 782 hab. 783 weln. 784 gleich, heln. 787 ander. 788 sein, an ander. 794 ab ez. 803 menig. 805 ez.

ich mein den mâc und den vrûnt
jens den Petrus het verwunt,
des vrûnt melte Petrum,
4810 daz er verlougent Jesum. 48d
anders schrîbt Mattheus,
er gicht daz lougen Petrus
begînge zû dem dritten mâl
gerûgt von einer menge schal.
4815 Augustinus spricht dar zû:
di ewangelisten nû
zwein sich hî und helln ungelîch,
doch nicht gar unvûclîch.
si heten anders nicht vor in
4820 und was nur daz in irem sin
zû sagen von dem lougen;
wer aber under ougen
sande Peter het geseit,
iz wêre wîb oder meit,
4825 knecht, dîrne oder man,
si daz zû melden haben verlân,
der persôn si nicht verjên
oder swâ iz sî geschên,
der stat si ouch verdagen.
4830 sô geschach daz zwischsagen
von der ewangelisten wort.
in der mâze ergînc iz dort:
daz êrste lougen von der meit
Petro geschach, als glîche geseit
4835 di ewangelisten haben dâ von,
zem andern mâl von mêr persôn
in sulcher wîse als ich tû kunt.
dô Petrus bî dem vûre stûnt, 49a
ander lûte in ersâhen,
4840 von dan begunde er gâhen,

807 main. 811 schreibet. 813 begieng. 814 gerueget. 817 zwaien ober zwen von späterer hand, heln ungelîch. 823 sand. 824 ez wer. 825 diern. 826 habn. 828 ez. 832 mazz, ez. 834 gleich. 835 di. 837 weis. 838 fewer. 839 leut.

wan man in wol erkante,
hin um er sich wante
und wolde ûz dem hûse gân,
di hûsdîrne schrei in an:
4845 „dû der jungern einer bist,“
ein ander man zû der vrist
in beseite und dar nâch mêr,
si rûften alle: „dû bist der,
einer ûz den jungern zwâr“.
4850 di ewangelisten haben wâr
und alle sô gesprochen recht.
Marcus melt di dîrne, secht,
sô Lucas nent ein stimme
eins menlich menschen grimme,
4855 Johannes gicht: dâ lîfen
vil lûte, di dâ rîfen
zû einander an Petrum,
si beseiten in um Jesum.
aber zû dem dritten mâl
4860 Mattheus gicht daz dô erhal
maniger lûte rûfen,
einer menge wûfen
an Petrum, doch Johannes
gicht und bekennet des:
4865 ê schrei jenes knechtes mâc — 49b
dem Petrus brûft den swinden slac.
sust daz dritte lougen kam.
doch ich ûz der schrift vernam,
als Petrus nû wold ûz gân,
4870 er vant an dem wege stân
manigen man der in beschrei,
diser dînêr was dâ bei,
Malchi vrûnt und sîn mâc,
mit schalln er vur di andern bâgt

*

843 wolt, haus. 844 hausdiern. 845 iunger'. 847 besait. 850 habent. 852 diern. 854 ains menschen me enleich. 855 Johs. 856 dô? 874 schaln, pog (: mog).

4875 ûf Petrum und rûgte in;
und alsô stêt Johannis sin,
der den einen meldet nur,
Mattheus aber zûcht her vur,
ir wêren dâ gewesen vil.
4880 swer nû rechte merken wil,
der vint ir beider wort gerecht,
wan ditz von einem knecht
und von lûten vil geschach,
di Petro teten ungemach
4885 mit rûgen und mit lûtem schal,
daz er zû dem dritten mâl
verlougent Jesum und verkôs,
sust sîne trûwe er gar vergaz.
Vrâgen mac man wol hî bî
4890 an welcher stat ergangen sî
di drîer lei verlougnus.
Beda und Jeronimus
jên daz di êrste geschê
in der innung Anne, 49c
4895 dī ander und di dritte hî
in des bischofs hûse ergî,
sînes eidems Caiphe,
sam ouch ist gesprochen ê.
di lêrêr haben genomen diz
4900 ûz der schrift Johannis,
als dar inne geschriben stêt:
dô daz êrste lougen tet
Petrus, Annas dô zû hant
unsern hêrn gebunden sant
4905 Caiphe in sîn hûs.
Johannes Chrysostomus
gicht di lougnis alle drî
in Anne hûse ergangen sîn

875 rueget. 880 wer, recht. 888 treu, vergoz. 891 vor lay ist ver wegradiert. 892 erst. 896 haus. 899 ditz. 904 herren. 907 laugnus. 908 haus, sei.

sô, doch als di êrste ergînc,
4910 Annas Jesum angevînc
Caiphe zû senden
mit zûgebunden henden.
Petrus in dem hûse bleib,
dar nâch er zwir daz lougen treib.
4915 daz mocht sich aber nicht ergên,
wan in dem hûs waz iz geschên
dâ zû der vrist Jesus was;
nû stêt ouch geschriben daz,
als zem dritten mâl geschach
4920 daz lougen, Petrum Christ ansach.
nû gicht sand Augustinus
daz di drî verlougnus 49[d]
in Anne hûse sint volbrâcht
(bî der wârheit er daz acht)
4925 dâ selbes unde alswâ nicht;
als aber sand Johannes spricht
Annas habe in gesant
sîm eidem Caiphe ze hant,
dô zem êrsten Petrus
4930 begangen het daz lougnus.
ich spriche daz Johannes daz
schrîbet von eim ubersatz
recht sam iz sî geschên,
in der mâz hât er verjên
4935 und heizt anticipacio.
er ouch anders schrîbt alsô:
von Caipha vûrt man ûz
Jesum in daz râthûs;
daz in der mâze ouch geschach
4910 rechte, als ich vor sprach,
mit vorgesatztem orden.
geloubic ist daz worden

*

909 erst. 913 haus. 918 gescriben. 923 haus. 925 selbs, und alsbo. 927 hab. 928 seinē. 929 do corrigiert für als. 931 sprich, datz. 932 einē. 933 secht sam ez. 935 haizzet. 940 recht.

daz di drî verlougnus
ergîngen alle in Anne hûs.
4945 als ouch êmâl ist verjên,
ze hant der han tet sîn krên,
sô daz nâch dem êrsten mâl
der han tet ouch den êrsten gal,
dan nâch den lesten lougen zweien
4950 tet der han sîn ander schreien. 50a
Uf des hanen singen
daz er lîz erklingen
Augustin den spruch zûsnelt:
secht, hî schînt, swaz vor gemelt
4955 hât der arzt, daz ist ervult,
dan des sîchen turstlich schult
ouch hî schînet gar voljaget.
mêr Augustinus dar zû saget:
iz wart allez nicht volbrâcht,
4960 als [is?] jener het gedâcht
der dâ jach: „di sêle mîn
wil ich vur dich gebende sîn,“
aber ditz ganz geschach
und wart ervult daz diser sprach:
4965 „verwâr ich nû sage dir:
ê der han gesinget zwir,
drîstunt dû verlougenst mîn.“
Johannes spricht der guldîn:
di ewangelisten alle gelîch
4970 melden hî gemeinlîch
daz verlougen Petri,
doch ân gevêre alsô, daz si
Petrum nicht vermêren,
sunder daz si lêren
4975 wî vast daz ist geunbilt,
sô der mensch sich nicht enphilt

*

943 all. 949 zweihen. 951 hanes. 954 waz. 956 i. e. ægroti convicta præsumptio. 957 scheint. 959 ez. 961 do? 968 Johs. 970 gemanleich. 972 ge ver.

gote gar, sunder ûf sich selbe
bûwet [auf] sîns gedings [gantz] gewelbe 50b
und eigens trôstes mugen
4980 mit sîner krefte tugen.
Gregorius der lêrêre
richt hir ûz ein vrâge swêre:
sît nû weste Jesus
daz werden solde Petrus
4985 her nâch ein werder hirtêre,
der kristenheit ein phlegêre
und ein houbt mit wirdikeit
pêbstlicher êren eigenheit,
war um lîz in unser hêre
4990 an dem verlougn sô vallen sêre?
der selbe sand Gregorius
und mit im Jeronimus
verantworten daz beide sus:
iz was gotes verhencnus
4995 sô, wan er wurd zû houbt erwelt
und andern lûten vor gezelt,
daz er dan bedêchte
ander volc und mechte
wizzen bî sîn selbes schult
5000 wî er trûge gût gedult
uber ander lûte sunde
und mit in lîden kunde.
Chrysostomus ditz hât gemelt,
er gicht: Petrus, in al der welt
5005 ein meister und ein lêrêr,
verlougent Christ, dâ mit er 50c
begînge sunde und missetât;
dar uber er ûf der stat
erwarb genâde und hulde,
5010 daz alsô zû schulde
gegeben wurde rechte lêre

*

981 lerer: swer. 985 hirter: phleger. 990 verlaugen. 991 selb. 994 ez. 995 haub. 5001 leut. 007 sund. 009 erwarf genad. 011 ler.

dem merkêr und dem richtêre,
daz si kunden volvûren
in senfticlichem snûren
5015 beide gericht und urteil
mit rechte genêdiclichem heil.
und spricht vurbaz: ich daz acht
daz der gewalt und di macht
prîsterlicher grichte
5020 sîn in sulcher phlichte
verlehen den lûten sô bereit,
und ist den engeln gar verseit;
wan si âne sunde sîn,
des wurden si mit grôzer pîn
5025 ân al genâde richten,
den sundêr gar vernichten.
des sî ditz ein bewîsunge
der lêre, ein rechte ordenunge
bischoven und prelêten,
5030 ob si ze richten heten,
daz se tûn bescheidenheit,
genâde und barmherzikeit.
ûz dem sin verstêt man sich
daz iz wêr gar billich, 50d
5035 sô man welen wolde,
daz man kîsen solde
zû den grôzen êren
lûte di dâ wêren
wîs, klûc und wol gelêrt,
5040 di dâ westen rechte gevert
zû richten rechte in senftikeit,
sunder strenge hertikeit
und daz nicht vermiden,
si mit enander liden,

*

012 richter. 013 vollevûren? 014 senftichleichen sueren. 016 recht. 019 gerichte. 025 genad. 027 beweisung. 028 ler, ordnung. 029 pischolfen, prelaeten. 032 genad. 038 leut. 041 recht. 043 vermiden corrigiert für vermeiden. 044 liden für leiden; zum gedanken

5045 ob îmant ubel het getân,
daz si solden den bestân
mit linder vreise und mit gedult,
und sô bedêchtn ir eigen schult.
des wart Petrus rechte gelêrt
5050 mit der sunden vallen hert
daz an im selben was geschên,
wî er mechte ubersên
und mit den andern lîden;
ab in [er?] sich nicht rîden
5055 solde um ir missetât,
wan er ein sulche begangen hât.
Lucas aber vurbaz spricht:
Christ wante umme sîn gesicht,
er al dô Petrum lûgte an
5060 der daz lougen het getân.
Augustinus hir ûf gicht: 51[a]
man sol daz vernemen nicht
alsô, daz unser hêre Christ
hab angesên [in?] zû der vrist
5065 mit der ûzer ougen brên,
er wolde in rechter anesên
mit den inristen ougen,
barmherziclichen tougen
mit sîm gotlichen angesicht;
5070 wan Jesus stûnt vor gericht
inderthalb in dem sal,
Petrus zû dem selben mâl
stûnt hî niden und dâ vor,
Christ was oben und enbor
5075 und mochte in nicht gelûgen an.
nû mac man ditz rechte verstân,
als uns der sin ist bekant,

*

vgl. 5002. 5053. 048 bedechten. 051 selb. 052 mecht. 055 schold. 056 solichz; nach dem verse: do Jesus Petrum ansach. 058 want. 059 lueget. Nach 060: et conversus dominus respexit Petrum Luc. 22, 61. 065 prehen. 066 wolt. 069 seinē. 071 inderthalben. 075 macht. 076 recht.

Jesus habe sich um gewant
entrichts von sîner gerechtikeit
5080 zû der barmherzikeit,
sô geschach der ougen blic
in genâdenrîcher lîbe stric:
hî mit er in ermante
daz er sich erkante
5085 und im gewizzen nême,
als im wol gezême,
uber daz lougen drîvalt 51b
und zû bûzen wêre ouch balt.
doch jene di sô jên
5090 Jesus Petrum habe gesên
mit vleischlichen ougen an
di welln alsô dâ bî bestân:
ein tor het daz inner hûs
dâ Annas saz, man sach her ûz,
5095 wan di tur offen was;
alsô mechte geschên daz
Jesus durch di offen tur
mochte lûgen wol her vur
dâ Petrus leidiclich phlac [ze] stên;
5100 sô mocht sich wol daz sên ergên
oben oder niden,
wan di tur verriden
offen stûnt. doch haben under in
di lêrêr mêr den êrsten sin.
5105 Nû gedâchte Petrus
an daz wort daz Jesus
zû im sprach „ê daz der han
zwir sîn krêen hât getân,
drîstunt dû verlougenst mîn,“
5110 Petrus begunde trûric sîn,
nicht lenger bleib er in dem hûs,
er gînc mit sendem herzen ûz

*

078 hab. 087 des. 088 wer. 090 hab. 092 wellen. 096 mecht. 110 begund.

und weinte sêre und bitterlich,
zû sulcher bûze erbôt er sich,
5115 in rûten vast di schulde. 51c
hî mit gewan er hulde
gên unserm hêrn, dem gotes sun,
als im wol stûnt ze tûn;
des sprichet man gemeinlich hî
5120 'zel di zeher Petri'.
doch anders vint man nicht
von im geschriben, daz er icht
mêr bezzerunge habe getân.
des ist bezeichent wol hir an
5125 bî den heizen zehern sîn:
dâ mit [er] sô bitterliche pîn
und grôze bûze an sich er
geleget hât in sulcher ger,
daz ander bûze was unnôt.
5130 ûz dem man ein gewisheit hât
wol bewêrter wârheit:
iz mac ein mensche sulch leit
und sô wâre rûwe hân,
im wirt von got zû stet verlân
5135 alle sîne sunde.
des ein gût urkunde
Petrus ist, der anders nicht
geliden hât um di geschicht,
nur innerclicher rûwe swêre.
5140 uns sint trôstlich dise mêre.
Lucas aber schrîbet sô: 51d
di lût di Jesum habten dô
spotten sîn und slûgen in.
doch Mattheus baz den sin
5145 setzt nâch enander ordenlich

*

113 waint ser. 114 puez. 115 rewten. 117 herren. 118 im nachgetragen. 123 pezrung hab. 127 puezz. 128 gelegt. 129 puezz. 132 es. 139 swer: mer. Nach 140: et recordatus ..... flevit amare Luc. 22, 61 f. Matth. 26, 75.

und bedût iz ouch richticlich:
als nû Jesus von Anna kam
gesant hin zû Caipham,
di vursten der êwarten
5150 Jesu si dâ warten
mit gemeines willen rât
(conciljum daz den namen hât),
wî si valsch ervunden
gezûgnis in den punden
5155 wider Jesum, daz se wol
in brêchten zû des tôdes dol;
doch kundens nicht ervinden
dâ mit man uberwinden
in mocht, swî wol dar drungen
5160 schelk mit valschen zungen.
secht, wî durch Jesum
sich samte daz concilium! 52a
ein samenunge ist daz genant
einer menge di gewant
5165 hât iren sin und iren mût
ûf bôse sache oder ûf gût.
nû gînc der gemeine rât
ûf di sache und ûf di tât,
daz si wol bedêchten
5170 wî si Jesum brêchten
von dem leben zû dem tôde,
des wart der rât vil snôde.
zû jungist kâmen zwêne man
di valsch gezûgnis sô verjân:
5175 „der hât geredet (als wir hôren):
ich wil den gotes tempel stôren,
zubrechen und verderben,
und mac in wider gerben

*

146 ez. 154 gezeugnus. Nach 156: Lucas dicit: et illi ..... dicentes Luc. 22, 63. 157 chunden seu. 159 wie. 162 sampte. 163 samnung. Nach 166: Matth. vero dic. principes ..... accessissent Matth. 26, 59 f. 167 gemain. 168 sach. 173 zwen. 174 gezeugnus. 175 geret.

mit zimmern und mit bûwen
5180 zurichten und vernûwen
an dem dritten tage.“
ditz was ein valsche sage. 52b
hî mechte etwer widerstên
sô, daz di gezûge zwên
5185 nicht heten valsch geret dar an,
wan daz schrîbet sand Johan:
Jesus mit den juden kôst:
„disen tempel ir entlôst,
den ich dan erwecken wil
5190 an des dritten tages zil.“
sust di gezûge wâren slecht,
sunder valsch und gar gerecht.
Jeronimus dâ wider spricht:
si wâren rechte bôsewicht
5195 und retten valsche lûgen,
wan si ungelîche trûgen
beide den sin und di wort
als man von Jesu het gehôrt.
an den worten vêlten si,
5200 wan Jesus sô rette di:
ir entlôst, ir wert entrichten
disen tempel und entslichten,
den wirde ich erwecken,
an dem dritten tage kecken;
5205 ‚wider bûwen' ist ir sage,
sust unglîch stêt der worte wâge.
si vêlen ouch an dem sin,
den si unrechte nâmen în.
Jesus meint sînen lîchnam
5210 der von in zem tôde kam,
sust wurde er entslozzen nider,
den Jesus wolde erwecken wider

Nach 182: novissime ..... reedificare illum Matth. 27, 60. Marc. 14, 57 f. 183 mecht. 186 wenn. 191 gezeug. 194 poswicht. 196 sė ungeleich. 203 wierd. 204 tag. 208 unrecht. 211 wûrd. 212 wold.

mit sîner wâren urstende;
er meinte nicht des tempels wende
5215 den er bûwen solde,
wan er des nicht enwolde.
Uf stûnt ein vurstlich êwarte,
gên unserm hêren er sich karte
und jach: „dû antwortest nicht
5220 ûf der sache inzicht
di ûf dich bringen dise zwên
und mit gezûgnis gên dir stên?“
Jesus gab kein antwort nicht,
wan ir vrâge was enwicht.
5225 Jeronimus tût hî kunt — 52[d]
daz der êwart ûf stûnt
von grimmes zornes gêhe
in sînes sinnes vêhe
um daz, wan er nicht mochte
5230 ervinden daz dâ tochte
zû uberkomen Jesum,
ouch stûnt er ûf dar um,
daz er rette dester baz
gên unserm hêrn in zornes haz.
5235 War um aber Jesus stille
swîgen wold? daz was sîn wille,
wan di sagêr valsch dâ klaften,
an der lugen si behaften,
des was nicht ir gezûgnus
5240 wirdic, daz sô Jesus
dar uber tet sîn antwort.
zem andern mâle er uberhôrt
mit swîgen und verdagte,
wan swaz er gûtes sagte
5245 der lêre ganzer wârheit,

*

214 maint. Nach 216: ain hiez Jesum antwurten. 217 ewart. 218 chart. 219 antwuerst. 222 gezeugnus. Nach 224: tunc surgens ..... tacebat Marc. 14, 60. 228 wehe. 229 mocht: tocht. 234 herren. 242 mal. 244 waz.



si verkêrten daz in vreidikeit,
mit spotten si verswachten
iz und zû nichte machten.
zû swîgen Jesus ouch gedâcht
5250 dar um, daz ditz wort volbrâcht
wurde daz Isaias 53a
von im ê wîssagund was:
er verstummet, als ein lam
tût vor jenem der sîn wam
5255 scheret und besnîdet,
daz schrîen iz vermîdet.
Der selbe gevurste bischof dô
Jesum beswûr und jach alsô:
„ich beswer dich bî dem got
5260 der immer lebendez leben hât,
ob dû iz sîst der gotes sun,
daz solt dû uns hî kunt tûn.“
man vrâget, ob mit dem swern
daz hî geschach gên unserm hêrn
5265 gesundet habe der êwart.
man wil er habe der sunden vart
dar an nicht bevangen,
wan sunde dâ mit begangen
durch nicht wirt, als ein man
5270 mit [den?] eiden habet an
den andern, daz er kunde 53b
rechter wârheit punde,
als der bischof hât getân,
des ist er wol der sunden ân.
5275 dâ wider rede ich unde sprich
er habe gesundet grôzlich.
sô wan ein nider man
mit besweren grîfet an

248 ez. 254 iem, wamp (:lamp). 256 ez; nach dem verse: Isaias dicit: sicut ovis coram tondente ac obmutescet Isai. 53, 7. 257 selb pischolf. 261 ez. Nach 262: et principes .... filius dei Luc. 22, 66 f. 263 sweren: herren. 265 266 hab. 273 pischolf. 275 red, und. 276 hab.

den obern unde reizet in
5280 vaste gemût in dem sin
zû sagen im di wârheit,
hî mit er di sunde heit
getwungenlîchen sunder êre.
nû was der ober unser hêre,
5285 der nider dô der êwart;
um ditz sîn besweren hart
solde er hân verlâzen
und unsern hêrn ze mâzen
gereizet zû der wârheit,
5290 di er melt gar unverseit.
Jesus sîn antwort tet ûf diz:
„dû hâst selbe gesprochen iz,“
sam er sprêch: dû machst iz kunt,
aber ich zû dirre stunt
5295 weder [ich] rede noch rede sîn nicht.
war um hî sîn antwort richt
Christ gên der vrâge und ret dâ gegen
und sweic doch vor gên ander vregen? 53c
ditz tet Jesus zû einen êrn
5300 dem namen got der mit beswern
von dem bischof wart genant,
zû gûtem bild tet er bekant
daz wir daz selbe teten
und gotes nam in êren heten.
5305 Jesus aber vurbaz
jach: „verwâr ich sage ûch daz:
ir werdet her nâch schône spên
des menschen kint und sitzen sên
zû der zesin der gotes kraft
5310 und ouch in zû komen kaft

279 und. 280 vast. 282 er: her. 285 nidrer, do nachgetragen. 287 schold. 288 h'ren. 292 selb. 293 ez. 295 red. 297 frag. 298 andern; nach dem verse: dic. illi Jesus: tu dixisti. Matth. 26, 64. Luc. 23, 3. 299 zu, eren. 300 besweren. 301 pischolf. 304 namen? 306 sag. 307 werdt, schon spehen (: sehen). 310 in zu auch chomen chaft.

in des himels wolken klâr,
als er dar kumt offenbâr."
'des menschen kint' er hî belût,
dâ mit er selbe sich bedût.
5315 di 'zesem' ist der beste teil
des lônes den im gab ze heil
got vater nâch der menscheit
in êrenrîcher wirdikeit
aller kreatûren oben, 53[d]
5320 des ist er billich wol ze loben.
dan bî der 'gotes tugent kraft'
ist bedûtet und behaft
di ebengelîche eigenheit,
als er nâch der gotheit
5325 ein natûrlich wesen hât
in der êwigen maiestât
mit got vater gar vereint.
dan mit den 'wolken' ist gemeint
des himels luft, in dem erschînt
5330 in menschen form des menschen kint
und sich in grôzer macht dar setzt
her nâch zû jungist und zû letzt
und dâ sîn gerichte tût
uber bôse und uber gût.
5335 Lucas schrîbet ditz hir under
daz ander vurstlich phaffen besunder
ân den obristen êwarten
unsers hêren alsô vârten
mit versûchen sulcher vrâge:
5340 „ob dû Christ sîst daz sage."
mit listen si daz vrâgten,
wan si dar nâch jagten,
ob icht wort ergîngen,

*

Nach dem verse 312: verum tamen dico ..... in nubibus Matth. 26, 64. 313 beleut. 316 dem. 320 ist nachgetragen. 322 bedeut. 323 eben gleich. 329 er scheint. 333 gericht. 334 pôs. Nach 340: Luc. vero dicit, si tu es Christus dic nobis Luc. 22, 67.

daz si in dar an vîngen,
5345 und ûz sînes selbes munt 54[a]
in redlich sache wurde kunt
dâ mit si in brêchten vur.
ditz was irs sinnes willikur,
si gedâchten in ze vromen.
5350 se von der ê vernâmen
Christ uber di juden rîchen
solde gewaldiclîchen;
ditz ûf daz irdisch rîch
verstûnden si gemeinlîch,
5355 aber Christ iz înnam
nâch geistliches sinnes râm.
zû der zît di Rômêr
daz rîch heten in gewer
und wâren hêrn der juden dît,
5360 di gedâchte: ob iz geschît
daz er sich nennet Christum,
sô habe wir sache wol dar um
wir in mit recht besagen,
ouch rûgen und beklagen
5365 daz er nâch dem rîche stê,
ditz tût dan dem keiser wê;
gicht er aber er sî sîn nicht,
Christ, sô bring wir in enwicht
und strâfen in, wan er vor
5370 iz bekante offenbâr.
Jesus nâch der selben vrâge
jach zû in: „ob ich ûch [icht?] sage,
des geloubet ir mir nicht; 54[b]
vrâge aber ich ûch icht,
5375 ir antwort nicht der vrâge mîn
noch lât mich von ûch ledic sîn.“

*

349 vrumen: vernomen. 352 schold. 355 ez in nam. 359 herren. 360 gedacht, geschiecht. 362 hab, sach. 365 reich. 370 ez bechant. 373 gelaubt. 374 vrag.

ûf daz êrste, sô er spricht
‚sage ich ûch, ir geloubt mir nicht'
er meinte: ob ich bekente
5380 und mich Christum nente,
ir geloubet nicht daz ich iz sî.
‚vrâge ich aber icht', dâ bî
er meint wer Christus moge gesîn.
als Lucas schrîbet, daz wart schîn,
5385 dô Jesus vrâgte zeiner vrist
di juden wes sun wêre Christ;
si jâhen zû der selben zît
sîn vater wêre hêr Davit,
dô jach unser hêre:
5390 „wî tût er im di êre
und in in dem psalme,
dem lobelichen galme,
sînen hêren nennet?
des er sô bekennet:
5395 „der hêr zû mînem hêren sprach:
sitze her durch gemach 54c
zû mîner zesem [rechte] hant.“
ir antwort wart nicht dar gewant.
Er jach dô mêre: „ir lât ouch mich
5400 nicht von ûch lediclich,
wan ir gedenkt ze nôten,
mich martern unde tôten.
des wirt ouch des menschen kint,
als iz di nôt uberwint,
5405 sitzen zû der zesem ort,
der gotes krefte tugende hort“.
ditz sol man alsô verstên,
sam er des wolde alsô verjên:
um daz lîden daz ich tûn
5410 werde ich selb, des menschen sun,

*

Nach 376: et ait illis ..... demittetis Luc. 22, 67 f. 378 sag. 379 maint. 381 gelaubt, ez. 382 vrag. 383 mog. 384 schreibt. 385 fragt ze. 388 wer. 392 des lobleichem. 399 mer. 404 ez. 408 wolt. 410 werd.

sitzen zû der zesem hant.
ditz an der ûfvart wart volant,
sô daz von der marter zît
daz sitzen wurde ergangen sît
5415 und nâch menschlich natûr
Christ zû des vater zesem vûr.
ouch Chrysostomus daz wiget
nâch dem lôn: dô Christ gesiget
spricht er wol ‚ich habe von dem
5420 mîner marter wêlich lem,
dar an ich mûz ersterben,
zû lôn hî mit erwerben
daz sitzen zû mîns vater zesem,
gesalbet mit der vreuden kresem, 54[d]
5425 von dem gesetz der menscheit,
als von dem lône ist vor geseit'.
Si begunden alle ir reden tûn
alsô: „bist dû der gotes sun?"
Jesus sprach: „ir ret den sin
5430 selbe, wan ich iz bin,"
sam er nicht jêch noch lougent dô.
In Mattheo stêt alsô:
ein gevurster êwarte
sîn kleit er von enander zarte
5435 und jach: „er hât den spot gewurfen
gên got, wes nû bedurfen
wir halt der bezûgunge?
secht, ir hôret wî sîn zunge
smêchlich teidingt wider got
5440 und tût mit vrevel disen spot."
bî disen mêren sol man wizzen: 55[a]
durch wê daz kleit wart zerizzen,
di juden der gewonheit phlâgen,

*

414 wůrd. 419 er hot von d. 426 lon; nach dem verse: der Juden vrag. 427 all. 430 ez; nach dem verse: dixerunt ... ego sum Luc. 22, 70. 433 ewart. 434 chlaider v. e. zarrt. Nach 440: princeps .... blasphemiam Matth. 26, 65.

swan îmant sulchez begunde sagen
5445 sô vast, sô berlich wider got,
si wûgen, daz vur grôzen spot
iz wêre getân der gotheit,
vor unmût rizzen si di kleit,
gerlich doch der richtêre;
5450 sô tet dô der bischof hêre.
ein semlich spruch und ein spot
der sô geschicht wider got
ist genant blasphemia
zû latîne, und wirt al dâ
5455 swâ man gote abenimt
ein dinc mit rede daz im gezimt
und wirt gegeben mit willikur
der geschephten kreatûr;
als man dem schephêr daz enzûcht,
5460 blasphemia dan ûz rûcht.
nû wolden di juden alsô tûn,
daz si achten Jesum
vur einen lûtern menschen dort.
von im heten si gehôrt
5465 er wêre vurwâr gotes sun,
des wâren si gên im sô kûn
und zigen in unlobesam — 55b
er tet gên got blasphemiam;
si jâhen er wêre wirdic
5470 zû sterben in des tôdes stric.
si verspîten im sîn antlutz.
gewonlich was der selbe trutz:
swan einer wart verurteilt
gên dem tôde zûgeseilt,
5475 si spîten in sîn angesicht.
mit dem si widerwanten nicht,
si slûgen Jesu vlecke

*

444 wan, begund. 445 sô vaste berlich? 447 ez wer. 449 richter. 450 pischolf her. 454 latein. 455 got 457 wilchur. 460 reucht. 465 wer fur ware. 469 wer. Nach 472: at illi dixerunt ..... faciem eius Matth. 26, 66 f. 473 wan. 474 gem.

ûf den hals sô kecke,
di andern sunder lougen
5480 in slûgen under ougen
und jâhen: „wîssage uns, Christ,
wer ist der zû dirre vrist
dir getân hât den slac,
gemezzen hinden ûf den nac?"
5485 si hîzen in ‚wîssagen' hî,
sam sô sprechen wolden si:
di gemeine nennet dich
einen wîssagen offenlich;
bist dû danne ein prophêt,
5490 von rechte dir ze wizzen stêt
nicht allein swaz ist enkegen,
dû macht ouch dîn sagen wegen
ûf swaz kumftic mac gesîn.
bist dû ein wîssage, dem tû schîn
5495 und kunde hî dîn wîssagen:
rât, wer hât dich geslagen?

Dâ vor ist ganz ûz geleit
wî di snôde judischeit
di marter unsers hêren Christ
5500 vengten an mit valscher list;
nû ist ze sagen hî gedâcht
wî di marter wart volbrâcht
von den heiden und geletzt.

Mattheus hî schrîbet unde setzt:
5505 dô nû di nacht sich vergî
und der morgen sich anvî,
di gevursten phaffen
zû enander begunden stapfen,
mit samt des volkes alten

*

481 weissag. 483 slacht. Nach 484: et colaphis ... . percussit Matth. 26, 68 f. 489 dann. 490 recht. 491 allaine waz. 493 waz. 494 wîssag; des t. sch.? Nach 496: wie die martir wart volfuert. 502 würd. 506 der nachgetragen. 508 staphen. 509 volchs.

5510 di der witze walten
si gîngen vaste dâ zû rât
wider Jesum in der stat,
wî sî daz erdêchten — 55[d]
daz si mit rechte in brêchten
5515 zû dem tôde von dem leben,
dar nâch was ires sinnes streben.
si vûrten in gebunden
mit stricken ummewunden
vur den richtêr Pilat
5520 der Pontius den namen hât.
Lucas sô gesprochen hât:
daz volc mit gemeinem rât
erhûb sich und in vûrten
vur Pilat dar, si hurten
5525 ûf in mit vil besagnus.
unschuldic was doch Jesus.
Jeronimus mit klage melt — 56[a]
daz vur den bischof wurde gestelt
Jesus dâ mit grôzem bracht.
5530 man spotte sîn di ganzen nacht
und mûten in mit vregen,
si teten im angest und ege.
dô der ander morgen schein,
zû prîmzîte si nicht sein
5535 Christ vûrten vur Pilatum.
Chrysostomus hî vrâgt war um
si nicht in al dô vur sich
tôten wolden heimelich?
er gicht: iz wart verlâzen,
5540 daz si in gazzen und ûf strâzen
bewîsen mechten offenbâr
wî verteilet und wî gar

*

511 vast. 514 recht. Nach 520: mane autem ..... presidi Matth. 27, 1 f. Nach 526: Luc. autem dic. et surgens .... accusare Luc. 23, 1 f. 528 pischolf wurd. 530 spottet. 531 vegen. 532 egen; der vers steht am rande als ersatz für weggestrichenes: daz fueget im nicht ewen. 534 preimzeit. 538 haimlich. 539 ez. 542 vertailt.

mit recht verdamt wêre
zû tôten unser hêre;
5545 und ouch alsô, daz in dem wân
ir keiner schuldic wêr dar an,
sam si in uberwunden
heten zû den stunden
mit rechte und mit wârer schult,
5550 daz er den tôt billich dult.
ouch den heimelichen tôt
verlîzen si durch ander nôt:
wan wêr daz sô ergangen,
si mochten sîn gevangen
5555 von Pilato oder lîchte — 56b
von dem keiser der dô rîchte
und wêren komen umme daz
beid von êren und von schatz
und wêren des beroubet.
5560 Hî man ouch geloubet
daz der nam Pilatus
von Pila und von Atus
[kam?] di zenander sîn gevûget:
Pila sîn mûter rûget,
5565 sô nent den vater Atus,
dâ von kam Pilatus.
ein insel Pontjus ist genant,
dar Pilatus wart gesant
zû richtêr von den Rômêrn,
5570 des si wolden nicht enbern,
von dan ouch Pilatus
mit zûnam heizet Pontius.
Als nû Judas ersach,
von dem Jesu geschach
5575 di verrêtnis alsô, daz
er nû gar verdamt was,

543 verdampmt. 549 recht. 551 haimleihen. 555 leicht. 556 der nachgetragen, reicht. 558 von nachgetragen. 557 datz. 563 zu enander, gefuegt; oder: ‚zû einander sî gevûget' und di streichen? 569 Romeren. 570 si nicht wolden enperen. 575 verretnus. 576 ver-

ein afterrûwe kam in an,
bûze wolde er haben getân.
von silber drîzic phenninge
5580 (als ê was sîn gedinge)
di warf er, daz si pralten,
den vursten und den alten;
„ich hân gesundet,“ jach er dô 56c
„daz ich verrâten hân alsô
5585 daz rechte unschuldic blût,“
sam er sprêch: ditz ist nicht gût.
si jâhen: „waz gêt uns daz an?
hâst dû unbillich getân,
daz erkenne und sich dar zû.“
5590 di silbrîn phenning warf er nû
in den tempel, dan er schît;
als im der tîvel daz gerît,
an einem stricke er sich erhînc.
di zagnis er ouch sô begînc.
5595 Origenes hât verjên
man mac ditz enzwisch verstên.
‚als nû ersach Judas
daz er dô verdrumet was‘ 56d
ditz meint Christus wêr verdamt
5600 zû dem tôde und beklamt;
als nû Judas daz ersach,
er hînc sich in dem ungemach.
wî aber iz geschêhe,
daz Judas ditz ersêhe
5605 daz zû des tôdes swêre
Christ verdamt wêre,
ditz entricht Origenes.
‚Judas ersach‘ (sô gicht er des),
in sînem sinne er iz verstûnt,

*

dampt wie 5606 5618 u. ö. 577 after rew. 585 recht. 589 siech. 592 tifel corrigiert aus teufel; in. 593 strich. 594 zagnus, so nachgetragen; nach dem verse: tunc videns ..... se suspendit Matth. 27, 3 f. 596 entwisch. 603 ez geschech: ersech. 609 sin, ez.

5610 im was ouch wizzenlîchen kunt
daz Jesus verurteilt wêre,
er het gehôrt di mêre
daz man in rûgte um den spot
den er begînge wider got,
5615 wan ein sulcher nâch der ê
dulden mûst des tôdes wê:
alsô sach er Jesum sîn
verdamt zû des tôdes pîn.
zem andern mâl man ditz verstêt
5620 sô, daz iz ûf Judam gêt:
als der ersach daz er was
verdamt, der selbe Judas,
um daz verrâten daz er tet,
bûzlich rûwe er wol het,
5625 wan âne hoffenunge trôst
er gedâchte: ich mac durch nicht erlôst 57a
werden. sust er verzeit
an gotes barmherzikeit,
zû anderm sînen unheil
5630 erhînc er sich an ein seil.
Jeronimus stêt ûf dem punt
Judas habe mêr gesunt
mit sîner verzagnis
den an Christs verrêtnis:
5635 wan, als er Christ verkouft,
di sunde wart alleine gestûft
wider Christi menscheit,
aber mit der zageheit
begînc er grôzer schulde
5640 wider di gotes hulde
unde sîn barmherzikeit,
ouch dâ mit er widerseit
dem heiligen geiste,

*

613 ruegt. 614 begieng. 620 ez. 622 selb. 625 von anehoffnunge tr.; S. 626 gedacht. 632 hab. 633 verzagnus: verrætnus. 636 sund, gestauft. 642 er nachgetragen.

des wart di schuld di meiste.
5645 Als ouch gesprochen ist dâ vor,
zû Judam jach der juden schar:
„sich selbe waz dû hâst getân,
di sache nicht uns gêt an;
wir trachten nicht ob er sî
5650 gar gerecht und wandels vrî
oder ungerecht gewesen
(wir mogen des wol genesen!)
oder ob dû sô vast
gesundet an den sachen hâst, 57b
5655 dar zû solt dû selbe lûgen“;
sô gemeinet: dô dû vûgen
uns woldest in unde geben,
dû hetest iz ê besên eben
oder dû besichst iz nâch.
5660 War um aber daz geschach
daz er selbe sich erhînc
mit dem strange? ditz ergînc
von gotes recht verhencnus;
zû verstên: daz er alsus
5665 wêr der tîvel zûgeselle
di in den luften ir gevelle
haben und der wîze pîn.
ouch mit dem stricke sold daz sîn,
daz di âdern und di kel
5670 ûz den ê klanc di stimme hel
zû verrâten sînen schephêre
gebezzert wurden, in der swêre
gar versnart zûgetwungen,
mit dem seile umgeswungen.
5675 Di vurstlichen êwarten
sich nicht dar an karten,
daz gelt nâmen se zû sich,
se jâhen: „iz ist nicht billich

*

656 gemaint. 658 659 ez. 665 tifel corrigiert aus teufel. 671 schep-pher. 672 swer; gezerret? 673 versnartz. 674 sail. 678 681 687 ez.

daz wir daz gelt sô enphân
5680 und legen daz in corbanan,
wan iz ist des blûtes gelt.“ 57c
mit ganzem rât wart dô bestelt
daz si dar um vrumten
einen acker, und benûmten
5685 den selben zû begraben
pilgrîme di gehaben
iz selbe nicht enkunden.
zû den selben stunden
nant man in judischer sprâch
5690 den acker acheldemach,
und bedût des blûtes gelt.
den namen er noch [heut] behelt
ûf den tac der hûte ist,
sust nent man in ze stêter vrist.
5695 waz daz sî corbanan
oder [waz ez] bedût daz sol man 57d
entrichten und ûzlegen.
corban daz wort wir wegen
zû bedûten ein ophir
5700 oder ein gâbe di mit gir
in andâcht wir geben dar;
des sô phlac der juden schar,
swan si daz opher teten,
als si verheizen heten,
5705 oder ein gâbe ze stûre
dem templ und dem gemûre,
ob icht ze bezzern wêr dar an,
di gâbe si nanten corban,
dan di stat dar în wart
5710 gelegt di gâbe und verspart
hîz dâ von corbanan.

*

682 da. 683 frumtem. 684 amenacher. 686 piligreimen. 693 heut. Nach 694: principes .... hodiernum diem Matth. 27, 6 ff. 696 ez. 700 gab. 703 wan. 705 gab, stewer. 706 tempel, gemewer. 708 nanten si?

nû was ditz der vursten wân
daz gelt wêr bôse und ungenême,
ouch ze haben widerzême,
5715 wan si Judas hîte
enphangen vur ein mîte
der verrâtnis leit geschicht;
des wolden si daz gelt durch nicht
legen an di stat sô reine,
5720 dar inne nur daz gût alleine
gehôrte daz mit recht gewunnen
was. sô di juden daz besunnen.
dan von des ackers nam
acheldemach, der sô bekam 58a
5725 mit nennunge unzen her
(zû latîne sanguinis ager)
biz ûf den hûtigen tac,
ditz man recht vernemen mac:
unz daz sîn ewangelige
5730 Mattheus schreib der heilige,
unz dar der acker sô genent
wart, als Jeronimus bekent.
nû wart daz Jeremie
wort ervult daz er ê
5735 gewîssagt und gesprochen het;
sô verjach der prophêt:
‚si nâmen zû dem gedinge
drîzic silbirphenninge,
des verkouften mannes gelt,
5740 den si kouften sô bestelt
von den kinden von Israhel,
si gâben ouch daz gelt vil snel
um des havenêres acker slecht,
als mich unser hêre recht
5745 des hât bewîset und ermant'.

*

713 pos, ungenem. 714 widerzem. 715 hiet: miet; wan iz? 717 verratnus. 719 rain. 721 gehort. 725 nennvng. 726 latein, sagwinis. 729 ewnglige. 743 hafner.

sust ich der schrift mich underwant.
ûf di rede ist genûc ze sagen, 58b
doch mûz manz allez ganz voljagen
und entrichten. hôret wî
5750 Jeronimus sprichet hî:
Jeremias saget nicht,
sam der ewangeliste spricht,
iz schrîbet Zacharias.
sît nû Jeremias
5755 daz nicht setzt, war um von im
Mattheus melt, ditz sô vernim
von sande Augustino.
der gicht: etlich sprechen sô,
di nûwen bûch nicht haben gar
5760 ‚Jeremiam', doch verwâr
in den alten vint man in.
nû schrîbt Mattheus in dem sin,
sam in des got hab underweist
und în gesent von dem geist.
5765 Jeremias schrîbet dar abe
er von sînem vater habe
einen acker vor gekouft,
dâ von di figûre louft
und di vorbezeichenunge,
5770 daz solden in der meinunge
di juden volbringen.
von den drîzic phenningen
in Zacharia stêt geschriben.
nû hât Mattheus zûgetriben
5775 und gesament disen spruch
ab beider der prophêten bûch
nâch der heiligen geistes lêre.
nû ist Jeremias mêre
der voder wîssage unde baz

746 ich nachgetragen; nach dem verse: tunc impletum ..... dominus Matth. 27, 9 f. 747 red. 752 ewanglist. 753 ez. 757 sand. 764 im g.? August. sagt: sicut eum admonendo constituerat ei dominus. 768 figur. 769 vndi vor bezeichenung. 777 ler: mer. 779 vodern.

5780 benant den Zacharias
der einer ûz den nidern ist,
des hât Mattheus zû der vrist
gesatzt Jeremiam
und nicht Zachariam.
5785 Jeronimus gicht hî bî
ein bûch in judischem sî
Jeremie geben und benant
in dem er di rede vant
von wort zû worte geschriben,
5790 als si zenander hât getriben
hî Mattheus und gesatzt,
und sam si dâ stên geschratzt,
mit bedûtnis zû geselt
Christo; der um daz gelt
5795 wart gevrumet von den kinden,
den israhelischen vînden,
diz Judas was und sîn gesellen,
di brinnen dar um in der hellen.
sust ditz Zacharias melt:
5800 ‚gewegen haben si mîn gelt
gên drîzic phenninge,
von silber was ir klingen.
got von himel sprach zû mir:
„wirf si nider von dir
5805 zû dem geleger, wol gestalt
mîn gelt daz um mich ist gezalt,
dâ mit ich ouch gekoufet bin
und in gedinge gevrumt von in“,
der phenning ich mich underwant,
5810 ich nam und warf si ze hant
wider in daz gotes hûs
zû des angestellten klûs.'

781 ultimus duodecim prophetarum (Hieron.). 786 iudischen. 788 red. 789 wort gescriben. 793 bedeutnus. 795 gefrum̄et. 796 der. 801 phenningen. Johannes v. Fr. scheint decorum auf statuarium bezogen zu haben. 807 ich nachgetragen, gechauft. 808 geding. 811 gots. 812 angestelle chlaus; die emend. ist sehr unsicher; nach dem verse: Zach. XI: apprehenderunt mercedem ..... statuarium Zach. 11, 12 f.

Johannes vurbaz schrîbet
di sache und voltrîbet
5815 sust: si vûrten Jesum dô
zû dem bischof Caipha,
si zogten in daz râthûs;
gar vrû entstûnt der brûs. 59a
si selbe wol behûten
5820 daz si sich icht dâ mûten
in daz râthûs ze wandern,
daz si mit enander
wurden icht verunreint
von snôden sachen und vermeint,
5825 sunder daz si pascha
mit enander êzen dâ.
Hî ist ze wizzen aber mêre.
sît di juden durch di êre
und durch besunder wirdikeit
5830 der ôsterlichen hôchzeit
nicht solden gên an di stat
dâ blûtes sache und snôder rât
ergînge *, dâ von si
gemeiligt wurden, wâ durch hî
5835 nicht vermeit Caiphas
der doch ouch ein jude was,
er gînge in daz râthûs
tursticlîchen sunder grûs?
manche reden maniger leie
5840 dar ûf mit der antwort kreie. 59b
dô Caiphas wolde Jesum
senden zû Pilatum,
er lîz daz volc und lîf von in.
sîn snellez îlen was dâ hin
5845 baz dan wegereise,
daz er in der vreise

*

815 da. 816 pischolf. 822 enandern. 826 ezzen; nach dem verse: Joh. dic. adducunt ..... pascha Joh. 18, 28. 827 mer: er. 832 sache nachgetragen. 833 der vers ist mangelhaft; daz icht dâ von si? 837 gieng.

Jesum besagen mechte
und vur Pilatum brêchte
sulche sache schînlich
5850 und im bewîste heimelich
an den sachen in der stille
daz ouch wêre ditz sîn wille
um Jesum (den man brêchte)
und ûf sînen tôt gedêchte.
5855 als nû Jesus kam, dô was
bî Pilato Caiphas,
ditz alsô sich geburt.
daz in daz râthûs wart gevûrt
Jesus vur Caipham,
5860 in sulcher wîse daz bekam.
sumlich jên und legen ûz
Caiphas het ein hêrlich hûs,
wan er ir aller bischof was
und in grôzen êren saz;
5865 nû het sîn hûs manic gemach,
ditz ouch alsô geschach,
daz Pilatus hir under
het einen gemach besunder
in der selben innunge. 59c
5870 nâch sulcher vûgunge
Jesus mochte komen dar
in daz hûs gevûrt verwâr
dâ Pilatus inne saz
und bî im der Caiphas.
5875 di andern anders sagen mê:
Caiphas nâch der ê
judisch gesetz nicht het des recht
zû gên in des râtes brecht,
sunder von des amtes phlicht,
5880 sîner wirde hôch gericht,
wan er al dô bischof was.

*

849 sach. 850 beweist haimleich. 852 wer. 853 precht: gedecht. 863 pischolf wie 881. 881 alda.

von dem gewalte er besaz
ein wonung, dar zû gehôrte
daz râthûs in des phorte
5885 man richten solde und râten,
und si daz von rechte tâten.
stûnd aber sô geschriben dâ
daz man het von Caipha
Jesum brâcht in daz hûs
5890 zû Pilatum, sô wêr ûz
aller zwîvel und gestilt.
und swaz ouch rede dâ wider hilt,
ditz wirt zweier leie bewêrt:
man nîmant dâ hin vûren gert
5895 dâ er doch itzunt ist.
nû was unser hêre Christ 59d
bî Caipha ê, daz er
zû Pilato komen wêr.
sô was gezogen Jesus:
5900 von êrste von der vancnus
zû dem alten Annam,
dan zû dem bischof Caipham,
dar nâch vur Pilatum.
sô stêt di schrift âne krum.
5905 di wârheit ouch dar an stât,
wan sand Johannes geschriben hât
daz selbe ewangelium
in krîchischer sprâch (dar um
sol man di wârheit sûchen
5910 in der Krîchen bûchen),
nû stêt sô geschriben dâ:
si vûrten Christ von Caipha
zû Pilatum nur alleine
in daz râthûs der gemeine;
5915 daz selbe râthûs gar vermeit
dar în ze gên di judischeit

*

882 gewalt. 885 schold. 886 recht. 892 was. 900 erst. 902 pischolf. 913 allain: gemain.

(wan di heiden heten phlicht
dar in ze haben ir gericht),
daz si bliben unverswacht
5920 und ungemeiligt in der acht
daz dâ bliben reine
di juden al gemeine,
zû der ôsterlichen zît
von der heidenischen dît, 60a
5925 ab der si sich scharten.
mit vlîze si bewarten
ir gewizzen vur den meil,
sô daz si in reinem heil
daz ôsterlam, daz derbe brôt
5930 êzen nâch der ê gebot.
des si phlâgen zû der vrist.
verwâr ditz wol ein wunder ist,
und was der juden tumheit
di vur ein unsûberkeit
5935 iz achten, ob in der phlicht
si dâ gîngen zû gericht
vur Pilatum in daz hûs,
und wûgen nicht der sunden grûs
dâ von si wurden mêr gemeilt,
5940 ob daz reine blût verteilt
und der gerechte mensch mit samt
von in wurde ouch verdamt.
Als nû Pilatus daz ersach
daz di juden alsô swach
5945 nicht wolden gên in sîn hûs,
zû in gînc er selb her ûz
in zû êren mit gelimph,
wan si brâchten sunder schimph
Jesum dar gebunden,
5950 sam er uberwunden
wêr und des tôdes wirdic.

*

923 ziet. 926 fleiz. 929 lamp. 930 ezzen. 933 vvnd, tumpheit. 935 ez. 938 wvgen für wogen corrigiert. 941 gerecht.

swî wol Pilatus sach den stric 60b
an Jesu, doch er in nicht
verteilen wolde ân gericht,
5955 er hôrte vor ir klagen,
war umme si besagen
in wolden, ob daz redelich
wêr, und daz Jesus werte sich
gên der dît dâ wider kûn,
5960 dem wolde er ouch des stat tûn.
als dâ vor ist gemelt,
Pilatus gînc ûz sîme gezelt
her vur zû der juden schar,
er jach und vrâgte offenbâr:
5965 „waz besagen vûret ir
wider den menschen? daz sagt mir!“
hin wider dô ir antwort was:
„wêre uns nicht gewizzen daz
er ein ubeltêter wêr,
5970 wir brêchten dir in nicht al her,“
sam ditz wêre ir worte sin:
wir haben genûge versûchet in,
beide sîn wort und sîn tât, 60c
und haben in vunden ûf dem phat
5975 bôser dinge zaller vrist,
sust er des tôdes wirdic ist.
Augustinus sprichet hî
in dem bûche Originali:
vur Christ sullen antwort geben
5980 di er ê bî sînem leben
in iren nôten trôste
und von sunden lôste;
ouch antworten nû di sîchen
di halt nicht gekrîchen
5985 mochten unde wurden gsunt;

952 wie. 954 wold. 957 redleich. 960 wold. 962 seinem. 964 fragt. 965 fuert. 968 wer. Nach 970: exivit ergo .... eum tibi Joh. 18, 29 f. 971 wer. 972 genueg versuecht. 973 paid. 975 ding zu. 977 spricht. 978 puech. 983 nu oder im zu lesen. 985 und, gesunt.

von im ouch ir antwort tûn
di blinden den er ir gesicht
gab wider und der ougen lîcht;
zû der antwort sîn ouch geil
5990 di ûzmerkic schar der meil
und iren unvlât machte [er?] reine;
dar zû daz volc al gemeine
daz er het erquicket
und von dem tôde entstricket;
5995 di sagen alle offenbâr
ob iz sî gewesen wâr,
daz unser hêre wêre
ein ubeltûêre.
si bewêren Davides wort 60[d]
6000 daz er hât gesprochen dort
in des psalmes dône
in Christi persône:
si gâben mir in argem mût
ein snôdez lôn vur daz gût.
6005 ditz was des dankes widergelt.
sô gicht Christ der edel helt.
Pilatus ditz unwirdiclich
rette und ouch spotelich,
sam er sprêche: hât ir in
6010 selbe versûcht nâch ûrem sin
und verurteilt ouch dâ bî
daz er des tôdes wirdic sî,
sô tût vurbaz aber mê,
richtet uber in nâch der ê.
6015 ditz was gên in ein spotlich wort,
sam er sprêche: iz nicht gehôrt

*

986 vur in?, tûnt. 991 rain: gemain. 994 tod. 996 ez. Nach 998: August. in Originali: respondeant per Christum e malis spiritibus liberati, respondeant langwidi sanati ceci illinati leprosi mundati mortui resurgentes utrum verum sit quod Christus malefactor fuit. 6003 argen. Nach 006: retribuebant michi mala pro bonis ps. 37, 21. 008 ret, spotleich. 009 sprech, er. 010 selb. Nach 014: dicit ei Pylatus ..... condemnate Joh. 18, 31. 016 sprech ez.

ûch an daz ir îmanden
urteilt zû des tôdes banden,
nur di heiden haben daz recht. 61[a]
6020 ditz ist hî ze merken slecht.
Pilatus [ditz] zorniclich sprach:
„nemt in zû ûch um di sach
und urteilt in nâch der ê“.
nicht rette er daz durch daz wê
6025 daz man in tôten solde,
sunder daz er wolde
im in der mâze helfen
von der besagêr gelfen,
von der juden handen
6030 und von des tôdes banden.
aber di bôsen juden
gelften sam di ruden,
di meister mit den vursten
sich vaste lîzen dursten
6035 nâch Christi tôt, des gerten si,
si sprâchen al gemeine hî:
„uns zimt nicht ze nôten
îmant noch ze tôten.“
hir ûf sol man gedenken,
6040 doch nicht di wârheit krenken,
ob di juden haben geseit
dar an di rechte wârheit.
si jâhen si des nicht bestê
îmant zû tôten nâch der ê,
6045 doch maniger mûst von schulden 61[b]
den tôt von in dulden.
wan in dem bûch Levitico
stêt manige schult geschriben sô
di dô mit dem tôde hart
6050 gebûzet und gebezzert wart;
in exodo hôrt man lesen

019 haiden nachgetragen. 021 bis 030 scheint vor 007 zu gehören. 024 redt. 036 gemain. Nach 038: dixerunt ..... quemquam Joh. 18, 31. 048 gescriben. 049 da.

'dû solt nicht dulden sîn genesen
noch sîn leben zû keiner vrist,
der ein ubeltûêr ist';
6055 sust ouch kunic Davit
und ander kunige zû der zît
manigen in dem unheile
tôtten mit rechtem urteile;
wes jâhens dan sô offenlich
6060 in wêre nicht erloublich
îmant tûn des tôdes leit?
Augustinus uns daz seit
in dem bûche Originali:
sô di juden sprechen hî
6065 „uns ist nicht erloublich,
îmant zû tôten ênziclich,"
daz ist wol ein wâre sage;
al di wîl di siben tage
werten und di hôchzît
6070 di an der ôstervîre lît,
sô si nâch der ê gebot — 61c
ezzen mûsten derbez brôt,
under wegen mûst dô belîben
von in daz tôten und entlîben.
6075 Johannes Chrysostomus
ditz anders leget ûz alsus:
nâch der ê von got gegeben
di ubeltêter von dem leben
scheiden in verhenget was,
6080 aber nâch der welde daz
gerichte, des si phlâgen,
von den Rômêrn underzogen,
di in zilten ir gericht.
si heten des gewaldes nicht
6085 des blûtes urteil vûren

054 ubel tuer; nach dem verse: ex XXII. maleficium ne patiaris uiuere. Exod. 22, 18. 056 chunig. 057 unhail: ůrtail. 059 si. 060 wer. 063 puech. 066 yiemant. 668 als. 070 osterveier. 076 legt. 078 ubelteteter. 080 werlde.

noch tôtlich sache rûren,
des walten selb di Rômêr
und lîzens nicht ûz der gewer.
des jâhen di juden billich
6090 „uns ist hî nicht zimelich
daz wir tôten îmant“,
sam si teten daz bekant
in wêre gar der selbe gewalt
von den Rômêrn ab gezalt,
6095 des si wêren beroubet
mit gewalt und uberhoubet.
noch anders mac man ditz vernemen:
daz in nicht solde gezemen
îmant ze tôten mit gericht, 61[d]
6100 sam si sprêchen: di inzicht
judische sache gehôrt nicht an.
diser mensch hât missetân,
wan er sich einen kunic nennet,
des im doch nîmant mêr bekennet,
6105 ditz di juden nicht bestêt,
wan di gemeine iz ane gêt,
des sulle wir von rechte nicht
uber in tûn daz gericht,
iz gehôrt ûch selber an
6110 daz dû tôtest disen man.
wider di rede Chrysostomi
(der dâ hât verjên wî
di Rômêr nicht enwolden
daz di juden solden
6115 îmant tôten mûtes vrî)
mac man sprechen aber hî
sam dort stêt in actibus,
dâ Lucas beschrîbet sus
von der zwelfboten tât

*

088 ez, aus nachgetragen. 090 zimleich. 092 wer, selb. 098 scholt. 101 sach. 106 gemain, an. 107 schull. 109 ez. 115 muetes prie (auf stark radierter stelle).

6120 wî der juden dît hât
gesteinet sande Stephan.
wer het in daz recht verlân?
ditz wil ich entscheiden.
der juden dît di heiden
6125 gunden wol ze walten
ir vorderen recht und halten,
sust was in ouch verhenget mê
daz si mochten nâch der ê
di ubeltêter steinen,
6130 und alsô vermeinen
wart in gestat in sulcher phlicht
sande Stephan. und doch nicht
was in verlihen der gewalt,
er wêre junger oder alt,
6135 ob si den selben vîngen,
daz si keinen hîngen.
doch mochten si hir under
lîchte einen gwalt besunder
haben ze bezzern etelich,
6140 nicht stête und gemeinlich.
einvaltic volc und arm persônen,
ob si der nicht wolden schônen,
ûf di ergînc wol ir gericht,
und heten si besunders icht
6145 von geringen sachen,
mit râte si daz vachten
mochten und ûztragen.
si torsten daz nicht jagen
swaz offen und gemeine was,
6150 rômisch gerichte daz besaz,
und swaz di Rômêr an gehôrt,
iz wêre werc oder wort.
des torsten si nicht vâren

62[a]

*

126 vordren. 132 sand. 134 wer. 138 leicht, gewalt. 139 etleich. 140 stet. 148 tuersten. 149 waz, gemain. 151 waz. 152 ez wer werich.

swaz êrbêr lûte wâren,
6155 di gehôrten ouch di Rômêr an; 62b
nû was Christ ein wirdic man,
des solden ouch di juden nicht
uber in tûn ir gericht.
ouch ist merklich hî ze vrâgen
6160 war um di juden verlâgen
daz sî Jesum versteinten nicht,
sît si doch sulch gericht
von der ê wol heten.
si daz dar um teten,
6165 daz si mochten Christi tôt
rîden ûf der heiden rot,
und si unschuldic bliben,
di schult si ab in schiben.
daz steinen ouch verlâzen wart
6170 von in, daz des tôdes vart
im smêchlich widervûre,
und in zû muntkure
brêchten schentlich vermêrt,
als hêr Salemon bewêrt
6175 in dem bûch der wîsheit:
mit lesterliches tôdes leit
sul wir in vertûmen.
daz was ein snôdez rûmen!
si wolden tûn ein sulchen mort
6180 an im, daz sîn wârez wort
ervult und voltriben 62c
wurde, als geschriben
hât Mattheus in der mâze:
secht, wir zogen ûf di strâze
6185 gên Ierosolimam,
dâ wirt des menschen kint mit nam
verrâten ûf daz leben,

*

154 waz, leut. 163 von aus wol corrigiert. 174 als er galenion. 177 verdvmen corrigiert für verdamem. Nach 178: sapientiæ II morte turpissima condempnemus eum. Sap. 2, 20. 183 mazz.

den vursten dar gegeben,
bischoven und den schrîbêrn,
6190 den meistern, di nicht welln enbern
si werden in verdammen
zû des tôdes klammen,
dar nâch si in geben dar
in vreidikeit der juden schar
6195 zû spoten und zû schimphen,
di mit ungelimphen
in geiseln unde slahen
und an daz krûze hâhen.
di sache meldet sand Johan
6200 sô: daz Jesu wort getân
wurde und ouch gar volvûrt
daz er bedûtet und gerûrt
êmâl het, in welcher achte 62[d]
er wolde dulden des tôdes slachte.
6205 Als di juden ersâhen daz
Pilatus wêre hî ze laz,
sam er Jesum wolde lôsen,
si begunden an in bôzen
mit rûgen und mit klagen,
6210 drî sache von im sagen
(ditz hât Lucas kunt getân):
„wir haben vunden disen man
unser volc verkêren,
ouch verbîten unde weren
6215 dem keiser zins ze geben,
unbillich und uneben
einen kunic er sich nent,
sust daz rîch er an sich went“.
Pilat daz êrste ver nichte wûc
6220 sam ein heiden der nicht trûc

*

189 pyscholfen. 190 wellen enperen. Nach 198: ecce accendimus ..... crucifigunt Matth. 20, 18 f. 199 sach melt. 202 bedeut. Nach 204: Joh. ait, sermo Jesus ...... moriturus Joh. 18, 32, dann: do die Juden pesagten Jesum. 206 wer. 210 sach. Nach 218: ceperunt ..... regem esse Luc. 23, 2. 220 haid'.

di gehôrsam nâch der ê;
im was dar nâch nicht gar wê, 63[a]
ob daz volc wurde verkêrt,
der keiser sînes zins gewert,
6225 des wolde er ouch nicht vrâgen.
er hete hôren sagen
und vur di wârheit vernomen
di juden wêren zû Christ komen
und vrâgten, ob se billîch
6230 dem keiser zinsten und dem rîch,
Jesus het geantwort:
„waz den keiser an gehôrt
daz gebt dem keiser, und waz got
an gevelt mit recht daz lât
6235 im werden unde leist im daz."
Pilatus von der rede maz
und achte daz di judischeit
het dar an valsch geseit,
sust er des kleine trachte.
6240 doch in sîner achte
wûc er daz dritt mit sinnen scharf.
dar nâch er sîn eischen warf,
als er den ‚kunic' het vernomen,
wan von dem keiser was komen
6245 ein grôz gebot gemeinlich,
daz nîmant solde nennen sich
‚kunic' ân des keisers willen
offenlîchen oder stille,
iz wêre dan von sîme gebot.
6250 Pilatus vrâgte durch di nôt 63[b]
Jesum um di mêre,
ob er ein kunic wêre.
dâ von schrîbt Johan̄nes sô:
Pilatus gînc aber dô
6255 in daz râthûs unde lût

*

223 wůrd. 225 wold, nicht nachgetragen. 235 und. 241 dritte. 247 wille. 249 ez, seinem. 255 und.

vur sich Jesum, in gerndem mût
er sprach: „dû bist der judischeit
kunic, als man von dir seit?"
sam er sprêch: dîn volc melt dich,
6260 dû zûchst dich an daz kunicrîch.
etwer mechte vrâgen nû
durch waz Pilatus mit Jesu
in daz râthûs gînc alleine
und nicht same mit der gemeine.
6265 Pilatus tet iz umme daz:
er weste daz der juden haz
gên Jesum bran in ungunst,
und tobten alle in zornes brunst;
wan si kâmen in der hitze
6270 und schalten vaste sunder witze,
vreislich was ir zûkunft
mit gebrechte und ân vernunft.
um Christi tôt si warben alle
mit ludem und mit grôzem schalle.
6275 in dem ludem unser hêre 63c
gab kein antwort nâch der lêre
des wîsen mannes der dâ gicht:
dû solt dîn wort dâ gîzen nicht
dâ daz hôren nicht ist bî,
6280 ûz dan ouch dîn reden sî.
nû het Pilatus nicht versûcht
Jesum selbe, er gerûcht
in besundern vûren hin dan;
er versûchte und habte in an,
6285 ob er wolde bekennen
und sich kunic nennen,
als der juden klagen was,
er versûchte in dester baz.

*

260 ober zeuchst steht ziest; nach dem verse: introiunt ..... Judeorum Joh. 18, 33. 263 allain: gemain. 265 ez. 268 all. 269 chomen, hitz: witz. 272 geprecht. Nach dem verse 280: ubi non est auditus ibi non fundas sermonem Eccli. 32, 6. 282 selb. 284 versuecht, habt. 285 wold. 288 fursuechte.

Jesus ûf di antwort stûnt:
6290 „sprichet daz dîn eines munt
und dû selbe oder hât dir
îmant anders gesagt von mir?“
sam er sprêche: sô sag an
sprichst dû von dîn selbes wân
6295 oder hât dirz îmant vorgelesen
daz ich welle ein kunic wesen?
Pilatus zû versûchen in
mit antwort jach: „ich nicht bin — 63[d]
ein jude, nur dîn selbes dît
6300 mit samt dem bischof dich verrît
und haben dich mir gegeben,
waz hâst dû verschult uneben?“
sam er sprêche: ich phlege nicht
mit den juden haben phlicht,
6305 mir ist ouch nicht ze wizzen slecht
der ê gesetze und ir recht,
ander lûte vermêren dich
und reden von dir schemelich.
hâst dû sulches icht getân,
6310 daz melde ich nicht von mînem wân,
ich an dir nicht enphinde,
di vursten und dîn gesinde
alleine mêrt und sagt von dir;
daz ich nû vrâg daz sage mir.
6315 Jesus sô sîn antwort melt:
„mîn rîch ist nicht von der welt.
wêr von der welt hî mîn rîch,
di dînêr mîn sicherlîch
mir erkrîgten wol daz heil,
6320 daz ich den juden icht zû teil
wurde und ze handen kême;

Nach 292: et respondit ..... de me Joh. 18, 34. 293 sprech. 294 deines. 295 ez; vor corrigiert für fur. 296 well. 300 den pischolf. Nach 302: respondit ..... quid fecisti Joh. 18, 35. 303 sprech, phleg. 307 leut. 310 meld. 311 nichts. 312 gesinde = populares? 313 allain. 314 sag.

ditz in wol zû tûn zême!"
sam er sprêche: si mich rêchen 64[a]
an allen mînen widerwechen
6325 und krîgten mit den vînden,
mit alten und mit kinden.
hî mit unser hêre
bedûte daz er wêre
kunic in einem sulchen rîch
6330 daz man nennet geistlîch:
in sulcher lûte herzen
di des gelouben perze
tragen stête in reiner heit.
ein ander rîch hât er bereit
6335 in dem himelrîche,
ûf daz weltlîche
stûnt sîn meinunge nicht,
um daz er merklîchen spricht:
„von hinnen habe ich nicht mîn rîche,
6340 ab der welt ich dar an wîche."
Pilatum nam des wunder
von herzen gar besunder,
sît Jesus ein kunic was,
wâ er dan sîn rîch besaz,
6345 und daz dem rômischen rîch 64[b]
wêr undertân gehôrsamlîch.
des wold Pilatus werden inne,
er jach ûz klûgem sinne:
„alsô bist dû kunic doch?"
6350 Jesus antwort ûf di sprâch:
„dû meldest iz, wan ich bin
ein kunic rîch in mînem sin
verwâr nâch der gotheit,
aller welde sô geseit."

*

Nach 322: respondit ..... Judeis Joh. 18, 36. 323 sprech. 327 bedeutet. 332 nachgetragen in margine; gelauben dprzen(!) 333 stet. 336 werleihe. 339 hab, reich. 340 werlt, weich; nach dem verse: nunc ergo regnum meum non est hinc Joh. 18, 36. 341 Pilat'. 351 ez. 354 werlde; nach dem verse: dixit Pilatus .....

6355 Christ sînes rîches ordenunge
bedûte, in der meinunge
er jach: „dar zû bin ich geborn
und komen in di welt erkorn
di wârheit ze bestêten
6360 mit zûgnis und mit rêten.“
sîn sin der was: er het an sich
genomen ein leben tôtlich,
mit der menscheit sô gemeint
di starke gotheit gar vereint.
6365 vurbaz aber rette Christ:
„swer alsô bekomen ist 64[a]
von der wârheit, mîne wort
und mîn stimme der selbe hôrt.“
er meinte er volbrêchte
6370 sîn wort, sîn lêre rechte;
in des selben herzen schrîn
welde er mit genâden sîn
und ouch haben dâ sîn rîch
mit wernder luste geistlîch.
6375 Aber begunde Pilat
gên Jesum reden an der stat:
„waz mac gesîn di wârheit?“
Jesus im dâ von nicht seit.
Pilatus nicht von ganzem sin
6380 vrâgte um di wârheit in
und waz ouch wêre ir eigenheit
nâch der bedûtêr richtikeit,
sundr im was ze wizzen gâch
di ‚wârheit‘ nur und vrâgte doch
6385 dâ mit man vromit Christi rîch
des er waltet geistlîch.

*

ego sum Joh. 18, 37. 355 ordenung. 356 bedeutet. 358 werlt. 360 zeugnus. Nach 360: ego in hoc ..... veritati Joh. 18, 37. Nach 368: omnis qui est ex veritate audit meam vocem. Joh. 18, 37. 372 weld; wolde? vgl. Rückert, entwurf 265. Nach 378; dixit ei Pilatus: quid est veritas Joh. 18, 38. 380 vraget. 381 wer. 383 sunder. 384 vragt. 386 walte.

Pilatus bleib sô lange nicht
biz daz in Christ het verricht
waz mochte gesîn di wârheit,
6390 ûz gînc er zû der judischeit, 64[d]
wan er was nicht wirdic dô
zû verstên von Christo
waz di wârheit wêre.
Nicodemus ander mêre
6395 uns saget: Christ het iz gemelt,
di wârheit nicht in diser welt
mac gesîn noch enist,
nur ze himel wont ir genist,
sam er sprêche: in der welt
6400 der gerechte wirt verzelt
und geurteilt zû der pîn,
sam an mir nû ist worden schîn.
zem andern mâl der wârheit sin
Pilatus wold nicht nemen în,
6405 wan di wârheit geistlich was;
irdische dinc er minte baz,
daz geistlich was im gar ummêre,
sust bleib er der wârheit lêre.
ouch was ditz der sachen eine:
6410 Pilatus hôrte di gemeine,
der juden ludem und ir rûfen,
ûz gînc er und wolde verstûfen,
dar zû stillen iren brecht,
daz er um di wârheit recht
6415 her nâch mochte gevrâgen
und baz dâ von hôren sagen.
noch ist der sachen eine mêre: 65[a]
iz kam dem selben richtêre,
Pilato, in den sînen mût
6420 er mûste lâzen ûz der hût

*

388 her v. 389 mocht. 395 sagt, ez. 399 sprech. 407 ummer: ler. 412 wolt. 415 mocht. 417 mer. 418 ez, richter. 420 muest.

sîner vancnis einen man,
swan sich di hôchzît vengte an;
als ouch was der juden recht,
si um einen gevangen knecht
6425 bâten zû der hôchzît,
den lîz man ledic sunder strît.
nû was Pilato in dem sin
di juden wurden biten in
um Jesum ze lâzen;
6430 des bitens si vergâzen,
si wâren im ungenêdic,
ein loter wart dô ledic.
hî sprichet Augustinus:
ditz besan Pilatus,
6435 daz Christus wêre unschuldic gar,
in sîme gedenken nam er war
wî von den juden bôsen
er in mechte erlôsen
und von iren henden.
6440 er begund sich gên in wenden
und jach zû den stunden:
„ich hân nindert vunden
noch vinde an im keine schult.“
Pilatus het wol gedult 65b
6445 daz Jesus wêr von in erlôst,
sîn unschult melte er ûf den trôst,
sam er sprêche: er hât kein sache,
ich in von ûch ledic mache.
Lucas schrîbet vurbaz:
6450 di juden wâren alle râz,
si nicht dô widerwunden,
ze schrîen si begunden:
„er hât daz volc erweget,
in irsal gar geleget

421 vanchnus. 422 venget. 429 zelazzem. 430 piten. 433 spricht. 435 wer. 436 seinem, namen er. 438 mecht. 443 vind. 447 sprech. Nach 448: daz ewangelium. 451 da; dâ mit erwunden? 452 schrein.

6455 mit sîner lêre durch daz lant
Judeam (als uns ist bekant),
daz verkêren sô getân
in Galilea hûb er an,
unzen her hât daz gewert."
6460 si meinten Jesus het verkêrt
daz lût mit valscher lêre,
gên Jerusalem di mêre
kâmen, als ir sagen was
'biz her ist geschên daz'.
6465 als Pilatus nû vernam
dô nennen Galileam, 65c
er eischte ob unser hêre
ein Galileus wêre
(von dem lande ein lantman);
6470 er ze vrâgen des began
von den di dâ stûnden
und im daz sagen kunden.
Christ was ze Betlehem geborn,
di stat dar zû er het erkorn
6475 in dem lande Judea.
dan in Galilea,
dem lande, und in der stat
di Nazaret den namen hât
er enphangen wart verwâr,
6480 ouch erzogen mit der nar
junger mensche unde knabe;
von dem lande, secht, dar abe
Galilea Galileus
sô wart genennet Jesus.
6485 Dô Pilatus nâch dem worte
rechte erkante und verhôrte
daz von Herodis gebît
Jesus was, er sich berît

*

Nach 464: illi invalescebant ..... usque huc Luc. 23, 5. Nach 472: Pilatus vero ..... Galyleus esset Luc. 23, 6. 476 dann. 477 f. vgl. mit 11443 f. 478 nazaretht. 481 mensch. 483 Galeus. 485 wort. 486 recht erchant, verhort.

und sante in zû Herodem,
6490 der zû Jerusalem
was ouch bî den tagen,
als uns di wîsen sagen.
zû Jerusalem dô was
Herodes Antipas,
6495 Ascalonite sun,
der sô bôslich wolde tûn
mit sîner snôden untugent
und wolde Christ in sîner jugent
haben ermordet und verderbt,
6500 dô er di kindel alle sterbt.
Pilatus sante Jesum hî
dem vor genanten Herodi,
wan der zû den zîten was
gên Jerusalem komen um daz:
6505 sîn vater Ascalonita
[und?] di mûter Cleopatra
lebten unterscheiden,
der vater was ein heiden,
di mûter von judischer art.
6510 Herodes ouch besniten wart
durch der mûter lîbe willen,
des phlac er ouch in der stille
judisches rechtes walten
und ir gesetz behalten, 66a
6515 nâch der ê sô was sîn tûn
und wart der heiden abetrun.
sust er etelicher mâz
ein jude [er] von der mûter was,
gên Jerusalem er ouch kam,
6520 sam den juden al gezam.
Als Herodes Christ ersach,
im grôzer vreude trôst geschach,

*

489 sant. Nach 492: et ut cognovit ..... diebus Luc. 23, 7.
495 Ascholonite. 498 wold. 499 ermôrt, verderibt. 500 da, sterbet.
511 wille aus willen radiert. 516 abtrûn. 517 etlicher.

wan êmâl vor langer zît
im sîn gernder mût gerît
6525 daz er in solde sên,
wan er het hôren jên
und ouch sagen von im vil.
ditz was sînes hoffens spil,
Jesus wurde besunder
6530 tûn zeichen unde wunder,
di er gerûchte gesên,
daz di vor im wêrn geschên.
Herodes nicht verlazte,
er begunde vaste
6535 vrâgen Christ mit rede genûc. 66b
Jesus sweic und nicht gewûc,
wan hî vrâgt Herodes
getlôses mûtes alsô rez
und wolde nûwe dinc ervarn.
6540 sîn vrâgen mochte er nicht versparn,
doch mit valscheit iz geschach,
wan Herodes sich versach
er het von unsers hêren wort
lîchte eteswaz gehôrt
6545 dar um er in beklagen
mochte und ubersagen.
durch den selben valschen list
was er unwirdic daz in Christ
icht beschît der wârheit,
6550 di im ze hôren was verseit.
ouch sweic dar um unser hêre,
daz îmant nâch im turstic wêre
zû lêren nutz und gûte dinc
vur einen sulchen snôdelinc.
6555 Ich tûn ûch ouch hî bekant

528 hoffen. 529 wûrd. 531 geruechet. Nach dem verse 532: Herodes autem ..... fieri Luc. 23, 8. 535 red. 536 nichts. Nach 536: interrogauit ..... ille nihil Luc. 23, 9. 541 ez. 544 leicht etwaz. 546 mocht. 548 in wierdich. 549 ich. 551 her: wer. 556 hab.

wâ durch Pilatus habe gesant
Jesum zû Herodi.
durch zwô sache daz ergî:
di êrste stûnt in gûter achte,
6560 wan Pilatus wol bedâchte 66c
daz Jesus gar unschuldic was;
er sante in dar in der mâz,
ob sîn unschult ganz ervûr
kunic Herodes und erkur,
6565 daz er im wurde genêdic
und dar nâch in lîze ledic.
di ander sache was in valsche,
er sante in dar in sulchem galsche,
ob in Herodes vrâgte
6570 und lîchte ûz im jagte
ein sache di ze merken wêre,
dar um von rechte unser hêre
den tôt mûste dulden,
sô kême er ûz den schulden
6575 und ouch von der inzicht,
daz er Jesum hete nicht
getôtet; des Pilatus sich
mochte entsachen sicherlich.
Di gevursten êwarten
6580 stûnden stêtlich und beswârten
mit besagen Jesum
vur Herode, der hir um
in versmêcht, sîn volc alsam.
si teten im vil spottes scham,
6585 Herodes in alsô versmâchte:
vur einen tôren er in achte 66d
und legte im an ein wîz gewant,
Pilato ern hin wider sant.

*

558 sach. 559 acht: bedacht. 562 sand. 565 wûrd. 566 liez. 567 falschs. 568 sant, galsch. 570 leicht. 571 sache nachgetragen, wer. 572 recht, her. 574 chem. 578 mocht. 585 versmacht. 586 torn, acht. 587 leg. 588 er in.

iz was ein site wîln hî vor,
6590 swâ was ein nar oder ein tôr,
man legte im an an der stat
ein glenzic kleit, ein wîze wât
sîn ze spoten in ungelimph;
Herodes treib ouch sulchen schimph
6595 an Jesu mit gewande.
nû vint man aller hande
und maniger leie spoten
daz Jesu ist erboten,
und daz di heilic kristenheit
6600 in gotlichs dînstes gwonheit
hât gekart zû êren
unserm lîben hêren,
dâ mit sîn lob wirt ervult.
zû êrst sîn antlutz wart gehult,
6605 sîn ougen ouch verbunden:
di prîster dar ûf vunden
gên des spottes widerhal
daz si mit dem humeral
decken unde hullen 67a
6610 ir houbet, als si sullen
di messe und daz amt begên.
zem andern mâl sach man in stên
spotlich in der wîzen wât:
dar um der prîster an im hât
6615 di albe und daz wîze kleit.
zem dritten mâl Christ angeleit
wart mit gewande purpurîn:
daz bedût di câsel in dem schîn.
daz vîrde, als er gebunden wart
6620 mit den banden swêrlich hart:
gên dem der prîster tragen sol
manipel, gurten und di stôl.

*

Nach dem verse 588: stabant autem ..... remisit Luc. 23, 10 f. 589 ez, sit. 591 legt. 595 auz Jesu. 600 gotleihes dienst gewonhait. 610 haupt. 615 alb. 617 gewant.

daz vumfte was ein durnîn krône
ûf sîme houbte in spottes wâne:
6625 dar wider unser bischof treit
ûf sîme houbte ein hûbe breit
und ist genant ein infel.
daz sechste was von rôre ein stil,
hî mit wart sîn houbt erschelt
6630 und dar în die krône geswelt:
der rôr bedût des bischofs stab.
sust di prîsterschaft dar ab
nimt sînes amtes wîse
got zû dînstes prîse,
6635 ouch di kristenheit den spot
verkêret und verwandelt hât 67b
mit ordenliches siten recht
zû heiligen dingen. als gesmêcht
Jesus wart gar spotelîche,
6640 alsô sul wir lobelîche
im ditz zû sînen êren
verwandeln und verkêren;
swer ouch unrecht vûrt sîn amt
und di heilikeit mit samt,
6645 der smêcht hî Jesum mite
nâch der juden site.
Nû stêt geschriben vurbaz:
Herodis und Pilati haz
an dem tage wart verslicht
6650 und ein ganzer sûn gericht
zwischen in mit vrûntschaft,
wan si êmâln wârn behaft
gegen einander bêde
mit vîntschaft und mit vêde.

*

623 chran. 624 sein haup, wan. 626 sein haup. 627 infil aus **infel** corrigiert. 628 ror. 630 chran. 631 pischolfs. 638 seins. 636 **verchert.** 637 sites. 639 spotleiche. 640 lobleiche. 643 wer, ampt: **sampt.** 653 zum reime vgl. Weinhold, mhd. grammatik 63. Nach **654:** et facti ..... ad invicem Luc. 23, 12.

6655 ich wil hî sagen zwei dinc,
von wem di vîntschaft ursprinc
hîte zwischn in beiden.
Cyrillus uns bescheiden
hât von eim der genant was
6660 Galileus Judas, 67c
der selbe zeiner vrist,
ê daz leit di marter Christ,
dô daz lût gemeinlîch
gehôrsam tet rômischem rîch,
6665 rît den juden daz si got
ir opher brêchten und verbôt
dem keiser geben sînen zins;
und daz selbe was irs sins,
daz si nicht zinsen wolden
6670 dem keiser als si solden.
dô Pilatus daz vernam,
er mit sturme an se kam,
Judam er ze tôde slûc,
den andern er is nicht vertrûc:
6675 di sînes teiles wâren
von Galilee scharen
und hîzen Galilei,
di mûsten alle sterben hî.
Pilatus ûz der tôten kreiz
6680 nam daz blût und den sweiz
und mischte in under ir oblei
(der juden opher maniger lei),
Herodi was daz vaste wider;
von dem erstûnt di vîntschaft sider.
6685 noch ist ein ander sache dâ
in scholastica historia,
der selbe meister uns tût kunt 67d
von wan der vîntschaft swêre erstûnt.
vor Christes marter kam her vur

*

657 zwischen. 659 ainem. 661 selb ze. 671 so. 672 stuerm. 674 ez. 681 mischten.

6690 ein zoubrêr, der mit willikur
sich dô nante gotes sun
und tet sich ûz vil ze tûn,
grôze, wunderliche werc.
er kam ûf Garisim den berc
6695 und jach er wold nicht lenger sparn,
zû himel wolde er dô varn.
sîn blîben was dâ drî tage.
michel volc ûf di slage
kam und tet sîn opher im
6700 ûf dem berge Garisim.
als Pilatus daz vernam,
in zornes vreise er dô kam
und slûc ze tôde den zouberêr
und dar zû sîn zûkomen her,
6705 swaz er des bî im vant.
ditz geschach in dem lant
Galilea daz innehîlt
kunic Herodes und sîn wîlt,
dar um was er Pilato gram.
6710 sust di vîntschaft ich vernam.
Lucas vurbaz tût bekant
daz Pilatus dô besant
di gevursten phaffen,
ouch dar hîz er schaffen 68a
6715 der meister und des bovels schar,
zû in jach er offenbâr:
„ir habt mir brâcht den menschen her
sam des volks verkêrêr:
secht, nû habe ich vor ûch allen
6720 gevrâgt in stille und mit schallen
und vinde an im der sachen keine
dar um ir in besagt gemeine;
noch Herodes vinden mochte
ein sache di dô tochte

*

690 wilchûr, 695 sparen: varen. 696 wolt. 697 do. 703 zaubrer. 705 waz, in. 719 hab. 720 still. 721 vind, sache chain: gemain. 724 sach.

6725 zû dem ich ûch het gesant;
des tôdes schult man keine vant,
im wart ouch nicht erboten,
daz man in wolde tôten
dar um. als er nû wirt
6730 gezuchtigt und gebezzirt,
sô wil ich lâzen wesen
in ledic und genesen.“
di bezzerunge solde ergên
und di zucht sô geschên
6735 von den slegen herten 68b
mit geiseln und mit gerten,
doch nicht nâch der gerechtikeit,
sam Pilatus habe geseit:
er hât ubels nicht getân,
6740 nur allein nâch ûrem wân,
ir jecht er sî wirdic wol,
daz ich in vaste bezzern sol;
als dan geschicht der zuchte pîn,
sô sol er billich ledic sîn.
6745 Mattheus dar nâch schrîbet
der ditz ganz voltrîbet:
von alter her dî judischeit
hete di gewonheit,
daz î zû der hôchzît
6750 der richtêr sunder widerstrît
lîz der gevangen einen lôs,
swelchens welte oder kôs.
hir ûf Beda gesprochen hât
iz wêre nicht der ê gebot,
6755 daz man in zû der hôchzît
an der di ôstervîre lît
lîz ledic einen gevangen,

*

730 gepezzirt aus gepezzert radiert. Nach 732: Pilatus autem .... damnatis Luc. 23, 13 ff. 733 pezzerung scholt. 734 alsô? 378 hab. Nach 744: das man den Juden ein gewant gab. 752 welichen si welet, darüber en; nach dem verse: pridie autem .... quem voluissent Matth. 27, 15. 754 ez wer. 755 horczeit. 756 veier corrigiert für wierd.

iz was nur ergangen 68c
von alter gewonheit
6760 unzen ûf di selben zeit.
des heten ouch di Rômêr
verhenget ires willen ger,
daz in zû den ôstern wart
ein gevangen ûz geschart
6765 und ledic von der vancnis
zû einer wâren gehognis,
als si ledic worden
von Pharaonis horden,
des kuniges von Egypten lant,
6770 der si mit gewaltes hant
zû dînste het betwungen;
di trôstlich [er]ledigunge
von dem selben ungemach
ouch ê zen ôstern in geschach.
6775 Nû hete dô Pilatus
bestrickt in sîner vancnus
ein micheln, grôzen man
der vil ubels het getân;
Barrabas was er genant,
6780 wîte vermêret und bekant,
sust was er grôz der bôsheit.
aber Lucas ûf in seit 68d
er wêre ein garber krîgêre
und ein vîntlich werrêre
6785 [der?] begangen het ein missetât,
einen tôtslac in der stat.
sand Johannes sprichet sô:
Barrabas wêr ein latro,
(daz ist ein schâchêre gesprochen).
6790 di schult bleib an im ungerochen!

*

758 ez. 765 vagnus: gehügnus. 772 erledigungen. 774 zen corrigiert für um. 776 vachnus. 777 einen michelen man? 780 weit vermert; nach dem verse: habebat autem ..... Barrabas Matth. 27, 16. 783 wer, chrieger: werrer. 785 het sin. Nach 786: Luc. qui erat ..... carcerem Luc. 23, 19. 787 Johs. 789 schacher.

nû stûnt dar ûf Pilatus:
daz von den juden Jesus
ledic wurde unde lôs,
er warf in vur den schâchêr grôz.
6795 als sich het der juden schar
gesament vast, Pilatus dar
warf sîn rede und sprach in zû:
„wen welt ir den ich lâze nû
ûch ledic? gert ir Barraban
6800 oder welt ir den andern man,
Jesum, der ouch Christus
ist mit namen genent alsus?“
er weste ouch wol daz si durch nît
in dar gâben zû der zît.
6805 Pilatus daz sô besan: 69[a]
ich wil in nennen Barraban
und Jesum ouch den gûten,
sô werden si an mich mûten
daz ich dar an willic sî
6810 und in Jesum lâze vrî
zû verderben Barraban
der vil bôsheit het getân.
er daz aber nicht enkalt:
in nâmen di juden in ir gewalt
6815 und gerten in ze lôsen,
si voderten den bôsen
und verlîzen Jesum,
si krien gemeinlich: „alsô tû,
lôse in nicht, nur Barraban.“
6820 der was gar ein bôser man.
Als nû kam ûf daz wal
Pilatus, den tribunal
des gerichtes er besaz,
sîn hûsvrou lîz im sagen daz:

*

Nach 790: Jo. erat autem Barrabas latro Joh. 18, 40. 793 und. 797 red. 803 west. Nach 804: congregatis ..... tradidissent eum Matth. 27, 17. 808 wern. 318 tuem. 819 lazz corrigiert für las. Nach 820: Joh. clamauerunt ..... Barraban Joh. 18, 40.

6825 ‚nichtesnicht dir und dem gerechten,
wan ich hûte vil anvechten — 69b
geliden hân von sînen wegen,
daz mir vor ougen ist gelegen,
als ich enphant in dem gesicht,
6830 des solt dû uber in richten nicht.'
Beda sprichet: tribunal
ist ein sezzel und ein sal
dar in ein richtêr phliget sitzen,
als er richt mit rechten witzen.
6835 von zwein worten ist iz gespelt,
di iz mit dûtnis in im helt:
tribunal kumt von tribu,
daz wort vûge wir dar zû
und bedûtet ein geslecht,
6840 wan vur gerichte und vur daz recht
mûste manic geslechte komen
beid zû schaden und zû vromen;
ouch schepht iz sich von tribuo,
dem wortel in latino,
6845 und bedût in dûtscher zungen ‚geben',
sîn ûzlegunge stêt des eben,
wan man dô gît unde nimt — 69c
recht und gerichte als gezimt.
daz gesêz lithostrotos
6850 was genant, wan man iz kôs
schône gericht und uberleget
mit steinen in sîn vletz geweget;
lithos ein krîchisch wortelîn
ist und bedûtet ze latîn
6855 einen stein, sust lithostrotos
hîz ein steinîn uberschoz.
Pilati hûsvrou dâ hin sant,

*

826 haut. Nach 830: Ma. sedente ..... propter eum Matth. 27, 19. 831 spricht. 835 ez. 836 ez, deutnus. 839 bedeutt. 841 muest, geslecht. 843 ez. 846 auzlegung. 848 gericht. 849 gesezz licostratos. 850 wen, ez. 851 schon. 853 wertlein. 854 bedeut. 855 lycostrotos. 856 het, uberstrozz; emendation unsicher.

ir gesichte si tet bekant
daz ir alsô tougen
6860 komen was ze ougen.
si rît Pilato daz er nicht
tet uber Jesum sîn gericht
noch teilte im des tôdes swêre,
wan er gar gerecht wêre.
6865 Aller slachte ist hî ze merken
zû bewêren und ze sterken
di voder sache und den sin,
der ich ûzlegêr bin.
der bôse geist zem êrsten schunt
6870 Judam, der durch sînen munt
Jesum verrît und gab in dar,
dar nâch di vurstlich phaffen schar
antworten in Pilato,
nû wûc iz ouch der tîvel sô,
6875 Christus wêr der gotes sun:
von manigem sin, von manigem tûn,
ûz der schrift erkante er daz
nû komen wêr Messias
und ouch sîn zît wêr volbrâcht.
6880 zem andern mâle er im gedâcht
ditz von dem wunder
der zeichen di besunder
Jesus dicke und oft begînc.
zem dritten mâle er iz bevînc
6885 von sô grôzer sînr gedult,
di Christus trûc sunder schult;
wan allez daz im dô geschach,
er daz gûtlich ubersach
sam ein lam daz verbirt
6890 sîn schrîen, als man iz beschirt.
zem vîrden mâl der bôse geist

*

863 tailet, swer: wer. 865 slacht. 867 sach. 873 antwuerten. 874 ez. 880 mal. 883 dich, darüber k. 884 mal, ez. 885 sein'. 889 lamp. 890 ez.

den gotes sun aller meist
nam ûz von den sêlen
di dâ lîzen ir quelen
6895 in der vorhelle und vreuten sich
in hôhem mûte wunneclich.
wan di selbe schar enphant
daz nâch dem tôde Christ ze hant
kême unde si erlôst,
6900 ditz was in ein vreuden trôst.
der bôse geist daz besan — 70a
und stûnt gelîche ûf den wân
daz er Christus wêre,
der nâch des tôdes swêre
6905 sold sîn gewalt dâ swechen
und ouch di stat zubrechen
dar in di sêlen wâren.
er wold ditz undervaren
und aneweigt Pilati weib,
6910 di er vaste dar zû treib
an dem tage und zû der nacht,
in dem slâfe und als si wacht,
beid mit schrecken und mit drô,
daz si rît Pilato
6915 Jesum dâ ze lâzen,
ditz was sîn zûblâsen.
Di vursten mit den alten
begunden dar zû halten
den bovel mit gemeinem rât,
6920 daz se bêten Pilat
vur den schâchêr Barraban,
dan um Jesum den man
solden si dâ werben
zû tôten und ze sterben.

*

896 muet. 898 tod. 899 und sė. 902 geleich. 907 ober inn von späterer hand e gesetzt. 911 tag. 914 rîte? 915 lasen corrigiert für lazzen. Nach 916: daz si rieten umb Barraban zu piten se ê b. (und komma nach Jesum 922)? Nach 924 principes autem ..... Jesum vero Matth. 27, 20.

6925 als ouch Lucas bedût: 70b
di gemeine und daz lût
schrei: „nim dû hin disen man
und lâz uns ledic Barraban."
daz rûfen si dâ tâten
6930 durch der vursten râten
(als uns di glôse des verricht),
swes si behaben mochten nicht
noch ûf Jesum bringen
mit redelichen dingen,
6935 daz si doch ervêchten
iz mit geschreies brechten.
Pilatus sprach den juden zû:
„waz sol ich tûn mit Jesu
der dâ Christus ist genant?"
6940 mit schallen rûften si ze hant:
„man sol in alsô krenken
und an daz krûze henken".
dar ûf di glôse hât geselt:
hir an di grôze vreidikeit
6945 der juden dît berlich erschein,
daz in nicht an dem ein
genûgt, daz Christ in smêher heit
daz geiseln an der schreiât leit
und daz swinde slahen, 70c
6950 si wolden in dar zû hâhen
an daz krûze, sô daz Christ
geangest wurd ze langer vrist,
ouch daz von des krûzes smêhe
im entstûnde und geschêhe
6955 ein bôser lûnt, ein snôdez wort,
daz ê nîmant het gehôrt.
nû sûcht Pilatus alle wege
wî [er?] der juden krîc gelege,

926 gemain. Nach 928: exclamabat ..... Barrabam Luc. 23, 18. 931 glos. 934 redleihen. 936 ez. Nach 942: Ma. dixit: ille Pylatus ..... dicunt omnes Matth. 27, 22. 945 di[et]. 947 genueget. 949 vn. 953 smech. 954 entstůnd, geschech.

daz Jesus ledic unde lôs
6960 wurde; er sîn gericht verkôs
unde wandelt iz dar um,
wan er sante Jesum
Herodi, daz er wurde vrî.
er ouch bewîste dâ bî
6965 sîn unschult und di vurleite
der juden dît, er daz seite:
„keine sache ich vinde
an im noch enphinde
di sich zîhe ûf den tôt,
6970 ûch gêt gên im nicht krîges nôt."
zem dritten mâl mit underscheit
rûgte er di bôsheit 70d
Barrabe und sîn snôdez leben
begunde er vaste vur geben
6975 dar um, daz di juden
Christ ze lâzen lûden
und wêre getôtet Barrabas.
zem vîrden mâle er umme daz
verzôch des tôdes urteil
6980 zû langer vrist um Jesu heil.
sîner helfe zû gestênde
wûsch Pilat sîn hende
vor dem volke al gemeine,
daz er aller schulde keine
6985 an Christi tôd ze haben gerte;
daz vumfte er hî mit bewêrte.
zem sechsten mâle er diz verhengt,
daz Jesus wart ummeslengt
mit geiseln an der schreiât.
6990 sand Augustin gesprochen hât:
Pilatus hât gestrichen
mit geiseln angestlichen

961 und, ez. 964 peweiset. 965 vurleit: seit. 969 cziech. 970 chrîegs. 972 rueget. 974 begund. 977 wer. 978 mal. 983 volch. 985 gert: bewert. 987 mal, verhenget: umbeslenget. 991 f. in der hs. umstellt.

Jesum, doch er selber nicht,
sîn dînêr teten di geschicht,
6995 sô daz von der schreiât
der juden wille wurde sat
und lîzen ledic in dar nâch
(ei, wî wênic iz geschach!).
ouch lîz er slahen in hî mit, 71[a]
7000 daz er begînge der Rômêr sit,
di sô lîzen slahen
zem êrsten swen man hâhen
an daz krûze wolde.
ditz er lîden solde.
7005 hir ûf vrâgt Chrysostomus,
sît daz nû Pilatus
Jesum gerne gelâzen het,
durch waz er is dan nicht tet?
iz wêre geschên dester baz,
7010 wan er der sache richtêr was.
er selb dar ûf [vast] sîn antwort tût
und gicht: Pilat sich vaste hût
und vorchte den keiser sêre.
secht, menschlicher vorchte swêre
7015 in dar zû brâchte unde stîz,
daz er Jesum nicht enlîz;
ouch ze lîbe der judischeit
er in zû lâzen dâ vermeit,
di wolde er nicht verlîsen
7020 noch ir gunst verkîsen.
secht ouch, swî menschliche gunst
uberwant der sinne kunst,
doch wart minner gsunt dar an,
daz nicht Pilatus wolde lân
7025 Jesum; nur hât er gesunt
mit ungerechtes urteils vunt, 71[b]
daz Pilatus uber in gab

998 ez. 7000 begieng. 007 gern, hiet. 008 ez. 009 ez wer. 011 selbe. 013 und 014 varicht. 014 menschlich? 015 pracht. 017 lieb. 019 wolt. 021 wie. 023 gesunt.

und brach im sô sîn leben ab.
ouch het er gût gedinge
7030 im wurden vil phenninge
gegeben und ouch grôzez gût,
ob er volgte der juden mût
und iren willen gar ervult,
des bleib sîn tûn nicht âne schult.
7035 doch aller meist sunden tadel
begînc Judas von snôdem adel,
wan im von Christo was geschên
vil gûtes, ouch het er gesên
sîne grôze wunder,
7040 dar an er kôs besunder
in sô wesen gotes sun;
bî dem allen gûtlichen tûn
und er ouch sîn junger was,
sîn geschefte er besaz
7045 und gab im sînen lîchnam:
ditz allez er unrecht vernam
und verrît in durch sîn gîtikeit,
des wart sîn schult in sulcher heit
grôzer unde michels mêre
7050 dan der andern sunde wêre.
dan di gevursten phaffen,
di daz wolden schaffen,
wan ir haz und ir nît — 71c
[iz?] in gerît zû der zît,
7055 si gâbn in dar in sulcher wîs:
ditz was ir wirden unprîs
und sunten mêr den ander lût;
wan ûz der schrift in was bedût
und westen wol daz komen was
7060 Christi zît und ir mâz
dô zû sîner zûkumft zil,

*

032 voliget. 037 in. 049 und, mer. 050 wan, wer, sunde corrigiert aus besunder. 055 gaben, soher; vielleicht smêcher? 061 da.

ouch sâhen si der zeichen vil
di unser hêr vor in begînc,
dester mêr sunden si bevînc.
7065 daz bovelvolc sich ouch vergaz
und vil der sunden an sich las:
si vûrten sô di missetât,
wan si stûnden ûf den rât
der vurstlich êwarten.
7070 swâ si daz hin karten,
dâ bî was ir gunnen,
nicht wol si sich versunnen;
doch was ir schult nicht sô grôz
sam man an den vursten kôs.
7075 Pilatus minner het getân,
wan er ein heidenischer man
was und erkante harte
wer Jesus wêre in sîner arte,
di juden aber ûz der schrift
7080 westen alle sîn gestift. 71[d]
doch Pilatus hete mêre
begangen dan sîn dînêre.
beide ritter und di knecht
teten al dô dînstes recht:
7085 swaz in der hêre geboten het
etslicher daz mit willen tet.
Pilatus aber worchte
der sunden werc mit vorchte
des keisers und der juden gunst.
7090 sust der sunden hitzic brunst
erquickt sich von den allen,
doch Christi tôtlich vallen
bestûnt di juden michels mêr
dan al daz vor benante her.
7095 Als nû sach Pilatus
daz er mit berednus

*

063 herre. 077 hart. 078 wer, art. 081 mer: diener. 085 waz.
Nach 094: Pylatus wueschs di hende.

gên den juden nicht enschûf,
sundr ir ludem und ir rûf
erhal und sô werte,
7100 eins wazzers er dô gerte,
er nam iz und wûsch dâ mit
sîne hende und ir gelit
vur dem volke offenbâr,
er jach: „ich bin unschuldic gar
7105 an des gerechten menschen blût,
secht selbe hî zû waz ir tût," 72a
sam er sprêche: ich wil sîn
unschuldic an der marter pîn
des menschen und an sînem tôt,
7110 secht dar zû (iz gêt ûch nôt!)
waz ir tût und hât getân,
vurbaz wert irz baz verstân!
daz bovelvolc allez glîch
jach mit antwort offenlîch:
7115 „uber uns gê sîns blûtes val
und uber unser erben al."
von den êwarten
si di rede larten,
beide wort und di tât;
7120 si vûren nâch dem selben rât
und jâhen daz sîn blût ûf si
solde komen. dâ mit hî
ist bedût des blûtes râch
di her nâch an in geschach, 72b
7125 dô Vespesianus
und ouch der kunic Titus
Jerusalem besâzen
in vîntlichem râsen
und lîzen in sulchen horden
7130 di juden alle morden.

*

098 sunder. 106 selb. Nach 106: Ma. videns autem ...... videritis Matth. 27, 24. 107 sprech. 110 ez. 113 povel voch, geleich. 115 seins. Nach 116: et respondens ...... nostros Matth. 27, 25. 122 schold.

wir achten ouch und sîn gewis
daz von gots verhencnis
ofte noch des blûtes wê
mit râche uber di juden gê.
7135 als ich hôrte sagen sint
ditz man verwâr geschriben vint
in der Rômêr krônic,
daz dâ selbs ein kunic
het ein gemeinz gebot getân,
7140 daz kein jude solde hân
ein gugel noch si tragen,
blôz solde sîn ir kragen
in zeichens urkunde,
daz zû aller stunde
7145 uns kristen wêre ir hals bereit,
daz wir rêchen unser leit
an in um daz vergozzen blût.
doch nicht billich unde gût
ist iz ze tûn stetelich
7150 noch allen lûten zimelich,
wan swer einen juden entlîbet — 72c
er manslechtic belîbet
sô vast sam von [den] getouftem man
den man nennet einen kristian.
7155 Johannes vurbaz tût bekant:
sich dô Pilatus underwant
Jesu, mit geiseln er in streich,
daz im dâ von sîn kraft entweich.
di knappen di den rittern wârn [?]
7160 ein krône vlâchtens dô von dorn
und krônten im sîn houbt dâ mit,
sînen lîb und sîn gelit
kleitten si mit purpur,
si kâmen zim, in sulcher vûr

*

134 rach. 142 schold'. 145 wer. 149 ez, stetlich. 150 zimleich. 155 Johs. 159 di da rittern worn. 160 si da. 161 haup. 164 zu im.

7165 sprâchen si gar spotelich:
„ô juden kunic, wir grûzen dich,
dû sîst gegrûzet von uns allen!"
si lîzen di slege ûf in vallen.
ditz tâten allez di rittér,
7170 si wolden dem judischen her
dar an wol gevallen, 72[d]
in vreidiclichem snallen
wart von in Christ gehandelt
ubel und ouch gewandelt,
7175 si hoften daz der juden dît
in gêbe dar um grôze mît.
des bekennen uns alsus
Beda und Chrysostomus.
Mattheus ouch geschriben hât:
7180 si zugen im ab sîne wât
und legten im an ein gewant,
daz zû latîne ist genant,
als iz stêt geschriben dâ,
chlamys coccinea.
7185 Isidorus spricht hî bî
daz chlamys ein mantel sî;
sô der angezogen ist,
mit eime gesperl ûf dem rist
wirt er zûgezogen.
7190 sulches kleides phlâgen
di kunige an ze tragen.
von cocco hôre ich sagen
daz iz sî ein krîchisch nam,
coccinea dâ von kam
7195 und dût ein varbe, di ist rôt.
Origenes gesprochen hât 73[a]
daz di zwei, purpurea

*

165 spotleich. 168 sleg; nach dem verse: tunc ergo ..... dabant ei ala Joh. 19, 1 ff. 172 vradichleichem. 176 geb. 177 bechennent. Nach 178: daz man Jesum enplozt. 182 latein. 183 ez. 184 clamis wie 186. Nach 184: Ma. exorantes ..... cumdederunt ei Matth. 27, 28. 188 aim. 191 chunig. 192 hôr. 193 ez, chriechschs.

und dar zû coccinea,
sint beide gelîch und ein dinc
7200 nâch der matergen ursprinc
und ouch nâch der varbe schîn.
ditz mac der wârheit glîche sîn.
wan bî dem mer vint man vil
in sneckenschalen vischil,
7205 di sint geheizen cocculi;
swan man ûf snîdet di,
ein blût dar abe vlûzet.
sô sich daz ergûzet,
ein tûch dô wirt geverbet,
7210 daz alsô gegerbet
nimt di rôte varbe an sich,
dan wirt daz tûch sûberlich
und heizet alsô ‚purpura'
dar zû ouch ‚coccinea';
7215 doch purpur ist wol rôter
dan coccinum daz tôter
und bleicher an der varbe schînt.
in der wîse Christi vînt
spotten sîn in sulcher wât
7220 di di varbe an ir hât,
ouch in wîzer varbe kleit,
daz im her nâch wart an geleit. 73b
Pilatus (als man von im seit)
ein krôn von îsen het bereit,
7225 dâ mit er krônte unsern hêren.
di krône wart den Rômêren
und werdn noch hûte nâch dem sit
gekrônt ir kunige dâ mit.
dar nâch di ritter brâchten
7230 scharfen dorn und vlâchten
dar ûz ein krône, di was swêr.

*

292 gleich. 207 ab. 211 rot varib. 220 daz, im. 225 chronet. – 226 chran, Romern. 227 werden. 228 chunig. 231 chron. 232 ez.

iz wâren bimzen von dem mer
spitz und wechs an dem ort,
si wordn gedrucket und gekart
7235 ûf sîn houbet und dar în:
ditz solde des kuniges krône sîn.
doch was gar unprîslich ditz,
wan der stachel mit der spitz
wart în gedruckt unz ûf daz bein
7240 alsô, daz sîn blût dô schein
rinnund mit grôzem vluz
uber sîn zartez antlutz.
in der hant trûc er enbor
vur daz zepter einen rôr,
7245 daz gab man im zû prîse,
doch in smêher wîse.
si rûften an in alle gelîch:
„gegrûzet sîst dû, kunic rîch!“
si spirzten alle ir gerutz 73c
7250 in sîn lîchtez antlutz
sam einem menschen der verteilt
ist zû dem tôde und angeseilt.
daz prîslich kleit wart im enzogen
dar inne er ê mûste brogen,
7255 man legte im an sîn altez kleit
daz im zû eigen wart bereit.
Bî dem ist ze wizzen mêre:
di spotlich smêhe unser hêre
zû drîen mâlen hât gedult.
7260 des êrstn sîn antlutz wart gehult
in des alten Anne hûs,
man tet im ouch der slege sûs
ûf den hals und ûf den nac,
daz volc des schimphes mit im phlac.
7265 ditz Bernhardus wêrlich klagt,

*

234 warden gedrucht. 235 haupt. 236 scholt, chron. 245 den? 247 all. 252 tod. 253 im nachgetragen. 255 legt. 257 mer. 258 smech, her. 259 maln. 260 ersten. 264 phag.

di klage mîns herzen grunt durchjagt,
er spricht: hêr, dîn antlutz klâr
des di engel nemen war
und des zû lûgen gernde sîn,
7270 gespirzelt haben si dar în,
geunsûbert mit dem unvlât,
mit hendn man in geslagen hât
und verhullet mit dem tûche.
mensch, ze wizzen ditz gerûche!
7275 zem andern mâl wart sîn gelacht
vor Herodi, sô verswacht, 73[d]
man legte im an ein wîzez kleit.
dar ûf Bernhardus hât geseit
in unsers hêrn persône
7280 mit strâfen in dem dône:
mensch, dû treist einen kranz
schône gezîrt mit blûmen glanz,
ich aber trage ein krône
von dorne gestelt unschône;
7285 dû an den henden hantschûch hâst,
ich nagel în geslagen vast;
dû treist an dir di wîze wât,
ich dulde in wîzen kleidern spot
vor dem kunig Herode,
7290 dar nâch mûz ich lîden mê.
zem dritten mâle vur Pilat
(in dem hûse dâ nâch rât
di ritterschaft legte an in
daz purpurkleit von coccin) 74[a]
7295 ein durnîn krône ûf daz houbt

*

272 henden. 273 tuech: geruech. Nach 274: unde Bernh. vultum suum in quem angeli desiderant prospicere sputis in quem averrunt manibus percusserunt velo operuerunt. 277 legt. 279 herren. 282 schon. 283 trag. 284 dorn. 288 dult. Nach 290: Bernh. tu homo habes sertam de floribus et ego deus habeo coronam spineam, tu habes cyrothecas et ego claves defixos, tu in albis vestibus et ego in alba veste ab Herode illusus. 291 mal. 293 legt. 294 purper. 295 chron, haup.

wart im gesatzt, dâ von stoub
des blûtes dîzen durch den bart.
hir ûf sand Bernhart
sprichet daz der juden dît
7300 mechten ûz des lîbes nît
Christi sêle dringen.
si begunden dar nâch ringen,
daz si sûchten ir ansedel[?]
zem êrsten in des houbtes schedel,
7305 dâ di dorn durchstâchen
und daz hirn durchbrâchen.
si sûchten ouch in dem blûte
ob di sêle dar in rûte,
dô si sîn geêder starc
7310 entranten gar unz ûf daz marc
an vûzen und an henden.
si ouch begunden wenden
daz sûchen zû dem herzen,
dô [si?] nâch des tôdes smerzen
7315 mit dem sper durchwûlten
sîn sîte und durchvûlten.
durch den drîvaltigen spot 74b
di kristenheit geordent hât
daz wir nâch der lâge
7320 an dem karvrîtage
drîstunt sullen biten an
kniende des krûzes van
mit dem gesange ‚agios'.
wan man ouch dar nâch kôs
7325 daz an dem krûze manic spot
unserm hêrn daz volc erbôt,
des valle wir vîrstunt gar dar nider

*

296 gesatz. 303 an sedel. 307 pluet. 308 sel, ruet. 214 da noch. 316 seit, durich uulten; nach d. v.: Bernh. Judei ut animam Christi a corpore evellerent quesierunt in capite cuspinas usque ad cerebrum, defixerant in sangvine cum eius venas in manibus et in pedibus aperurunt, in corde cum eius latus lancea perforauerunt. 323 gesang ayos. 326 herren,

mit des lîchnams allem gelider,
nâch der lenge gelîche gestrackt
7330 und di bein von uns gerackt,
ûf daz vletz sunder sprûze
und êren sô daz vrône krûze.
als ouch der judische rât
schûf di ritter zû der tât,
7335 daz si spotten Jesu,
ir knie bogen si, dar zû
in krûzewîse sprâchen si:
„dû bist gegrûzet, kunic hî
der juden dît!“ gên unserm hêrn
7340 sô stûnt ir sin: dû wêrst iz gern, 74c
ein kunic, und vermacht sîn nicht;
spotlich was der grûz gericht.
dâ durch an dem selben tage,
swan tô tût irs betes jage
7345 vur di juden di kristenheit,
al dô zû knien si vermeit
und verlêt di knie ze bîgen,
wan si den spot alsô begîngen.
Johannes spricht, der gotes vrûnt:
7350 Pilatus aber zû der stunt
zû den juden gînc hin vur
ûz dem râthûs vur di tur,
er sprach zû in von sîner ger:
„secht, ich vûre in ûch al her
7355 und wil in ûz her bringen,
daz ir nâch wâren dingen
erkennen sult daz ich nicht kan
sache vinden an dem man.“
Pilatus hete Jesum

329 gleich. 331 spreutz: chreutz. 337 chreuts weise; schûzewîse? 339 unsern h'ern. 340 ez. 341 vermagst, vgl. dazu Weinhold, mhd. grammatik 392. 345 fur corrigiert für um. 347 ober piegen ist n gesetzt, zur form verlêt vgl. Weinhold a. a. o. 341. Nach 348: daz ewangelium. 352 dė. 354 fuer. Nach 358: exivit iterum ..... invenio Joh. 19, 4.

7360 lâzen harte slahen dar um,
daz nâch der grôzen bûze
di juden wurden sûze 74[d]
an irem mûte und gnûgic
und lîzen Jesum ûz dem stric
7365 ledic von den nôten,
noch in lîzen tôten.
an im ergînc di bezzerunge
in des richtêrs innunge
(ich mein Pilati râthûs),
7370 di juden stûnden al hî ûz,
vor der tur si bliben stên,
zû in mûst Pilatus gên.
Jesus begunde her vur gân,
sîn houbet trûc ein durnîn krôn
7375 und [er?] ein purpurîn gewant.
uns Augustin sô tût bekant:
ûz gînc Christ unlobelîch,
ouch nicht prîslich nâch dem rîch,
vol mit smêhe lesterlîch
7380 den juden zû gevûret glîch.
dô man Christ zû gên sach,
Pilatus zû den juden sprach:
„daz ist der mensche, nemet war!"
sîn houbet was verwundet gar, 75[a]
7385 wan di krône dar în stach
di dorne, daz dar ûz brach
daz blût mit hûfen und ervlôz
uber sîn zartez antlutz blôz,
daz sô blûtvar was gestalt,
7390 eim ûzsetzigen glîche gezalt.
des jach Pilatus offenbâr:
„daz ist der mensch, des nemet war,"
sam ditz wêre in sînem sin:

*

363 muet, genuegigh. 368 richter. 370 alle. 373 begund. 374 haup wie 384. 377 unlobleich. 378 smech. 383 mensch. 390 ain, gleich. Nach 392: Pilatus dixit eus ecce homo Joh. 19, 5. 393 wer.

ir secht wol daz man in
7395 gehandelt hât unsûberlich
und, hît er î unbillich
icht begangen und verschult,
er het dar um genûc gedult!
tût im ûr gûte schîn
7400 und lât in vurbaz ledic sîn!
di bischof und ir dînêre
sâhen nû daz unser hêre
sô mit blûte was besigen;
si lîzen alle gûte ligen
7405 und aller barmunge gunst,
si wârn erhitzt in zornes brunst
und rûften zwir: „dû solt walgen
den man an des krûzes galgen."
Augustinus dar zû gicht: 75b
7410 der juden nît erkûlte nicht
an Christi grôzem laster,
si nur dester vaster
erhitzte unde wechste mê;
si rûften „crucifige"
7415 nicht eines, sunder zwir,
wan inbrunstic was ir gir
und erhitzt ûf Christi tôt.
ditz was ir werben und ir nôt
Als Pilatus ditz besan,
7420 daz den juden nicht hir an
genûgte, daz Jesus hart
geslagen und geschendet wart,
ouch ubrige bûze an gelegt,
sîn rede er zû in alsô wegt:
7425 „nemet in und underwint ûch sîn

*

397 ichts. 401 pischolf, diener. 402 her. Nach 408: cum ergo: ...... crucifige eum Joh. 19, 6. 410 erchulet. 413 erhitzet, wechset. 415 ains. 418 dditz; nach dem verse: August. Judeorum invidia pro Christi ignominia non frigescit sed potius inardescit amplius et exardescit. 421 genueget. 423 puez. 424 weget.

tût im selbe des krûzes pîn,
ich kein sache vinden kan
dar um ze tôten sî der man."
dise rede was ein spot.
7430 er meinte er wolde der juden rot
mit sulcher rede stechen,
sam er wolde sprechen:
ich hân gewalt und ir nicht;
iz sî danne daz ich richt
7435 uber in und urteil gebe,
ir mogt an des krûzes rebe
in nicht gehôhen âne mich.
welt irz tûn sô tursticlich,
daz tût ir, ich tûn sîn nicht,
7440 wan ich an im kein inzicht
vinde noch vunden hân,
von mir blîbt er des krûzes ân.
di juden im antwort gâben:
„wir verwâr ein ê haben,
7445 und er sol rechte nâch der ê
verderben mit des tôdes wê,
sît er sich nennet gotes sun.
nicht wol stêt im daz ze tûn."
si meinten er rette wider got
7450 blasphemiam, der argen spot,
und sich der gotheit underwant,
wan er sich gotes sun dô nant. 75[d]
nû wart in Levitico
der alten ê geboten sô:
7455 si solden alle sterben
und schemelich verderben
di wider got sô berlich
klaften und unvûglich;
si wâren genant blasphemi.

427 sach. Nach 428: dicit eis Pilatus ..... causam Joh. 19, 6. 429 red. 430 maint. 434 ez, dann. 437 nich. 445 recht. Nach 448: responderunt ...... se fecit Joh. 19, 7. 449 mainte. 456 schemleich.

7460 Jesum ouch beschulten si
um daz selbe, wan er sich
gotes sun nant offenlich,
als er ouch was mit wârheit
nâch immer wernder gotheit.
7465 si wûgen in vur einen
menschlichen man gemeinen
und verlougenten [an in] der gotheit,
des rûften si in vreidikeit
und teten alle disen schrê:
7470 er solde sterben nâch der ê.
war um aber di judei
ûf Jesum vûrten ir geschrei
in zû sterben an dem krûze,
nicht mit anders tôdes schûze
7475 sam enthelsen und versteinen,
ditz hât zweier leie meinen.
einez nâch der juden ger,
di was gegen im al ze swêr,
wan si gedâchten stetelich **76a**
7480 wî si mochten sicherlich
in tôten mit sulchem tôde
der schemlich wêre und gar snôde,
als in deuteronomio,
dem bûche, stêt geschriben sô:
7485 er ist vervlûchet und verdamt
swer hanget an daz holz geklamt.
daz ander, wan iz billich was
nâch rechter vûgunge in der mâz,
daz des dinges eigenheit
7490 ergîng, sam Augustinus seit:
der tôt an des krûzes boume
geschach in vûglichem goume,

*

473 chreutz: scheutz. 479 stetleich. 482 wer. 483 deutromio, darüber no. 484 puech. 485 verfluecht; verdampt: gechlampt. Nach 486: maledictus qui pendet in ligno Deut. 21, 23. 487 ez. 490 ergienge. 491 paum: gaum.

dan kein ander zimlich wêre,
wan Christus unser ledigêre
7495 was und ein ganzer trôst,
der uns von nôten hât erlôst
mit sînes tôdes bitterkeit.
er was ein bilde der wârheit,
des wolde er an dem krûze lîden,
7500 daz keinen tôt solde vermîden
ein mensche durch unsern hêrn
und sold sich nicht dâ wider wern
sam etlich di dâ mûzen
mit dem tôde bûzen
7505 und wellen ir laster ringen, 76b
si mûten und ouch dingen
daz si daz swert entlîbe
und nicht des galgen schîbe.
Christ ouch dar ûm hât ditz gedult,
7510 daz di bûze und di schult
mit enander helten glîch.
als êr der mensche tôtlîch
het gesundet an dem holze,
sô wolde an des krûzes bolze
7515 Christus, der wâre gotes sun,
dâ gegen bezzerunge tûn,
als man singet in der messe:
von wan der tôt kam sô rezze,
dâ von daz leben uns erstûnt,
7520 und der erwarb siges vunt
an dem holze der wart sider
dâ mit uberwunden wider.
Dô Pilat di rede vernam,
er mêr sich vorchte und vaste erkam.
7525 Beda ûf di rede gicht

493 mer: lediger. 499 wold. 500 scholt. 501 mensch, heren in hern radiert. 502 schult. 512 mensch. 513 hett, holtz. 514 wolt, poltz. 516 pezzrung. 521 holtz. Nach 522: unde mors oriebatur e. c. (aus der præfatio de cruce), darauf: daz sich Pylatus vorcht. 523 red. 524 voricht, vast.

man sul si dâ hin lenken nicht,
daz er vorchte sich dar um
daz di juden Jesum
wolden tôten nâch der ê, 76c
7530 als gên im was des rûfens schrê,
wan Pilat was ein heiden,
ouch von der ê gescheiden
und ir gesetz vur nichte wûc.
di vorchte er dar umme trûc:
7535 er het gehôrt di mêre,
daz Christus, unser hêre,
wêr gotes sun verwâr genant,
dâ von er erschrac ze hant
und west nû wol sîn ubeltûn,
7540 daz er het den gotes sun
sô vil bûze an gelegt.
Pilat[us] besunder in erwegt
und vûrte in in daz râthûs,
alleine von der juden sûs
7545 er jach und vrâgte in heimelich:
„von wan bist dû? bescheide mich.“
Jesus aber Pilato
gab keiner rede antwort dô.
Pilatus tet daz vrâgen,
7550 daz Christ gerûcht ze sagen
ob er gotes sun doch wêre,
als in mêrten nû di mêre,
oder ob von gotlichem geslechte 76d
sîn geburt wêr komen rechte,
7555 oder von welchem kunne
sîns wesens ursprinc runne.
daz aber antwort nicht enphînc
Pilat von Christo, daz ergînc
durch sache vil und manichvalt.

*

526 schull sei. 527 da er. 531 rueffen. 541 puez. 543 fuert. 545 vrag, haimleich. Nach dem verse 548: et ingressus ..... dedit ei Joh. 19, 9. 551 wer: mer. 553 geslecht: recht. 556 wesen.

7560 zem êrsten Pilat was gezalt
vur ein heiden und ouch phlac
der abgot lob und ir bejac,
ouch ires tempels zîrde,
im was dar um di wirde
7565 enphremdet, daz er nicht weste
Christi geburt di beste,
sîn wesen in der gotheit.
zem andern mâle im verseit
zû tûn sîn antwort Christus
7570 durch di swêre vrâgenus
dise burt ze wizzen.
wer hât sich î gevlizzen
zû ervarn di geburt
oder gar mit antwort
7575 sagen von der êwikeit,
dô Christ in der gotheit
von dem vater nam sîn wesen?
wir hôren in Isaia lesen:
'wer mac bedûten sîn geburt?
7580 wer kan durchgrunden disen vurt?'
sus mochte nicht Pilatus — 77a
in sîner heidenischen klûs
behalten dise mêre,
waz Christi geburt sô wêre.
7585 di dritte sache was di:
hît im Christ geantwort hî
und in der geburt bescheiden,
von juden und von heiden
hete in Pilatus vrî getân,
7590 daz er ledic wêre bestân:
ditz hît uns nicht gevromet
wan hî mit underdromet
wêr unser erlôsunge,

*

568 mal. 573 ernarn. Nach 580: generationem eius quis enarrat Isai. 53, 8. 584 Christ. 585 sach. 587 vn. 589 hit? 590 wer. 593 erlossung: hindrung.

und von sulcher hinderunge
7595 wêr understanden unser heil,
daz uns doch sust wart ze teil.
di vîrde sache dar an stûnt:
an der stat gînc zû der punt,
daz wir wurden gar erlôst
7600 oder gegeben der helle rôst,
unser leben und unser sterben
stûnt mitten in dem werben.
beide verdamnis und daz heil
dô lac ûf der wâge zeil, 77b
7605 des lîz sîn zunge sîgen
Christ und begunde swîgen
und sîn antwort geben nicht.
dar ûf Isaias spricht:
er wart dem tôde zû gevûrt
7610 als ein schâf und ouch erburt,
er erstumte als ein lam
tût vor dem der sîn wam
beschirt. daz der prophezî
stûnde ganze wârheit bî
7615 und wurde an Christo gar volbrâcht,
er ze swîgen dô gedâcht.
dar ûf spricht Chrysostomus:
hî wolde swîgen Jesus
bî alle dem ungemach
7620 daz im manichvalticlich geschach
und im wart erboten.
mensch, swan dû von den nôten
etwaz hôrest, daz nim în,
habe ouch Christ in dînem sin
7625 der kunic ist al der welt,
uber di engel hêre gezelt.
swî der în nam smêhe vil,

603 verdampnus; nach 603 sind 596 f. irrtümlich wiederholt und weggestrichen. 606 begunt. 608 Isaias corrigiert für Pylatus. 611 erstumet, lamp: wamp. 615 wûrd. 622 wan. 623 horst. 624 hab. 626 herr. 627 wie.

doch sîn munt hîlt swîgens zil,
wan er nicht ret der gegen.
7630 dîn leben solt dû nâch im wegen
und volge im nâch mit der gedult, 77c
iz sî schult oder unschult.
Bernhardus ouch der lêrêre
gicht: Jesus vor dem richtêre
7635 stûnt mit des houbtes niderhanc,
mit dem antlutz lîblich blanc,
mit heiser rede vurganc,
mit stiller stimme sunder klanc,
mit dem gesicht zû tal geneiget
7640 zû der erden und geseiget,
bereit zû der smêhe,
schamic gên der worte jehe.
Pilatus rette mit Jesu:
„wilt dû mir nicht sprechen zû? 77d
7645 sô weizt dû nicht daz ich
hab den gewalt zû lâzen dich
oder an daz krûz ze spannen
und dich alsô verbannen?“
Pilatum nam des wunder
7650 daz Jesus nû hir under
komen was und dâ stûnt
ûf des letzten urteils punt
zû sterben und ze leben
und wolde im doch nicht geben
7655 antwort gên der vrâge sîn.
Chrysostomus der guldîn

*

629 het; zu der gegen s. Kummer zu Scharpf. 9, 7. 631 volig. 632 ez; nach dem verse: Chrysostom. tot et talibus inflictis et illatis ipse Jesus silens fuit, tuque hoc audiens in mente habeas Christum orbis terrarum regem et dominum angelorum contumeliam audire, temet vero e. c. 637 lerer: richter. 641 smech: gech. Nach 642: Bernh. stetit Jesus coram preside inclinato capite voltu placido sermone rauco uoce submissa defixis in terram aspectibus ad approbria patus et ad uerba pudicus; dann: Pilatus spræhte mit Jhesum. 643 redt. Nach 748: dicit ei Pilatus .... dimittere te Joh. 19, 10. 649 Pylatus. 654 wolt doch im.

gicht: hî mit Pilatus
hab selbe sîn verdamnus
gemelt, gebrûvet und gesacht.
7660 sît daz lac in sîner macht
und in sînem willen stûnt,
sô habe er mit sîn selbes munt
sich gegeben in ein unheil.
sint er keiner sachen teil
7665 an Jesu hete vunden,
des ist er uberwunden
ûz sînen worten nâch der schrift,
dâ mit man glîche in alsô trift: 78[a]
ûz dînem mund dû bôser knecht
7670 ich uber dich nime daz urteil recht.
Jesus wold Pilatum
gesweigen gar mit sînem rûm,
er dâ wider sîn antwort stalt:
„uber mich hetest dû keinen gwalt,
7675 iz wêre sô dan, daz der
dir wêre gegeben von oben her;
des hât er grôzer schult begangen
und ouch sunde mêre enphangen
der mich dir hât zû brâcht."
7680 ditz was ein antwort wol bedâcht.
Jesus meinte: ob im wêr
gewalt geben von oben her,
von des keisers wegen
der in zû richtêr het gegeben;
7685 oder von oben her ab,
als got in von himel gab
und ouch verhengte uber in
daz er leit der marter pîn.
als ouch Paulus hât verjên: 78[b]

*

658 sein selb. 659 geprueft. 662 hab. 668 gleich, man nachgetragen. 669 munde. 670 nim. Nach 670: ex ore tuo ...... nequam Luc. 19, 22. 674 gewalt. 675 ez wer. 676 wer. 678 mer. Nach 680: respondit Jhesus ..... habet Joh. 19, 11. 681 maint. 687 verhenget. Nach 688: Ys. oblatus quia ipse voluit, Isai. 53, 7.

7690 got vater wold nicht ubersên
sînem erkenkinde [?],
er lîz in dulden swinde
vur uns alle und gab in dar.
ditz erkenne wir offenbâr.
7695 Augustinus sprichet hî
in dem bûche Originali
daz Jesus wolde swîgen dort,
ze wîlen gab er antwort.
er sweic nâch des schâfes sit,
7700 daz uns erzeiget wurd hî mit
rechter gedult ein urkunde;
sîn reden tet er ouch zû stunde
zû bewîsen daz er wêre
ein meister und ein lêrêre.
7705 nû gab Jesus Pilato
drîer leie lêre dô.
zem êrsten, daz er den gewalt
het nicht von im selb bestalt
sunder von got, der in gît
7710 und kumt von im ze aller zît.
er lêrte in ouch zem andern mâl
zû wizzen sîner sunden val,
der in bestûnt von dem gewalt
den er volvûrte an Christ sô balt, 78c
7715 wan di sache an im lac
von dem gewalte des er phlac.
des was im suntlich litze bî,
sît er nicht ledic unde vrî
wolde lâzen Jesum
7720 den gerechten sunder krum.
ditz melte ouch Jesus dô
als er jach: „propterea“.
dar um, wan dû richtêr bist

693 all. 691 vgl. vers 8179. Nach 694: proprio filio ...... omnibus Paul. ad Rom. 8, 32. 696 puech. 701 urchund: stund. 303 wer: lerer. 710 chomt aus chumt radiert. 711 lert. 714 volfuert. 716 gewalt. 721 meldet, iesira.

und der gewalt nû dîn ist,
7725 und wilt uber einen gerechten man
der schuldic sache nî gewan
lâzn ergên dîn gericht.
di dritte lêre Jesus ticht
und gab Pilat erkennen daz
7730 jener sunde grôzer was
di Jesum zû im heten brâcht
dan Pilati. in sulcher acht
Jesus sprach „propterea,“
ein underscheit er rûgte sô
7735 der schulde und der sunden.
er meinte zû den stunden
di vor benante lêre:
jene sunde mêre
begîngen dan Pilatus
7740 di Jesum zû gevancnus
brâchten und in gâben dar 78d
sam Judas und der juden schar.
sust mac sich bereden nicht
Pilatus, er habe mit sîme gericht
7745 grôze sunde ouch getân,
doch minner den ein ander man.
Pilatus zû der selben vrist
gedâchte ledic lâzen Christ.
di juden begunden sam mit drô
7750 rûfen unde schrîen sô:
„lêst dû in ledic hî zû stunt,
dû bist nicht des keisers vrûnt,
wan swer sich kunic nennet
er sich dem keiser widerspennet.“
7755 als Pilatus het gehôrt
unsers hêren antwort,
er zû lâzen in gedâcht.

727 lazzen. 729 zerkennen? 734 sa. 735 schuld, und nachgetragen. 736 maint. 740 gevachnus. 744 hab. seinē. 745 sund. Nach 746: daz Pylatus wold Jhesum ledigen. 748 gedacht. 752 chraisers. 753 wer. Nach 754: exinde querebat .... Cesari Joh. 19, 12.

wêre iz worden vollebrâcht
und het [er?] getûrt dar an,
7760 sô hît er rechte und wol getân,
wan er sich nû wol verstûnt
daz er grôzlich het gesunt 79a
an Christo, der werden vrucht,
mit gar uberiger zucht,
7765 dâ mit er gebezzert wart.
Pilatus vorchte im vurbaz hart,
ob er in erhînge,
mêr unzucht er begînge,
grôzer sunde und missetât;
7770 ditz vaste besorgte Pilat.
di juden sêre schrigen
und ûf den keiser rigen
si di sache mit der drô,
wan von den Rômêrn was alsô
7775 geboten: iz solde nîmant sich
kunic nennen sunderlich
ân des keisers gunstlich rât
(als ouch vor geschriben stât);
wider daz bot Jesus tet,
7780 dô er sich kunic genant het.
nû was dar um ir werben,
daz Jesus solde sterben.
Als nû di rede Pilatus
het erhôrt, er vûrt her ûz
7785 Jesum und besaz hî vor
daz gerichte bî dem tor
des râthûses an der stat
di sand Johannes genennet hât
in krîchisch lithostrotos 79b
7790 (daz wort man ê geschriben kôs)
und heizt in judisch ‚golgatha',

*

758 wer ez wûrden. 760 recht. 763 wernden. 764 ubriger. 766 voricht. 770 besarigt. Nach 770 passten 749 bis 754 besser als nach 748. 773 sach. 775 ez scholt. 778 auch nachgetragen. 787 rathaus. 788 Johans. 789 licostratos.

daz recht wart begangen dâ.
waz lithostrotos moge wesen,
da von ist êmâln genûc gelesen,
7795 als Beda iz hât ûz geleit:
di stat von steinen was bereit.
dar satzte sînes stûles stant
Pilatus, daz dô wurde erkant
offenlich sîn gericht.
7800 ob Jesus durch di inzicht
zû dem tôde wurde verteilt,
daz im di schult icht angeseilt
wurde und nicht verdâcht dar an,
und ûf den juden blibe der wân.
7805 ditz was nâch der wârheit sage
an dem heiligen karvrîtage
vur den ôstern sâ zû hant,
der parasceuen ist genant.
iz was ouch wol um sextezît,
7810 dô man ze richten an gerît.
Parasceve, daz selbe wort, 79c
als iz in judisch ist gehôrt
und in ebraischer zungen,
dût an bereitunge.
7815 alle vrîtage haben den nam,
daz von den sachen sô bekam:
der samztac ein grôz vîre was,
ein wirdic hôchzît, in der mâz,
daz in keiner wîse
7820 an dem tage ir spîse
di juden torsten machen,
wan von keinen sachen
was in daz erloublich
noch zû tûn zimelich.

*

Nach 792: Pylatus cum ..... Golgatha Joh. 19, 13. 794 êmâln bezieht sich auf 6831 ff. 795 ez. 797 satzt. 798 wůrd. 801 tod wůrd. 802 sculd. 803 wurd. 804 blib. 809 ez. Nach 810: erat autem ..... sexta Joh. 19, 14. 812 ez. 813 ebrainscher. 815 vreitag. 817 groze veir. 820 tag. 824 zimleich.

7825 si mûsten ir kost bereiten
des vrîtags sunder beiten
der si zû nutzen phlâgen
an allen samztagen.
ouch was ein gewonheit
7830 daz wol mocht di judischeit
nâch ires sites jage
alle ôsterliche tage
di kost (sam si tâten)
sîden oder brâten,
7835 bereiten swî si wolden,
si daz vermîden solden
an dem samztage alleine. 79d
ander tage wârn in gemeine,
der samztac was ir vîre kar,
7840 als wir des nemen war
in dem bûche exodo
der alten ê. dâ list man sô,
daz in der wûste regente got
der juden dît daz himelbrôt
7845 ûz des luftes himel,
manna genant sunder schimel.
in was zû erlouben
daz si daz brôt klouben
solden, samen und zû tragen
7850 genûc an den vrîtagen,
sam si teten an der zeit.
des brôtes mûste sîn bereit
sô vil zû enander gekêrt,
daz iz des samztages wert
7855 und [si?] dar an genûc heten,
wan si kein arbeit teten
an dem vîretage.
nû stêt hî glîch di sage

*

827 sphlagen. 835 wie. 837 samztag allain. 838 tag, gemain. 839 feier. 841 puech. 843 wuest. 852 muest. 854 ez. 857 feiertage.

von dem parasceve pasche
7860 (als man hât gesprochen ê),
des vrîtags vur dem ôstertage
der an dem samztag het sîn lâge.
parasceves wir kristen jên
von der bereitung di geschên 80a
7865 was an dem tage von unserm hêren,
als der mit der marter kêren
wolde und bereiten sich
zû dem tôde ênziclich
und dar nâch zû der urstende.
7870 Augustinus ûf daz gnende
gicht: Christ an dem sechsten tage
wolde lîden in sulcher jage,
wan an dem tage der mensche wart
geschephet und gwan lebende vart,
7875 des sibenden tages raste got
von sînem werc; sô Jesus hât
geliden an dem vrîtage
durch des menschen ubertrage
und durch sîn erlôsunge,
7880 er phlac dar nâch der restunge
des samztages in dem grabe.
sust kam di vîre dar abe.
Marcus ditz anders vur gît,
er gicht iz wêr ze terzezît,
7885 daz im daz krûze wurde gericht,
Johannes zû der sexte spricht:
ditz ist ein irric underscheit.
dar ûf sand Augustinus seit
Christ sî zwir gekrûziget:
7890 zem êrsten, dô man vor im ret
und ûf in tet sulch geschrê: 80b

*

862 die drei letzten worte (wie es scheint von anderer hand) auf stark radierter stelle. 865 tag. 870 Aq'linus, genende. 873 tag. mensch. 875 rastet. 879 erlosung: restung. 881 samztags. 882 veier. 884 tercz zeit, ebenso 894. 927. 885 chreutz wûrd. 890 in.

„crucifige, crucifige."
dô leit er von den worten
di in vaste beswârten
7895 des krûzes marter und ir pîn,
zû terzezîte mocht daz sîn,
als ouch Marcus hât gesetzt.
zem andern mâle und zû letzt
trûc er des krûzes galgen
7900 ûf sînes ruckes balge;
daz ergînc zû sextezeit,
als Johannes hât geseit,
wan di juden alle
rûften mit lûtem schalle:
7905 „heb in ûf und vûre in danne,
dû solt in an daz krûze spannen."
ditz Johannes alsô seit,
zû sextezît wurd iz voljeit,
wan er der sache recht geschicht
7910 gelîche und ordenlich entricht.
Marcus aber di terze nent,
wan di juden angewent
heten den sin ûf einen list:
si gedâchten zû der vrist
7915 wî si mechten Christi lîden
ûf der heiden tûn gerîden, 80c
daz si unschuldic beliben,
und si doch mêr di sache triben
dan di heiden und ouch vaster
7920 jagten in unsers hêren laster;
des heten si mêr schult dar an.
sust Marcus der heilige man
di schulde ûf si trîbet,
als er ouch beschrîbet

*

894 vast. 898 mal. 899 galge; vgl. die reime 607. 6407. 901 sextzeit. 905 fuer, dann. 906 chreuz spann. Nach 906: illi autem ..... crucifige eum Joh. 19, 15. 908 sext zeit. 909 sach. 910 gleich, ornleichent richt. 923 schuld.

7925 in dem ewangelio,
mit dem und er sprichet sô
‚iz ergînc zû terzezît'.
den juden er di schulde gît,
der heiden er geswîgt dar um,
7930 wan er sîn ewangelium
êmâlen in geschriben hât,
doch schûf iz ir beider tât.
Pilatus jach: „ich krûzigen wil
ûren kunic ûf sîn zil,“
7935 sam sîn meinung wêre di:
diser mensche der al hî
ist von blûte worden vîn,
ir jecht er welle kunic sîn!
wes beschuldigt ir in hir an,
7940 sît er ist ein armer man,
ouch ein durftiger sô gekrenket, 80[d]
und ir daz nicht bedenket,
der ein rîch nicht vermochte
und ouch zû kunig nicht entochte?
7945 des sprach Pilat[us]: „ich sprûze
ûren kunic an daz krûze“.
er meinte iz wêre in ein schande
vor den lûten in dem lande,
swen man daz wurde jên,
7950 in wêre ein laster grôz geschên,
daz ir kunic wêre erhangen,
gezwicket an des krûzes spangen.
di bischof und êwarten
ir antwort dar zû karten,
7955 si jâhen: „wir haben nicht
kuniges in unser phlicht,

*

927 ez. 928 schuld. 929 gesweiget. 931 emaln. 932 ez. 934 ewern; nach dem verse: dicit .... crucifigam Joh. 19, 15. 936 mensch. 937 pluet. 939 her. 943 vermocht: entocht. 947 maint ez wer. 949 wen. 950 wer. 951 wer. 952 gezwicht. 953 pischolf. 956 chunigs.

einen keiser habe wir nur."
ditz retten si mit willikur.
hî merkt der snôden lûte
7960 willen, den ich ûch bedûte.
si heten ein sô argen mût,
daz si beide êre und gût
zû eigen gâben den Rômêren
und êwiclich in under wêren
7965 durch eines menschen sterben,
sô daz si nimmer [er]werben — 81a
ze haben mochten einen kunic
und bliben in des kummers stric.
Als Pilatus daz vernam,
7970 er der rede vaste erkam
und gedâchte im: sît nû sich
di juden wellen êwiclich
rômischem rîche undergeben,
sô tet ich gar uneben,
7975 ob ich sûmte di geschicht,
ich dînt dar an dem keiser nicht,
er wurde mir ungenêdic.
sust wart nicht Jesus ledic.
Pilatus gab in Jesum dar
7980 ze hâhen an daz krûze enbor.
er wart gewîset ûz der stat,
ûz vûrten si in ouch vil drât,
er trûc ûf sînem rucke
des krûzes swêre stucke.
7985 als si ûz nû gîngen,
ein gûten man si vîngen,
der ûf dem wege in zû kam
(Simon Cyreneus mit nam
was er genant), den twungen si,

*

957 hab. 958 wilchur; nach dem verse: responderunt ..... Cesarem Joh. 19, 15. 961 ainen. 962 paid. 963 romern. Nach 968: daz Jhs geurtailt wart zu dem tod. 970 vast. 971 gedacht. 973 reich. 977 wûrd. 980 chreutz. 986 ain aus ainem corrigiert. 987 weg.

7990 daz er mûste helfen hî
Jesu sîn krûz ze tragen,
des torste er in nicht versagen. 81ᵇ
Pilatus gab des urteils recht
uber Jesum, ze hant di knecht
7995 mit samt den hêren underwunden
sich Jesu zû den stunden,
si vûrten in hin mit gewalt.
der juden wille was dô balt
und ouch dâ bî irs herzen gir.
8000 sust wart gevezzent Jesus zwir:
von den heiden mit der tât,
von den juden in gerndem rât.
als Augustinus hât geseit.
si vûrten in in smêher heit
8005 als einen dîb gebunden,
sam einen den man vunden
het an bôser, snôder tât,
zû des krûzes lasterstat,
si legten im ûf des krûzes stoc,
8010 daz er sich dar under bôc,
wan iz was grôz unde lanc.
Simonem man al dô twanc
daz krûze tragen nâch Jesum.
ditz von in ergînc dar um: 81ᶜ
8015 sô was gekrenket unser hêre,
daz er des krûzes râfen swêre
ertragen nicht enmochte,
iz in von kreften brâchte
an al sîme gelider,
8020 des lac er gar dar nider.
ouch daz holz sô lanc was,
daz iz vumfzên vûze mâz
het an im gemezzen wol.

990 muest. 992 torst. Nach 992: tunc ergo ..... crucem eius Joh. 19, 16. 995 dem. 011 ez. Nach 013 ward 016 irrtümlich eingeschoben und wurde dann weggestrichen. 015 her. 016 rasen swer. 019 sein; allem sîn? 022 ez.

ditz man wol gelouben sol.
8025 Cyreneus Simon,
als vor ist geseit dâ von,
sô ist genant von der stat
di Cyrene den namen hât
in dem lande Lybia
8030 und di heiden wonen dâ.
etlich sagen ander mêre:
Simon ein rechter heiden wêre
und wolde des nicht vermîden,
er lîz sich ouch besnîden,
8035 des bleib er ein proselitus
[an] (abtrunne ditz bedûtet sus).
Hî ist ze wizzen und ze sagen
durch waz man Jesum nicht lîz tragen
allein daz krûze, sô daz sîn
8040 gemêrt ouch wurde der marter pîn. 81[d]
ditz im nicht geschach durch gût.
er was di ganze nacht gemût
und gekrenket alsô vast,
daz er gerne hît gerast,
8045 sîn gên was gar seine
und sîn îlen kleine,
dar zû nicht snel sîn reisen;
daz volc begunde sneisen
und reschlich îlen zû der stat
8050 dâ Christ geschach des tôdes mat;
durch daz er gestûret wart
an dem tragen zû der vart,
nicht um di helfe doch,
nur daz in zû der stat was gâch.
8055 Augustinus spricht dar zû:
si teten ditz Jesu
zû laster und zû schanden,

*

030 wanent. 031 sagent, mer. 032 heide wer. 033 wolt. 039 chreutz. 040 gemeret, wurde von späterer hand. 042 gantza. 044 gern. 049 rechshlich.

daz si des galgen granden
im ûf den rucke bunden,
8060 den er zû den stunden
selbe trûge, dar an er
lîden mûste der marter swêr.
ditz ouch dar um geschach,
daz iz ergînge als dô sprach
8065 Isaias der prophêt:
im sîn vurstentûm sô stêt
ûf dem rucke und worden ist; 82[a]
ditz was daz krûze, als man list,
dar an er leit der marter nôt.
8070 hî mit er ouch gesiget hât
vurstlich und gekemphet,
den argen vînt getemphet,
sô daz der von dem holze grôz
wurd in der achte sigelôs:
8075 sam er dâ mit den sige erstreit
und nû gar dar nider leit.
Im volgte nâch ûz der schar
vil des volkes rûwelich gar,
ouch di vrowen di in klagten
8080 und di heizen zeher jagten
ûz iren ougen mit dem weinen.
nîmant trôste den vil reinen.
ein zoc was nâch im aller slachte:
etlich mit im in der achte
8085 gîngen als di ritter,
di im den tôt sô bitter
an dem krûze wolden tûn;
di vrowen zogten in der sûn,
daz si sich erbarmen
8090 lîzen uber den armen,

*

058 galges, Lex. kennt nur galge swm. 061 trueg. 062 muest. 064 ez ergieng. 067 ruk. 068 chreutz; nach dem verse: et factus ..... eius Isai. 9, 6. 071 gechempht: getempht. 073 dem nachgetragen 074 acht. 081 irn. 083 slacht: acht. 085 derselbe reim 8555. 9999. 087 chreutz.

si trûgen mitlîdunge
von des herzen barmunge;
ouch gîngen di dâ dulden 82b
mûsten mit im von schulden,
8095 sam wârn di snôden schâchêr zwêne
di dâ zogten zû der pêne.
vil vrowen nâch im reisten
di im dâ trûwe leisten,
sam was sîn mûter Maria,
8100 ouch di Magdalena
mit andern sêligen wîben,
di nicht wolden blîben,
si wârn im nâch gezoget dâ
sô verr von Galilea.
8105 hî mac ein islich kristian,
er sî vrowe oder man,
bedenken wol di bitterkeit,
daz grôze trûbsal daz sô leit
di reine magt Maria
8110 um ir kint. und ouch sô
mochte sîn ervullet schôn
daz wort daz Simeon
zû ir in dem tempel sprach:
„iz wirt zû grôzem ungemach
8115 ein swert dîn sêl durchsnîden."
ditz mûst di reine lîden.
uns saget ouch di glôs verwâr
daz nicht allein der vrowen schar
sunder ouch vil der man
8120 heten klegelich getân. 82c
si weinten bitterlîchen
um Jesum, doch tougenlîchen
durch der juden widersaz,
di vrowen aber teten daz
8125 uberlûte und offenbâr,

*

095 zwen: pen. 111 ervult. 114 ez, grozzen. 116 rain. 117 sagt. 120 chlegleich. 825 vberlaut.

wan man ir acht ze nichte gar,
durch wîblich krankeit
lîz man si klagen vaste ir leit.
Christ kêrte sich gên den vrowen,
8130 nicht zû lûgen noch ze schowen
alle di im volgten nâch,
er sô zû den vrowen sprach:
„ir tochter von der stat
Jerusalem, daz weinen lât
8135 uber mich al hî sîn,
tût ûres weinens grîn
uber ûch selbe und ûwer kint
di von ûch geboren sint,
wan iz komen noch di tage
8140 dar an stêt ein sulche sage:
sêlic sint di wîb genant
di unvruchtbêr sint erkant,
ouch di bûche sêlic wesen
di nicht der kinde sint genesen
8145 mit samt den brusteln ungesogen
di nicht di wûcher hân gezogen.“ 82d
hî mit Jesus gekunt hât
waz nôt, waz angest sold di stat
Jerusalem noch dulden
8150 in sô grôzen schulden
mit vancnis und ouch mit besez,
mit tôdes mort âne genes.
ditz geschach von Tito
und von Vespesiano
8155 nâch Christi tôde vîrzic jâr.
sust sprach Jesus offenbâr:
„um mich lât daz weinen sîn,“
sam er sprêche: ich von der pîn

*

128 vast. 129 chert; vor dem verse die überschrift: daz Jhs wider vranen (!) redt. 829 genden. 136 wainen. 137 selb. 139 ez. 140 solich. 142 vnfruchper. 144 chinder. 145 prustel. Nach 146: conversus .... super dies Luc. 23, 28. 147 iesus chun dat; emendation unsicher. 148 angst. 151 vanchnus. 152 an. 155 tot. 158 sprech.

des tôdes schîre wil erstên,
8160 beweint di kint, den wirt zû gên
zû der zît des tôdes lâge;
dan zû komen ouch di tage,
sô man sêliget al di wîb
den nicht swanger ist ir lîb,
8165 wan si ringer sint ze vlîhen,
ouch di bruste di nicht zîhen
di wûcher. ditz ist sîn meine:
ein wîb sunder kint alleine
um sich selbe sorgen treit, 83a
8170 wan si nicht di kindel heit;
sulche wîb dan sêlic sint.
aber jene di dâ haben kint
gewinnen [ze] sorgen zweier leie:
um sich und der kinde geschreie.
8175 Josephus gicht, der lêrêre,
dô sô grôzer jâmer wêre,
daz di vrowen etevil
bûzten ires hungers zil:
ir erkenkint si âzen,
8180 der lîbe si vergâzen.
Jesus sprach dô vurbaz:
„si werden danne sprechen daz
zû den bergen: „„vallet her
ûf uns““, zû den buheln swêr:
8185 „„gerûcht uns decken und verstûfen““.
sît si ditz tûn brûven
an dem holze alsô grûn,
waz geschicht dan nicht zè tûn[?]
an dem durren vurbaz?“
8190 nutzlich ist ze wizzen daz.
ob dan di berge vîlen

*

159 schier. 165 ringen. 167 mainn: allainn. 169 sich aus sei, selbe aus selben corrigiert. 173 gewin, darüber ein hackenförmiger strich. 174 chind. 175 lerer. 176 da, wer. 177 etwie vil. 179 erkenk. verstehe ich hier so wenig wie 7691, die emend. eigen k. läge nahe, s. nachw. 187 holcz. Nach 190: tunc incipient ..... quid fiet Luc. 23, 30 f.

und uber ir hutten wîlen 83b
[n]icht rûren mit des tôdes drucke,
doch kuren si vur ein gelucke
8195 lîber sô verderben
den von den vînden sterben.
von Josepho hât man gehôrt
er wêr dô selbs enantwort;
snelle vlucht er ouch gewan
8200 mit vîrzic grâven und entran,
heimelich si lûzten
und sich di wîle behûsten.
dan von des grûnen holzes stam
uns alsô zû wizzen kam
8205 von der glôsen lêre,
di sagt daz unser hêre
sich der grûne gelîchent hât,
wan er in blûender vûchte stât
aller tugende genâdenrîch;
8210 er sagte der durre di juden gelîch,
wan si sunder vûchte wêrn
aller sêlde, der si enbern,
sam er sprêch: sît daz ergêt
an mir, dâ ganze sêlde an stêt
8215 und bin ouch aller tugende vol,
ir aber dar an sît sô hol
und sît der sûzen vûchte entwert,
daz ûch di sêld nicht widervert,
wî sol ûch dan geschên? 83c
8220 sam er alsô wolde jên:
vil mêr jâmer unde leit
geschicht ûch, wan ir sundic seit,
und wert von den schulden
aller slachte dulden.
8225 Zwên schelke mit im wurden

*

192 irre huete wielen; emend. unsicher. 193 druch aus drug corrigiert. 194 geluch aus gelug. 198 da. 201 haimleich. 202 weil. 207 gruenen. 208 fruchte. 210 sagt, duerr, gleich. 215 tugend. 217 feucht.

gevûret zû dem hurden[?]
dâ man si solde entlîben,
si mochten lenger nicht belîben;
nicht, daz Christ ein schalkhaft man
8230 wêre: nâch der juden wân,
di in vur bôse achten
und in alsô verswachten.
Bî disem ist ze sagen vil,
des ich nicht vor ûch verhil.
8235 zem êrsten, wâ durch Christ di pên
leit zwischen den schâchêren zwên.
Jeronimus daz entscheidet:
hî mit Christ erzeiget
daz er lîden wolde den tôt
8240 durch der sundêr swêre nôt.
ouch der pâbest Leo
ein ander sache vûrt alsô:
Jesus urkunt hî mit
sînes jungsten urteils sit: 83d
8245 als er sich zû richten stelt,
di gûtn zenander er geselt
ûf di rechten sîten,
di bôsen sunder bîten
mûzen zû der tinken sîn,
8250 als an den schâchêrn ist wol schîn.
noch ist der sache mêre.
si hîngen in zwischen di schâchêre,
sam er wêre ir genôz
und hît begangen etwaz bôs
8255 mit in, sam er wêre
ouch ein ubeltêtêre,

*

226 gefuert. 227 schold. 228 nicht lengere; nach dem verse: ducebantur ...... interficerent Luc. 23, 32. 229 schalchaft. 230 wer. 236 schachern; zum md. dat. zwên vergl. Weinhold, mhd. grammatik 319. 237 f. entschaidet: erzaiget, das ursprüngliche reimwort verloren. 239 wol den. 241 pabst. 244 jungisten. 246 gueten. 251 mer: schacher. 253 wer. 255 wer: ubelteter.

daz sîn lobelicher nam
under dem volke gewunne scham,
und wurde alsô gekrenket
8260 sîn lûnt und im verrenket.
der ewangeliste ein anderz spricht:
iz sî nâch gotes willen gricht,
daz sô hînge unser hêre
zwischen den zwein schâchêren,
8265 und daz Isaie spruch
gewunne [an] der wârheit keinen bruch,
sunder daz er wurd volbrâcht,
alsô gemelt: er ist geacht
mit den argen und [in?] zû geselt.
8270 sust wart di wârheit hî bestelt.
Uch ouch wol ze wizzen zêm 84a
wâ durch zû Jerusalem
Christ den tôt erliden hât.
dar zû erkôs er di stat
8275 durch maniger sache sitlich orden.
zem êrsten, wan al dâ worden
begangen opher aller slachte,
di mit bedûtnis wârer achte
bezeigten unsern hêren Christ,
8280 der daz wâre opher ist
und vur unser sunde snôde
wart geophert zû dem tôde.
zem ander mâle er dâ leit,
daz sîner marter kraft sô weit
8285 sich erguzze in al di welt,
wan di stat zilt mittelvelt
al der welde und ir nabel
als wît daz lût lebens zabel
phliget und gewonen mac.

*

257 lobleiher. 258 volch. 259 wurd. 261 ewanglist. 262 gots wille gericht. 263 her: schacher. 466 gewunn. 269 und. Nach 270: et cum sceleratis deputatur Isai. 53, 12. 275 sach. 277 slacht: acht. 278 bedeutnus. 283 mal. 285 erguzz. 286 mittels v. 287 napel: zapel.

8290 ditz vil recht hêr Davit wac
und sô zû erkennen gît:
got und kunic vur aller zît
hât mitten in der welde zil
getân, geworcht uns heiles vil.
8295 zem dritten mâle iz dâ solde
ergên, wan Jesus wolde 84b
erzeign daz sîner marter dinc
urhab het und ursprinc
von den gevursten êwarten
8300 di in hî mit beswârten
und von den glîsenêren
di im brûften ouch di swêre;
si dâ gesezzen wâren
mit mengen und mit scharen.
8305 zem vîrden mâle sô durch daz,
wan er obrister hêre was
und dâ bî doch sô gût,
daz er durch sîn dêmût
wart sam ein dînêr und ein knecht;
8310 des wolde er werden hî gesmêcht
in der êrenwirdigen stat,
daz di schemeliche tât,
dar zû di juden und der spot
mit samt der marter und der nôt
8315 dester grôzer wurde gesên.
zem vumften mâle ist ditz geschên
durch di wîssagen,
di ouch dâ wurden erslagen
êmâl und entlîbet,
8320 als Jeremias beschrîbet
in dem bûche der klage.
sô lît des selben sage:
si haben unverdrozzen 84c

*

293 werlde. Nach 294: deus autem rex noster Ps. 73, 12. 295 mal ez. 297 erzaigen. 301 gleisner: swer. 305 mal. 310 wold. 312 schemleich. 315 wurd. 316 mal. 321 puech.

der rechten blût vergozzen
8325 mitten gar dar inne.
si teten daz in argem sinne.
daz sechste was wol billich
sô, daz ze jungst ergînge gelîch
sîn gerichte bî der stat
8330 in dem tal ze Josâphat
gelîcher wîse, sam al dâ
uber in gînc gerichtes drô,
daz er zû letzt sîn gericht
ouch dâ volvûrte in sulcher phlicht.
8335 ditz man ouch hî merken sol.
Jesus sîner marter quâl
nicht in der stat, sunder dâ vor
lîden wolde und vor dem tor,
ûz der porten in der kur,
8340 daz di wârheit ir figûr
zuge in ir gelîchez phat:
wan swaz di alt ê bezeichent hât
di nûwe ê mit rechte letzt.
nû was in der ê gesetzt,
8345 swaz wurde geophert vur di sunde
daz solde nû zû der stunde
verbrinnen ûz des tempels porten.
alsô nâch dem gelîchen worte 84[d]
wolde daz wâre opher, Christ,
8350 durch unser snôde sunde mist
ûz der porten lîden
und sich lâzen rîden
an des krûzes aste grôz,
als Paulus ad Hebreos
8355 schrîbet: durch di heiligunge
des volkes Christ sîn lîdunge

*

325 darinn: sinn. 326 argen; nach dem verse: effuderunt ..... in medio eius Thren. 4, 13. 328 jungist ergieng. 331 gleiher weis. 334 volfuret. 338 wold. 340 zum gedanken vgl. 1328. 1364. 341 gleihez. 342 alte b. 345 wûrd. 346 scholt. 347 tempel porte. 348 den. 349 wolt. 350 snôden? 355 schreibt, heiligung: leidung.

ûz der porten dulte.
hî mit er ouch ervulte
nâch der ê daz gebot,
8360 als man vor gesprochen hât,
von dem lamme daz dô wart
ûf di swelle gelîche gekart,
halb her ûz und halb hin în,
sô leit iz des tôdes pîn.
8365 ouch tet er ditz in sulchem vunde:
uns zû rechtem urkunde,
daz wir ûz zogten eben
von snôder wandelunge leben.
ouch leit er hî ûzen
8370 sîner marter grûsen,
dâ mit er ditz bedût
daz nicht alleine durch daz lût — 85[a]
in der stat sîn sterben wêr,
sunder daz sô leit er
8375 gemeinlich vur alle welt.
als sand Paul hât gemelt,
der dô sagt von Moyse,
wî der wêr in der alten ê
al sîme gesinde getrûwe,
8380 sust Christus in der nûwen
al der welde nutze was;
sô sprichet Paulus vurbaz,
in grôzer êren wirdikeit
sî er gehabt mit underscheit
8385 dan sî gewesen Moyses.
der lêrêr sô bekennet des.
Man sol ouch wizzen hî verwâr
daz Christo drî und drîzic jâr
an sînem leben wurden gezalt,
8390 daz er wêre wol sô alt

*

361 lamp, do. 362 gleich; zum gedanken vgl. 473 f. 364 ez; nach dem verse: quapropter ..... extra portam ad Hebr. 13, 12. 368 wandelung. 372 allain. 375 all. 376 ff. zum sinne vgl. ad Hebr. 3, 2 ff. 379 sein. 380 newe. 382 spricht. 385 daz. 389 seinem seinem. 390 wer.

und waz der zît wêre geacht
zwischn den ôstern und wînacht,
als er daz sterben anevî.
in dem alter daz ergî
8395 durch drî sach går ordenlich.
zû êrst, daz er bewîste sich
gên uns in ganzer lîbe ger,
wan in jungen jâren er
und in volkomener zeit 85b
8400 di daz vrische alter treit
durch unser heil ze sterben kôs;
dô was sîn lîb bî namen grôz!
zem andern mâle in dem alter
wolde er sîn des lebens galter,
8405 daz sîner menschlich krefte
von der natûre gescheftе
nicht engînge noch enbreste,
wan in dem alter aller beste
bî vîr und drîzic jâren
8410 ist menschlich lebendez varen
in der natûre tugenden balt.
Christ sô vil der jâre alt,
sînes lebens beste zeit,
den tôt und di marter leit,
8415 daz sîner menschlich natûre
icht bresten widervûre
oder kein schedlich abeslouf
nâch dem andern gmeinen louf.
wan nâch des selben alters zil
8420 menschlich natûre etevil
gekrenket wirt und abe nimt
und lutzel sterker als mich zimt.
zem dritten mâle Christ sô alt

*

391 wer. 392 zwischen. 395 ornleich, darüber de. 403 mal. 404 wolt. 406 natur. 407 nichts engieng, enprest: pest. 411 naturē. 415 natur. 416 ichts, wider fuer. 417 abslauf. 418 gemainen. 419 f. in der hs. umstellt. 420 natur etwie vil. 423 mal.

leit den tôt durch di gestalt:
8425 der lûte zû urkunde
di dô zû jungst erstûnden 85c
in der gemein urstende
sô vrisch und sô behende.
wan ein islicher wirt gestalt,
8430 er sî junc oder alt,
danne in des alters mâz
als unser hêre was,
sô er leit unde erstarb
und als er ouch her wider warb
8435 daz leben an der urstende.
hî mit nimt di welt ir ende.
Vurbaz in Mattheo
mit namen stêt geschriben sô:
si kâmen zû Golgatha,
8440 di stat, sô heizt Calvaria.
In dem lande Syria
nent man daz wort Golgatha,
und dût in judischem,
dar zû in latînischem
8445 di stat Calvarie
an der den lûten tôdes wê
geschach di man entlîbte dâ,
und heizet dâ Calvaria
von des houbtes schedel glatze,
8450 der man vil in beines batze 85d
und in stucken ligen sach.
ouch Christi marter dâ geschach,
di man acht in zweier [leie?] heit.
zem êrsten in grôzer bitterkeit
8455 von des lîdens smerzen,
der gînc von grunde des herzen.
wan er gar durchstochen wart

*

426 da, jungist. 431 dan, darüber e nachgetragen. 432 herren. 433 er vor starib nachgetragen. Nach 436: daz ewangelium. Nach 440: et venerunt .... locus Matth. 27, 33. 443 iudischen: lateinischen. 447 etleibet. 448 heizt. 449 glatz: patz. 455 leiden. 456 grunt.

an handen und an vûzen hart
dâ daz geêder sich durchvlicht
8460 und kumt zenander in sunder phlicht;
swaz lîdens an der stat geschicht
mêr tût daz wê den anders ·icht.
des was di marter bitter gnûc
unsers hêrn, als er si wûc
8465 von Jeremie sage
in dem bûche der klage;
sô sprichet er: kein wêtage
hât mit mînem glîche trage
noch mac nimmer glîch gesîn
8470 dem mînen smerzen und der pîn.
daz ander was di smêhe stat
an der Christ geliden hât,
di was snôde und lasterbêre,
von grôzem stanke si smeckte sêre,
8475 wan di schedel al dâ lâgen
von der lûte houbte erslagen. 86a
daz allez Christ durch uns leit
durch sîn grôz dîmûtikeit.
etlich lêrêr daz sô wegen,
8480 Ade houbt sî dâ gelegen
(ich meine sîner schalen schedel),
wan sînes grabes sedel
ist an der selben stat bereit,
als Ambrosius uns seit.
8485 Jeronimus dâ wider vicht,
er gicht di rede durch gunst geticht
sî und den ôrn zû lîbem spruche
und snabe ouch in der wârheit bruche.
wan dâ nicht stêt: daz grab Ade,
8490 als wir vinden in Josue,

*

461 waz. 463 genueg. 464 herren. 466 puech. 467 spricht. 469 gleig, darüber ch. Nach 470: non est dolor sicut dolor meus Thren. 1, 12. 471 smehe corrigiert aus smahe. 473 snod. 474 stanch, smechet. 476 den leuten haup. 480 haup. 481 main. 486 red. 487 oren; spruch: pruch. 488 snab.

dâ stêt geschriben sô dâ von:
Adam der man in Ebron
sî begraben, daz ouch ê
was genant Charyatharbe.
8495 ditz dût ein stat in vîr gevalt,
wan dâ vîr patriarken alt
begraben sint mit iren wîben
(ditz sol nîmant widertrîben):
Adam unde Abraham,
8500 Isaac ouch zû in kam
mit samt sîm sune Jacob,
di vor andern tragen daz lob.
aber daz man Ambrosium **86b**
zîhet an diser krum
8505 (er sul des êrsten haben gesprochen),
Jeronimus ditz gebrochen
hât und beredet in dar an;
er gicht: di valsch sagenden man
haben di rede alsô erdâcht
8510 und in Ambrosii lêre brâcht,
wan er ist unschuldic des,
als ouch Origenes
von sumelichen valschsagêren
dult in sînen spruchen swêre,
8515 di valsch dar în bîgen
und uns sô betrîgen.
doch mochte sprechen etewer:
war um mâlet der mâlêr
under daz krûze des houbtes schal
8520 hêrn Ade, sît sîns grabes stal
ist nicht an der selben stat?
Oracjus ditz bescheiden hât,
er gicht: als di poete
di mêrel haben getichtet ê

*

492 man corrigiert für maist. 499 und. 501 sun. 502 ander. 503 des? S. 508 falschen. 509 red. 513 sumleihen falschen sager. 514 swer. 517 etwer. 519 chreuz.

8525 sagen nâch irs willen wal,
sô tût der mâlêr sîne mâl
und mâlet ouch swaz in verlust
ûz sîner meisterlichen brust.
Nû stêt vurbaz geschriben dâ 86c
8530 in sand Matthei litera [?],
sînem bûch: si gâben im tranc,
hantigen wîn sunder danc
und gemischt mit galle.
in Marci spruches halle
8535 nennet man di mischunge
von der mirre bitterunge.
sust hîz der wîn ‚mirratum'.
der hantikeit enphant der gûm.
ouch spricht dar ûf sand Augustin:
8540 uberhantic was der selbe wîn.
des wînes hanticmachen
bekam von drin sachen.
er was sam der ezzich sûr,
gar lîchter wîn und nicht tûr,
8545 wan di ritter di der hangêre
phlegêr wârn und hûtêre
gevromet heten [in?] den wîn,
daz der solde ir tranc sîn;
er was lîcht und gar enwicht.
8550 sumlich jên daz in gericht
di juden heten mit willekur
und al dar brâcht mit willen vur
zû trinken geben Christo. 86d
aber ander sprechen sô:
8555 iz vrumten dar di ritter
ezzich hantic, [und] bitter,
den si Christo gêben,
daz dâ von sîn leben

*

552 willens. 527 molt, waz. Nach 528: von dem trinchen unsers herren. 530 M. libro? 531 in. Nach 536: et dederunt ..... mixtum Matth. 27, 34. 543 sauwer: teuwer. 547 vielleicht heten dar wie 8555. 548 scholt. 551 willechur corrigiert für bilchur.

dester schîre verdurbe
8560 und er sô snelle sturbe;
sô wurden si ouch in der mâz
von im ledic unde lôs.
wan etlich naturales
(natûrlich meister) jên des,
8565 lûte di des krûzes wê
liden al dô sturben ê,
sô si nutzten [den] ezzich,
dâ von ir leben in entwich.
Albertus der grôz lêrêr
8570 daz widerret, sô sprichet er,
iz sî nicht der wârheit glîch,
si tûren von dem ezzich
lenger an dem leben
dan sust wêre ir phlegen.
8575 doch swaz dar an wâr sî,
wir sullen blîben dâ bî:
di juden haben mit vursaz
ervunden und gebrûvet daz,
daz si Jesum nicht alleine 87a
8580 an sînem ûzern gebeine
nôten mit der marter angest,
sunder daz sîn pînic drangest
ergînge in dem innern swalle;
dâ durch gab man im di galle
8585 hantic und di bitter mirre
unsmackic, von der sûze virre.
Dar nâch in Mattheo stêt:
als er den wîn gekost het,
er wolde sîn trinken nicht.
8590 doch Marcus anders gicht
alsô: er in nicht nam.
verwâr der tranc im lutzel zam!

*

559 schier; schirre? vgl. 10561. 572 tauwern. 573 lengen. 574 wer. 575 waz. 578 datz. 579 allain: gepain. 581 angst: drangst (später darüber e gesetzt). 583 ergieng, der. 589 wolt. Nach 592: et cum gustasset ..... accepit Matth. 27, 34 (Marc. 15, 23).

ditz dunket widerwertic sîn
sô, daz er koste den wîn
8595 und dâ bî nam er sîn nicht.
des sî wir alsô verricht:
er nam in zû des kostes vûle,
aber zû des trankes kûle
wolde er in nicht slinden
8600 sô herben und unlinden;
sust ist uns di rede kunt,
er nême den wîn wol in den munt
zû kosten unde nicht ze trinken.
hir an wir nicht hinken. 87ᵇ
8605 Lucas dar nâch gesprochen hât:
si krûzten Jesum an der stat
und zwêne schâchêr im zû neben,
einen ûf der zesem kleben,
den andern zû der tenken sîten.
8610 Jesus sprach sunder bîten:
„vater, gerûche vergeben in,
wan si nicht wizzunde sin
haben zû dem und si tûnt."
ditz wil ich ûch baz machen kunt.
8615 uns sagen di lêrêr sicherlich
daz unser hêre stêtelich
wart erhôrt an sîme gebet,
swan er daz zû gote tet.
îdoch ditz wol wênlich ist,
8620 Christ sî nicht ze aller vrist
erhôret von dem vater sîn.
wan maniger hât geliden pîn
und ist dar um gebezzert sêre
hî mit weltlicher swêre
8625 beide an lîbe und an gût,

*

594 chostat. 599 wold. 602 nem. 603 und. 604 hier corrigiert für dar. 607 zwen. 608 ain darüber en. 611 gernech v. 612 wizzund sein. 614 stetleich. Nach 614: ibi ..... faciunt Luc. 23, 33 f. 617 seinem gepot. 618 wan, got. 621 erhort. 625 paid, leib.

sam jene di [di?] zornes vlût
begreif Vespesiani 87c
und des andern Titi.
sumlich wurden ouch verdamt
8630 und zû dem êwigen tôde geklamt,
di ân di bûze sturben,
si von schulde verdurben;
sust maniger geliden hât
vur den Jesus vaste bat.
8635 alsô dunket uns hî bî
daz er nicht stêtlich sî
erhôret um di sînen vînt,
sît si dar um gebezzert sint.
Chrysostomus verantwort ditz
8640 mit ûzlegunge, in sulcher litz
er gicht: ‚vergib vater in'
[daz] sol man vernemen in dem sin:
ob si rûwe enphîngen
dar uber und begîngen
8645 bûze und bezzerunge.
sô stêt slecht di ûzlegunge.
Beda der lêrêr anders ret,
er gicht: Christ ophert sîn gebet
nur vur di di nicht enkunden
8650 noch . . . . verstûnden
gotes sun zû wesen
und der ê nicht lesen
kunden sam des bovels schar,
daz sô was unkunstic gar, 87d
8655 ein ringez volc einvaltic.
di gên Christo spottic
gewesen wâren, vur di
bat unser hêre vlîzlich hî;

630 tod, ebigen corrigiert für arme. 631 an di corrigiert für andern. 632 schuld. 635 duncht. 637 erhort, ober r von anderer hand e. 640 auzlegung. 646 auzlegung. 650 noch ausen (corrigiert für chem); in sich v.? oder: ouch sich sîn v. in g. s.? oder: ûz der ê v. in . . . ? vgl. 8719 f. 658 fleizchleich.

aber vur di mêrêre,
8660 di meister und di glîsenêre,
vursten und êwarten,
ûz der ê gelarten,
di von der schrift vernâmen
daz Christus wêre bekomen,
8665 als er in der alten ê
in dem nennen Messie
gelubet und verheizen wart,
vur di er sîn biten spart,
wan si in wizzender wîs
8670 im teten leides unprîs.
ob nû îmant vur si vêchte
und in sînem sinne gedêchte
di juden heten nicht gewust
um der gotheit werde lust,
8675 daz di wêre in Jesu,
ich spriche: si erkanten nû
gar wol sîne gotes kraft
dâ mit sîn menscheit was behaft
von den zeichen und den wundern
8680 di er vor in tet besundern.
ob halt ander îmant — 88[a]
het der zeichen tugent volant
als vil sam Jesus tet,
sîn kuntschaft dannoch wêre gebrecht
8685 in und ouch worden kunt
von der wîsen rede punt
di si von im hôrten
ûz der schrift bewêrten worten.
des westen si daz unser hêre
8690 der wâre gotes sun wêre
von den zeichen unde von der schrift,
aber irs hezlichs nîdes gift
si ûf den unwillen warf,

659 merer: gleisner. 664 wer. 671 vecht: gedecht. 673 sinē. 674 werde aus wernden radiert. 675 wer. 676 sprich. 684 wer gepret; emend. unsicher, geret?

daz si in dem grimme scharf
8695 sîn nicht wolden kennen
noch gotes sun in nennen.
daz sprichet sande Thomas:
ein unwizzen in in was
willig und begerte,
8700 sust wâren si sô herte,
daz si nicht wizzen wolden
in, als si billich solden;
des zôch er von in abe
sîns gebetes helflich gâbe.
8705 ouch wâren lûte under der dît
den der zeichen kraft daz rît,
daz si in erkanten.
aber di vursten gar ab wanten 88b
si dâ von und verkêrten,
8710 si schunten [si?] und lêrten
daz si des geloubten nicht,
als si doch gelouben phlicht
dar zû solden haben gewant;
vur di ouch Jesus sant
8715 daz gebet dem vater sîn.
di ouch in einvaltigem schîn
wâren dâ bî Christi tôt
und hulfen brûven im di nôt,
sô daz si nicht enkunden
8720 di schrift noch verstûnden
von lêriger unkunst,
um di sînes betes gunst
tet ouch Jesus sicherlich,
daz si her nâch bekêrten sich.
8725 Dise wort Johannes trift:
Pilatus schreib ein uberschrift,

*

694 grumen. 697 spricht sand. 703 vor. 706 der der. 707 se. 710 schuntens unde? 712 gelaubes. 722 seins. Nach 724 die überschrift: Von der uberschrift di haizt titulus.

di satzte er ûf des krûzes stecken,
daz oben het sîn êrstez ecke.
Man sol hî merken von dem boume
8730 des selben krûzs, in welchem goume
. . . .
und sîner figûre învalt [?].
iz was ein stam glîch ûf erweget, 88c
dar ûf twerchs ein holz geleget
8735 mit einem nagel zû gehaft,
sîner forme schînic kraft
was sam einer krucke schon
und anders nicht, nur als ein T
zû êrste und mit drîen ecken.
8740 dâ begund Pilatus stecken
ûf des twerchen râfen bolz
mit der taveln ein ander holz,
dar an di uberschrift gezwickt
was geschriben und angeflickt.
8745 Di uberschrift hîz titulus,
wan dâ mit wart Jesus
bedût in sîner wirdikeit
und gemelt in rîcher heit.
titulus spricht ein lûchtunge:
8750 in der selben dûtunge
wart Christ geoffent und gemelt.
sust ouch daz krûze in vîr gevelt
wart von der uberschrift,
als hî stêt gezilt sîn stift.
8755 di uberschrift wart geschriben
durch vîr dinc und voltriben.
zem êrsten durch Christi tôt,
durch waz sache und welche nôt

*

727 stek: ek. Nach 728 scripsit autem ..... crucem Joh. 19, 19. 729 paum: gaum. 732 figur'. 738 thau. Neben 738 bis 741 am rande ein kreuz gezeichnet. 739 erst. 741 rasen. 742 der nachgetragen. 743 reim klingend? 752 chreuz. Neben 752 bis 758 das obere ende eines kreuzes mit einem spruchbande gezeichnet.

unser hêre al dô verdarb,
8760 daz man west war um er starb; 88[d]
und was ouch sit der Rômêre,
daz si uber di krûzigêre
di an dem krûze hîngen
sulche schrift bevîngen
8765 di ûzlegt ires tôdes sache,
war um si dulten dise swache
oder waz si dar zû hete brâcht.
alsô Pilat ze tûn gedâcht
und richte nâch dem selben wân
8770 mit der schrift ein sulche krâm.
ditz Mattheus hât gemelt:
si haben uber sîn houbt gestelt
di sache und sîn urkunde
bedût mit der schrifte punde.
8775 di schrift wart zem andern mâl
geschriben an daz bret sô smal
durch unsers hêren underscheit,
daz man in erkante weit
vur di andern schâchêre,
8780 di bî im hîngen als dînêre.
zem dritten mâle tet er ditz
und beschreib der schrifte kritz
den juden zû einer smêhe,
daz îder man wol sêhe
8785 iren kunic erhangen sîn 89[a]
und lîden dâ des krûzes pîn;
ditz ouch dâ menniclich las.
zem vîrden mâle geschach daz
von gotes vorbedêchtikeit,
8790 der iz ordent in der heit,
daz wir an des krûzes henken
solden stêtelich gedenken

*

759 herr. 761 Romer: chreutziger. 765 auz leget. 772 haup. Nach 774: et imposuerunt ..... scriptam Matth. 27, 37. 775 chrift. 779 schacharn: di narn (auf rasur). 781 mal. 783 smech: sech. 788 mal. 792 stetleich.

und ouch tragen in dem herzen
Christi tôt und sînen smerzen,
8795 und alle kristenliche kint
di von im erlôset sint.
Di schrift alsô geschriben stêt:
'Jesus von Nazaret,
kunic al der juden dît.'
8800 der titulus ze gûte gerît.
wan wir vinden geschriben daz
ein sêliger, reiner bischof was,
der phlac gên zû schûle dicke;
im kam eins zû ougen blicke
8805 an dem wege unser hêre
sam er ein kindel wêre.
er hîz in dar an stête sîn:
des âbends und des morgens schîn
sold er sich vlîziclich segen
8810 mit den worten und ir phlegen
zû sprechen sô: Jesus, 89b
ein heilant, Nazarenus,
rex, kunic Judeorum.
ditz solde er tûn dar um,
8815 wan er nimmer ersturbe
smêchlich noch verdurbe
mit snôdes tôdes ende,
er schîde von dem ellende
in sêliges tôdes reiner letze.
8820 mensch, den segen an dich wetze!
In der selben uberschrift
(dâ mit der titulus gestift
ist) bedût man aller leie:
unsers hêren lobes kreie
8825 und der êren wirdikeit,
di hî drîwegic wirt geseit.

800 guet. Nach 800: hic est Jesus Nazarenus rex Judeorum. Luc. 23, 38. Joh. 19, 9. 802 pischolf. 803 dich: blich. 814 scholt. 819 letz: wetz. 818 disem von späterer hand ober dem. 826 hie corrigiert für di, dreiwechęg.

zem êrsten von des namen wort
der sô ‚Jesus' ist gehôrt
und bedût den heilant;
8830 di ander wirde melt daz lant,
sô man spricht ‚von Nazaret',
daz in geblûmter blûte stêt
und ouch bedût eine blûm;
daz dritte ist der wirde rûm
8835 in dem spruche hî bedût:
‚kunic der judischen lût'.
dem sûzen namen ‚Jesu'
wil ich vil legen zû, 89c
dar an ze êrst sîn wirde lac
8840 und der êren rîch bejac.
sô zû loben ist der nam:
Jesus besunder uns gezam
zû sîn ein trôst und ein heil,
ein forme gûtes bildes geil,
8845 dar zû ein heilbêre leben;
dar nâch sî unser streben.
daz êrste benent Mattheus,
sô er daz heil bedûtet sus:
dû solt in nennen ‚Jesum',
8850 der sîn volc machet vrum
und heilet von der sunden meil;
sust ist uns worden kunt daz ‚heil'.
daz ander ist der lêre forme,
nâch der wir unsers lebens norme
8855 richten ûf ein rechtez zil.
Paulus dar ûf sprechen wil,
er gicht: lûget an den lêrer,
des gelouben rechten mêrer,
der di vreude verkôs
8860 im vur geleget alsô grôz

*

833 ain. 843 zu corrigiert für ze. 845 hailber. Nach 846: Jesus est salus singularis forma exemplaris vita salutaris. 847 erst. 851 mail corrigiert aus zail. Nach 852: vocabis nomen ..... peccatis eorum Matth. 1, 21. 454 norm.

und leit des krûzes schande, 89d
dâ zû smâhe maniger hande.
daz dritte ist ein heilbêr leben,
daz uns in im wirt gegeben,
8865 als wir in werden schowen
und uns mit im vrowen
in sînem hôchgelobten rîche.
di rede trift Johannes glîche,
er gicht: ditz ist daz leben gar
8870 êwic, des wir nemen war,
dich zû erkennen wâren got
und den dîn veterlich gebot
hât gesant, Jesum Christ,
der unser trôstlich heilant ist.
8875 als ouch êmâl wart geret
von der ‚blûmen Nazaret':
dar inne Christ enphangen
wart, in Betlehem ergangen
sîn geburt [was?], und dar nâch
8880 in Jerusalem geschach
sîner marter lîden
von der juden nîden. 90a
von der kuniclichen wirdikeit
Jeremias hât geseit;
8885 hî mit er sîn lob sô breit:
ich werde wecken von Daveit
ein gerechte wurzelkîde,
di wirt in gewaltes rîden [?]
in Jacobes hûs daz rîch
8890 haben immer êwiclîch.
doch an der selben uberschrift
Jesu lob man anders trift
und rûget sîner wirde prîs

*

Nach dem verse 862: aspicientis .... sustulit crucem Paul. ad Hebr. 12, 2. 867 reich: gleich. 868 red. 872 vnden. Nach 874: hec est vita ..... Jesum Christum Joh. 17, 3. 877 darinn. 886 werd wechen (corrigiert für erheben). 888 reide. Nach 890: suscitabo .... in eternum Jerem. 23, 5. 893 ruegt.

dar an in drîer leie wîs.
8895 wan er ist ein gernder trôst,
der sich gernde zû genôzt
gernder sêle in gernder schowe,
ob iz man oder vrowe
sî di sîn gerûchet
8900 und in in gernder andâcht sûchet
mit ûflûgendes sinnes blicke.
der mensche von der trachte stricke
heizet contemplativus.
der in der inner sêle klûs
8905 sîn gerndez lûgn nâch Christo stellet,
dem selben er sich zû gesellet.
in gerndes wunsches mitewist 90[b]
ist er desiderabilis,
ein gernder vrûnt daz alsô lût.
8910 Jesus ist daz selbe trût
nâch dem wir sullen gernde sîn.
hir an schînt sîns lobes schîn,
als man sprichet ‚Jesus',
sô venct sich an der titulus.
8915 Johannes in dem bûche der tougen
melt den namen sunder lougen,
er gicht ‚hêr Jesu, zû uns kum',
sam er sprêche: uns zû vrum.
ouch ist geschriben anderswâ:
8920 wir beiten unde warten sô
nâch unserm heiland Jesum,
daz er uns armen zû kum.
wan er unser gernde ist.
Bernhardus sîn gernde lust
8925 mit sulchen worten vur geit:
Jesus ist ein sûzikeit

*

897 sel, schaw: vraw. 898 obez. 901 plich. 902 mensch, strich. 907 mittewis. 912 hir corrigiert für her. 915 Johes, puech. 917 herre. 918 sprech. 921 hailande. Nach dem verse 922: Veni domine Jesu. et iterum: salvatorem expectamus Jesum. Apocal. 22, 21. Philipp. 3, 20. 924 list. 926 suezchait.

des honiges in des houbtes smach,
dâ zû in des ôres vach
ein sûzes dônes klingen,
8930 dem herzen kan er bringen
ein vreudenrîche wunne,
wan aller gnâden brunne 90c
vlûzt von im mit rîchem sûs;
als iz sand Bernhart leget ûz.
8935 zem andern mâl sîn lob gerûrt
ist an dem worte sô volvûrt
'Nazarenus', zû nâchvolgen,
wan wir verkolen und verbolgen
suln ûf in sîn mit ganzem vlîz.
8940 des ist er imitabilis,
'zû nâchvolgen' ditz bedût.
daz irrund volc und daz lût
richt nâch im sîner werke sum,
wan er ist di blûende blûm
8945 (als 'Nazarenus' dût daz wort
und ir ouch êmâl hât gehôrt),
geblûmet ûf der tugenden zwî.
mensch, nû acht dîn leben hî bî!
zem dritten mâl des lobes grâl
8950 ist benant mit dem gal,
so man sprichet 'juden kunic'.
des ist er (als ichz rechte wic)
zû loben von in beiden,
si ouch dâ von nicht scheiden
8955 beide di in [in] andâcht schowe
lûgen ûfwert und her nowe 90d
und ouch ire tûnde werc
richten ûf des lobes erc.
sust in beidenthalben gwis

*

927 hauptz. Nach 934: Jesus est mel in ore melos in aure jubilus in corde (Bernh. in form. hon. vit. p. in serm. 15, de cen. dom. sermo 4). 936 wort. 937 vercholen, darüber quo. 942 irrunde. Nach 948: ego flos ..... descendi Is. 11, 1. Cant. 2, 1. 951 der j.? vgl. 9053. 959 gewis.

8960 ist er venerabilis,
zû loben und zû êren
(ich meine Jesum, unsern hêren).
dar ûf sand Paul richt
sîn gezûgnis, als er spricht:
8965 dem kunic der welde, alleine got,
der ein unsichtic bilde hât,
untôtlich immer wernder vogt,
wirde und êre zû zogt.
An dem selben titulo
8970 ergînc manic leccio,
ich mein di schrift begunde lesen
juden vil. ditz mochte wesen,
wan alleine ûz der stat
dâ geschach di selbe tât,
8975 (doch was iz dâ bî nâhen),
al dar begunde gâhen
von dem volke ein menge graz,
di den titulum dâ las.
Nû was der uberschrifte kreie 91[a]
8980 geschriben in sprâche drîer leie:
in judisch und in krîchisch,
daz dritte in latînisch.
nicht ist ditz zû gewên
daz sô ditz schrîben sî geschên:
8985 ein wort sô, das ander sus;
sunder der ganze titulus
wart in drîvaltiger zunge
volbrâcht und sîn ûzlegunge.
ditz verwâr dar um geschach,
8990 wan daz lût der selben sprâch
dar kâmen aller leie,

*

962 main. 964 gezeugnus. 965 allain. Nach 968: apost. ad Hebr. regi immortali honor et gloria (aus ad Tim. I, 1. 17!), dann: maniger lay leut lasen die uberschrift. 972 mochten. 973 allain. 977 volch, menig. Nach 978: hunc ergo .... fixus est Jhs. Joh. 19, 20. 979 chrei: lai. 982 dritt; nach dem verse: erat autem scriptum ....: latine Joh. 19, 20. 983 gewehen. 987 zungen?

Krîchen und [di] Hebreie
mit samt den walchen Latînêrn,
daz nâch den zungen lêse gern
8995 islich dît zû schanten
den juden und erkanten
daz ir kunic in smâher heit
gekrûzet wêre und uberseit.
in der drîer zungen spruch
9000 ergînc der schrifte schrîbender brûch,
nicht in minner noch in mêre,
wan di zungen lobebêre 91b
wârn in der welde und baz benant,
di hêrsten voderlich bekant.
9005 ebreisch zunge durch di juden,
di der hêrschefte bûden
phlâgen in der gotes ê
und lebten nû zû dînste mê
in besunder reiner wîse;
9010 krîchische zunge zû prîse
den klûgen under den heiden;
di dritte nâch den beiden,
latînisch zunge, zêren
den wirdigen Rômêren,
9015 di uber maniger dîte schar
zû bîten heten lange jâr.
ouch wart di selbe uberschrift
ûf di drî sprâche gestift
zû bedûten, Christi rîch
9020 sich erbîten welle glîch
al der welde volke gemeine,
nicht besundern îmant eine.
iz zucht sich ûf di drî teil:
der gewaltigen dît ze heil

*

998 wer. 999 zunge. 9000 schrift. 001 noch immer: lobeber, in nachgetragen. 003 waren, welt. 004 heristen. 006 puden. 013 zu. 014 romeren aus romern corrigiert. 017 selb. 018 dreisprach. 020 wellen. 021 weld volch. 023 ez.

9025 und di dâ tragen der wîsheit blûm,
ouch dem dritten teil ze vrum,
den armen und den rîchen.
zû êrst wold iz zû slîchen
der gewaltigen hêrschaft, 91c
9030 sô gên den Rômêrn het iz kraft,
di des gewaltes phlâgen;
nû wart unverzogen
di schrift geschriben zû latîn,
wan man di Rômêr weste sîn
9035 in der selben sprâche gelêrt.
dan durch der wîsen lûte gevert
(als man des di Krîchen zeich)
wart der schrift geschriben streich
dâ gemâlet in krîchisch.
9040 ouch dar zû in ebreisch
durch di arm oder rîch
wâren und erkanten glîch
got sam daz judisch lût,
daz ‚got erkennen' sô bedût.
9045 nû wil man, als ich hân gehôrt,
daz ‚Jesus' sî ein judisch wort,
aber ‚Nazarenus',
dar ûf sprechen etlich sus,
iz sî verwâr ein krîchisch nam.
9050 daz mir ze wizzen doch nicht kam
ûz der schrift, ob iz sî
krîchisch. di lêrêr welln hî bî
daz der spruch ‚der juden kunic'
ganz wêre in der zungen stric
9055 aller drîer gar geschriben,
und nicht dar an ist ûzen bliben, 91d
islich zunge hete ganz
di schrift nâch der schowe glanz,
als man si sach dâ gemelt

*

026 ditten. 028. 030. 049 ez. 035 sprach. 040 armen. 048 ethlich. 052 wellen. 054 wer.

9060 an den bûchstaben schône gedrelt.
Beda der lêrêr sagende spricht
daz drîer slachte sî di schrift:
eine memorialis,
daz dût ein gedêchtnis,
9065 als man phliget zû graben
di grôzen bûchstaben
in di stein di ligen
ûf den grebern în gesigen,
und heizen epitaphia
9070 di uberschrift geschriben dâ,
daz si ein gehugnis sî
des tôten des man gedenkt hî bî.
di ander in der wîse
geschriben stêt ze prîse
9075 und heizet preconialis,
ein lobes schrift bedûtet diz;
di wirt entworfen an ein tor
einer stat und hir vor
schrîbt man iz an ein hûs
9080 edeler lûte, und schînt her ûz
in prîslich lobes zîrde,
dem hûswirt ouch ze wirde.
di dritte schrift nâch irem riz — 92[a]
genant ist triumphalis
9085 und dût werdes siges punt
den ellenthaftic mûtes vunt
erworben hât nâch êren,
als hî an unsirm hêren
geschach, der sô uberwant
9090 sîne vînd mit siges hant.
dar um stûnt sîn titulus
ûf dem krûze zû gedêchtnus

*

060 schon. 064 gedechtnus. 071 gehugnus. 073 zu dieser stelle vgl. Ludwigs kreuzf. 3712 daz wirt ûf einen stein gegraben ûf ein gedacht hî erhaben. 080 ed'ler leut. 081 ir? 086 ellhaftig. 088 ist am rande nachgetragen. 092 chreutz, gedechnus.

billich sînes sterbens
und des lîdens gerbens.
9095 di schrift wart ouch zû lobe getân
im, wan er was ein edel man,
verwâr des obristen vursten kint,
sîn adel an manigen sachen schînt.
Di êwarten wol erkanten
9100 daz di schrift ze schanten
in geschriben wêre,
si stûnden ûf di kêre
und wolden den titulum
verkêret haben ûf ein krum,
9105 si sprâchen zû Pilato:
„dû solt nicht schrîben sô,
daz er sî der juden kunic,
sunder ûf den spruch dû stic,
er habe gesprochen in dem sin:
9110 ichz der juden kunic bin,“ 92b
sam ditz wêre ir meinunge:
er hât in der irrunge
sich an gezogen kuniges nam,
der im doch nicht gezam.
9115 ir kundikeit in ditz gerît
zû reden, daz des bovels dît
wânten vur di wârheit,
er wêr mit rechte uberseit
und durch schulde verurteilt,
9120 wan er daz rîch im ane seilt.
sust si wolden ubergeben
in und scheiden von dem leben,
daz si benêmen im den lûnt
mit valscheit und mit snôdem schunt.
9125 Pilat[us?] des nicht vergaz,

*

093 sterben: gerben. 095 lob. 098 sache; nach dem verse: daz der titulus den Juden nich geviel. 099 ewart'. 104 verchert, auf nachgetragen. 108 steig. Nach 110: dicebant .... Judeorum Joh. 19, 21. 111 wer. 118 recht. 119 schult. 120 an. 124 scheunt.

mit antwort widerrette er daz,
er jach: „waz ich geschriben hân
daz schreib ich unde blîbt bestân,“
sam er sprêche: iz stête blîbet,
9130 nâch mir iz nîmant aber schrîbet.
Sand Augustin meldet hî
zwei dinc in Originali:
einz, daz der schrift bestêtigunge 92c
und ir unvertiligunge
9135 wart ê lange gewîssaget,
und hêren Davit unverdaget
Christi marter und sîn tôt,
als er an dem salter hât
ditz gemelt mit lobes danc:
9140 in des bûches anevanc
von mir stêt geschriben,
di schrift unz her ist beliben.
daz ander, daz Pilato
verwâr wart geoffent sô
9145 und von gotes genâde kunt:
dise schrift dise stunt
dû solt nicht verstreichen,
vertilgen und verbleichen,
des tituli geschriben schrift.
9150 von dem sîner turste trift
Pilat der richtêr dô gewan,
di schrift lîz er sust mâlen an:
ich schreib daz ich geschriben hân,
unverkêrt sol ditz bestân.
X 9155 War um sîner marter quâl
leit Christ an des holzes pôl?
durch aller leie ditz geschach.

*

126 wider ret. 128 und; nach dem verse: respondit ..... scripsi Joh. 19, 22. 129 sprech ez. 130 ez, abe. 133 schrift bestestigung: unvertiligung. 135 lang. 136 hern. 140 der vers kehrt wieder 11411. Nach dem verse 142: in capite libri scriptum est. Ps. 39, 8. 145 gnade. 146 schrift corrigiert für frist, di so stûnt; S. 151 da. Nach 154: ne corrumpas tituli inscriptionem Ps. 74. a. 1.

Augustinus des verjach: 92[d]
sulchez sterben vûgte baz
9160 an dem holze, und redlich was
des menschen erlôsunge
und sînes heiles ordenunge,
wan, als daz holz di sunde brûfte,
di schulde iz dô wider stûfte,
9165 und als daz holz di sunde gab,
sô solde iz si nemen ab.
sand Augustin leget vur
ein ander sach von der figûr
mit der sulches tôdes phî
9170 in maniger wîse bezeichent sî.
ze êrste, als daz menschlich kunne
in der hulzîn arken tunne
ûf der sinvlucht nicht verdarb,
sust Christ an dem holze erwarb
9175 mit sînem tôde des menschen heil,
daz machte er kec und wider geil,
von dem êwigen tôde genesen.
ein andr figûre ist gelesen
von dem volk von Israhel:
9180 dô daz von Egypten snel
ûz zôch allez und entran,
manic irrung wart im getân
und aller leie hindernis,
hî und dâ, daz und diz
9185 an dem snellen geverte; 93[a]
ditz allz ein hulzîn gerte
understûnt und widerwant.
sust Christ mit des krûzes phant
unser sunde widerval
9190 leite abe uberal,
dô er di schulde widerwûc

159 fueget. 160 holtz. 162 seins. 163 pruefet. 174 schuld ez da wider stueffet. 166 scholt ez sei. 170 weis. 171 erst. 174 holtz. 175. 177 tod. 178 ander figur. 179 volch. 184 und corrigiert für ied. 190 laittet. 191 schult.

und daz krûze ûf im trûc.
di dritt figûre: als ê tet
Eliseus, der prophêt,
9195 von dem daz holz gesenket wart
in daz wazzer, daz verkart
dô sîn hantic bitterkeit
zû der sûze, in der heit
Christ des êwigen tôdes herbe
9200 in immer werndes lebens erbe
verwandelt hât in sûzer wîse
mit dem holze uns zû prîse.
di vîrd figûre sage ich hî:
als di arme Moysi
9205 wârn mit dem holze underworcht,
dô Israhel sunder vorcht
gên Amalech den sige behabt,
in der wîs sint ûf gestabt
an dem krûze Christi hende,
9210 daz er sunder widerwende
den tîvel uberwunde
und sîn gewalt verbunde. 93b
hî ist ouch ze merken doch
war um in dem luft sô hôch
9215 wolde lîden Jesus.
dar ûf spricht Chrysostomus,
daz er reine machte den luft,
sam er tet der erden gruft
mit des blûtes dîzen,
9220 daz tet dar ûf sîn vlîzen;
ouch wolde er in der hôhe hangen
dar um, daz wir uns belangen
lîzen nâch im ze varn
in di hôhe des himels klârn;
9225 dâ durch ouch zem dritten mâl,
daz man in sêhe uberal,

192 chreutz. 193 figur. 198 suezz. 202 holtz. 203 sag. 204 arm. 205 holtz. 207 sig. 209 chreutz. 217 macht. 221 wolt. 223 varen: chlaren. 224 hôch. 226 sech.

und alle lûte ermante des,
daz sînes lîdens swêr gelêz
geschêch durch aller welde trôst.
9230 sust wart er in der hôhe enblôzt.
Ich hân gedâcht mêr zû sagen,
gar bedûten und ûztragen
wî man verstên sul daz wort
und den spruch den man hôrt
9235 ofte von den heiligen sprechen,
daz der gotes sun gebrechen
habe geliden mit der nôt,
dar zû di marter und den tôt.
ditz inzwisch sich ergêt 93c
9240 alsô, daz man verstêt
den gotes sun mit underscheit
gesundert von der menscheit.
an sulcher achte nî geleit
der gotes sun, wan krankeit
9245 und sterben im nicht alsô zam,
wan er ein eingechtic stam
und ein got mit dem vater was.
zem ander mâl verstêt man daz,
als der gotes sun vereint
9250 ist mit der menscheit (zûgeleint
zwô natûre in ein persône),
als uns erschein Christus schône
got und mensch verwâr erkant,
der 'gotes sun' alsô genant.
9255 geliden hât di menscheit nur
an im und nicht gotlich natûr,
wan (als ê gesprochen ist)
ein persône hete Christ
in zweir natûre punde
9260 nâch des gelouben urkunde:

*

227 leut. 228 seins leiden. 229 werlde. 230 hôch, e nachgetragen. 235 oft. 237 hab. 251 natur, person: schon. 259 natur. 260 gelaubes.

gotlicher und menschlicher,
mit underscheit gar sicher.
islich natûr dar under
in ir selbe besunder
9265 walte rechter eigenheit:
sust allein di gotheit 93d
worcht ordenlich di schephunge,
di menscheit trûc di lîdunge.
ûz zwein natûren ein persôn
9270 Christo wart, der gotes sun
sô leit nâch der menscheit litz.
alsô sol man vernemen ditz.
Als nû di ritter Jesum
gekrûzet heten in dem rûm,
9275 si nâmen an sich sîn gewant
und teilten daz in vîr ze hant,
daz îdem rittr ein teil gevîl
von den kleidern des er wîlt.
si nâmen ouch besunderlich
9280 ein ander roc, der wunderlich
was ungenêt, gar gewebt,
dar ûf geworcht, daz veste klebt.
als Johannes hât verjên,
dô di teilung was geschên,
9285 îder rittr sich underwant
waz im geburte an dem gewant. 94a
nû was ein roc besunder dâ,
inconsutilis tunica,
ungenêt und uber al ganz,
9290 oben, mittn und an dem swanz.
di ritter begunden sprechen
under in: „wir suln nicht brechen
disen rock noch zuvellen,

264 selb. 265 waldet. 267 schephung: leidung. 269 naturn. Nach 272: Jesu gewant wart getailt in vierev. Nach 277 ist 279 irrtümlich eingeschoben und getilgt; ritter. 278 des erwiel. 282 chlebet; nach dem verse: milites .... contexta tota Joh. 19, 23. 283 ff. wiederholen in auffälliger weise was 273 ff. erzählt ist. 285 ritter. 286 gepůrt. 290 mitten. 292 schullen. 293 zu wellen.

sunder, ob wir wellen,
9295 dar um sul wir lôzen alle,
swem er dan gevalle,
des sî der roc alleine,"
daz alsô in der meine
wurd di schrift volbrâcht, di seit:
9300 si haben in geteilt mîn kleit,
dar zû ûf mîn gewant
haben si daz lôz gesant.
ditz begînc di ritterschaft,
sust wart ervult der schrifte kraft:
9305 di ritter al gemeinlich
des rockes underwunden sich,
ungeteilet bleib er doch, 94b
dar um spilten si her nâch
unde lôzten wem er blibe.
9310 der ewangelist geschriben
hât und dar zû gesaget:
di ritter haben daz voljaget
und getân, daz di schrift
kême zû der wârheit stift,
9315 swî wol si daz bedâchten nicht.
hî sand Augustinus spricht:
Marcus hât în gevalt
einen zwîvel sô bestalt:
'si haben geteilet sîne wât
9320 und dar ûf daz lôz gelât,
welcher si erborte',
ûz dem selben worte
verstêt man si haben dust [?]
uber di kleider al gelôzt.
9325 sand Augustin daz entscheit
sô: wan der ganze roc gereit
wirt mit der andern wêt,
daz lôz dan ûf in allen stêt,

Nach 304: dixerunt ..... fecerunt Joh. 19, 24. 304 erfullet. 307 vn getailt. 309 und, bliben. 315 wie. 323 dost. Nach dem verse 324: super eis ..... tolleret Marc. 15, 24. 325 enzaigt. 327 wât: stât?

doch nicht alsô, daz gelôzt
9330 sî [und], um di wât al gebôzt,
sundr um den roc einen nur,
wem der gevîle ûz der kur, 94c
als daz di schrift hî bewêrt.
der roc beleib ungezert,
9335 wan er zû nichte het getocht,
wêr er zurizzen und durchlocht.
nâch der sage sumelich
meinn und reden wol gelîch,
iz habe gehabet unser hêre
9340 vumf gewant und nicht mêre;
nû wâren dâ der ritter vîr,
di teilten sô di kleider schîr,
daz îdem rittr ein kleit geburt,
als nû di teilung wart volvûrt,
9345 noch ein kleit bleib uberic,
daz was der roc der âne ric
der nête, ganz, ouch sunder zwirn
was geworcht und âne gêrn,
um den wart daz lôz geleit.
9350 Chrysostomus hât geseit,
der roc sô ungenêt gestalt
wêre ein kleit gezwîvalt,
ober einander zwîgevecht,
sam wir nâch des sites recht
9355 zwîvechtige mantel tragen.
ditz ist ein unglîch sagen
und hilt wider di wârheit,
wan wêre gewesen daz selbe kleit
zwîvechtic, sô hît man iz 94d
9360 wol geteilet sunder riz.
dar zû gicht sand Augustin:

331 sund'. 332 geviell. 334 pleib. 335 nicht. 337 sumleich. 339 ez hab. 340 mer: her. 341 vîre: schîre? 343 ritter. 345 ubrig. 346 an. 348 gewarich, an. 352 wer. 353 ob en ander zu gevecht; S.; bei Chrys : ex duobus pannis vestis contexta. 354 siten? 358 wer. 359 zwivechig.

der roc was in sulchem schîn
ungenêt, und nicht gebest
ein teil zû dem andern vest,
9365 sam gêr zû mûder wirt gehaft
an unser wât. sô geschaft
was der roc kleine gestrickt,
sam ein netz zû schîne erblickt,
als man tût di hantschû.
9370 den het Maria Jesu
geworcht in sîner kintheit,
mit im wûchs daz selbe kleit
von kinde ûf unz an di zît,
daz in verderbte der juden nît.
9375 nû gicht hî der ewangelist
der roc wêr oben, an dem rist,
geworcht al um und uber al.
sumlich jên iz wêre ein zal
mit sîdenvedem dar în gestrickt,
9380 als man phliget ofte und dick
zû tûn an der hêren gewant.
di rede hât nicht wâren stant,
wan Christ her nâch gelobet hât
ein snôde, dîmûtic wât,
9385 als an dem toufêr wol was schîn,
dem er daz gewendel sîn — 95a
mit lobe vaste vurzôch.
des geloube ich nicht daz sô hôch-
prîslich wêr sîn lobes [?] kleit,
9390 gesprenzelt und zîrlich bereit.
dar um sagen di lêrêre
ûf di materge ander mêre:
der roc den unser hêre trûc
was oben, bî dem houbetlûc,
9395 mit andern tûchern ubernât

362 rock nachgetragen. 365 gern. 367 chlain; reim klingend? 368 schein. 372 selb. 373 chind. 374 verderibt. 378 ez wer. 380 oft. 382 red. 388 gelaub. 389 sîns lîbes? 391 lerer: mer. 392 materie. 394 haup lueg.

und wol gevestent an der stat,
daz er nicht schîre slîzen
sich mochte noch zurîzen,
sam man phliget ze heften
9400 di belze und umme kreften
mit werke und mit leder,
daz er sich nicht heder.
Chrysostomus bewêret daz,
er gicht: Christ gekleidet was
9405 mit gar dîmûtiger wât,
als di nôtigen haben stât,
geworcht in netzes wîse,
daz phlâgen sunder brîse
zû tragen in Palestina
9410 di sô nôtic wâren dâ.
Als nû an dem krûze hînc 95[b]
Christ, swaz des volkes vur gînc,
ir houbt si wegtn und spotten sîn,
„vah" si sprâchen. zander pîn
9415 wart er gesmêcht mit sulchem sprechen:
„der wil gotes tempel brechen,
nâch des dritten tages louf
er in wider bûwet ouf!
hilf dir selb zû dîme genist!
9420 ob dû gotes sun nû bist,
sô stîge von des krûzes staphen!"
sô selbest di gevursten phaffen,
di meister ouch mit samt den alten
sulchen spot si an im balten,
9425 si jâhen: „er andern hilfe tet,
nû in selber nôt angêt,
er im nicht gehelfen kan.
vûrt er kuniclichen van
und ist er kunic ze Israhel,

*

400 peltz. 401 mit irich. Nach 410 überschrift: hie wart Jesus verspetht. 412 waz. 413 haup, wegten. 414 zu; an der p.? 417 drittens. 419 deim. 421 stîc? übrigens vgl. Weinhold, mhd. grammatik §. 354. 422 staffen corrigiert aus staphen.

9430 sô stîge er ab dem krûze snel,
und wir dan geloubn an in."
ditz retten si in goumels sin,
er getrûwe gote hî bî,
der ledige in, ob iz sî
9435 sîn wille, wan er sô kûn
was sich zû nennen gotes sun.
Hî mac man vrâgen wâ durch Christ
nicht ab dem krûze zû der vrist 95c
steic, daz geloubet het
9440 daz volc. er iz dar umme tet:
wêre er von dem krûze komen,
sô heten lîchte an sich genomen
den glouben alleine di
den wundern wârn gewesen bî,
9445 aber di nicht dâ wâren
heten sich dar ab gescharen
und ouch des geloubet nicht.
nû was in gemeiner phlicht
komen Christ zû unserm teil,
9450 ouch durch aller lûte heil,
des wolde er nicht entwîchen
von des tôdes kîchen,
daz von sînes tôdes pîn
al di solden geloubic sîn
9455 mit genâden vor bedâcht
und alsô zû dem himel brâcht.
ouch wolde er al dâ blîben
und sich nicht danne entrîben,
wan sulches tôdes anehanc
9460 von des vater vorgedanc
geordent und erleget was.

*

430 steigt, chreucz. 431 gelauben. 432 gvmels (corrigiert aus gomels). 433 getraw got. 434 lediget, ez. Nach 436: pretereuntes ..... templum Marc. 15, 29. 437 wo nachgetragen. 438 chreucz. 449 ez. 441 wer. 442 leicht. 444 pie (: die); die letzten drei worte auf stark radierter stelle. 449 unsern. 451. 457 wolt. 458 dan̄; entrîden? dannen trîben?

sust mûste er sterben in der mâz.
Aber schrîbet Lucas: 95[d]
einer under den schâchêrn was
9465 di dâ hîngen Christ zû neben,
und man si martert ûf daz leben,
der sîn ouch spotte; er jach sus:
„hilf, ob dû bist Christus,
lôs dich selbe und uns mitsamt!“
9470 Mattheus gicht: di verdamt
ouch mit im wâren zû dem krûze,
di loter im in sulcher schûze
warfen vur den itewitz
spotlich und in arger litz.
9475 bî diser rede ein irsal ist:
Lucas der ewangelist
gicht einer habe getân den spot,
Mattheus si beide gezigen hât
der schuld. ditz wirt alsô entricht,
9480 Jeronimus dar uber spricht:
Mattheus hî di mêrunge
setzet vur di einunge.
aber Beda und Ambrosius,
dar zû Augustinus
9485 mit enander des verjên:
von in beiden wêre geschên 96[a]
ê der spot an unserm hêren,
dar nâch begunde sich bekêren
der schâchêr zû der rechten hant.
9490 mit rûwe er sich dar ûf erkant,
als di schrift hî vermelt,
si gicht: der ander zûgeselt
jach zû dem tenken schâchêr
und bâgt gên im in sulcher wer:
9495 „weder dû got vorchten wilt,

*

462 muest. 468 spott. 469 selb, sampt: verdampt. 471 chreutz: scheutz. Nach 474: unus autem ..... cum eo Luc. 23, 39. 475 red. 477 hab. 478 paid. 486 wer. 490 rew̄.

daz dir gelîche ist gezilt
urteil und verdamnus
als ouch diser lîden mûz?
doch wir von rechten schulden
9500 nâch unsern werken dulden
suln, als wir verdînet hân,
und billich bezzerunge enphân,
aber diser gûte man
ubels nicht hât getân.“
9505 unserm hêrn sô sprach er zû:
„hêre, an mich gedenke dû,
sô dû kumest in dîn rîch;“
sîn gernder will warb sêliclîch.
Beda hât uns kunt getân, 96b
9510 er gicht: der schâchêr lûgte an
den gekrûzten und jach sîn
zû hêren. ouch zû der pîn
des tôdes sach er in vertûmet,
doch verjach er in benûmet
9515 einen kunic sîn von art.
zû dem schâchêr sô bekart
Jesus sprach: „ich dir sage:
verwâr dû hûte an disem tage
wirst mit mir sîn ze prîse
9520 in dem paradîse.“
Chrysostomus Johannes
eischt dar nâch und vrâget des:
sît dem erwelten volke got
daz himelrîch verheizen hât
9525 und in lônes wîse
gab daz paradîse

*

496 gleich. 501 schullen, haben: enphahen. 502 pezrung. 504 gueter; richtig? 505 herren. 506 gedench. 507 chumst. 508 wille. Nach dem verse: respondens ...... dampnatione Luc. 23, 40. 510 lueget. 516 sacher. 518 heut. Nach 520: Beda: crucifixum aspectum domini confitebatur, vidit condempnatum ad mortem et adhuc confidebatur ipsum esse regem. Luc. amen ..... paradyso Luc. 23, 43.

alleine disem schâchêre,
wart im nicht ze himel mêre
lônes als der andern dît?
9530 Chrysostomus uns des beschît
alsust, daz nâch gewonheit 96c
des namen und der eigenheit
ist bî dem ‚paradîse' gelîch
bedût daz vrône himelrîch,
9535 als an dem spruche ist hî schîn
„dû wirst hûte mit mir sîn
in des paradîses lust;"
daz himelrîch bedût ditz sust,
dar in mit klârem dîzen
9540 er solde der gotheit nîzen.
Dar nâch setzt Johannes
der ouch hî ist schrîbêr des:
bî dem krûze Jesu
sîn mûter stûnt nâhen zû,
9545 ouch sîner mûter swester dâ,
Cleophe hûsvrow Maria,
mit in Maria Magdalen
sach man ouch al dâ stên;
als uns saget Jeronimus,
9550 dâ stûnt ouch ein discipulus,
der reine junger sand Johan.
Ein irsal wir al hî verstân
von dem, daz Mattheus 96d
der ewangelist und Marcus
9555 ein Mariam nennen hî:
Josephs mûtr und Jacobi;
Johannes heizt si Cleophe
wirtinne, als ich sprach ê:
daz dunket widerwertic.

*

527 allain, schacher: mer. 533 gleich. 534 fron. 535 spruch. 536 heut. 540 schold. Nach 540: in paradyso s. e. in fructione essentie divine, darauf: daz Maria stunt pei dem chreutz. Nach 548: Jo. stabat ..... mater Jesu Joh. 19, 25. 549 f. in verkehrter ordnung? 551 den. 556 Joseph mueter; der vers kehrt wieder 10517.

9560 nein, iz ist rechtvertic
mit des sins bedûtnus:
Marcus und Mattheus
si nâch den sunen kunden,
Johannes in anderm vunde
9565 nâch dem vater nennet si.
sust ist der sin geglîchent hî.
Jesus nam ze herzen
sîner mûter smerzen;
als er di het gelûget an
9570 und ouch dâ sach den junger stân
den er trûc in lîber ger,
zû der mûter sîn sprach er:
„nim war, vrow, daz ist dîn sun“.
al ze hant nâch der lûn
9575 jach er zû dem junger sîn:
„sich, hî ist di mûter dîn“.
an der selben stunde hege
nam si der junger in sîn phlege.
Christ bedâcht sîn mûter, 97a
9580 als billich tût ein sun gûter,
er si enphalch Johanni,
sam er sprêche: ich was ê hî
dîn kint und dîn phlegêr,
ein andern gibe ich dir, daz er
9585 dîn phlege und dîn hûte.
in phlichticlicher gûte
hîz er den junger daz er wêre
ir getrûwer dînêre.
ditz was sîn rechte meinunge
9590 an der selben enphelchunge,
nicht daz er wêre ir rechter sun,
sunder daz er solde tûn
getrûwen dînst in sulcher phlicht.

*

560 ez. 561 sins, darüber e. 564 vunden. 568 er nachgetragen. Nach 578: eum ergo Jesus vidisset matrem Joh. 19, 26. 579 bedâchte sîne? 582 sprech. 584 gib. 587 wer: diener. 589 mainung: enphelchung. 591 wer.

alsust ergînc di geschicht.
9595 ouch ander wort sint hî gemelt,
di man vur ein irsal zelt.
Johannes unde Lucas
mit underscheide verwerren daz:
Lucas von den vrowen jach
9600 di unserm hêren volgten nâch
daz si stûnden verr hin dan,
aber diser sand Johan
rûgt si bî dem krûze stên,
Jesu mûtr und Magdalen
9605 mit samt den andern wîben.
den krîc wil ich vertrîben
mit rechter ûzlegunge.
alte wîb und junge
di komen wârn in andâcht
9610 stûnden nâhe, als ditz geschach
daz er enphalch di mûter sîn
bî dem anvang sîner pîn,
als er an dem krûze hînc.
dar nâch und im zû gînc
9615 daz ende und der tôt in twanc,
von dem volke ein grôz gedranc
wart, daz di wîb gedrungen
wurden und getwungen
stên von dem krûze [so] verre.
9620 der ewangelisten werre
ist alsô geletzet
und in einen sûn gesetzet.
Bî der geschicht ze merken ist
wâ durch unser hêre Christ
9625 sîn mûter in sô grôzer nôt
betrûbte gar unz in den tôt
in bitterlichem smerzen

97b

*

597 und. 598 underscheid. 604 mueter. 606 wich ich (letzteres nachgetragen). 610 nach. 616 volch. 619 so von späterer hand, die auch das vorhergehende e tilgte, nachgetragen. 626 Betruebet.

an sêle und an herzen.
an rûfte [er?] si scherflich
9630 und sprach zû ir unvrûntlich
„wîb“ und sô ditz verlîz,
daz er si nicht ‚mûter‘ hîz. 97c
ein vûglich antwort drûf gehôrt:
hît er daz mûterliche wort
9635 gên ir benant sûziclich
mit lîbem kôsen [so] zertlich,
daz lîchte wêre an ir gemêrt
sô vaste daz [iz?] sam ein swert
di bein [?] durchsniten und durchvarn
9640 hete si; er wolde bewarn
daz icht wurd sô grôz ir leit.
Chrysostomus hât geseit:
hît er senfticlich gesprochen
‚mûter‘, ir wêr daz herz durchbrochen
9645 von enander und zukloben,
man het si dan gesên toben
von des leides bitterkeit,
daz von ubervluzzikeit
der nôt si mochte gestorben sîn;
9650 Christ dô ringte ire pîn,
als im daz von rechte zam:
er nant si mit gemeinem nam,
doch nicht ‚mûter‘ sunder ‚wîb‘,
daz icht di sêle und ir lîb
9655 von klage gar wurde entsetzt,
ab dem leben sô geletzt.
Wir wizzen ûz der schrifte sage
daz an Christi martertage
verwâr ergangen wâren 97d

*

628 sel. 629 rueft für cham, scherfleich für sterchleich corrigiert, so. 631 ditz nachgetragen. 633 darauf. 634 mûterleich. 637 leicht wer. 638 vast. 639 varen: pewaren. 640 heten, wolt. 643 sentfichleich. 649 macht. 650 da ringet. 653 nich doch. 655 wurd.

9660 bî vîr und drîzic jâren,
dô Marie der engel kam
von dem di botschaft si vernam:
„ave Maria“ er zû ir sprach,
hî mûst si schrîen wê und ach;
9665 swaz ir vreuden dort geschach,
dâ wider erstûnt ir ungemach.
er nant si vol genâden,
hî wart si geladen
vol leides unde jâmer.
9670 der engel in der kamer
ouch sprach: „got ist mit dir,“
dâ wider wart genomen ir
der gotes sun und enphûrt.
den grûz der engel sô volvûrt,
9675 ob allen wîben wêre si
gesegent, aber al hî
an des jâmers tage
phlac si sulcher klage,
di reine meit alsô zart,
9680 daz nî wîb ermer wart
von Ade zît unzen dar
als si, di minnicliche klâr.
nû wil Damascenus daz:
swes Marie ubric was
9685 an smerzen und an klagen,
an leiden wêtagen, 98a
dô si des kindelîns genas,
an disem tage si besaz
dâ wider jâmer unde nôt
9690 um ires lîben kindes tôt
sô uberswindiclichen starc,
daz beide herze und ir marc
mochte in ir zurîzen,

*

663 ariewe er. 665 waz. 669 und. 679 rain. 680 ermer aus armer corrigiert. 684 wes Maria. 687 chindleins. 690 liebes (ursprünglich?). 692 hertz. 693 mocht.

des lîdens widerbîzen
9695 mûst si dulden sunder trôst,
von vreuden gar wart si enblôzt.
doch sand Bernhart des vergicht:
ob Christus mit dem munde nicht
habe bedûtet mûter nam,
9700 doch ûz dem sinne im nicht kam
der spruch; alleine in der munt
nicht bî namen machte kunt,
doch mochte iz daz herze tûn
und jên: sich, mûter, dînen sun,
9705 den dû von des engels grûze
in des heiligen geistes sûze
meit wesende hâst enphangen,
wî der ist erhangen 98b
an daz krûze und gesperret,
9710 gar durchstochen und durchzerret
vur dînen ougen blûtvar!
tochter, sich und nim war
wî di hemer klingen,
di nagel in mich dringen,
9715 lûg an des antlutz klâren schîn,
des di engel gernde sîn,
wî man daz gemeiligt hât
mit des spirzels unvlât!
sich mîn houbt durchstochen,
9720 mit der krôn durchbrochen,
ditz ergînc nâch dem werben
der vursten; sich mîn sterben
an dem krûze durch di schulde
aller lûte, dar um ich dulde.

*

Nach dem verse 696: Damascenus: dolores quos beata virgo effugit parturiens illos in passione Christi sustinuit per compassionem maternalem viscerum lacerationem tolleret. 699 hab, muetersnam. 700 sin. 701 allain. 702 machet. 703 macht ez. 705 gruez: suez. 707 wesen. 709 chreutz. 710 durich ze erret. 711 fur corrigiert für var. 716 gernde für gerde corrigiert, sein. 719 haup. 723 chreutz.

9725 Bernhardus sprichet mêr dar zû
daz gegen der stimme Jesu
di dem herzen was bereit
doch von dem munde nicht geseit
Maria mochte di antwort tûn:
9730 ô einiger spîgel, lîber sun,
einige vreude und sûzikeit,
wan al mîn trôst an dir leit,
lâ mich, dîn gebererîn,
lîdn mit dir des tôdes pîn,
9735 daz ich sterbende mit dir var,
als ich zer welde dich gebar. 98c
vurbaz gicht sand Bernhart:
ei, wî ein pînlich durchvart
mit des leides swerte geschach,
9740 daz di sêle gar durchstach
der ubersegenten [?] mûter zwâr,
dô daz kint sîn ougen klâr
ûf si wante und sprach zû ir:
„nim war, dîn sun stêt bî dir!“
9745 secht, ein wechsel gar uneben:
vur den hêrn der knecht gegeben,
der junger vur den meister ist,
vur gotes sun, Jesu Christ,
der sun Zebedei.
9750 Dem junger sand Johanni
enpholchen wart daz selbe trût
(ich mein Mariam, gotes brût),
im und ander nîmant.
aber Jeronimus hât bekant:
9755 Johannes mit sîm magetûm
verdînet hât in scham den rûm,
daz er sô werder, kûscher degen

*

729 macht. 734 leiden. 736 zu der; dieser und der vorhergehende vers stehen in der hs. in verkehrter ordnung. Nach 736: Bernardus: o fili dulcior e. c. 739 swert. 743 want. 746 am rande nachgetragen; herren. 755 seinem magtuem.

solde der reinen juncvroun phlegen
di im ze lîbe enpholchen wart,
9760 daz blûender anblic vund sîn art
zwischen in beiden unverspart, 98d
in reiner luste unverschart,
mit wunniclicher geselleschaft.
di phlege gewan der hûte kraft.
9765 nû stêt der sin bedûtet recht.
der gotes junger und sîn knecht
zû der vrist nam di maget
in di sîne, als man saget.
di Krîchen setzen ‚sua':
9770 hî mit ist bedûtet sô
sîn amt und sîn phlege,
dar an ir hilfe lêge,
und er zû dînen wêre bereit
der edelen maget zû aller zeit.
9775 di andern setzen ‚suam':
sîn hûte ich dar an vernam,
und gêt allz ûf einen sin,
als ich des ganz berichtet bin.
Dar nâch unser hêre
9780 erzeigte daz er wêre
verwâr der wâre gotes sun,
sîne wunder und sîn tûn
in baz und baz machten kunt.
dô selbs ein vinsternis entstûnt
9785 ûf der erde in aller welt, 99a
zû sextezît wart daz gemelt
und werte unz ûf di nône:
di sunne schein nicht schône,
wan si verbarc iren schîn,
9790 durch des schephêrs eislich pîn

758 schold, junchvrawen. 759 lieb. 760 fûnde. 763 gesellschaft. 764 phleg. 767 magt: sagt. 768 sein. 770 ez bedeutet sa. 773 wer, er später in ier corrigiert. Nach 778: et ex illa ..... in sua Joh. 19, 27. 780 erzaiget. 784 da, vinsternus. 786 sext. 787 wert. 790 schepher.

verbleichte gar ir ummeganc.
ouch des tempels vurhanc
in der mitten sich zureiz;
ditz kam von willn und von geheiz
9795 des obristen schepphêre,
der an dem krûze leit di swêre.
sumeliche wellen sô,
di vinster nur zû Judea
wêre und nicht anderswâ.
9800 dem ist aber nicht alsô,
wan si in Egypten lant
ouch was, als uns tût bekant
Dionysjus der dâ was.
nû sprichet alsô Lucas,
9805 di vinster wêre in aller welt,
si bedeckte alle velt,
di sunne ouch erswerzet wart,
wan si daz lîcht der welde spart. 99b
di vinster hîz eclipsis.
9810 gotes wunder was ouch diz,
nicht der natûren sitlich tât.
Chrysostomus gesprochen hât
di sunne an sich zuge ir strâl,
daz di snôden uberal
9815 ir nicht gebrûchen solden
di Christum alsô wolden
versmêhen smêchlich mit dem spot
der dâ geschach wider got;
ouch barc di sunne dar um ir brên,
9820 wan si mochte nicht gesên
an irem schephêr den gewalt,
beid unrecht grôz und manichvalt.
doch ûf ein glîchnis dise wort
sint geleitet und gekart,

*

793 zeraiz. 794 willen. 796 chreutz. Nach 796: a sexta autem ..... templi Matth. 27, 45. 797 sumleich, sa. 799 wer. 805 wer. 806 bedechet. 813 zug. 821 ieren.

9825 wan di sunne der sêle nicht
hât noch heite sulches icht,
dâ von si mit willikur
verhabe oder lâz her vur
iren schîn und ir lîcht.
9830 di vinster ouch alleine nicht
geschach von der gezuckten strâl,
sunder von dem underval
des mânes, der dô legte sich
zwischen sunne und erdrîch. 99c
9835 Dionysius alsô
schrîbet Polycarpo
in sîner geschriben botschaft,
di sulche meinung dûtlich klaft:
der selben vinster uberganc
9840 was von des mânes underswanc.
nû wil Dionysius
daz bî der selben vinsternus
geschêhen vîr wunder,
an den man besunder
9845 erkante wol daz wêre Christ
der gotes sun zû der vrist.
daz êrste wunder lac dar an:
vunfzên tage alt was der mân,
er stûnt gên der sunnen glaste,
9850 doch hin dan gewichen vaste
schîhes verre in der krum
di man nennet djametrum.
aber swan natûrlich wirt
di vinster, si dar an nicht irt,
9855 von dem mâne si geschicht,
als der birget der sunnen lîcht,
swan er nûwer sich enzunt
von der sunnen an der stunt

*

825 sun. 826 hait. 827 wilchûr. 828 verhab. 830 allain. 834 sun. 844 dem. 848 fimzehen tag. 849 glast: vast. 851 schiechs, darüber k. 853 wan. 856 sunne. 857 wan.

sînes zûgangs, anders nicht.
9860 des kam der vinster wâr geschicht
von wunderlichen sachen, 99d
ân der natûren machen.
daz ander wunder widervûr
sô: swan di vinster von natûr
9865 geschicht, sô krûcht von westen dar
der mân gên der sunnen klâr
und hult ze êrste iren ort
den si gên westen hât gekart;
anders aber hî geschach:
9870 als der mân zû brach,
widerwurticlîchen
von ôsten begunde er wîchen
gên der sunnen und beschatte di,
er si schînen dar nicht lî.
9875 daz dritte wunder stûnt in der kur:
swan sô di vinster von natûr
enstêt, daz teil der sunnen glanz
daz zû êrste beschatet ganz
wirt von dem mân, daz wirt gesên
9880 ouch êrste gewinnen des lîchtes brên;
al hî was aber nicht der louf,
wan als der mân von êrsten slouf,
er verhabte der sunnen strâl
halt gên westen uber al,
9885 gên ôsten er sich uberswanc,
widerwurtic was der ganc
von dem wîchen daz er tet,
di sunne ougent sich zû stet 100a
unde schein gên westen,
9890 dan gên ôsten was ir glesten.
daz vîrde wunder zû brach
in der wîse und geschach:

859 zuganges. 864 wan. 867 erst. 871 über u für e in widerwurtic Weinhold, mhd. grammatik §. 52. Rückert, Entwurf der schles. Ma. 47. 872 von ersten begund. 873 sun, beschadet. 876 wan. 878. 880 erst. 880 gewint. 883 verhabt. 890 wer (ir glesten).

sô vinster wirt natûrlich,
der mân loufet stêticlich
9895 und ab der sunnen schîre zûcht,
daz si snelle wider lûcht;
hî stûnt er sunder île
ungeweget drî wîle
di natûrlich sint genant,
9900 dannoch lenger was sîn stant
ein gemachte wîl dâ mit,
di nâch ires ordens sit
drî wîle zilt natûrlich.
sust was di vinster wunderlich.
9905 Jesus um der nône stunde
lûte schrîen begunde
mit heller stimme: „eli, eli,
lamazabathani?"
daz alsô bedûtet sich:
9910 mîn got, mîn got, war um dû mich
hâst verlâzen in nôten hî?
Marcus setzet ‚eloi'.
di beide dûten einen nam 100b
gotes, der im wol zam;
9915 doch eli ist der name sîn,
i besunder sprichet ‚mîn',
lama ‚war um' ist sîn genende,
zabathani stift ditz gestende
daz ‚verlâzen' ist vermelt.
9920 ouch ist hî eli zwir bestelt
und benant von recht durch daz,
wan gotes sun Jesus was
in zweier acht gotlicher art:
natûrlich unde als er wart
9925 begâbet mit dem ubersatze
aller gnâden rîchen schatze.

895 sun. 900 am rande (von anderer hand?) nachgetragen. 903 weill. Nach 904: hie rueft Jesus an sein vater. Nach 912: et circa ..... voce magna Matth. 27, 46; vgl. Marc. 15, 34. 907 hely hely. 915 nam. 925 ubersatz: schatz; schatze ist gen. mit verlust des auslaut. s.

ouch zû merken ist hî bî
Jesus alsô verlâzen sî
nicht, daz sîn gotheit
9930 verlâzen het di menscheit,
sô daz zwischen in beiden
wêre geschên ein scheiden.
wan von im nî di gotheit kam,
sît daz er an sich nam
9935 zû êrst di menscheit verbunden,
êwiclich zû keinen stunden
ergêt ein schidung zwischen in.
sust stêt unsers gelouben sin:
di sêle unsers hêren Christ
9940 schît sich zû des tôdes vrist — 100c
von dem lîchnam, und alsô
erzeigte er daz an in dô
komen wêr natûrlich
der tôt und ouch menschlich;
9945 doch di gotheit ungescheiden
bleib verwâr bî in beiden,
bî der sêle zû der helle,
ouch des lîchnams zûgeselle
in dem grabe, als er lac,
9950 di gotheit lebender tugende phlac.
man sol verstên di verlâz
rechticlich, in sulcher mâz
als hî spricht sand Augustin:
war um dû mich zû dirre pîn
9955 und dem lîden hâst gegeben?
Theophilus ouch ditz eben
mit bedûtnis ûzleit:
war um hâst dû mîn menscheit
sunder trôst verlâzen
9960 und in di nôt gestôzen?
Sumlich stûnden hî bei,

*

932 wer. 934 an nachgetragen. 942 er zaiget. 950 tugēt. 951 bezieht sich auf 9918 f. 954 (du) auch. 957 bedeutnus.

di ouch hôrten ditz geschrei,
si jâhen gemeinlich alsam:
„er rûfet an Eliam.“
9965 sand Augustin ûf di mêre 100[d]
gicht: ditz allez Rômêre
wârn und verstûnden welhisch
und nicht der sprâche in ebreisch,
als unser hêre schrei „eli“,
9970 doch êmâl nennen hôrten si
Eliam, disen gotes nam,
des jâhen si: „Eliam
rûfet er an ze helfe
mit lûter stimme gelfe.“
9975 Johannes vurbaz ouch di sach
schrîbet: Jesus dar nâch
weste wol und erkant
daz nû alle dinc volant
wêren als di prophêten
9980 von im geschriben heten.
daz ouch volbrâcht wurd di schrift
di Davit in dem salter trift
alsô: si haben getrenket mich
in mînem durst mit ezzich,
9985 er jach: „sitio, mich durst.“
den durst leit der edel vurst.
der durst was natûrlich
(alleine in etlich geistlich
bedûten unde legen ûz),
9990 wan daz blût in vollem sûs 101[a]
was von im gerunnen
sam ursprinc von dem brunnen,
und alsô wart er in im dur,
ûzgesaft, daz von natûr

*

Nach 964: quidam ..... dicebant Marc. 15, 35. 965 wer: Romer. 967 waren. 968 sprach. Nach 986: postea siciens ..... dixit sicio Joh. 19, 28. 988 allain. 989 und. 992 verspring[e] (e später hinzugesetzt).

9995 daz dursten im mocht ane sîn
und was im ein grôze pîn.
Nû stûnt dâ bereit ein vaz,
mit ezzich daz gevullet was.
ein badeswam di ritter
10000 nâmen, daz iz bitter
wurde, und bestackten
mit ysôb in und rackten
[in ?] Jesu zû dem munde
vol ezzichs in der stunde.
10005 als er des ezzichs enphant,
dô selbes sprach er zû hant
alsô: „consummatum est.“
im gînc zû des tôdes bręst.
Dar ûf ich mêre sagen wil.
10010 der badswam an ein stingels stil
geheft und gezwickt al dô
wart und geboten Christo
vol ezzichs an dem krûze,
Christ tet ein widersprûze:
10015 er smackte den tranc und tranc sîn nicht.
alsô verstêt man di geschicht. 101b
ander jên er trunke kleine;
ditz man vernimt in sulcher meine,
sam is nicht sî gewesen.
10020 Christ sprach, als ich hân gelesen,
consummatum est, di wort:
swaz von den wîssagen ist gehôrt
gesprochen von mir, daz ist
gar volbrâcht in dirre vrist;
10025 oder sô: menschlichem heile
ist [iz ?] volvûrt in allem teile.
der badeswam ist zugeweich,
durchvertic, und sîn însleich

*

995 durstem, an. 000 ez. 004 ezzeich. 006 da. Nach 008: vas ergo aceto plenum Joh. 19, 29. 009 mer. 013 chreuz: widespreutz. 015 smacht. 017 chlain: main. 019 ez nichts. 022 waz. 025 hail: tail. 027 badswam, zu gewaich.

weichet vil und in sich slint
10030 swaz er des nazzen vor im vint.
mit ysôb si ummelegten den.
di ander ewangelisten jên
(Theophilus glîch mit in hilt)
der swam mit rôre wêre umvilt.
10035 nû sicht man haben gelîche blat
rôr und ysôb, dâ von gât
der sin zû enander glîch.
doch mac man sprechen sicherlîch
daz der swam was durchsaft
10040 mit ezzich bitter und umhaft
hî und dâ mit ysôbe.
an des rôres stingelkloben
gezwickt di ritter sâ dar nâch 101c
daz reichten Jesu, der dâ hôch
10045 hînc an dem krûze von der erden,
daz si sînen lîchnam werden
mit iren handen nicht erlangen
mochten; sust der stangen
lenge brâchte in an den munt.
10050 er koste den tranc und lîz den slunt.
Nû stêt in Mattheo
daz di andern sprâchen sô:
„lâz dâ von und lâz uns sên
ob ditz moge al hî geschên,
10055 daz zû im kome Elias
und lôse in von dem tôdes vrâz."
di ‚andern' wâren ander man,
als man si sach dâ bî stân,
und nicht mit dem tranke sich
10060 bekummern wolden ênziclich.
si dem knappen sprâchen zû

*

029 wechet. 030 waz. 031 ysopp. 033 im. 034 ror wer. 035 gleihe. 039 als (der s.). 041 ysoben. 046 sie nachgetragen. 049 pracht. 050 chost. 054 mog. 055 chom. 056 lôz, den; nach dem verse: ceteri .... Elias Matth. 27, 49. 057 ander. 600 entzclich.

der mit dem tranke het di mû
„lâz dar ab“, ir meinen was:
nicht gib im trinken umme daz,
10065 daz er icht sterbe, und ouch wir
inne werden in sender gir
ob Elias kome her
und al hî werd sîn ledigêr. 101d
Jesus dar nâch zem andern mâl
10070 schrei mit grôzer stimme schal
und lîz sô von im sînen geist.
hî schein des tôdes volleist.
Augustinus vrâgt dar abe,
waz und wî gerûfet habe
10075 zû dem ander mâl Jesus.
ditz setzet nicht Mattheus,
Lucas aber iz bringet vur
wî daz schrîen wêr, daz hôr:
„vater, in di hende dîn
10080 enphilche ich di sêle mîn.“
Uns tût kunt Jeronimus
an dem krûze Jesus
den psalm habe gesprochen hî
‚in te domine speravi’
10085 (ich hoffe zû dir, hêre got),
unz daz gar sîn ende hât
der vers ‚in manus tuas’.
ditz wil ich bedûten baz
und bringen zû dem ende:
10090 hêre, in dîn hende
mînen geist enphilche ich dir.
doch ander lêrêr sagen mir
er hûbe an ze sprechen ê 102a
‚deus, deus, respice’,
10095 di psalme nâch enander alle

*

064 um. 066 wernden, sehender. Nach 072: Jesus autem ..... magna Matth. 27, 50. 076 setzt. 077 ez. 078 daz hůr. 080. 091 enphilich. Nach 080: pater .... meum Luc. 23, 46. 086 gar nachgetragen. 093 hueb. 095 psalm.

unzen an des versen kalle
'in manus tuas domine'
der ouch ist genennet ê.
nû sagen uns di lêrêre
10100 daz selbe gebet in der kêre
Christes salter sî genant.
Chrysostomus tût bekant
nâch des wortes klimme
daz Christ mit lûter stimme
10105 sîn schrîen tet hir under.
der schrei geschach von wunder.
er daz selb hî mit bedût:
an dem tôde alle lût
unkreftic sint und ouch kranc,
10110 daz sô starker stimme klanc
nicht von in erhillen mac;
sust Jesus dar under lac
gekrenket alsô sêre,
daz von natûre er nicht mêre
10115 geschrîen mochte, dar um der schal
von gotes wundr ûz im erhal.
dâ mit er ouch bewîste daz
er nicht alleine mensche was — 102[b]
sunder mensche unde got:
10120 dâ von der rûf erklungen hât
sô helle, nicht natûrlich,
nur von der gotheit wunderlich.
Jesus schrei mit lûter stimme,
in starker, krefticlicher grimme,
10125 daz gelfen in di hôhe brach.
durch manige sache ditz geschach:
zem êrsten durch di wârheit
sînr bewêrten menscheit,
di an im was unde schein;

*

096 an nachgetragen. 099 lerer: cher. 114 natur. 116 wunder. 119 mensch. 123 stim: grim. 125 hôch[e]. 126 sach. 128 seiner.

10130 zem andern mâle durch di pein
di sô grôz an im ergînc,
dô er an dem krûze hînc;
zem dritten mâl dâ mit er meint
daz di menscheit wêr vereint
10135 mit der gotheit zûgeselt;
zem vîrden mâle wart erschelt
mit grôzer stimme Christi munt,
daz er daz lût daz dâ stûnt
mechte reizen unde rîden
10140 zû sîner marter mitelîden.
nû spricht dar ûf Bernhardus
iz habe gestigen Jesus
an des krûzes hôch gesperre,
daz man in erblickte verre;
10145 lûte was des rûfes dôn, 102c
daz sich nîmant mecht dâ von
genemen mit berednus;
dem rûfe mischte zû Jesus
der ougen zeher und ir vlîzen,
10150 um daz di lûte lîzen
sich erbarmen sînen smerzen
und liden mit im an dem herzen.
doch Jeronimus klaget sô:
al kreatûr mit Christo,
10155 dô er starb in der vrist,
betrûbet und mitlîdund ist:
di sunne barc den iren schîn,
di steine spîlden von der pîn,
di greber ûf teten sich,
10160 (ditz ist ze sagen bermeclich!)
der mensche nur alleine
dult lîdnis mit im kleine.

*

130. 136 mal. 138 die zwei daz nachgetragen. 142 ez hab. 143 gesperr: verr. 146 mœcht. 148 mischt. 152 leiden; nach dem verse: Bernhard. Christus alta crucis ascendit ut eminus videretur. 161 mensch. 162 leidnus. Nach dem verse 162: Jeronimus: omnis creatura compatitur Christo.

Sand Augustin kunt uns di mêre,
daz an dem krûz di hangêre
10165 zû ênzigen und wîlen,
gemechlich, sunder îlen
abe nâmen an der kraft,
di in entweich ân widerhaft. 102d
aber Christ di sterke sîn
10170 behîlt unz an daz puntilîn
sînes tôdes letzter stunt,
daz er hî mit machte kunt
kein lîden sô wesen grôz,
daz im mit gewaltes stôz
10175 mochte jagen von dem lîbe
di sêle in sô starker trîbe;
sunder er starb alsust
nâch sîner williclichen lust
und ouch von ganzer willikur.
10180 sust, swan sîn wille wolde nur,
sîn kraft lac under dem gewalt,
di ubernatûrlich het ir halt;
alsô wolde er sterben
mit williclichem werben.
10185 Als ouch Johannes schrîbet hî:
dar nâch, dô daz alsô ergî,
Christ mit des houbtes nîgen
daz nû begunde sîgen
alsô gab ûf den sînen geist.
10190 ditz was zerbarmen aller meist.
der selbe geist sîn sêle was.
nîmant sol hî wênen daz 103a
er den geist von im lî,
und di sêle belîbe al hî.
10195 geist und sêle sint ein dinc
nâch der natûre ordens rinc,

163 mer : hanger. 165 weilen corrigiert für beliben. 171 letzte. 179 willchur. 180 wan. 183 wolt. Nach 184: hie starb Jesus. 185 Johes. 188 begund. 190 zu. Nach 190: et inclinato capite tradidit spiritum Joh. 19, 30. 194 plib. 196 nator.

allein der amte mugende kraft
mit underscheit dâ zwischen haft;
und wêr di sêl bî Christo
10200 bliben, verwâr sô wêr nicht dô
er gestorben recht, dar um
gab er ûf den 'spiritum'
(dâ mit di sêle ist benant).
sust hât Gregorius bekant.
10205 alsô starb er wêrlich.
dar an ouch erbôt er sich
dem vater gehôrsam wesen,
als wir von im lesen:
gehôrsam Christ unz in den tôt
10210 was, dâ von in keine nôt
genemen mochte, des gab er dar
di sêle in gehôrsam zwâr
und enphalch si dem vater sein.
sust di gehôrsam an im schein.
10215 dar an ouch schein sîn macht,
di hî bewêrt ist, als man acht:
swî wol man mit gewalte in twanc,
doch under sînen danc 103b
geschach iz nicht daz er leit,
10220 wan mit der kraft der gotheit
het er iz wol undernomen,
ouch bewart und underkomen,
ob iz im hît gevallen.
er lîz si haben allen
10225 iren willen und volvûren,
irs vrevels âchte ûf in vûren.
dar an man kôs sîn miltikeit.
als ouch di schrift von im seit,
er enphalch des vater hende
10230 sîn sêle an dem ende,

*

197 ampt. Nach 214: factus ..... ad mortem ad Phil. 2, 8.
217 wie, gewalt. 219. 221. 223 ez. hit? 226 âcht. 229 henden?

dem jungr Johan di mûter sîn,
den lîchnam zart des tôdes pîn.
dar nâch di siben sacrament,
di heilikeit uns zû gesent,
10235 ouch des geistes gâbe
von himel sant [er?] her abe
an dem heiligen phingestage
in milticlicher gâbe.
Dâ bî ich ze wizzen sage
10240 vîrvalticliches nutzes jage,
di von Christi marter komen
aller kristenheit zû vromen.
zem êrsten, mit der sterbenden art
er ein mitelîdêr wart — 103c
10245 der durftigen und der armen,
di lîz er sich erbarmen.
zem ander mâle er biter ist
der ellenden zaller vrist
getrûwer, veste und ouch stêt,
10250 zû keiner zît er abe lêt.
daz dritt, wan er vergît di schult
genêdiclich di er gedult
hât an uns sô lange zeit;
dâ von sand Johannes seit:
10255 er vur unser missetât
tût uns sîner gnâden stat.
daz vîrde, wan er ist bereit
zû helfen den di angeweit
und angevochten werden
10260 zû lîden ûf der erden;
als er daz selbe hât versûcht,
dar um ze helfen er gerûcht
[den?], di dâ dulden lîdens swêr.
sust ouch verhengte er

*

231 junger. 237 phingstage. 244 mitleider. 247 mal. 248 zu. 249 vest; getrûwe? 250 zur form lêt vgl. Weinhold, mhd. grammatik §. 341. Nach dem verse 256: quia ipse moriens factus est compassor miserorum. 262 helfem. 264 verhenget.

10265 an Petro di verlougenus,
daz der selbe Petrus
den andern ouch sîn helfe tet,
als dâ vor geschriben stêt.
Mattheus vurbaz schrîbet sô: 103[d]
10270 secht, des tempels vurhanc dô
sich zureiz in zwei stucke,
dar an schein des rizzes lucke
von oben nider her gên tal.
daz wunder ergînc von Christi gal.
10275 ditz ouch bewêrt sand Augustin:
Christ mit grôzer stimme sîn
tet daz rûfen, als ich weiz,
zû der zît der vurhanc reiz.
aber Lucas setzet diz:
10280 hî geschach der selbe riz,
ê daz Christ daz rûfen tet.
doch di rede nicht bestêt,
wan in vorsatz wîse Lucas
al hî hât gesprochen daz.
10285 bî disen sachen ze merken ist
daz in dem tempel zû der vrist
was zweier leie vurhanc:
einer nâch dem înganc
in den tempel, der underschrît
10290 in inzwisch und underschît
daz ûzer von dem inner teil
sust, daz îmant sô geil
nicht schowen mechte di innern dinc; 104[a]
ein ander vurhanc ouch dâ hînc,
10295 der teilt der heiligen heilikeit
von den heiligen her ûz geleit.
sumlich jên dem ûzern tûch
sî geschên des rizzes bruch,
etlich jên daz inner sî

268 bezieht sich auf 4981 ff. Nach 468 überschrift: der vorhanch in dem tempel raiz. 269 sa. 271 stuch: luch. Nach 274: et ecce .... deorsum Matth. 27, 51. 290 un. 293 mecht.

10300 gezert, Josephus gicht hî bî
der riz sî ergangen
an beiden vurhangen;
von oben hôhe und gar her ab,
nicht entwirch sich daz entwab.
10305 hî mit ist uns bewîst di kur,
daz der alten ê figûr
wêr zuvûret und erblicket
gar zestôrt und abgestricket.
Dar nâch stêt geschriben:
10310 di erde begunde erbiben,
ouch kluben sich di steine,
di greber schîre und nicht seine
entslozzen wârn und ûf getân,
ouch erstûnt manich tôter man
10315 mit lebendes lîchnams aneblicke.
di in tôdes slâfes stricke
wâren gelegen lange stunde,
ûz der greber grunde
si gîngen, dô erstanden was
10320 Christ von dem tôde und genas,
in di heiligen stat dâ hin,
manigen menschen si erschin. 104b
Als nû di greber erschrunden,
nicht ze hant erstûnden
10325 von tôdes slâf di tôten,
als man hôrt von dem zwelfboten
sande Paul, der uns kunt
Christ wêr der êrste der erstûnt.
als ouch spricht Jeronimus:
10330 dô nû erstarb Jesus,
manich greber enthullet wârn,
dar in man sach di lîchnam starn

303 hoch. 305 beweiset. 307 zufuert. 310 erd', begund corrigiert für tet. 312 schier; der vers am rande von anderer hand nachgetragen, und erst von dritter h. 315 aneblich. 316 slaffens strich. 320 tod. Nach 322: terra ..... aperta sunt, Matth. 27, 51 f. 323 nu nachgetragen. 326 hor^e^t. 327 sand. 328 erst. 330 ersturbe auf rasur.

und ligen in den gruften
sunder lebens guften.
10335 si ouch erstûnden nicht ze hant:
unz daz an Jesu wurde erkant
zû êrste di urstende sîn,
dô wart in widerlebens schîn,
und erstûnden dar nâch.
10340 dar um ist ze krîgen doch,
Christ nicht der êrste sî gewesen
der nâch dem tôde sî genesen
(ich mein der êrste erstanden sî
gesunt, ouch des lîdens vrî).
10345 wan vur in erstûnden
von des tôdes punden
di tôten di erkucket heten
vor langer zît di prophêten,
Eliseus, Elias
10350 (der kunige bûch uns dûtet daz),
sô er selbe erkuckte drî:
alsô mac man wên hî bî
daz nicht unser hêre
zû êrste erstanden wêre.
10355 merklich mûz daz werdn entricht.
wan ‚erstên' ist anders nicht
dan zû dem leben wider komen,
daz nâch dem tôde ist genomen,
und geschicht zwîvalticlich:
10360 etlich nemen wider an sich
ein ander tôtlich leben
. . . . ;
di vor Christi tôde erstûnden
tôtlichs lebens si enphunden
10365 und mûsten alle sterben wider.
aber Jesus zem êrsten sider

*

336 Jesû wûrd. 337. 343 erst. 348 zeit nachgetragen. 350 chunig, uns nachgetragen. 351 selb erchuchet. 354 erst. 355 werden. 361 and' nachgetragen. 363 tot.

erstûnt gar untôtlich
und nam ein sulchez leben an sich
daz nimmer sturbe vurbaz.
10370 sust meint sande Paul daz.
Uz der lêre Jeronimi
moge wir begrîfen hî
vîr leie lêre gût,
als er uns ze wizzen tût
10375 bî den di mit Christo
von dem tôde erstûnden dô.
di êrste, daz die selben schar — 104[d]
erstûnden genzlich und verwâr,
nicht in twalmes schîne
10380 sunder in rechtem rîme
ênziclicher wârheit.
wan di lêrêr haben geseit:
wêren di selben in wârer phlicht
und rechticlich erstanden nicht,
10385 wî mechten si bezûgen dan
den wâren urstentlichen van
und di rechte urstende
bewêren ûf ir ende?
di ander lêre dar an lît,
10390 daz di heiligen von der zît
und si vom tôde erstûnden
mit Christo, si dô kunden
vurbaz nicht mêr sterben
noch lîdlich nôt erwerben
10395 noch in den aschen wandeln sich.
wan der tôt ist pînlich
der sunden und der missetât,
nû wâren an dem letzten phat
gevurbet von den sunden
10400 di heiligen zû urkunde
irs lebens untôtlich,

*

370 sand. 376 tod. 377 selbe. 387 recht. 391 tod.
400 urkundē.

des si nîzen êwiclich.
di dritte lêre kumt dâ von,
daz di lîchnam an sich schôn
10405 nâmen ganze klârheit 105a
wunniclicher wirdikeit.
wan von der ubervluzzikeit
der sêlden und der heilikeit
di in di sêle erdûzet,
10410 von den dar nâch vlûzet
di klârheit in di corporî
(ir lîchnam al mein ich hî bî)
und heizt glorificatio.
nû spricht Remigius alsô:
10415 als si mit Christe erstûnden,
den tôt ouch uberwunden,
in sulcher phlicht si mit im hin
zû himel vûren in klârem schîn.
di vîrde lêr klûbt sich dar abe:
10420 wan di heiligen in dem grabe
ligen nicht noch vurbaz sterben,
ir lîchnam blîben sunder gerben
des wandels und der urstende
zû des jungsten tages ende,
10425 wan si dar an nicht erstên,
der wandelung si danne enkên.
ûz der rede sô bedût
neme wir ein lêre gemeiner lût:
swaz der heiligen sîn erkant,
10430 an di besunder ist gewant
wirde mit vorschribender wîse,
nâch ûzgenomendes rechtes prîse,
di durfen mit der gemeine nicht 105b
tragèn gemeines ordens phlicht
10435 noch sint gebunden zû dem zil

*

409 sel. 413 haizzet. 415 Christ. 426 dann. 428 nem, ler. 429 waz. 431 zur form des partic. vgl. Rück. entw. 193. 432 rechtē, darüber s. 433 gemaine.

als di schrift gemeinlich wil.
ich mein hî mit di heilige schrift,
als daz sande Paul trift.
er gicht: wir werden alle erstên;
10440 doch di heiligen dem enkên,
di an sunderm rechte stânt,
als ich daz dâ vor verbant.
Nû ersach centurio
und di mit im wâren dâ
10445 vlîziclich Jesum zû hûten
des erdrîches grôzez wûten,
daz dô erbidemet von wunder,
si sâhen ouch besunder
ander zeichen di geschâhen.
10450 si begunden an sich vâhen
grôze vorchte zû der vrist,
si jâhen: „wêrlich, diser ist
der gotes sun gewesen.“
sô lût Matthei lesen,
10455 Lucas aber sprichet daz: 105c
„wêrlich, der mensch gerecht was.“
Hî ist ze wizzen aller lei,
zû êrste waz centurjo sei.
centurio mac sîn ein man
10460 dem hundert man sint undertân,
und er in bevor ist.
den selben hêren zû der vrist
het Pilatus dar gegeben
und gesatzt, daz er eben
10465 hûten solde Jesum,
daz in nîmant abeklum
und ab dem krûze vûrte,

*

Nach 436: illi quî priuilegati sunt non intelligunt includi in regulis generalibus diuine scripture. 437 hailig. 438 sand. 439 all. 440 dem corrigiert für dan. Nach 442: omnes quidem resurgemus sed non e. c. Paul. ad Cor. I, 15. 51; darauf: centurio erchant. 446 ertreichs. 447 erpitmet. 451 forcht. Nach 456: Ma. filius dei erat iste. Matth. 27, 54. Luc. vere hic homo justus erat. Luc. 24, 46. 458 erst.

zû hûten im [so] geburte.
dan ûf den misselichen spruch
10470 den si haben in dem bûch,
Lucas mit Mattheo
(Lucas setzt, centurio
sprêche er wêr der gotes sun,
der ander melt sîn rechtez tûn
10475 sust: er wêre gewesen recht),
Augustinus sprichet slecht
er mochte iz beide haben gesprochen:
daz êrste, dô der geist gebrochen
von Jesu was mit rûfen grôz,
10480 daz ander, als er in kôs — 105[d]
wesen einen gerechten man.
sîn gerechtikeit schein dar an
mit urkunde und mit gezûge:
Pilat zû êrste sunder smûge
10485 melte sîn gerechtikeit;
er wûsch di hende, zû der zeit
sprach er: „ich bin unschuldic gar
an des gerechten blûte zwâr.“
ouch Pilati wirtinne
10490 daz selbe bewêrte in sulchem sinne:
„nicht dir unde dem gerechten“,
als ir erschein daz anevechten.
Judas bestêt ouch dise wort
(als man êmâl hât gehôrt),
10495 er gicht: „ich gesundet hân
dar an und nicht wol getân,
daz ich daz gerechte blût
hân verrâten alsô gût.“
der schâchêr zû der rechten hant

*

469 misheleihen. 472 setzet. 473 sprech. 475 wer. 477 mocht ez. 478 erst. 483 urkund. 484 erst. 488 pluetes; nach dem verse: innocens ..... huius Matth. 27, 24. 490 selb bewert. 491 nichts. 492 anvechten; nach dem verse: nihil tibi et justo huic Matth. 27, 19. 493 ff. beziehen sich auf 5583 ff. Nach 498: peccaui tradens sanguinem iustorum Matth. 27, 4.

10500 Jesum ouch gerechten nant,
er jach zû dem gesellen sîn:
„wir beide nemen billich în
gelîche bûze gên der tât,
als verschult îtweder hât, 106[a]
10505 aber zwâre diser man
nî kein ubel hât getân.“
Als ouch vor geschriben ist,
vrowen vil zû der vrist
ouch dâ stûnden in der schar,
10510 di von verre kâmen dar
und von Galilea wâren
Jesu nâch gevaren
im zû dînen âne underlâz.
under den selben vrowen was
10515 di eine Magdalena,
ein ander ouch Maria,
Josephs mûtr und Jacobi,
di dritte Zebedei,
zweier sun gebererin,
10520 was dar komen ouch mit in.
Johannes schrîbet dar nâch mê:
wan iz nû was parasceve
(ich mein di ôstern zû gîngen),
daz icht di lîchnam hîngen
10525 des vîretages an dem krûze
judischem rechte zeiner schûze
(wan grôze vîre lac dar an,
sam ein hôchzît mit dem ban),
di juden alle bâten 106[b]
10530 vlîziclich Pilâten
daz er der gekrûzten bein
brechen lîze uberein

503 gleiche puez. 505 zwar. Nach 506: hic autem nichil mali fecit Luc. 23, 41. 507 bezieht sich auf 8097 ff. 9543 ff., 507 bis 520 stehen in keinem zusammenhange mit dem vorhergehenden und nachfolgenden. 513 an. 517 mueter; vgl. 9556. 518 dritt. Nach 520: erant .... aspicientes Luc. 23, 49. 522 ez. 525 veier tags corrigiert für samztags, chreutz. 526 recht zu, scheutz. 532 liezz.

und si her abe nême,
als der vîre gezême.
10536 Daz man der tôten bein zebrach
durch drîe sache daz geschach.
zem êrsten durch der ê gebot,
als iz nû geschriben hât
daz bûch deuteronomius;
10540 dâ wart vaste geboten sus
um der gekrûzten lîbe,
daz di nicht solden blîben
an dem galgen uber tac;
des lîz man ir beine rac
10545 brechen mit der île,
daz ouch in kurzer wîle
in brûfte des lebens zil.
di ander sache ich sagen wil.
iz was des tages parasceve,
10550 der vrîtac in des âbendes nê,
zû gînc di vîre hôchzîtlich
und ouch gên den ôstern glîch
anvengten sich di acht tage,
in al der vîre zûjage
10555 di zû enander gîngen. 106c
unbillich was daz dô hîngen
der gekrûzten lîchnam,
wan iz der hôchzît nicht gezam;
des îlte man den selben bruch
10560 an in, daz des tôdes druch
kême an se dester schîre
durch di hôchzîtlich vîre.
Als nû di ritter kâmen her
zû dem êrsten schâchêr
10565 und im sîn bein gebrochen heten,

*

533 ab. 534 veiern; nach dem verse: Judei ergo .... rogauerunt Joh. 19, 31. 536 dreier. 538 in. 539 deutronomius. 540 do, vast. 541 di, leiben. 548 sach. 549 ez, pasteven. 550 nenn, darüber von späterer hand e. 551. 554 veier. 558 ez, ge nachgetragen. 559 eilet. 560 chruch. 561 chem; schier: veier.

alsam si dem andern teten
der mit im leit des krûzes klam.
dô di ritterschaft nû kam
zû Jesum in den nôten
10670 und in sâhen tôten,
si lîzen unzebrochen gar
sîn gebein, doch ûz der schar
der ritter einer mit dem sper
stach in in, dâ mit er
10575 im entrant di sîne sîten,
daz di offen stûnt dâ wîte.
dar ûz begund ze hant daz blût
vlîzen mit des wazzers vlût.
dar ûf spricht sand Augustein:
10580 zwên ritter brâchen [in?] di bein,
disem einer, der ander dem,
sust ergînc des bruches lem, 84[a]
dar nâch di selben ritter zwên
zû Jesum begunden gên.
10585 als si nû ersâhen daz
er zû der vrist gestorben was,
si wurden beide des inein,
daz si nicht brâchen sîn gebein.
Comestor heizt ein lêrêre,
10590 der tût ze wizzen uns die mêre
in historiali speculo
(daz bûch ist genant alsô),
iz wêre ein ritter under in
dem vinster was der ougen schîn
10595 (alters halben daz geschach),
er enweste noch ensach
ob unser hêre lebte noch
oder wêre gestorben doch.
der tet an im den letzten mort,

*

575 seite. Nach 578: venerunt ergo ...... ossa Joh. 19, 32. 580 bei Aug. nur: fregerunt crura. 587 paid, in corrigiert für en. 589 lerer: mer. 593 ez wer. 598 wer.

10600 mit des scharfes speres ort
durch sîn sîten er in stach.
dar ûz ran des blûtes bach
von oben an dem sper ze tal.
als nû kam des blûtes val
10605 dem blinden ûf di sînen hant,
zû den ougen er si want
zû wischen und ze strîchen;
im begund dâ von entwîchen
di vinster ab der ougen lîcht, 107a
10610 sust wider gewan er sîn gesicht,
daz wart im lûter unde klâr.
als er nû des wart gewar,
zû dem gelouben er sich bekêrte
und lebte in dem geverte
10615 geistliches lebens (daz ist wâr!)
mêr den acht und drîzic jâr.
dar nâch wolde er nicht enbern,
durch den namen unsers hêrn
Jesu Christi wolde er
10620 dulden hî der marter swêr
und wart mit dem namen sus
dar nâch genant Longinus.
Als ouch der stich wart volvûrt
mit der lanzen kreftic hurt,
10625 man sach dar ûz vlîzen
in uberswalles dîzen
daz wazzer und daz blût sô rôt.
blût durch des widergeltes lôt,
als wir dâ mit sîn erlôst,
10630 wan wir zer helle wârn genôzt;
geledigt sî wir nû dâ von,
als uns erzeigt daz blût sô vrôn.
ditz ouch bewêrte Petrus sô

*

600 scharfen? 614 lebt. 616 dreizk. 617 wold, enperen: h'rē. 619 wold. 630 zu der. 631 nûr. 632 erzaiget. 633 bewert, sa.

in sîner êrstn canonica:
10635 ir sît nicht ledic worden
noch erlôst mit horde
von silber und des goldes batze, 107b
sunder mit dem tûren schatze
des hôchgultigen blûtes heiz
10640 Jesu Christi und dem sweiz
des ungemeilten lemmelîn.
ouch vlôz ûz der sîten sîn
wazzer durch di vlêunge,
ouch durch di reinunge,
10645 zû wider bernder geistlich burt.
dar ûf sîn gezûgnis vûrt
und sîn bewêrung Ezechiel
der prophêt in sulchem hel:
ich wirde ûf ûch gîzen
10650 reines wazzers dîzen,
daz ir di reinunge enphât
von aller ûwer missetât,
ouch wirde ich zû volleist
ûch geben einen nûwen geist.
10655 Achtet wî ûz Christi brust,
der sûzebernden lustic lust,
man sach zweier vluzze strên
von sînem innern herzen drên
ab der tîfen wunden,
10660 di offen stûnt zuschrunden
an dem kunige hôchgeborn.
ô trôst der welde ûz erkorn, 107c
edler, werder heilant,
welch eines tûres koufes phant
10665 dû vur uns gêb ze mîte!

*

634 ersten. 636 horden. 637 patz: schatz. 640 des; nach verse: non enim redempti estis I Petr. 1, 18. 641 lemplein. 646 gezeugnus. 649 wierd. 651 rainung. 653 wird. 654 newer. Nach 654: effundam super vos aquam mundam. Ez. 36, 25. 656 suezenbernd'. 657 sach man. 662 werlde. 664 tûren? 665 gebest corrigiert für gabest.

ô himels margarîte,
ûz dîner menscheit tunne
erspranc des lebens brunne,
dich unser nôtdurft des betwanc,
10670 daz der saf von dir dranc
und uns wart ze teile
in nutze berndem heile.
sust in gelîcher wîse
als in dem paradîse
10675 von der wollustigen stat
ein wazzer sînen ursprinc hât,
daz iz ervûcht di durre:
in sulches sûsens snurre
dîn wazzer vruchtic hât gemacht
10680 den menschen und zû nutze brâcht.
sît ich di wârheit reden sol,
dû bist der rîche trisol,
in dem verborgen lac der schatz,
mit dem geledigt wart der satz
10685 menschlicher sêlikeit.
hêr Salemon hât geseit:
zû nichte gût ist ein gelt
gar verborgn und ungemelt.
des mûste geoffent werden
10690 der schatz hî ûf erden 107[d]
zû nutze gûter dinge
und nicht umsust erklingen.
ein anderz ich ouch markte:
dû bist ein loblich arke,
10695 ein apotêk der sûzikeit,
dar in di salbe wart bereit
der hôchgetûrten erzenî,
di uns alle machte vrî
und lôste von des tôdes swêr,
10700 ouch brâchte wider her

672 Inmtzes(!) berdem. 673 gleiher. 677 ez. 685 mensleiher. 688 verpargen. 689 muest. 691 dingen. 693 marke; merke? 697 ertznei. 698 machten. 699 lost. 700 pracht.

zû des lebens erkuckunge,
ouch zû vrischer labunge
nâch grôzes lîdens smerzen.
wan ûz dînem herzen
10705 guzz dû daz rôsenvarbe blût
uns zû trôste; als ouch tût
der vogel Pelicanus,
der sîn kinder stûret sus
wider zû dem leben:
10710 daz in wirt gegeben
von des blûtes ubervluz.
nû sprichet hî Chrysostomus
iz kume von grôzem wunder vur
(und ist wider di natûr)
10715 daz von tôten lîben
blûtes trophen schîben
und vlîzn ab dem zû keiner vrist
des leben gar erloschen ist.
ouch jên des di lêrêre
10720 daz iz ein lûter wazzer wêre
ûz der sîten gar entrent
sam daz gemeine element,
nicht der vûchte vluzzic vluz
der dâ heizt flegmaticus, 108a
10725 und ergînc von wunder diz,
daz man geloublich wêre gewis
daz der Christi lîchnam
wêr verwâr ein menschlich stam,
von rechter, wârer menscheit
10730 zûgeworcht und zûgeleit
ûz den elementen vîr
nâch menschlichem ordn als wir.
mit dem und ditz ist bedût

*

705 goz über gust geschrieben. 706 trost. 708 steuwert; 710 bis 715 am fusse der seite nachgetragen. 712 spricht. 713 ez chump. 717 fliezz, den, ab corrig. für von. 719 lerer: wer. 720 ez. 722 gemain. 726 wer, man nachgetragen. 729 vgl. mit 10752. 732 orden corrigiert aus orn.

sint ouch zwên irsal ûz gerût.
10735 sumlich ûz der ketzer schar
von Christo sagen daz verwâr
sîn lîchnam wêr nicht menschlich
gewesen sunder himelisch.
ein ander ketzerliche dît
10740 sich mit eim andern abeschît
von des * gelouben krî,
di hîzen Manichei;
ir irsal was, sam ich vernam,
daz Jesu Christi lîchnam
10745 wêre ein trugnis und ein twalm,
fantasticum heizt der galm,
von semlichem lîchnam
blûtes trophe nî bekam.
ouch von dem lîbe himelisch
10750 erdôz wazzer nî sô vrisch.
dar um durch di wârheit
der rechten, wâren menscheit 108b
ervlôz beid wazzer unde blût
dem gelouben unde uns zû gût.
10755 Johannes, der gotes vrûnt,
uns verwâr machte kunt:
drû man in dem himel vint
di dâ recht gezûge sint
und bezûgen aller meist,
10760 vater, wort und der geist.
sô sint drî dinc in der welt
von den gezûgnis wirt gemelt,
der geist, daz wazzer und daz blût.
als uns di schrift ze wizzen tût,
10765 got vater wol bezûgte daz
Christ unser hêre got was,

*

740 ainem. 741 eine hebung fehlt; rechten g.? 745 wer. 748 trophen. 750 ér dozz corrigiert für er deuzzet. 753 paide. 755 Johs. 756 verware machet. 757 drev corrigiert für drei. 761 drû? 762 gezeugnus. Nach 764: tria (sic) sunt ..... celo Joh. Ep. I, 5, 8. 756 bezeuget.

als in der toufe sîn geschach,
dô des vater stimme jach
mit urkunde [un̄] der gotheit sîn:
10770 „ditz ist der lîbe sun mîn.“
der sun hî niden daz bewêrte,
dô ûf dem berge er sich verkêrte
in gotes glenze und transfigûrt:
dar an sîn urkunt wart volvûrt,
10775 wan daz lîbe antlutz sîn
erglenzte als der sunnen schîn, 108c
wîz als der snê schein sîn kleit,
sust wart bezûgt di gotheit.
daz selbe gezûgte aller meist
10780 mit vil urkunde der heiligeist,
als in der toufe ouch ist geschên,
dô der geist sich lîz sên
in einer wîzen tûben lâge;
dar nâch an dem phingestage,
10785 als der geist den jungern kam,
er di forme an sich nam
der zungen di wâren vûrîn;
aber hî der geist sîn
der di ‚sêle‘ ist genant
10790 sîn wâre menscheit tet bekant,
si tet dar ûf ir urkunde,
dô si zû der nône stunde
an der bittern marter nôt
schît von im und lîz in tôt.
10795 ditz dûte daz er mensche was:
sîn sterben sust bewîste daz,
dar ûf ouch gezûgnis tût
beid daz wazzer und daz blût
daz man von im rinnen sach,
10800 als der ritter in in stach;

769. 780 ûrchund; von der? Nach 770: vox patris ..... dilectus Marc. 1, 11. 771 bewert: verchert. 776 Erglentzet, sunne. 779 selb gezeuget. 780 hailig geist. 781 tauff. 784 phingstage. 787 zunge, feuwerein. 795 deutet. 796 beweiset.

dar an ouch sîn menscheit
erschein mit der wârheit.
Ich wil sagunde sprechen
mêr von dem beinbrechen,
10805 ouch von der lanzen stechen, 108[d]
ditz nâch enander rechen.
zem êrsten, daz man brach allein
der schâchêr und nicht Christi bein.
als êmâl ist gesatzt dâ von,
10810 man brach di bein der latron
zû îlen ires tôdes vart.
swî wol sô uns daz kunt wart,
doch iz dar umme wol gezam,
daz den schâchêrn brechens scham
10815 wider vûre und Christo nicht,
sît si in sunden wârn verphlicht,
Jesus aber was ir ân,
vur aller sunde ein ganzer man;
in sulcher ganzen wîse,
10820 im zimlich wol zû prîse
bleib er unzebrochen,
nur mit dem sper durchstochen.
Hî bî ist ze vrâgen mêr.
dâ stêt ein ritter mit dem sper
10825 habe sîn sîten ‚ûf getân';
war um hât man daz verlân
daz man nicht setzt ‚verwundet',
‚geslagen' oder ‚enschrundet',
‚durchstochen' oder sulches icht?
10830 sand Augustin dar uber spricht:
‚er habe di sîten ûf getân',
dâ bî solt dû verstân 109[a]
daz offen worden sî di tur
dâ durch vlîzund sint her vur

*

803 sagen unde? 809 der dichter meint 10544 u. 10559. 812 wie. 813 ez. 815 fuer. 816 waren. 818 sunden an g. 825 hab, seitte. 826 darum. 827 setzet. 831 hab, seite.

10835 kristenliche sacrament,
di heilikeit alsô genent,
ân di nîmant komen mac
zû des wâren lebens tac.
der selben sîten offenz lûc
10840 ist vor genant, als man iz wûc,
in dem bûche genesi;
dâ stêt geschriben, hôret wî:
Noe worchte ein arke wîte,
got hîz in ûf di sîten
10845 der arke machn ein vensterlîn,
daz alle tîr kêmn dar în
und sich dar inne nerten
di wîl di wazzer werten
mit der sinvlucht starken.
10850 si genâsen in der arken
di dar zû wâren ûz erkorn,
ir leben bleib dâ unverlorn.
bî dem venster ist bedût
daz lûc daz in Christi hût
10855 zû der sîten geoffent wart.
dar ûz vluzzen unverspart
di kristenliche heilikeit,
von der nutzlich sêlikeit
allein di werden behalten,
10860 beide junge und alte, 109b
di dâ vaste bekummern sich
mit Christi marter stêticlich
und in dem mûte bedenken
sîn minniclichez schenken
10865 daz wîln von im geschên ist.
des sulle wir zû aller vrist
besinnen sînen smerzen
und tragen in dem herzen.

840 ez. 841 puech. 843 waricht. 844 seitte. 845 machen. 846 aller, chemen. 851 warn. 859 weren. 860 jung, alten, darüber die von späterer h. 861 vast. 863 muet. 864 mn̄ichleihez. 866 schull.

Der wunden zû der seiten,
10870 mit den vîrn zû reiten
der mit enander vumf sint,
sich sand Bernhart underwint
dâ von zû reden sûziclich;
er gicht: lîbe sêle, sich
10875 ob dich dîn wille trage dar zû,
daz dû gerne phlegest rû,
oder ob dû minnest vruchtbêrkeit,
dar nâch dîn gernde lîbe jeit,
sô nim als di tûbe an dich
10880 vedern und di vettich,
vlûc in Christi wunden,
dâ niste zallen stunden.
sand Bernhart ret mêr dem gelîch:
nindert ist sô genâdenrîch
10885 reste, noch man vinden mac
sô vruchticlicher vrucht bejac
in bernder vruchte vruchtekeit,
sam man vint ze aller zeit 109c
in den wunden Christi.
10890 di selben wunden melde ich hî,
und sint ouch di wunden zwâr
ûz den unsers lebens nar
und alles heiles vlûzet zû,
durch die wunden Jesu,
10895 (sam durch di holer und durch di klunsen
entspringen rôre und ouch binzen):
di gotes barmherzikeit.
sust Bernhardus hât geseit:
sul wir werden behalten,
10900 dar zû des himels walten,
daz mac sich anders nicht ergên,
wan iz bî namen mûz geschên

*

875 trag. 879 taub. 882 nist ze. 885 rest. 890 meld. 896 rorē und auch tunsen; nach diesem verse wurde 10929 bis 10938 irrtümlich eingeschoben und dann getilgt.

von der wunden vlîzen,
dar ûz man sicht erdîzen
10905 di barmunge [so] genâdenrîch.
Bernhardus gicht ouch merklîch:
ich weiz daz mîne gûte tât
nicht ganz mir zû helfe stât 109d
und ouch nicht genûgic ist;
10910 swaz mir lôns dar an enbrist
daz wil ich ganz zîhn an mich
von Christi wunden tursticlich.
wan di lûger nicht entwichen
sint noch abgestrichen
10915 und ouch gar durchstochen sint,
di Christi barmung dar ûz rint,
als dâ geschriben stêt 'si haben
gar durchlûgert und durchgraben
mir di hende und di bein,
10920 ouch durchvarn di sîten mein',
sô daz durch di klunsen hol
mir zû sûgen zimet wol
'ûz dem stein des honiges zins,
daz ol ûz dem herten vlins'.
10925 nâch dem stêt sâ zû hant
mîn dînstlich werc, mîns lônes phant
ist alsô di gotes barmunge;
ouch des lônes ordenunge
mac ich nimmer werden ân
10930 al di wîle und blîbt bestân
di gotes barmherzikeit.
sît nû di wert mit êwikeit
immr und immr und nicht zergêt,
sust ouch mir der trôst bestêt
10935 von der barmunge widergelt,
di mit Christo wart bestelt 110a
und nimt nicht abe vurbaz;

*

910 waz, lones. 911 ziehen. 916 parmunge. 917 gescriben. 920 seite. 930 weil. 933 immer.

ir stêter ûzvluz meldet daz
von den Christi wunden.
10940 hî mit sî ditz verbunden.
Der daz allez gesên het
er mit zûgnis des gestêt,
ouch wâr ist sîn gestênde,
er weiz ouch ûf ein ende,
10945 swaz er sprichet daz ist wâr,
daz ir geloubet âne vâr.
dar um geschach ouch di geschicht,
daz di schrift wurde verricht
und volbrâcht di sô spricht:
10950 ‚dar ûz sult ir zebrechen nicht
daz gebeine'; und anderswâ
ein schrift stêt geschriben sô:
‚si werden in anschowen,
den si haben durchhowen
10955 und in in gestochen'.
ditz hât di schrift gesprochen.
Zwô sache sint hî benant
di di prophêten tûn bekant,
und ist ditz der sachen eine
10960 daz nicht gebrochen daz gebeine
Christi wart. sô sagt di schrift,
als man in exodo daz trift — 110b
von dem ôsterlamme:
swan man az sîn wamme,
10965 daz gebein dô ganz beleib,
iz brach nîmant noch zereib.
nû was Jesus daz wâre lam
daz zû dem tôde wart verdamt,
bezeichent in der alten ê.
10970 als ich di mêre recht verstê,
recht sam daz bein des lemlîns ganz

*

942 zeugnus. 945 waz, spricht. Nach 946: et qui vidit scit quia verum dicit Joh. 19, 35. 948 wurd. 951 gepain. Nach 956: facta ..... ut impleretur Joh. 19, 36. 959 ain: gepain. 964 wan. 965 plaib. 966 ez. 968 tod, verdampt.

bleib unzebrochen, sunder schranz,
sô selbest ouch Christ geschach,
dem nîmant sîn gebein zebrach.
10975 nû was ein ander sache di,
als die lanze durch in gi
durchstochen von dem ritter vrech,
daz wurd volant der schrift gesprêch.
sam al dort geschriben stêt
10980 in Zacharia dem prophêt:
si ze jungist werden besên
in dem daz stechen ist geschên.
di rede man rîden mac
ûf des gerichtes jungsten tac:
10985 dan sô zeiget Jesus
beide hende und den vûz
mit samt der sîten gar verwunt,
di mâsen aldô werden kunt
allen lûten offenbâr,
10990 der ouch di bôsen nemen war. 110c
hî bî mêr ze wizzen ist
daz unser hêre Jesus Christ
nâch der urstend, als im zam,
an sînem werden lîchnam
10995 behîlt di vumf wunden sîn
sichticlich, gar zû schîn,
und behelt ouch se vurbaz
unz an den jungsten tac. er daz
tût durch sache maniger ende.
11000 zû êrst, daz nâch der urstende
di jungern sêhen sîne wunden
und erkanten zû den stunden
in gemartert und erstorben,
dar nâch wider erworben,
11005 den selben Christ, ein widerleben
an der urstend ûfstreben,

*

978 wurde. 980 Zacharie; Zach. 12, 10 (Joh. 19, 37). 982 den. 984 gerichts jungisten. 998 jungisten. 999 maniges. 001 iuger sâhen.



und bliben des gelouben stêt.
als ouch sande Thomas tet,
der greif in Christi wunden
11010 den gelouben ze urkunden.
durch di sache ditz ouch geschît
sô, daz di judisch dît
von den wunden uberseit
werde und dar nider geleit,
11015 ouch widertriben vur gericht.
dan ir schult her vur bricht,
als si vromten mit irm rât
Christi marter und den tôt. 110d
des wâren si anevengêre,
11020 zûschûndêre und helfêre.
den selben werden schowen
beide man und di vrowen,
ouch di in gestochen haben
und brâcht zû des tôdes grabe.
11025 zem dritten mâle Christ behîlt
di wunden durch des siges schilt
und ouch zû warzeichen,
wan im der vînt entweichen
mûst der hêren Adam
11030 uberwant und abe nam
von dem paradîse;
mit des boumes rîse
dâ der aphel abe kam
sîne wirde er im benam,
11035 sust er im gesigte an.
gên dem vînd Christ siges van
vûrte als er in uberwant;
der selbe sige wart volant
an des krûzes aste grôz,

*

008 sand. 014 werden. 017 ierē. 019 anvenger. 020 zuē schunder, helfer. 021 wernden. 024 graben; nach dem verse: et videbit ..... transfixerunt Joh. Apoc. 1, 7. 025 mal. 029 hern. 035 gesiget. 037 fuert. 038 sig.

11040 sust der vînt den sige verlôs.
sô was daz di vîrde sach,
als sand Bernhart uns verjach:
Christ behîlt sîn wunden, 111[a]
wan er zû allen stunden
11045 vur uns vlêgt den vater sîn;
er tût im kunt di selbe pîn
und zeiget im di wunden
di er um unser sunden
enphangen hât, sô mant er in
11050 daz er sich in gerndem sin
gerûche uber uns armen
genêdiclich erbarmen.
Dar nâch und Christ erstarb
an dem leben und verdarb
11055 durchstochen mit dem sper,
secht, dô kam Joseph her
genant von Aromathia,
von dem dorfe geheizen sô,
wan er Jesu junger was,
11060 doch heimelicher umme daz,
wan er vorcht di judisch dît.
er Pilatum angerît
zû biten gar mit vlîze
daz er in abe nemen lîze
11065 ab dem krûze, als im gezam,
Jesu werden lîchnam.
heimelicher jungern vil 111[b]
Jesus het, der er wîlt [?],
di di juden vaste vorchten,
11070 wan si manich unheil worchten
an in mit verbannen,
ouch mit zornes zannen,
daz si mûsten zogen

040 sig. 051 geruech. Nach 052: hie wart daz sper in in gestochen. 058 dorf. 060 haimleiher. 063 vleizz. 064 ab, liez. 065 chreuz, ge nachgetragen. Nach 066: post hec ..... aromathia (sic) Joh. 19, 38. 067 haimleiher iuger. 068 wil. 073 f. in der hs. umstellt.

ûz den synagôgen;
11075 ditz was in ein laster grôz.
nû was Joseph ir genôz,
der selben jungern: tougenlich,
nicht mit den zwelfen offenlich,
Christi lêre er vernam,
11080 als er heimlich zû im kam;
dâ von hîz er der junger sîn,
doch tougenlich nam er in.
er bat urloubs Pilatum,
daz er im gunde Jesum
11085 nemen von dem krûz her ab
und zû legen in daz grab.
Pilatus im daz nicht verseit
durch sînes adels wirdikeit,
wan Joseph was ein edel man;
11090 ouch lîz er iz zû gân
durch des tôdes unschult,
den Christ umsust het gedult,
als im selben wizlich was.
dem edlen biter gunde er daz
11095 er Jesum bestatte. 111c
grôzen vlîz man hatte
bî der sîn begrebnis.
nicht alsô noch in der wîs
wart er begraben, sam er wêre
11100 ein verdamter schâchêre,
sunder in êren wirdikeit
als Isaias wîsseit,
er gicht: sîn grab wirt êrlich.
allein sîn lîden schemelich
11105 geschêhe, îdoch gar lobelich
sîn bigraft wart und edellich.

*

077 iūger. 088 seins adles (corrigiert aus edles). 089 Jesus. 090 ez. 094 gund. 097 sein'. 099 wer: schacher. 098 nach corrigiert für und. 104 schemleich. 105 geschech, lobleich. Nach 106: et erit ..... gloriosum Is. 11, 10; darauf: Nichodemus pracht ain salb.

Nicodemus kam dar zû,
der ouch ein junger was Jesu
und êmâl zû im bî der nacht
11110 komen was, als er gedâcht,
und trûc mit im ein salben gemischt,
von mirre und aloe durchvrischt.
der salben was wol hundert phunt,
als di wâge recht bestûnt.
11115 Joseph mit Nicodemo
nâmen Jesu lîchnam dô,
den si mit der salben
salbten allenthalben,
lînîn tûch si bunden 111[d]
11120 um in und umme wunden,
als di juden siten haben
zû bestaten und begraben.
di salben Nicodemus trûc
sô hôchgultic und si wûc
11125 Jesu lîchnam zû bestrîchen,
dâ von di vûle solde wîchen
und ouch der gesalbte lîb
vrisch und unwurmêzic blib.
Doch wêre hî nicht durft gewesen
11130 der salben, sam wir haben gelesen
in dem salter dâ, dâ stêt
geschriben von dem prophêt:
dû nicht gibst den heiligen dîn,
daz er icht moge gesîn
11135 ansênde di vergênis
und wurmêzige vûlnis.
wan der lîb gotheftic
was und alsô kreftic
in einunge der gotheit,

112 mierr. 113. 123 salbe. Nach 114: venit Josephus ab Aromathia Joh. 19, 38. 129 wer, durf. 134 mog. 135 anseh[e] vnd', vergenus. 136 wurmpuezzige feulnus; nach dem verse: nec dabis sanctum tuum videre corruptionem Ps. 15. 10.

11140 di sêle und di menscheit
wârn der gotheit zûgeselt,
dâ von der lîchnam unverbelt
bliben wêre und unvervûlt.
ob er gelegen und gekûlt
11145 hît ûf erden tûsent jâr, 112a
vrisch wêre er bliben zwâr,
von der gotheit wol bewart.
Nicodemus ungespart
di salben dar in andâcht brâchte,
11150 zû gûtem nutze er ir gedâchte.
Aloe daz ist ein boum
der sînes smackes edlen goum
natûrlich gûzt nâch sîner art;
di salbe dar ûz getempert wart
11155 von der wurzel und dem saffe,
der mit vlîzundem laffe
ûz dem holze dringet,
sô man in des twinget
mit kunsticlicher meisterschaft.
11160 sust gewan di salbe ir kraft.
der lîchnam wart umwunden
mit lînîm und verbunden,
als Johannes schrîbet anderswâ,
sô man list von Lazaro:
11165 der wart geleget in sulche bant
di sint institę genant.
sulche bant an Jesum
geleget wurden um und um
mit samt den tûchern lînîn,
11170 dar nâch ûf daz antlutz sîn
ein sweiztûch, ein sudarium,
hî mit begrûb man Jęsum.
dar um gesetzt ist uberal 112b

*

144 gecheult (: verveult). 146 wer. 149 pracht. 150 nutz, gedacht. 155 safi : laff. 160 salb.

daz des altêrs corporal
11175 sullen sîn von lînîn tûch,
nicht sîdîn, als uns saget daz bûch
von der selben wîe
in der êrsten krîe,
wan Jesus nicht in sîdîn
11180 lac, sunder in lînîn.
Ein zwîvel hir an ist bestelt,
der nicht belîbet ungemelt.
di andern ewangelia
sagen daz Joseph dâ
11185 brâchte ein tûch gar sîdîn,
(reine was sîn wîzer schîn,
Jesu lîb want er dar în),
Johannes von dem lînîn
setzet hî: ditz hilt unglîch.
11190 den zwîvel wil ich vûglîch
entrichten mit der antwort.
als Joseph zem êrsten dort
daz urloub von Pilat erwarb,
dô Jesus an dem krûze starb,
11195 zû vezzen [in?] und zû nemen ab,
er im ein sîdînz umme gab,
den lîb wickelt er dar în.
ditz mochte wol geschên sîn.
Nicodemus ouch dar kam,
11200 der im daz sîdîn abe nam
und bewante in an der stunde 112c
mit dem lînîn nâch dem punde
als di juden phlâgen.
di ewangelisten sagen
11205 in der wîse, daz einer gicht
ûf daz êrste, der ander spricht
von dem letzten, als ê geschach.

*

174 alter. 177 weihe: chreiche. 181 hier corrigiert für dar. 182 bleibet. 185 pracht. 194 chreutz. 201 bewant, stunt. 202 punt. 207 erst.

sust âne krîc belîbt di sach.
ein ander zwîvel lît dar an,
11210 wan nur bedût sîn zwêne man
gewesen bî der begrebnus,
Joseph und Nicodemus;
di jungern sich dâ von nâmen,
daz si dar nicht wâren komen.
11215 durch zwô sache mochte daz
geschên sîn. di êrste was
nâch wârer sache menschlich
sô, daz di jungern vorchten sich,
und von der selben vorchte wegen
11220 nicht kâmen dar di jungen degen.
dâ wider sprêche lîchte etwer
di rede wêre ein sagemêr,
wan Joseph ouch grôze vorchte trûc,
doch er sich der verwûc,
11225 etlicher mâze vorchte er sich,
doch gînc er tursticlich
und kam zû der begrebnis;
man gicht gar ungelîch sî diz.
sich vorchte Joseph, doch nicht sêre,
11230 wan er was ein edel hêre, 112[d]
ouch Pilat in wol erkante,
er sîn hoffen dâ zû wante,
daz er im gar gunstic wêre.
di jungern aber sich vorchten mêre
11235 sam ein nôtige, arme dît,
ditz si von dem grabe schît.
ein ander antwort daz bewêrt,
di von gotes willen vert,
wan got erdûte iz alsô,
11240 daz kein junger wêre dâ;
wêr dâ gewesen einer nur,

*

208 bleibt. 214 warn. 218 daz daz, iūger. 219 vorchtē. 221 sprech leicht. 222 wer. 225 voricht. 228 ungleich. 229 ser: herr. 231 in nachgetragen, erchant: want. 233 wer: mer. 234 iūger. 235 notig. 239 erdeut.

di juden hîten iz dâ vur
und wêren gestanden ûf dem sin,
daz di jungern hîten in
11245 nâch sîner urstende verholn
des nachtes ûz dem grabe verstoln.
Als nû Jesus zû den stunden
in daz tûch wart gewunden,
bî der stat Calvarie
11250 dâ er leit der marter wê
ein garte stûnt nicht verr her ab,
dar inne was ein nûwez grab,
als man iz mochte schowen
in einen stein gehowen,
11255 dar inne nî kein mensch êmâl
gehabt het sînes ligens stal. 113a
im selbe Joseph daz gedâchte.
als man Jesum dar nû brâchte,
in daz grab si in legten,
11260 si ouch walgten und erwegten
einen stein michel grôzen,
der wart gevûget und gestôzen
gelîche vur des grabes tur
und wol gevezzent ûzen vur.
11265 in der nâhe daz ergînc,
dâ man di grebnis înbevînc.
wan iz was parasceve
(als ouch ist gesprochen ê,
der vrîtac, der nâch vesperzît
11270 den anvanc an der vîre gît,
nâch judisches satzes jage
zû dem nêsten samztage
di ôstervîre ouch enstûnt,
an der hôchzîtlichem vunt
11275 der juden dît gegeben ist),

241 iuger. 245 ûrstend. 246 grab. Nach 246: die pegrabnus unsers herren. 251 verre. 253 ez. 256 ligen. 263 gleich. Nach 264: erat autem ..... hortus Joh. 19, 41. 266 grebnus. 267 ez. 270. 273 veier. 271 judischs.

des mochten si nicht in der vrist
und in der kurzen wîle werre
Jesu lîchnam tragen verre.
wan in di vîre zû gî,
11280 dâ durch mûsten îlen si
in bringen zû dem grabe,
daz si schîr her abe 113b
kêmen vor der vîrezît,
di unzebrochen blebe sît
11285 von in; des begunden
si îlen zû den stunden
zû tragen in ûf kurzez zil
(alsô was irs sinnes spil)
in den vesten garten,
11290 dar ûf was ir warten.
In dem garten Jesus
wold haben sîn begrebnus
dar inne man in zêrste vînc.
in der mâz di sache ergînc,
11295 daz wir dâ bî verstûnden
uns ledigen von den sunden
di Christi marter und sîn tôt,
ouch uns bringen von der nôt
des immer wernden schaden pîn,
11300 als hêre Adam kam dar în,
dô er slant der sunden grât
in der lusticlichen stat
di man heizt daz paradîse.
mit sulches ordens wîse
11305 in disem garten widertet
Christ daz ê begangen het
in jenem garten Adam,
der sô zû gnâden wider kam.
Daz grab dâ mûste nûwe sîn,

*

276 sė. 279. 283 feier. 284 blebe corrigiert für plaib. 293 ze erst. 294 sach. 299 werdes schadens. 300 her. 301 da. 303 paradeis: weis. 307 ienen. 308 genaden. 309 muest.

11310 ouch kein tôter nî dar în 113c
êmâl kam und her nâch.
ditz von gotes willn geschach,
als Chrysostomus hât bekant.
wêr von den tôten îmant
11315 vor Christum dâ gelegen,
di juden iz gewegen
hîten unde in gedâcht,
dar zû den andern vurbrâcht
der selbe erstanden wêre
11320 und nicht unser hêre.
den wân zû vernichten
verhengte got zû richten
und vrumen im ein nûwez grab,
daz man geloubte sunder snab
11325 in und anders nîmanden
sîn von dem grabe erstanden,
wan ein ander lîchnam
tôter vor dar în nî kam.
ein ander bewêrung dar an lît,
11330 di dise sache uns ûzstrît
mit sulcher vûge glîchnis:
di Christi wâr begrebnis
sînr geburt sol [sîn?] enkegen;
wan als er ê was gelegen
11335 in Marie lîchnam einer,
vor und nâch nî mêre keiner,
geborn von der reinen meit,
nâch sulcher glîcher wârheit 113d
in disem grabe lac er,
11340 dar inne ein mensche nî mêr
vor und nâch gelegen was.
ouch sol man achten daz:
ditz grab in einen stein gehowen

316 ez. 317 und. 319 selb. 322 verhenget. 326 grab. 331 gleichnus: begrebnus. 333 seiner; oder burt? 335 Maria. 336 mer. 340 mensch.

wart, als man iz mac schowen
11345 noch hûte, durch di lugen
der juden di vorzugen
und mochten haben gesprochen:
'sîn jungern haben durchbrochen
di erde unde gar durchwûlt,
11350 ûz dem grabe ûzgenûlt
Jesum genomen, sô verstoln
tougenlich, gar verholn,
und sagen dem volke uberal
er sî ûz des grabes sal
11355 wol gesunt erstanden
von des tôdes banden'.
des wart daz grab in den stein
sô hert gehowen in der mein,
daz di juden anders nicht
11360 gejên mochtn ûf di geschicht.
dem grabe was di nûwe mite.
dar an ist unser site
nûwes lebens wol bedût,
daz geistlich haben suln di lût;
11365 in der sêle, herze und sinne
Christus wont mit sîner minne — 114a
vruchticlich und alswâ nicht.
di sich vernûwen in sulcher phlicht
mit bîchte, bûze unde rûwe
11370 und alsô werden nûwe
nâch des grabes glîchnus,
in den wil rasten Jesus
und sîn zarter lîchnam
der got und mensche uns bekam,
11375 geborn von der meit sô reine
di den lîchnam trûc alleine.
der unser wallêr wegewîse

*

344 ez. 346 vor corrigiert aus vur. 348 iuger. 349 erd und. 360 mochten. 350 grab. 365 sel hertz. 369 peicht puezz. 370 werde. 374 mensch. 875 rain: allain.

ist al hî und ouch ein spîse
in diser welde swêr geverte,
11380 dâ uns beswêrt di reise herte
zû zogen in daz oberlant,
dâ unser arbeit wirt volant.
dar zû gît er uns ze heil
sîner genâden kreftic teil
11385 ûf disen wec uns zû bringen,
zû dem zil dar nâch wir ringen:
daz zil ist alleine got.
. . . .
von der snôden juden rot
11390 er dult di marter und den tôt,
daz wir kêmen in sîn rîch
mit im zû rîchen êwiclîch
in dem immer wernden leben,
daz uns allen gerûcht zû geben
11395 nâch disem ellende 114b
der selbe got der âne ende
von êwen zêwen rîches walt
in einem wesen drîvalt,
vater, sun und heiliger geist,
11400 nâch des gelouben volleist.
des sprech wir alle in sînem namen
mit gûter andâcht âmen.

Hî hât daz bûch ein ende.
ûf hebe ich mîne hende
11405 zû danken dir, dû werder got,
wan dîn helflich trôst mich hât
gestûret, daz ich hân volbrâcht
ditz bûch, als ich [iz?] het gedâcht
ordenlich zu tichten
11410 und zû dûtsche richten,
doch mit sinnen di sint kranc.

379 werlde. 396 an. 397 zu. Neben 397 ff. am rande von viel späterer hand: hie ist des pueches ende. 402 andach. 404 heb, über mein von späterer hand e geschrieben. 411 sein.

an des bûches anevanc
gerte ich dîner stûre;
di was mir nicht tûre,
11415 wan dû mir geholfen hâst
an der grôzen burde last,
ich meine an disem werke swêr.
sam der schefman in dem mer
der mit dem schiffe rinnet,
11420 swî wol er sich versinnet,
doch mac er nicht erneren sich
noch genesen âne dich,
sust dîner helfe genâde 114ᶜ
bringet in gelîch zem stade,
11425 ouch durch den erwunschten vurt
mit sicherheit daz schiffel hurt:
als an mir ist geschên,
des ich mûz von schulde jên.
Ditz bûch nenn ich den Krûzigêre,
11430 wan iz kundet uns di mêre
von der marter Jesu Christ,
der der êrste krûzigêre ist
gewesen unde trûc daz krûze
ûf dem rucke in smêher schûze
11435 an di stat Calvarie,
dâ er leit des tôdes wê.
Ouch ich, des bûches tichtêre,
gewesen bin ein krûzigêre,
ein brûder der sand Johansêre,
11440 als daz wolde unser hêre,
in dem orden sand Johan.
geborn was ich von Polan,
dem lande, ûz einer stat
di Frankenstein den namen hât,
11445 Johannes was ich ouch genant.

*

413 gert. 417 main. 420 wie. 423 helf. 424 gleich. 429 chreutzer. 430 cz, mer. Neben 431 von späterer hand: des puechee namen. 432 erst chreuziger. 433 und, chreuz. 434 ruck, scheutz. 437 tichter: chreutziger. 439 Johanser. 440 wolt, her. 441 den. 445 Joh's.

von Mûrberg mîn phlegêr sant
mich in daz hûs sand Johan
daz man sicht noch hûte stân
ze Wîne in der Kernêr strâze.
11450 ich begunde in der mâze 114d
ditz bûchel tichten an der stat,
ein gûter vrûnt mich des bat,
der des ordens dînêre
was und des hûses schaffêre,
11455 Seidel was der name sîn.
er het daz bûch zû latîn,
in dûtsch ich im daz verkarte;
ein teil kam iz mich an harte,
wan got wol weiz daz ich ê
11460 sulchez het geticht nî mê.
des sol man mir nicht merken,
ob ich an dem erken,
iz sî der sin oder wort
oder an des rîmes ort,
11465 ichtes hân vergezzen
und nicht gelîche gemezzen.
doch kumt dar zû ein klûger man,
ich im wol der êren gan,
daz er strâfe und bezzer iz.
11470 Zû welcher zît geschên diz
sî, ich mein daz tichten,
des wil ich ûch verrichten:
iz was in den jâren
di ergangen wâren
11475 nâch Christ geburt besundert
tûsent und drûhundert.

*

446 Meurperig. 449 Wien, strazz. 450 begund, maz. 453 diener. 454 haus schaffer. 457 verchart. 454 cz, hart. 460 solichs. 465 ichts. 466 gleich. 469 straff. 473 cz.

NACHWORT DES HERAUSGEBERS.

Dass die mundart des dichters Johannes von Frankenstein eine mitteldeutsche war, sein werk uns aber in einer von zwei österreichischen schreibern herrührenden handschrift erhalten ist, habe ich in einem programmaufsatze (Graz 1880) nachgewiesen, wo der leser auch die beschreibung der hs. findet. Ich bitte daher, jenen aufsatz mit den hier gegebenen ergänzungen und berichtigungen nachzusehen [1].

Orthographische eigentümlichkeiten, welche die beiden schreiber von einander unterscheiden, sind unter andern: verwendung des h für ch bei B, des æ für e bei A (stæbe 1625 begræbnis 934 æcher 1769 sæffig 815 tæge 1341. 1352 glænzig 812 ærgernis 3228 nærrisch 1091 ræstlicher 1112 stætel 1455, auch für mhd. æ: sælich 1815. 1974 mænot 170. 178. 181 u. ö. mær 2459 u. s. f.), vorliebe für y und für verkürzte schreibung mancher worte bei B (ins-

*

1 Manche dort angeführte citate passen zu dem hier gegebenen texte nicht mehr, nach welchem ich dieselben jetzt richtig zu stellen bitte. So ist z. b. die zal der fälle, in denen î von den schreibern beibehalten wurde, eine grössere als ich a. a. o. angab nämlich: ertrich 175. 9834. richer 278. rich 6260. tifil: zwifil 611 (zum reime vgl. mhd. gr. §§ 73. 115) inval 998. inblies 1001. ingewaide 2652. ingetuncht 2736. ingetungte 2810. 2888. darin 3231. 7385. inganch 10288. in: pin 8363. ingevalt 9317. inbevieng 11266. in 691. 1016. 2484. 4325. 5355. 6404. 7286. 7623. 7627. sin 5844. paradise 9533. flis 8939. bispel 4610. 4656. zwivalt 2314. 9352. drivalt(ig) 3647. 5087. 7317. 8987. zwivechtig 9355. 9359. Augustin 4953. 9131. 9965. schin 10418. gelihen 8348; neben -leich erscheint lich in 25 fällen (mhd. gr. §§ 91. 92. bair. gr. § 78).

besonders beim namen Johannes); verschieden ist die schreibung der artikel- und pronominalformen: die, sie (mit wenigen ausnahmen bei A, di deͥ und si seͥ sei bei B, A schreibt meist hie und hier, B fast immer her, hir oder heͥr, A immer sulch B solh, solch, solih (solich); dialektisch ist auch das fast regelmäßige antwuert (antwûrt) bei B gegenüber antwort bei A, sowie das consequente ersetzen der silbe -nis durch -nus im innern des verses.

Dass die von mir unter den text gesetzten überschriften, welche sich häufig vor größeren verspartieen finden, vom dichter selbst nicht herrühren, ist aus mehreren gründen zu schließen: in der regel sind sie nichts anderes als eine fast wörtliche vorausnahme in der nähe befindlicher verse, so vor 295. 615. 800. 1171. 1613. 2457. 2569. 3887. 5057. 5497. 6917 u. s. w.; ferners zuweilen gänzlich unpassend (wie z. b. vor 11052) oder mangelhaft und sinnlos (vor 4095. 9411. 10185), auch ist das werk nur eine übersetzung und es ist nicht anzunehmen, dass die vorlage diese überschriften bereits enthielt, und schwer zu glauben, dass der übersetzer, wenn er schon eine einteilung nach capiteln vornehmen wollte, nichts besseres zu geben gewusst hätte [1].

Der text wird in der hs. sehr oft durch anführungen von stellen (in lateinischer sprache) aus der bibel oder aus werken der kirchenväter, die in den unmittelbar vorhergehenden versen übersetzt wurden, unterbrochen; es ist möglich, dass diese einrichtung des werkes ursprünglich war, doch scheint mir, da an mehreren stellen die grammatische construction oder der gedankenzusammenhang durch derartige einfügungen zerrissen werden, wahrscheinlicher, dass die betreffenden stellen, vom dichter an den rand der seite notiert, erst von den schreibern zwischen die verse gesetzt wurden.

Was die darstellung des überlieferten lautstandes der hs. betrifft, muss ich ganz auf den oben citierten aufsatz verweisen, da einerseits der raum eine derartige ausführlichkeit hier nicht gestattet, andererseits auch eine vollständige zusammenstellung aller formen kein anderes resultat ergäbe.

Von einzelnen grammatischen formen, die sicher auf rechnung der schreiber zu setzen sind, ist zu bemerken: a) zur declination; abfall der flexionsendung s in den genitiven: charcher 368. abent

1 die erzälenden teile sind meist mit daz ewangelium überschrieben.

512. murmell 914. vursatz 997. 1037. zimmer 1521. haus 1665. lempel 1688. sacrament 1704. verræter 2450. dienst 3054, bei B: trauren 3330. 3374. sauern 3367. paradeis 3391. slafen 3576. pischolf 4120. hafner 5743. gesetz 5877. zins 6224. hoffen 6528. richter 7368. rueffen 7530. wesen 7556. haus 7787. 11454. weinen 8136. zapel 8288. tempel 8317. leiden 8455. 9228. sterben 9093. gerben 9093. jamer 9669. antlutz 9715. scheppher 9790. schepphere 9795. lemplein 10641. alter 11174. ligen 11256, abfall des casuszeichens im dativ plur.: prustel 8145. schaher 8264. gleisner 8301. ander 8502. sager 8513 (bair. gr. §§ 341. 342. mhd. gr. § 431. 432 a. e., übertritt in die starke flexion in wille acc. s. 549. dat. s. 8262. willes gen. s. 3522. 4094. names 3670. woche acc. s. 372. sunne gen. s. 324. galges gen. s. 8058. gelaubes 8712. 9260. seite acc. s. 10825. 10831. 10920 wol auch in salbe dat. 807. 889. u. ö. acc. 826. 859. 867. 971 u. ö. gen. 810. 818. 969 (weil daneben ebenso häufig die schw. formen vorkommen), wozu vgl. Kehrein gr. I., 309 f.; ob das schwanken zwischen den st. und schw. formen junger und jungern (diess z. b. 848. 1157. 1379. 1712. 1869. 2458. 2472. 2688. 2884. 2899 u. s. w., jenes z. b. 3624. 3771. 4165. 11001. 11218 u. ö.) erst den schreibern angehört, ist schwer zu entscheiden, im singular möchte ich auf grund der überlieferung die st. form für den dichter in anspruch nehmen (vgl. Bechstein, Mathias v. Beheim LXXV); kaum zweifelhaft ist die echtheit der pluralformen auf -er in chlaider 9324 u. ö. chinder 2183. 10708 w. ö. tuechern u. a., neben denen sich eben so oft auch die alten formen finden, vgl. bair gr. §§ 339. 343. Unechte neubildungen sind die genitive willens 8525. schadens 2671. 2683. 11299. namens 1348. sitens 2903. 2970 die nomin. und acc. nichts 104. 555. 2315. 4561. 4566. 6311. 6536 u. s. f. ichts 4562. 7397. 8417, wozu bair. gr. § 476. Rückert, entw. der schles. ma. 220 f., und die starken dative sing. auf -n z. b. 425. 596. 2759. 2882. 3280. 6003. 6300. 6705. 7037. 7153. 8114. 8326. 8487. 9449. 9821. 10056. 10717. 10923. 10982 u. ö., wozu vgl. bair. gr. § 169. mhd. gr. § 200; übertritt zur schw. flexion zeigt sich in sinnen acc. pl. 83. dat. s. 1060. worten gen. pl. 1883. gedanchn 2476. veiern dat. s. 10534 u. a., Kehrein gr. I, 314 f. Sehr zweifelhaft bleibt die echtheit der starken adjectivflexion in: seines suezzes mundes 536. in des selbes satzes 1922. (seines selbes munt 5345). seine grozze wunder 7039. diser gueter

man 9503. ieres liebes chindes 9690. des scharfes speres 10600; gewis fehlerhaft ist chluegen phaffen 2249. b) zur conjugation ist wenig zu bemerken: vom v. sîn ist die mundartliche nebenform sein für die 3. plur. nicht selten (vgl. bair. gr. §§ 296. 299) von mugen findet sich die 2. sing. vermagst 7341. für werden wern 6808 u. ö.; bei A finden sich die formen des verb. an. sollen mit s neben solchen, die mit sch anlauten, wenn auch diese bedeutend in der minderzal bleiben; B gibt nur formen mit sch, die ich als dialektisch nicht in den kritischen apparat aufnahm, sulde 2965 ist wol felerhaft, doch vgl. bair. gr. § 327 (zur verdumpfung vor liquida bair. gr. § 28). Als speciell österreichisch und dem dichter gewis fremd sind die schwachen præterita auf -et anzuführen: leget 510. 8765. vraget 548. 2462. 6380. benumet 598. verleitet 856. zeiget 857. achtet: betrachtet 869. nutzet 1174. erzeiget: neiget 2007. 3046. lueget 2473. 5059. 9510. chundet 2792. nahet 3323. waldet 3349. betet 3681. erweget 3833. plendet 3942. hailet 4142. volget 4242. beweiset 4570. 6964. 10796. wermet 4759. spottet 5530. rueget 5564. 6972. bedeutet 6328. 6356. 10795. venget 6422. sterbet 6500. welet 6752. tailet 6863. verhenget 6987. 7687. 11322. genueget 6947. 7421. voliget 7032. chronet 7225. erchulet 7410. erhitzet 7413. wechset 7413. weget 7424, andere 7721. 7875. 8237. 8334. 8447. 8474 u. s. w. u. s. w. vgl. bair. gr. § 313, Kummer zu Herrand von Wildonie I, 53.

Sprache des dichters.

I. Die reime, welche nach dem mhd. stande der vocale teilweise als unrein, teilweise als ganz unmöglich gelten würden, weisen, wie ich a. a. o. gezeigt habe, das denkmal der schlesischen mundart zu; hier genügt es mir, die in betracht kommenden reime übersichtlich anzuführen.

Mhd. u (û): iu, hs. eu: eu (ew: ew), au: eu; vûlen: hiulen 965. unvervûlt: gekûlt 11143. liunt: schunt 9123. vriunt: urkunt 4017. :stunt 4463. 7349. 7751. :verwunt 4807. :kunt 10755. sûr: tiure 4543. siur: nur 1823. stiur: kur 2673. gebûre: tiure 277. 1091. riusen: grûsen 3331. bediut: hût 10855. :belût 5313. bûwen: verniuwen 5179; Weinh., mhd. gr. §§ 56. 86. Rückert,

entw. 45. Im innern des verses u für iu (österr. eu oder euw) erhalten in chruze 4273. 7436. u. ö. gechruziget 7889. 7mal in frunt, bair. gr. §§ 70. 85.

Mhd. ê: æ, h. e; ausser in parasceve: næ 10549. jên: kræn 4945. :wæn 3705 nur vor r: im stumpfen (wær: êr) 1283. (bewært: gelêrt) 4571 und in 55 klingenden reimen.

Mhd. e: æ vor mutis und liquidis; zu den im programme angeführten reimen kommt noch smæhe: jehe 7641 und prelæten: heten 5029, mehrere andere sind zu streichen. vgl. Weinh., mhd. gr. § 67. Rückert, entw. 28.

Mhd. î: ie (hs. ei: i, ie: ie); die: bî 9443. vrî: hie 6115. schiere: vîre 10561. zît: diet 1255. 5923. :geriet 6523. 7809. vlîze: lieze 11063, vgl. mhd. gr. § 115. Rückert a. a. o. 107 („man muss sich darnach zu der annahme entschliessen, dass das schlesische im 14 jh. an stelle von ie (uo) monophthonge besass.") v. Bahder „über ein voc. problem im md." 36. 41.

Mhd. i: ie (hs. i: i, ie: ie) s. progr. s. 13, es sind 35 fälle, davon bei offener silbe 20, wozu vgl. mhd. gr. § 73, Rückert a. a. o. 37. 106.

Mhd. u: uo (hs. ue: ue, ue: ů, u: u) s. progr. s. 13 f., in offener silbe ca. 25 fälle, vor ch (uo gekürzt?) 163. 5775. 8999. 10469. vor d 593. 4541. vor g 5195. vor l 4543. vor m 6583. 7671. 9025. 9273. vor n (oft gewis uo als gekürzt anzunehmen) 49mal, vor r 171. 6563. -rt 7mal, kus: gruoz 4059. Jesus: vuoz 10985.

Mhd. û: uo vuor: natûr 9863. 8415. figûre: vuore 239. 1225. :snuore 1327. vuort: transfigûrt 10773; vgl. Weinh., mhd. gr. §§ 50. 84. 87. Rückert a. a. o. 116, verkürzung vor liquiden und ch, vgl. mhd. gr. § 87 a. e. Rückert 45. Bahder a. a. o. 38 f. 41 u. ö.

Mhd. a: e (ê) nur vor r, s. progr. s. 11; mhd. gr. § 60. Rückert a. a. o. 24.

Mhd. i: e (ê), die fälle sind gesammelt progr. s. 11; mhd. gr. § 39. Rückert 34. Der lauterhöhung des e entgegengesetzt ist die weitere durchführung der „brechung": beschreben 92. seben 358. bleben 3076. blebe 11284. verlehen 5021. legens 2723. schermte 245, die gewiss aus dem archetypus stammt, denn nach Rückert a. a. o. 29 f. ist gerade das schwanken in der durch-

führung der brechung schlesische eigentümlichkeit; in andern fällen steht e (im innern des verses) in folge von schwächung des i: se 5mal (se: ê 145), ebechait 5mal, enantworten 7mal, häufig für ei in ochem 4769, enander und immer ê in ênzichlich. Rückert a. a. o. 31. mhd. gr. § 32.

Mhd. o: ou nur in stoc: bouc 8009, womit übereinstimmend schôb 886, mhd. gr. § 78.

Mhd. u: o (hs. u: u, sehr selten o: o) in: mocht: sucht 3525. underdrumen: komen 1403. wurden: orden 1889. 2753. : horden 6767. 8225 (?). geworfen: bedurfen 5435. antwort: geburt 1053. : vurt 1281. erburte: worte 9321, kum, kumt immer; mhd. gr. § 51. Rückert a. a. o. 44.

Mhd. u: ô in truge: synagôge 4557. persôn: sun 9269. krônic: kunic 7137. vur: hôr (?) 10077, erklärlich durch die (später zu besprechende) dehnung der kurzen vocale.

Mhd. u: i (hs. öfters u: u und i: i) klunsen: binzen 10895. wurde: girde 3433. lust: ist 8923. genist: gelust 423; mhd. gr. § 52, wo beispiele aus Karlm. En. Serv. Wernh. Hûsen; über die doppelform -nus -nis s. progr. 14.

Mhd. a: o (hs. a: a, o: o) vor r 1881. 2569. 5645. 7233. 7979. 9823. vor ch 4019.

Mhd. â: ô sehr häufig, s. progr. s. 15; die lateinischen endungen -a und -o sehe ich mit Weinhold (Lamprecht v. Reg.) im deutschen als anceps an und liess sie wie alle vocale in fremden worten, Weinhold folgend, im texte ohne längebezeichnung.

Mhd. a: ô und â: o siehe a. a. o. s. 15; diese letztangeführten reime sind nicht zeichen eines bestimmten dialectes, doch vgl. mhd. gr. § 80 und Rückert a. a. o. 39 f.

Mhd. î: ei, die reime zusammengestellt progr. s. 16, wozu noch kommen verstreichen: verbleichen 9147. erstreit: leit 8075; mhd. gr. § 91 f. 99. vgl. § 74. Rückert a. a. o. 95 („die ältesten sprachdenkmäler haben fast ausnahmslos noch î") 97.

Mhd. û: ou selten: ouch: drûch 2671. ûf: kouf 1129. : louf 9417; wenn diese reime nicht durch den einfluss der österr. ma. auf den dichter zu erklären sind, so stellt sich der Frankensteiner dialect zu allernächst dem ostfränkischen, der „ungefähr 30 jahre früher (als der ostschlesische) dieselbe umwandlung des û in au und gleichfalls nicht auf einmal oder massenhaft, sondern all-

mählich und zuerst sehr langsam und einzeln aufweist.“ Rückert a. a. o. 88 ff. Weinh., mhd. gr. §§ 85. 98. v. Bahder a. a. o. 31 ff.

Mhd. ou: uo in verkouft: gestûft 5635 muss als unrein gelten (vgl. verstûfen: rûfen 6411).

Aus den reimen ergeben sich auch sichere schlüsse für andere vocalische lauterscheinungen: für den stand des umlautes und rückumlautes, für den aus- und abfall des tonlosen e und für die dehnung der kurzen vocale; die letzteren zwei erscheinungen werden weiter unten zu besprechen sein, in bezug auf die erstere ergiebt sich aus den reimen das folgende.

Dem umlaut setzt die Frankensteiner mundart lebhaften widerstand entgegen, so dass er nur im stande ist bei a durchzudringen, daher auch vom rückumlaut nur beim a die rede sein kann. Die trübung des â zu æ erweisen die oben angeführten reime ê: æ und e: æ, die des a unter andern diese: swechen: brechen 6905. gevelt: gemelt 8751. :gezelt 1297. gemelt: zelt 9595. gelt: behelt 5691. hende: ende 4319. 10089. 11403 u. ö. :wende 9209. henden: wenden 1873. 6439. 7311. :senden 4719. 4911. nennet: widerspennet 7753. erge: herberge 487. gelêrt: hert 5049. vert: bewert 11237. :entwert 8217. verhert: bekêrt 1169. begerte: herte 8699. geverte: herte 11379. herten: gerten 6735. westen: glesten 9889 u. s. w., doch finden sich neben den umgelauteten auch formen ohne umlaut, zum beispiel: hande: gewande 6595. :schande 8861. handen: banden 6029. ergangen: vurhangen 10301. baz: râz 6449, gewaltsam nur des reimes wegen umgelautet scheint prəlæten: heten 5029; auch doppelformen bietet die hs.: gebest: vest 9363. veste: reste 4007 und vaste: glaste 9849 neben wêt: stêt 9327 auch wât: stât 9405 u. a.; häufig ist der umlaut im præteritum und participium nicht eingetreten (rückumlaut, mhd. gr. § 367): versmâchte: achte 6585 u. ö. genant: hant 5mal, :lant 6mal, :nîmant 3153. :vant 3787. :bant 11163. hant: bekant 7mal, :gewant 5mal, :sant 4903. 4927. :nant 10503. sant: vant 3mal, :bant 4735. volant: lant 11381. :bant 4743. bekant: understant 1913. erkante: mante 4001. 5083. erkanten: schanten 8995. 9099. geschart: gespart 1909. gesatzt: geschratzt 5791. :satz 2057, obwol das schlesische nach Rückert den rück-

umlaut im allgemeinen nicht liebt (entwurf 260 f.); daneben finden sich allerdings ebenso oft formen mit umlaut: sacrament: gesent 1273. 1577. 2395. u. ö. :benent 1717. :genent 6 mal, :gewent 1751. :geswent 2849. testament: genent 2079. 2135. entrent: element 10721 u. s. w.

Scheinbarer umlaut beim o findet sich nur in mechte; es ist diese form durch die reime mechte: rechte 943. :brêchte 5847. :bedêchte 4997 gesichert, aber natürlich liegt hier nicht umlaut des o, sondern umlaut des a vor (mhd. gr. § 393), also jene form des conjunctivs, die Weinhold nur aus Erlös. 898 anzuführen weiss. o setzt der trübung den stärksten widerstand entgegen und lautet fast nie[1] um, was folgende reime zeigen: tôde: snôde 5171. 7481. 8281. vur: hôr (?) 10077. (er)lôsen: klôsen 167. :bôzen 6207. :blâsen 6915. genôz: bôs 8253. kôst: entlôst 5187. erlôst: genôzt 10629. trôst: verbôst 2227. grôzte: hôste 2989. erboten: nôten 4185. 7621. :tôten (inf.) 6727. schouwen: vrouwen (inf.) 8865 u. a. m.

Den widerstand des u gegen die trübung zu ü beweisen: zû: mû 10061. zuc: tuc 2237. drucke: gelucke 8193. juden: ruden 6031. trûgen: slûgen (conj.) 3631. :lugen 5195. lûgen: vûgen 5655. gedult: gehult 7259. beschulten: kûlten 4543. Pilatum: krum (sb.) 5903 u. ö. darumme: krumme 2067. tûn: kûn 4113. 4217. :abtrun 6515. :grûn 8187. sun: kûn 5465. 9433. (ur)kunde: punde 1221. 8773. 9259. :stûnden 8425. sunde: stunde 8345. schunden: stunden 1009. urkunden: ervunden 1985. :bunden 2013. sunden: punden 2679. :stunden 2875. 7735. :ervunden 3797. verwundet: enschrundet 10827. wunne: brunne 8931. gunnen: versunnen 7071. kur: -ûr 3793. 5457. 6171. 6563. 8339. 9875. 10305. :nur 9331. 10179. vur: nur 11241. :-ûr 3609. 9167. 10713 u. ö. natûr: durr 9993. :vûr (?) 5415 8415. figûre: snûre 1327. geworfen: bedurfen 5435. durre: snurre 10677. (ge)burt: vûrt 7609. 9343. 10467. 10645. :antwort 1054. gûte: mûte 863. 8307. antlutz: trutz 5471. :vluz 7241. sûze: bûze 7361. :grûze 9705. vûzen: rûzen 1655.

II. Von den consonantischen lauterscheinungen sind die wichtigsten das zusammenfallen im mhd. verschiedener laute und der

*

1 eu in vreuden, geuden ausgenommen; vgl. Rückert, entw. 150.



ab- und ausfall anderer. Folgende bindungen im reime kommen hier in betracht:

s: z, ca. 150 reime, angeführt im cit. progr. s. 18 f.

h: ch, ca. 40 fälle, progr. a. a. o.

m: n in 15 reimen.

z: tz in daz: satz 2527. 4931. 8123. 8577. :schatz 5557. vluz: antlutz 7241. widersprûze: krûze 10013. schûze: sprûze 7331, mhd. gr. § 187.

cht: ft und ch: sch je einmal.

ft: ff in haften: raffen 1643.

ch: c in bruch: druc 10559, mhd. gr. § 219.

f: v in verstûfen: brûven 8185, mhd. gr. § 161, Rückert a. a. o. 127 f.

d: t, z. b. in melden: spelten 1779, ebenso nach n 9100, mit übergang der media in die tenuis (wie öfters im schlesischen, mhd. gr. § 182 und Rückert a. a. o. 141).

d: g in entscheidet: erzeiget 8237.

b: g in drei reimen (7683. 8573. 10237), welche fälle wie bîgen: gîngen 7347. widerwert: gemerkt 773. sachen: vachten 6145. markte: arke(?) 10693. als ungenauigkeiten gelten müssen.

Schwund gewisser consonanten findet im in- und auslaute statt: ch in tet: gebrecht [?] 8683. bedût: zûcht 3595. dît: geschicht 5359. 11011.

r in welt in 14 reimen, die hs. bietet immer werlt.

l in bischof: hof 4467, die hs. immer bischolf oder pischolf.

Die spirans h schwindet, wie die reime zeigen, zwischen zwei kurzen e regelmässig, nach langen vocalen nicht immer [1]; progr. s. 21; vgl. mhd. gr. § 68. 226, Rückert a. a. o. 169 ff.

Die labiale media in amt (: mitsamt) 6643 u. ö. mhd. gr. § 150.

Im auslaute fallen ab n t ch s m; zu den im progr. verzeichneten fällen e: en gehören noch engînge: bevîngen 3917. wîte: sîten 10575. 10843, dagegen sind 1011. 2653. 3243. 5797. 9169 zu

1 Dem schreiber, der die formen mit h herstellen wollte, sind dabei manche fehler unterlaufen z. b. jehen f. jen 3058. sehende f. sende 3381. sehender f. sender 10066. gehend f. gend 4086. zwehen f. zwen 381 u. a., auch der reim haben: enphahen 9501 gehört hierher; die hs. bietet immer jehen, sehen, spehen u. s. w., welche formen ich nicht in den kritischen apparat aufnahm.

streichen; die dentale tenuis fällt in der 3. plur. mit ausnahme von 2 fällen immer ab bis auf die form sint (vgl. W. Grimm zu Ath. p. 361. zu gf. Rud. p. 8. mhd. gr. §§ 183. 317. Rückert a. a. o. 215 f.), als doppelformen finden sich alsus und alsust, letzteres nach der hs. meist im versinnern. Der sibilant s fällt ab in satze: schatzes 9925. schephêres : swêre 9795. mêre: verrêtêres 2437 u. ö.; nabel: zabels 8287. jâmers: kamer 9669. nam: lîchnams 1739. lemmelîns: sîn 10641. trûrens: tûren 3367. Rückert a. a. o. s. 216 kennt nur den abfall des genetiv-s bei den subst. auf s.

Abfall eines aus b entstandenen m (durch „vorwärtswirkende“ assimilation) ist zu constatieren in den reimen[1]: um: Jesum 12 mal : sacrificium 1721. : catinum 2489. : ewangelium 5907. 7925. : Judeorum 8813. : spiritum 10201. : Pilatum 5535. krum: latein. -um 3951. 5901. 7719. 8503. 9103 u. ö.

Verdoppelung der consonanten über den mhd. gebrauch hinaus ist selten; ich kann nur anführen hatte (aus habte): bestatte 11095. sitten: mitten 1641. 3071. spotten: erbotten (dehnung des o? s. u.) 6597. mitte: tritte 941.

Hier ist noch die neubildung eines d nach n in gernde 1658. bîstênde (: ende) 3521. gestênde 4 mal, inderthalb 4494. 5071. vorschribender 10431. ûzgenomendes 10432. zu erwähnen; vgl. mhd. gr. § 174. (182), Rückert a. a. o. 193; ferner k für gemeind. g fast regelmässig in enkegen und enkên, auch enkalt 6813, verursacht durch das t der vorsilbe, welches später ausfiel; mhd. gr. § 211, Rückert a. a. o. 159 f.; verdichtung des j trat ein in ewangelg und materge.

Nun habe ich noch über den text dieser ausgabe weniges zu bemerken. Es kann nicht zweifelhaft sein, dass es zwecklos gewesen wäre, einen bloßen abdruck der hs. zu veranstalten. Ich habe daher, gestützt auf die reime und des dichters aussage über seine herkunft, die allgemein md. lautgebung durchgeführt, als dialektische eigentümlichkeiten des schlesischen natürlich das wenige, was die hs. bot, beibehalten. Die apocopierten formen, welche im innern des verses sowol als auch in den reimen handschriftlich

1 Die volle form z. b. darumme: summe 893. 2617 (vgl. verdammen: klammen 6181 u. a.).

in großer maße sich finden, behielt ich hier wie dort nur bei, wo die vollen formen aus metrischen oder andern gründen absolut unmöglich gewesen wären. Auch trug ich kein bedenken, die formen der nomina agentis auf mhd. -ære ebenso zu behandeln und zog vor, dieselben auch dann, wenn sie mit apocope (vom reim oder metrum) gefordert waren, mit dem längezeichen zu versehen, wenn ich auch nicht meine, dass hier immer an eine rationale länge zu denken ist [1]; für absolute kürze dieses -êr sind die reime auf der, er etc. nicht beweisend, nur in ritter ist gewiss verkürzung anzunehmen, da es mehrmals auf bitter reimt. In den kritischen apparat habe ich natürlich nur solche lesarten aufgenommen, von welchen ich im texte abgewichen bin, alle dialektischen formen aber, bei denen nur der lautbestand zu ändern war, bis auf wenige ausnahmen (z. b. ez und -nus, die in der hs. mit iz und -nis abwechseln) ausgeschlossen [2].

Persönlichkeit des dichters. 1. 1187.

I. Styl und darstellungsweise.

Nicht selten beruft sich Johannes auf seine quelle, die nach seiner eigenen angabe ein ‚bûchel zû latîne' war, in großenteils formelhaften ausdrücken: als ich hân gelesen 54. nâch der zale sage 756. swer sich nû versinnen kan der vindet ûf der schrifte ban 1115. sô spriche ich als ich hân gelesen 2368. als ichz in den bûchen las 2536. als ichz recht vernam 2814. ich ûz der schrift vernam 4868. sust ich der schrift mich underwant 5746. sust ich vernam 6710. als ich hân gelesen 10020. als ich di mêre recht verstê 10970 u. a. m.; öfter noch sind die berufungen ganz allgemeiner natur und beziehen sich auf die bibel und die ewangelien,

*

1 Sicher kann man annehmen, dass dies -er noch etwas von der alten quantität bewahrte, wie das merkwürdige verhalten des schreibers der Trebnitzer psalmen diesem -er gegenüber zeigt. s. Pietsch, schles. denkm. I, s. LIII. 2 Diejenigen worte, welche im texte zwischen eckigen klammern stehen, halte ich für unecht, jene, bei welchen überdies ein fragezeichen innerhalb der klammern sich befindet, sind meine ergänzungen; ein dem worte nachgestelltes fragezeichen in klammern soll meinen zweifel an der richtigkeit des überlieferten ausdrücken.

so z. b. nâch der rechtn historjen sage 184. als uns di schrift zerkennen gît 200. als uns der wârheit bûch sagen 361. als wir von alter sîn bericht 396. als geschriben stêt 1120. wir ouch lesen 1463[1]. ähnl. noch 1798. 2572. 2818. 3046. 4430. 5077. 7136. 9595. 10436. 10764. 10956; ob die ausdrücke: als ich hôrte sagen sint 7135. als ich hân gehôrt 9045. u. ä. auf mündliche unterweisung gehen, lasse ich dahingestellt.

Öfters tritt der dichter subjectiv auf; so giebt er zuweilen seine absicht, dass er nun etwas anderes oder neues zu behandeln gedenke, zu erkennen: als ich zû sagen hân gedâcht 148. hî kêre ich wider an daz wort 295. des wil ich ûch bescheiden 301. ouch wil ich voljagen 353. wir sullen zû dem êrsten gân 835. nû sul wir uns hî kêren 988. wir wellen daz bewîsen 1265. noch baz sul wir blîben ... und dâ von schrîben 1613. darûf wende ich mîne zunge 1902. des ich ûch bescheiden wil 2064, andere stellen: 2134. 2180. 2328. 2337. 2409. 2488. 2490. 2603. 2657. 3211. 3783. 3847. 4386. 4615. 4931. 5275. 6123 u. s. f. Häufig wendet er sich direct und indirect mit aufforderungen zur aufmerksamkeit und allerlei andern ermahnungen an die leser (oder hörer) seines werkes; direct z. b.: nû merket 257. 433 u. ö. hî merkt 7959. (nû) hôret 330. 2836. 5749. 10842 u. ö. des sît gewis 432. ir solt merken und wizzen 751. 1110. ir mogt verstên 1076. wizzet 2437. 4541 u. ö. secht! 2867. 5161. 7014. 7021. 9745. 11065. ûch ze wizzen zême 8271. achtet 10655 u. ö., in der 1. plur. nû west wir gerne 847. uns sol gezemen 1437. wir achten 7131, andere 8576. 8596. 10371. 10427. 11401; indirect noch häufiger: hî sol man 1381. 1171. 1517. 2167. 2319. 4510. 5407. 5441. 6039. 8023. 8335. 8387 u. s. w. hî ist zû wizzen 1003. 4721. 5827 u. ö. zû wizzen ist daz 2519. hî ist zû merken 4323. wol ze merken ist 4563. merklich ist zû reden 4777. ditz ist zû merken slecht 6020. nutzlich ist zû wizzen daz 8190. nû mac man ditz verstân 5076. ditz mac man vernemen 5728. anders mac man ditz vernemen 6097. hî mac ein islich kristian ..... bedenken 8105 u. a. m.

Auf schon gesagtes verweist er oft: daz man vor hât gehôrt 296. als ichz anevî 338. hî vor ist gemelt 987. als vor ist gespro-

*

1 Die glôse citiert er: 78. 2124. 2551. 2809. 3262. 3532. 6931. 6943. 8117. 8205 u. ö.

*) der ez niht weiz, dem ist noch vrâgen erloubet. Lesungen. 310.

chen 1096. (3297. 3333.) als ir vor hât gehôrt 1230. als ir êmâl hât gehôrt 8646. als man êmâl hât gehôrt 10494. sam ouch ist gesprochen ê 4898. rechte, als ich vor sprach 4940. (9558). als êmâl ist verjên 4945. dâ von ist êmâl gnûc gelesen 7794. als dâ vor geschriben stêt 10268. (10507). als êmâl ist gesatzt 10809. als ich daz dâ vor verbant 10442 u. ö.

Ein neu zu besprechendes thema leitet er nicht selten mit formelhaften wendungen ein: hî mochte enstên ein vrâge 2327. 4437. hî ist wol ze vrâgen*) 4029. 10823. etwer mecht sîn vrâgen tûn 4217. ouch mechte etwer vrâgund sîn 4282. etwer mechte vrâgen nû 6261. vrâgen mac man wol 4889. 9437. merklich ist ze vrâgen 6159. man vrâget 5263.

Von formelhaften wendungen und ausdrücken enthält der kreuziger überhaupt eine große menge. Am auffallendsten unter allen sind die überaus zalreichen bindungen synonymer worte; die maße derselben macht es unmöglich, sie alle anzuführen. Paarungen von zeitwörtern sind z. b. geschephet und volbrâcht 48. ophern u. dem tôde geben 202. teilen u. zucken 290. geleget u. gevangen 369. lêren und bredigen 500. widerbîgen u. verdrucken 529; andere in den versen 546. 608. 840. 1022. 1027. 1034. 1251. 1339. 1423. 1630. 1914. 1985. 2257. 2278. 2350. 2571. 2588. 2654. 2726. 2850 u. s. w. u. s. w. (ich zäle noch weitere 145 fälle); sogar drei und vier synonyme verba werden zusammengestellt: gericht, bedût und ûzgetragen 114. unverhalzt und unverruckt, ungeteilt und unzuphluckt 1691. entblôzt, wol bedûtet und entlôst 4627. stôren, zubrechen und verderben 5177. andere bindungen dieser art in den versen 5363. 7709. 7848. 9147. 9709. 10222. 10307.

In ebensolcher fülle finden sich paarungen synonymer substantive, z. b. volc und kunicrîch 159. mit râte und witzen, truge und litzen 701. tugent und kraft 831. unwirde und ungûte 839 (das gegenteil: wirde und êre 8968.) in wege, in wîse, in mâze 989. vursatz und rât 1402. vulle und mâze 1418. gesetz und gebot 2112. klûs und hûs 3199. rûf, zeher und wûf 3556. anweigunge und bekorunge 3587. sterke und kraft 3687. wâfen und wer 3907, andere in den versen: 4197. 4271 (wie 6367). 4334. 4418. 5005 (wie 7704). 5007. 5009. 5015. 5165. 5532. 5540. 5828. 6274. 6306. 6411 (wie 7098). 6529 (wie 8679). 6574. 6654. 6736. 6783. 6848. 6915. 7053. 7162. 7263. 7735. 8057. 8151. 8221. (vgl. 9669) 8298. 8304. 8309. 8314. 8546. 8843.

9497. 9627. 9686. 9689. 9794. 9829. 10483. 10646. 11020. 11365. noch andere, zum teil weitläuftigere ausdrücke sind in 587. 2364. 3459. 4046. 4585. 4885. 5018. 5032. 5768. 5940. 5987. 6481. 6553. 6972. 7030. 7418. 7562. 8758. 8773. 9124. 10179. 10745.

Synonyme adjective paart Johannes gleichfalls gern, wenn auch nicht so häufig wie die subst. und verba; z. b. valsch und unrecht 1245. 3729. lûter und ungemeilet 1649. nûwe und junge 2138. lûter und garbe 2815. trûric und betrûbic 3305. unrichtic und enwicht 4135. ungenôt und ungevangen 4177. gerecht und bewêrt 4571. liste vol und kundic 4728. ledig und lôs 6793. 6959. 8561 u. ö. andere: 7049. 7149. 7216. 7233. 7482. 7824. 8011. 8428. 8473. 8544. 8549. 8600. 9176. 9821. 9943. 10109. 10344. 10611. 10635. auch häuft er sie nicht selten: der grôzte, wirdigst und hôste 2988. klâr, lûter und vîn 3137, ähnlich 3764. 3806 und 3828. gûtic, einvaltic und senftmûtic 4478. in êren, lîb unde wert 4483. wîse, klûc und wol gelêrt 5039. slecht, sunder valsch und gar gerecht 5191. bôse und ungenême und widerzême 5711. getrûwer, veste und ouch stêt 10249 u. ä. m.

Endlich werden auch adverbial-begriffe, die Johannes zuweilen vom zeitworte getrennt hat, durch die verbindung synonymer ausdrücke oft verstärkt: tougenlich und stille 722. sunder zulouf und heimelich 1025. stille und âne brâcht 1048. slecht und ganz 1246. zû der zîte und zû der stunt 1983. sô und anders nicht 2578. in der wîse und alsus 2610 (ähnl. 3392). gar und ganz 3809. 3830. rechte und eben 4278. wol und rechte 4370. 4677. 7760; andere in den vv.: 4556. 4573. 4680. 5332. 6007. 6149. 6216. 6883 (ebenso 9380 u. ö.). 7148. 8125. 8399. 9377. 9474. 10378. 10384. 11098. 11352, längere ausdrücke in den stellen 2787. 5041 u. a. m., häufungen sind z. b. snelle, kurzlich und ouch schîr 3548. heimlich, nicht geseit noch verborgen 4561. 4602 u. s. f.

Dort, wo der dichter größere lebhaftigkeit bezweckt, werden die einzelnen synonyma asyndetisch an einander gereiht[1]: nicht blint, nicht krum 193. wan, wâ oder wî 698. ein dîb, ein bôsewicht 871. swâ in aller welt, an swelcher stat 980, ähnlich 1407. iz sprichet, iz dûtet

*

1 Bei den oben angeführten stellen sind in dreigliedrigen ausdrücken gewöhnlich nur die zwei letzten mit einer copula verbunden, in viergliedrigen ist die verbindung meist paarweise.

1294. daz ôsterlam, daz pascha 1542, ähnlich 4259. swî oft, swî dick 1980. lîblich sin, giric art 3691. mit underspicke, in underscheit 4403. mit nûwen sunden, nûwer mêre 4547. rûfen ... wûfen 4861. richten, gar vernichten 5025. ein bewîsunge, ein ordenunge 5027. sô vast, sô berlich 5445. sîn wort, sîn lêre 6370. ein kleit, ein wât 6592. von manigem sin, von manigem tûn 6876. ein lûnt, ein wort 6955. ein vîre, ein hôchzît 7818. bôser, snôder 8007 (wie micheln, grôzen 6777). di bitterkeit, daz trûbsal 8107, andere 6028. 8148. 8294. 8337. 9181. 9730. 10233. 10124 u. a. m.

Diese art von ausschmückung durch anhäufung synonymer ausdrücke geht (bei Johannes, dem priester) gewiss auf einwirkung der predigt zurück, vgl. Schönbach, Mitteilungen aus altd. hss. 2, 35. Edw. Schröder, Quellen und forschungen 44, 30.

Formelhaft und althergebracht sind auch die ausdrücke, die er verwendet zur bezeichnung einer vielheit oder menge: phaffen, leien als got wil 2164. leid leie und phaffe 2948. vrouwe oder man 13. 8106. ob iz man oder vrouwe sî 8898. beide man und vrouwen 11022. knecht und dîner, junc und alt 4500. beide ritter und di knecht 7083. di knecht mitsamt den hêren 7994. er wêre junger oder alt 6134. er sî junc oder alt 8430. alte wîb und junge 9608. beide junge und alte 10860. dem alten und dem kinde 1666. mit alten und mit kinden 6326. wîb oder meit, knecht, dîrn oder man 5540. den armen und den rîchen 9027. durch di arm oder rîch wâren 9041 (uber bôse und uber gût 5333). sênde oder blint 224. wilde oder zam 41. an sêl und an herzen 9628. beide herze und ir marc 9692. beide êre und gût 7962. in gazzen und ûf strâzen 5540. an dem tac und zû der nacht, in dem slâf und als si wacht 6911. al um und uberal 9377. uberal oben, mitten und an dem swanz 9289. iz wêre werc oder wort 6152. offenlichen oder stille 6248. hier sind anzureihen: jenz wil sô, ditz wil sus 2601. einer sô, der ander sus 3217. ein wort sô, daz ander sus 8985. diser nâch, jener vor 4402. hî und dâ, daz und diz 9184. disem einer, der ander dem 10581. baz und baz 9783 u. ö. grôz und wît 1430. wît und grôz 1519. lanc, breit unde grôz 2352.

Auch die wendungen, die Johannes zur einfügung einer rede oder einer erklärung braucht, sind an dieser stelle zu erwähnen, da sie ihm typisch und formelhaft geworden sind. Nach einem vorhergegangenen verbum dicendi wird häufig ein zweites unmittelbar

vor beginn der rede gesetzt, so: er gicht 393. 402. 417. 456. 1127. 1786. 1305. 1487. 2051. 3555. 5004. 7884. 8486. 8508. 8523. 8641. 8648. 8857. 8869. 8917. 9404. 9510. 10439. 10495. 10874. 11103. si gicht 9492. der gicht 5758. er spricht 2418. sô spricht er 1979. 8467. 8570. er jach 2706. 4209. 4574. 4663. 5219. 6357. 7104. 9127. 9467 u. ö. er sprach 2691. 3889. 4011. 6257. si jâhen 7955. 10452 u. a.; zur anführung gegenstehender oder verschiedener meinungen braucht er: sumlich(e) jên 451. 3712. 4471. 5861. 8550. 9378. 10297 u. ö. sumlich sprechen 937. 3441. 4260 u. ö. sumliche wellen sô 575. 647. 9797 u. s. w. etlich jên 10299. sumlich den sin hân gelart alsô 4144. dar ûf sprechen etlich sus 9048. man sagt maniger leie mêre 4254. Erklärungen vorhergehender worte (citate), meist reden, werden mit nachstehenden formeln eingeführt [1]: sam er sprêch(e) 610. 934. 3246. 3371. 3546. 3575. 3938. 4018. 4060. 4211. 4680. 5293. 5586. 6009. 6016. 6100. 6293. 6303. 6323. 6399. 6447. 7087. 8158. 8213. 8918. 9129. 9582 u. ü. sam er sprechen wolde daz 4581. sam er wolde sprechen 7432. sam si sprechen wolde sô 4507. sam er zû sprechen daz begert 4132. sam si sprêchen 6100. 6259. sam sô sprechen wolden si 5486. sam er jêch 5431. sam er alsô wolde jên 8220. sam er des wolt alsô verjên 5408. sam geret het unser hêre 4665. sam si teten daz bekant 6092. sam sîn meinung wêre di 7935. 9111. sam ditz wêr in sînem sin 7393. sam ditz wêre ir worte sin 5971. Schwerer verständlichen ausdrücken oder solchen, die Johannes einer erklärung für bedürftig hält, fügt er diese letztere bei mit dem zusatze ich mein 4446. 4807. 7369. 8481. 8962. 8971. 9752. 10343. 10437. 10523 u. ö. (vgl. Bartsch zu Crane 5).

Überaus gern verstärkt Johannes den durch ein substantiv auszudrückenden begriff, indem er diesem substantiv den genitiv eines andern begrifflich verwandten substantivs voranstellt: nennens gal 1730. strîtes vechten 3101. des ubermûtes hôchvart 3043. der knî gelider 3428. mûtis wille 3461. der vernunfte witz 3479. willen ger 3527. 6762. namen wort 3670. namen sin 4300. sinnes gir 4133. sinnes râm 5356. des tempels hûs 4634. der krefte tugen

*

1 Natürlich sind die meisten derselben übersetzungen des entsprechenden lateinischen ausdrucks und nur die abwechslung in den formeln werk des deutschen bearbeiters.

4980. zornes haz 5234. zornes vreise 6702. der antwort kreie 5840. hût der vancnis 6420. geschreies brechten 6936. des houptes schedel 7304. des lîchnams gelider 7328. der barmunge gunst 7405. des tôdes mort 8152. der sache geschicht 7909. der forme schînic kraft 8736. der schrifte kritz 8782. der schrift geschriben strich 9038. der burde last 11416 u. s. f.; vor fremdworten gibt der vorausgehende genitiv die übersetzung: der trûrikeit tristitz 3338. irs gewalts potencia 4192. Häufiger ist der genitiv nur näher bestimmend, die begriffe stehen zu einander in bald engerem bald weiterem causalem verhältnisse: sinnes acht 1518. s. kur 1559. 2674. 3445. s. rât 4731. des ubermutes hôchvart 3042. des trûrens last 3330. der vorchte nôt 3695. williges herzen ger 2879. schaden pîn 2671. 2683. 11299. der wîze pîn 5667. der zuchte pîn 6743. todes pîn 9734. 10232. t. dol 5156. t. swêre 5605. 6904. t. wê 5616. 7446. 8446. t. leit 6061. 6176. t. smerz 7314. t. bitterkeit 7497. t. mat 8050. t. druck 8193. 10560. t. kîchen 9452. t. brest 10008. t. klage 1337. der marter pîn 4281. 7108. 7688. m. grim 3546. m. wê 11250. m. swêr 10620. m. angest 8581. m. grûsen 8370. der wâfen wer 3918. 4078. (grimmes) zornes gêhe 5227. z. brunst 6268. 7406. z. zannen 11072. der rûwe swêre 5139. râtes brecht 5878. der vreude trôst 6522. hoffenunge trôst 5625. trôstes tât 3666. spottes scham 6584. der vîntschaft swêre 6688. der sunden grûs 5938. s. tadel 7035. s. werc 7088. s. val 7712. der slege sûs 7262. gerichtes drô 8332. des spruches hal 8534. lobes zîrde 9081. lûter stimme gelfe 9974. starker stimme klanc 10110. gewaltes stôz 10174. sûsens snurre 10678 u. a.; in andern fällen dieser art von ἓν διὰ δυοῖν sind die beiden begriffe, von denen der eine zu dem andern im genitivverhältnisse steht, nicht verwandt, z. b. phinztags vrist 599. tôdes vrist 942. stunde vrist 4213. (der wîle werre 11277). sinnes stam 2426. sinnes bejac 2644. s. spil 98. s. streben 5516. der sinne kunst 7022. des valles snûre 1328. galle der bôsheit 2444. der gewonheit ganc 2946, andere in den vv.: 3133. 3156. 3202. 3479. 3509 (vgl. 9459). 3522. 3652. 3726 (vgl. 6170. 10811). 3775. 3821. 3829 (vgl. 7797). 3884. 4048. 4094. 4400 (5082. 5470. 7968). 4404. 4466. 5067. 5406. 5716. 6528. 6600. 6624. 6770. 7046. 7061. 7143. 7552. 7900. 7984. 8009. 8058. 8161. 8297. 8431. 8483. 8520 (11354). 8608. 8682. 8722. 8817. 8819. 8979. 9058. 9090. 9150. 9156. 9187. 9200. 9218. 9304 (9764). 9314. 9421. 9532. 9657. 9860. 9902.

10056. 10096. 10142. 10196. 10226. 10306. 10315. 10380. 10567. 10604. 10650. 10923 u. s. w.

Die alliteration hat Johannes als kunstmittel planmäßig wol nicht in verwendung gebracht, doch bediente er sich ihrer dort, wo es leicht angieng; so wählt er bei den oben angeführten paarungen synonymer worte widerholt solche, die mit gleichem laute beginnen, z. b. (substantiva:) in wege, in wîse 989. wâfen und wer 3907. swert und spîz 4197. spruch und spot 5451. angest und ege 5532. vîntschaft und vêde 6654. geiseln und gerten 6736. recht und gericht 6848. iren lîb und ir gelit 7162. werc oder wort 6152. sezzel und sal 6832. trugnis und twalm 10745. bûze und bezzerunge 8645 u. a. m., (verba:) schrîben und sagen 116. verswant und versmîlz 1612. brûvet und birt 3788. erkôs und erkante 4000. scheret und besnîdet 5255. verteilt und verdamt 5540. richten und râten 5885. bûzen und bezzern 6050. verstûfen und stillen 6412. unverspart und unverschart 9761. reizen und rîden 10139. walgten und erwegten 11260, (adjectiva und pronomina:) trûric und betrûbic 3305. ledic und lôs 6793. 6959. 8561. schemlich und snôde 7482. unkreftic und kranc 10109. nicht ledic noch erlôst 10635. wan, wâ oder wî 698. sô ... sus 2601. 3217 3985. hî und dâ, daz und diz 9184. disem einer, der ander dem 10581. baz und baz 9783. gar und ganz 3809. 3830. Auch in das genitivverhältnis stellt er gerne alliterierende substantive: grimmes grât 986. trûrikeit tristitz 3338. wâfen wer 3918. 4078. trôstes tât 3666. slege sûs 7262. stûles stant 7797. der schrift geschriben strich 9038. galgen grande 8058. schalen schedel 8481. turste trift 9150. krûzes klam 10567. sûsens snurre 10678. zornes zannen 11072. wîle werre 11277. waller wegewîse 11377 u. a. und zu den subst. alliterierende adjective: wurkhafte wort 2303. grôzer grûs 4418. loter ledic 6432. geblûmte blûte 8832. blûende blûme 8944. williclichez werben 10184. lustic lust 10656 (der vûchte) vluzzic vluz 10723. vruchticliche vrucht 10886; verschiedene andere worte im satze alliterieren in den vv. 521. 1182. 2474. 3561. 3563. 3873. 6170. 6834. 7748 (7751). 7087. 7552. 8115. 9349. 9817. 10947. 10983 u. a. Vgl. Zingerle „die alliteration bei mhd. dichtern“ in den sitzungsber. der Wiener k. k. acad. 1865. hist.-phil. classe s. 151 ff.

Des Johannes werk ist eine ziemlich trockene metrische be-



arbeitung einer lateinischen vorlage und keine dichtung; es finden sich deshalb außer den angeführten stilistischen besonderheiten wenig stellen, in denen man individuelle färbung sehen kann. Dass ihm die volkstümliche redeweise nicht ganz unbekannt war, scheinen einige seiner ausdrücke, die sich im volksepos häufig finden, zu beweisen, z. b. folgende adjection bei helt, man, junger und ähnlichen: wol gemeit 817. wert und edel 1014. werde 3470. edel 6006 u. ö. kûn 4218 u. ö. swinde 220. michel und grôz 6777. wandels vrî 5650. mûtes vrî 1134. sigehaft 3688 (sigelôs 1324. 8074 u. ö.) hôchgeborn 10661. eislich 4080. jung 11220, bei eigennamen: Herodes getloses mûtes rez 6538. Christ der edel helt 6006. Jesus der gûte 6807. Johannes der degen 9757. di bôsen juden 3633. 6031. 6437. di juden swach 5944; hier ist auch der formelhafte ausdruck anzumerken: 619 di alten di des râtes walten. 4189 gegen den alten di des tempels aldô walten. 4361 di man hîz di alten und des gewaltes walten. 4391 di alten di der wîsheit walten. 5509 des volkes alten di der witze walten; ferner die (im gedichte fast einzigen) vergleiche: gelften sam di ruden 6032. erglenzte als der sunnen schîn 10776. wîz als der snê 10777. daz rôsenvarwe blût 10705, ferner die allgemeineren wendungen: Jesus zur arbeit dranc 435. Pilatus mit sturme an se kam 6672. in zornes vreise er dô kam etc. 6702 ff. und der volkstümliche humor in den worten: vor gedâchte er im den schopf dar zû kurtzen und den kopf 4123 f. Die epitheta ornantia für leblose dinge zeigen gleichfalls einige abwechslung und frische: sô reine 5719. sô vîn 1592. vîn 7937. klâr, lûter u. vîn 3137. sô lûter, rein u. sô vîn 3764. sô rôt 10627. sô vrôn 10632. wol gestalt 5805. vreislich 6271. stark 6364. lîcht 7250. lîblich blanc 7636. breit 6626. grôz u. lanc 8011. heiz 3701. 5125. 8080. hôchgultic, heiz 10639. sô bitter 8086. lobebêre 9002. scharf 10600. rîch 4334. veste 11290. wert 9085. ûz erkorn 10662. wollustic 3803 u. a. m.

Im gegensatze zu den volkstümlichen bietet Johannes der ritterlichen, höfischen ausdrücke nicht viele; eques übersetzt er durchgehends mit ritter, ritterschaft (= equites) 9293. 10588, sonst kennt er noch: knappen 4586. 4594. ritterlich her 4077. messenî 3115. grâven 8200; von andern höfischen ausdrücken merke ich an: gemachet wol zû prîse 1431. zimlich wol zû prîse 10820. der êren prîs erwerben 3021. prîsliches lobes zirde 9081.

prîslich kleit 7253. unprîslich 7237. unprîs der wirden 7056. leides unprîs tûn 8670. vor andern tragen daz lob 8885. breiten daz lob 8885. des lobes grâl 8949. minniclichez schenken 10864. wünnecliche ougelweide 3168. einem trûwe leisten 8098. sêlde (auch personif.) wird erwähnt 8204. 8208. 10408. (die unsêlde 2643. 2646) hurten (in sunde) 2668. (ûf einen) 5524; die stellen, in denen Johannes auf gewohnheiten seiner zeit anspielt, sind: 2894 ff. in sô getânen litzen als noch êrbêr lûte tûnt. 9365 f. sam gêr zu mûder wirt gehaft an unser wât. 9368 ff. sam ein netz zu schîn erblict als man tût di hantschû. 9379 ff. mit sîdenvedem dar în gestrict als man phliget ofte und dic zû tûn an der hêren gewant. 9399 sam man phliget ze heften di belz und ummekreften mit werke und mit leder [1].

Große mühe verwandte Johannes darauf, abwechslung in der art des citierens, die zweifelsohne in seiner vorlage immer die nämliche war, zu erreichen; ich notiere hier jene verse, mit denen er die ansicht oder den ausspruch eines kirchenvaters einführt mit ausnahme derer, in denen er bloß ‚gicht' oder ‚spricht' setzt: 2991. 3267. 3342. 3357. 3543. 3595. 3660. 3705. 3879. 3939. 3972. 4071. 4152. 4235. 4275. 4297. 4368. 4409. 4433. 4458. 4475. 4529. 4669. 4811. 4878. 4953. 4958. 4981. 4991. 5003. 5141. 5225. 5417. 5527. 5607. 5631. 5750. 6076. 6111. 6211. 6253. 6394. 6658. 6711. 6753. 7005. 7155. 7177. 7265. 7376. 7689. 7883. 8197. 8237. 8241. 8485. 8530. 8534. 8569. 8725. 8771. 8847. 8868. 8915. 8963. 9131. 9167. 9325. 9509. 9522. 9957. 10163. 10590. 10872. 10883.

Seine geringe dichterische kraft und seine ‚lêrige unkunst' zeigt sich am auffallendsten in der großen menge nichtssagender verse, welche ihre entstehung offenbar seiner reimnot und unfähigkeit, den sinn an der richtigen stelle zum abschlusse zu bringen, verdanken. Oftmals recapituliert er das unmittelbar vorher gesagte oder nimmt bezug auf die schon genannte quelle des citats u. ä., um ein passendes reimwort zu finden; z. b. iz mochte ouch anders nicht gesîn 265. si jên ... sam si sagen 382. der nîmant hir an trûget 416. und mochte ouch sich ditz wol vergên 958. dem tet er glîche 1570. des mancher hât genozzen 1750. als iz wart gesprochen vort 2120. als ich zu sagen hî gerûch 2180. ditz wunder lîz er schînen

*

1 In 7148 ff. nimmt er auch stellung zur ‚judenfrage'.

2202. und ist ouch sîn 2586. daz ouch geschach vil drâte 2486. des phlegen di selben hêren 3026. erwelt von got der daz wolde 3210. andere vv. dieser art: 3302. 4163. 4208. 4334. 4348. 4430. 4446. 4924. 5077. 5118. 5320. 5516. 5570. 5722. 5931. 6322. 6474. 7418. 7448. 7680. 7694. 7824. 7958. 8116. 8228. 8270. 8436. 8604. 8646. 8800. 8846. 9001. 9282. 9508. 9679. 9914. 9986. 10016. 10214. 10468. 10534. 10852. 11198. andere flickverse (z. t. halbverse) sind nur im zusammenhange als solche zu erkennen, so 406. 638. 1040. 1608. 1988. 2042. 2166. 2512. 2774. 3322. 3404. 3622. 3652. 3826. 4122. 4228. 4274. 4320. 4330. 4340. 4507. 4540. 4716. 4934. 5172. 5256. 5550. 5652. 5694. 5886. 6178. 6532. 6900. 7366. 7590. 7616. 7770. 8364. 8390. 8592. 8787. 8952. 9818. 10072. 10152. 10190. 10442. 11160 u. a.

Von den eigentlichen kunstmitteln zur verschönerung und zum beleben der darstellung kennt Johannes den ausruf, die directe lebhafte frage, die metapher und die personification, welche tropen er absichtlich und mit plan verwendet; einigemale und kaum beabsichtigt findet sich das oxymoron und der pleonasmus.

Am seltensten braucht er den ausruf: ei, wî unglîch er im galt! 590. ach wî ringe er iz wûc! 730. secht, wî durch Jesum sich samte daz concilium! 5161. mensch, den segen an dich wetze 8820. secht, ein wechsel gar uneben! 9745. mensch, nû acht dîn leben hî bî! 8948. und giebt meist auch hier nur sein lateinisches original wider; das letztere ist gewiss auch bei den directen fragen der fall, solche finden sich 5296 ff. 5660 f. 5834 ff. 6059 ff. 6122. 6262 ff. 9155 ff. 10826 ff.

Mit größerer sicherheit lässt sich von den überaus zalreichen metaphern annehmen, dass sie eigentum des übersetzers sind; ich führe als beispiele an: des herzen arke 2. in genâden und gebot sweben 21. kanzelêre der marter 96. der sinne stab und der kunste gerte 122. der witze gerte 3284. sinnes ort 356. angeseilt den heiden 420 ähnlich 3236. 7242. 7802. 9120. widerbîgen di rede 528. 1252. andere findet man in den vv. 532. 986. 996. 1116. 1262 f. 1282. 1327 f. 1498. 1607. 1632. 1641. 1656. 1748. 1772. 1933. 2103 (?) 2606. 2632. 2642. 2652 (?) 2730. 3049. 3549 f. 3605. 3846 (?) 3983. 4187. 5266. 5424. 5435 (ähnlich 2642 und 6797). 5524. 5775. 5790. 5974. 6267. 7322. 7431. 7436. 7508.

7555. 7580. 7920. 8080. 8208. 8259. 8266. 8350. 8340. 8488. 8515. 8693. 8260. 8932 (ähnlich 10668). 8947 u. s. w. u. s. w.

Was die anwendung der personification betrifft, so scheint auch hierin wider die lateinische vorlage die meisten der fälle, in denen sie sich findet, dem übersetzer geboten zu haben; die auffallendsten personificationen concreter begriffe sind: der mân (ist alt 326. 1201. 1205. 1271. 1355. 9848. phligt alters 1296. krûcht 9865. slouf 9882. loufet und zûcht 9894. gewint louf 1371) der stab (sagt mat 1662) die zunge (teidingt 5438) der saf (wirt getwungen 11159) di sache (strît ûz 11330) u. a., häufiger sind abstracta personifiziert: der âbent 482 ähnlich di wîlen 594. der zorn 660. der rât 985. di gûte 1161. di wârheit 1241. 1327. 1364. 5905. 7614. 8340. der tac 1295. der sin 1302. 3328. 3468. 3985. 7340. daz wort 1450. 1939. daz wortel 1924. di zît 1346. di vernunft 3282. der figûren rîm 2144. daz nichtwesen 2616. der gedanc 2694. di racio 3288. di lîdnis 3295. 3334. 3340. di brôdikeit 3336. di vernunftikeit 3466. 3495. der witz 3486. der wille 3515. 3520. 3526. daz vlîzen 3865. daz ende 4320. di vart 6170 u. s. f.

Schwerlich mit absicht verwandt ist das oxymoron in linde vreise 5047 und secht, ir hôret 5438, eher die nicht seltenen pleonasmen im ausdruck: wort vazzen zu bedûten 1450. di pên mit der marter 3620. îlunde sêre gâhen 3896 (wie sagende sprechen 9061). gewisheit wol bewêrter wârheit 5130. heimlich in der stille 5850. erlôsen von den juden und von iren henden 6439. billich nâch rechter vûgunge in der mâze 7488. ein heiden, ouch von der ê gescheiden 7532, z. t. längere stellen in 2998. 5505. 6828. 7302. 7726. 7895. 8045 ff. 8338 f. 8551 f. 9149. 10165 f. 10178 f. u. a. m.; von selbstwiderholungen habe ich mir als auffallend angemerkt 11276 bis 11279 gleich 11280 bis 11290, auf andere habe ich unter dem texte aufmerksam gemacht.

Endlich ist eine reihe von constructionen zu erwähnen, die teilweise undeutsches gepräge haben und damit den einfluss der lateinischen vorlage auf den übersetzer dartun; so vielleicht die übereinstimmungen kata synesin in den vv. 657 f. 1807 f. 3924 ff. 4286 f. 5522 f. 5713 ff. (?) 8654 ff. 9116 ff. 9400 ff. 9412 f. 10240 ff. 11012 f. 11115 ff. u. a. m., die zeugmatischen constructionen an den stellen 8312 ff. 8920 f. u. a.; elliptisch ist die ausdrucks-



weise in 1650 ff. 3721. 4538 f. 4625. 4696 f. 5377. 5656. 6455. 7341. 8229 ff. u. a. (besonders bei aufzälungen); anakoluthische verbindungen sind (offenbar durch zu genauen anschluss an die vorlage entstanden) z. b. 74. 1161 ff. 1843 ff. 3854 ff. 5221 f. 5455 f. 6515 f. 6995 f. u. a., ἀπὸ κοινοῦ findet sich einige male, z. b. 2619 f.

Auffallend und häufig ist auch der rasche subjectswechsel, wobei oft das neue subject nicht ausdrücklich gesetzt ist, sondern aus dem zusammenhange ergänzt werden muss, z. b. 1241 f. 2865 f. 3760 f. 4336 ff. 4696 f. 5455 ff. 6170 ff. 6267 f. 7044 f. 7058 f. 7614 f. 8221 ff. 9226 f. 10028 f. 10058 f. u. a. m.

Gegen den deutschen sprachgebrauch fehlt Johannes in der herübernahme der construction des accus. cum inf. aus dem lateinischen auch einige male, so z. b. wenn er sagt: daz ewangelium melt ditz wort ûf den zweien sinnen stên 1445 ff. er gêbe erkennen sich sîn marter lîden 3383 f. îder sêhe iren kunic erhangen sîn 8784 f. er machte kunt sîn lîden sô wesen grôz 10172 f. bedût sint zwêne man gewesen bî der begrebnus 11210 f. 11295 ff wir verstûnden uns ledigen di Christi marter. (Andere derartige constructionen trage ich bedenken hier anzuführen, vgl. die „Bemerkungen über den accus. c. inf. im ahd. und mhd.“ von O. Appelt. Weimar 1875), ferner dort, wo er sich teils in zu sclavischem anschließen an den latein. text, teils in folge der hindernisse, die ihm reim und metrum bereiteten, eine undeutsche wortstellung gestattet: 174. 642 ff. 910. 1621. 1867. 2341 f. 3158. 3732 f. 4344 ff. 4528. 4850 f. 8425. 8936 f. 9954 f. 10655 ff. u. ö. geringfügigere inversionen 980. 6922 ff. 8039. 10390 u. s. w., der relativsatz steht an falscher stelle 4096. 4258. 4335. 6725 und anderswo.

Bemerkenswert sind auch die widerholungen einzelner worte nach längeren (öfters parenthetischen) abschweifungen behufs wideraufnahme des gedankenganges: 1848. 2588. 4349. 4772. 4989. 5597. 5731 u. s. f. und die wideraufnahme oder verstärkung des subjectes durch ein pronomen: 4789. 4925. 5368. 5434. 6361. 7159. 7341. 7938. 9422 ff. 9682. 9603. 10392. 11019 u. a.

Was nun endlich die person des dichters betrifft, so gibt er selbst uns hierüber den erwünschtesten aufschluss am ende seines

werkes; darnach war er in Frankenstein, einer stadt im lande Polân geboren, wurde von seinem obern als priester des Johanniterordens von ‚Mûrberc' nach Wien ins ordenshaus in der Kärntnerstraße gesendet und vollendete dort den Kreuziger im jahre 1300 auf die bitte seines ordensbruders Seidel.

Die stadt Frankenstein, im jetzigen preußischen teile Schlesiens nahe der österreichischen gränze gelegen, wird urkundlich zuerst im jahre 1021 (nach Dr Hermann Luchs „Schlesische fürstenbilder des MA." 6, 3) und in der zweiten hälfte des 13. jahrhunderts nicht selten in den fehden der schlesischen fürsten erwähnt (s. Tschoppe und Stenzel, „Urkundensammlung zur geschichte des ursprunges der städte in Schlesien" etc. und Luchs a. a. o.); der Johanniter-orden, der zuerst in Schlesien um 1200 auftrat (Lachs a. a. o. 1, 2), war seit den vierziger jahren des 13 jh. dort reich begütert und erhielt vom herzoge Miecislaus im jahre 1240 die erlaubnis, die dörfer Makan, Repten und Blottnitz nach deutschem rechte auszusetzen, welche erlaubnis der herzog am 8. Mai 1241 urkundlich bestätigte (s. Tschoppe-Stenzel a. a. o. 124 und 303, ferner Luchs a. a. o. 8, 3). Mit Mûrberg ist gewis ‚Mowerberg' gemeint, ein ort in Österreich, von dem sich die comthure des Johanniterhauses in Wien zuweilen zu nennen pflegten; über das alte haus der Johanniter in der Kärntnerstraße in Wien gibt die ausführlichste nachricht Hormayr („Wien, seine geschichte und seine denkwürdigkeiten", II jahrg., band 2, heft 1, s. 115): „So viel ist gewiss, dass im jahre 1200 haus und kirche dieser ritter in der Kärnthnerstraße bereits bestanden, dass sie in den grossen feuersbrünsten unter Ottokar zu grunde giengen, aber durch des grossen königs vorschub aus der asche schnell wieder emporstiegen, und erst um diese zeit erscheint in den sparsamen urkunden der erste comthur, den wir kennen. 1) bruder Marquard, meister bei St. Johann zu Wien, 1269 in Zwettler urkunden. Nach einer großen lücke, binnen derer der orden nach dem gänzlichen verlust des heiligen landes zu Rhodis festen fuß gefasst, ... zeigt sich wieder im urbar des alten Clarenklosters 2) bruder Niklas Comitewr daz St. Johanns in der Chernerstrazze 1336 3) Heinrich graf von Schaumberg, meister bei St. Johann in der Kärnthnerstraße und zu Mailberg 4) Niklas von Wildungsmauer, comthur des hauses bei St. Johann und zu Mailberg, Mowerperge 1362—1370 .....

Urkundliche nachweise über des dichters existenz zu geben, bin ich nicht im stande. Dass er priester war, würde man auch dann unbedingt annehmen müssen, wenn er es selbst nicht ausdrücklich gesagt hätte: sein Kreuziger beweist es auf jeder seite, auch wendet Johannes sich manchmal direct an priester und reiht sich diesen durch ein ‚wir' oder ‚uns' offen an. Seine kenntnis der lateinischen sprache befähigte ihn, der bitte des klosterbruders nachzukommen und eine dem sinne nach im ganzen richtige, gereimte übersetzung einer passio Christi zu verfertigen.

II. Der sprachschatz des dichters

weist eben so deutlich wie die reime auf Mitteldeutschland hin. Insbesondere fällt die große menge von ausdrücken, wortbedeutungen und constructionen auf, welche das werk des Johannes mit dem Passionale gemein hat.

Ich schicke der sammlung seltener oder bisher unbelegter worte eine auswal anderer voran, die man des dichters lieblingsausdrücke nennen könnte [2]: an(e)seilen 420. 7242. 7802. 9120. an(e)legen 5126. 6616. 7181. 7222. 7423. 7540. balt 284. 666. 5088. 7998 u. ö. bant 2013. 2662. 2681. begân 1236. 1408. 3636. 4930. 7792 u. ö. bejac 2644. 7562. 8840 u. ö. bestellen 2061. 5682. 5740. 7708. 8270. 9318. 9920. 10936. 11181. bevâhen 5267. 6884. 7064 u. ö. brûs 644. 4494. 5818. brûven 469. 1132. 1575. 3395. 3966. 4866. 8302. 8718. 10547 u. s. f. eigenheit 4988. 5523. 6381. 7490. 9265. 9532 u. ö. ênziclich adj. 131. 10381. adv. 6066. 7868. 10060. figûre 239. 1327. 1364. 1629. 2142. 8340. 8731. 9158. 9178. 9193. 9203. 10306 u. ö. garb 374. 1535. 1795. 1840. 1949. 2108. 2125. 2366. 2815. 4515. 6783 u. ö. gedinge 112. 129. 627. 887. 1055. 5808 u. ö. gern(d) 70. 292. 1695. 2878. 3346. 3468. 8002. gehäuft 8895 ff. 8923 ff. 8905 ff. 8924. 9508. 10878. 11050. geverte 124. 506. 1394.

*

1 Über die vorlage und quellen seines werkes behalte ich mir vor an anderem orte zu sprechen. 2 in der anmerkung seien folgende composita mit abe- erwähnt: gên 3003. brechen 2084. 3683. 7028. entwîchen 4126. leiten 9190. nemen 3824. 5455. 10167. richten 2237. rîden 5054. scheiden 2901 refl. 10740. stên 2209. stôzen 2620. strîchen 10914. stricken 10308. tragen 3476. tûn refl. 3054. wenden 230. 8707. wenken 3128 u. s. w.

2822. 4208. 4484. 5040. 9036. 9185. 10614. 11379. heit 2268. 2832. 2998. 3088. 4035. 4699. 7048. 8004. 8453. 8790. 8997 u. ö. înnemen 1018. 5208. 5355. 6404. 7623. 7627. 10502. inzwisch 474. 2025. 2935. 3095. 3440. 3505. 4620. 5596. 9239. 10289. jage 334. 885. 1098. 1231. 1693. 3552. 7344. 7831. 7878. 10240. 11271. krenken 6040. 6941. 7941. 8015. 8043. 8259. 8421. 10113 u. ö. kur 569. 1286. 1559. 3505. 3514. 8339. 9332. 9875. 10305 u. ö. lenken (übertr.) 1172. 3121. 3605. 7526. litz 40. 312. 702. 810. 2275. 2346. 3186. 3270. 3713. 7717. 8640. 9474 u. ö. louf 323. 532. 631. 844. 911. 1372. 2664. 8418. 9417. 9881. u. ö. mitewist 1734. 1824. 2623. 3320. 3500. 4216 u. ö. meine 8167. 9298. 10018. 11357. merklich 1003. 3150. 3473. 3711. 4777. 6338. 10906. nutzen (c. gen. oder acc.) 348. 430. 1270. 1276. 1543. 1966. 2127. 2189. 2258. 2511. 2880. 2885. 2916. 3769. 3842. 7827 u. s. w. übertr. 3134. 2185. u. ö. orden 22. 1857. 1865. 1889. 2044. 2087. 2092. 2100. 2187. 4554. 4941 u. ö. ordenunge 320. 1637. 1672. 3202 u. a. phat (übertr.) 4086. 4374. 5974. 8341. 10398. phlicht 1020. 1320. 1731. 1807. 2243. 2301. 2390. 2454. 2711. 3028. 3060. 5879. 5917. 5935. 6131. 6304. 7956. 8334. 8460. 8712. 9593. 10417. 10434. 11368. punt 1220. 2680. 5154. 5272. 7652. 8686. 8774. 9085. 9259. 10345. 11202. richten 232. 1023. 1169. 1556. 2640. 2715. 3016. 3136. 3578. 3844. 3965. 4230. 4764. 5296. 6834. 7342. 7885. 8262 u. ö. rûren (bildl.) 2018. 2322. 2707. 6202. 8935. schouwe 858. 3134. 8737. 8879. 8955. 9058. stric (übertr.) 5082. 5470. 5952. 7365. 7968. 8902. 9054. 10516. sûs 7262. 7544. 8933. 9990. van (übertr.) 1632. 9428. 10386. 11036. vart (übertr.) 992. 2144. 3726. 5267. 6170. 10811. vol(len)bringen 74. 130. 147. 240. 351. 1036. 1570. 1573. 2937. 3230. 3322. 3686. 4088. 4149. 4923. 5250. 5502. 5771. 6369. 7615. 7758. 8268. 8988. 9299. 10949. u. ö. volenden 1558. 1629. 4744. 5412. 10978. 11038. 11382. voljagen 353. 2955. 4957. 5748. 7908. 9312. ähnl. voltrîben 5814. 6181. 6746. 8756 u. ö. und volvûren 98. 1142. 2017. 2321. 3452. 3509. 4122. 5013. 7714. 8334. 8936. 9344. 9674. 10225. 10623. 10774 u. a. vunt 24. 1920. 7520. 8365. 9086. 9565. 11274. vûren (perficere) 5965. 6085. 7067. 7472. 8242. 10226. 10646 u. ö. vurlegen 510. 1087. 1386. 2588. 3446. 3465. 3834. 6965. 8924 u. ö., ähnl. vurgeben 6974. 7883. 8925 u. s. w. walten 311. 622. 1328. 1356. 1821. 3040. 3058. 3349. 6087. 6513. 9255. 11058. 11386. formelhaft in 619. 4190. 4362.

4392. 5510. 6087 u. ö. wegen (bildl.) 924. 1352. 1316. 1517. 1880. 2167. 2319. 5492. 5698. 6241. 7424. 7630. 11316 u. ö. willikur 464. 1088. 5348. 5457. 6690. 7958. 8551. 9827. 10179 u. ö. zil 98. 118. 272. 512. 2095. 5190. 7061. 7628. 7934. 8178. 8293. 8419. 8855. 10435. 11287. 11386. 11387. u. ö. ziln 180. 1363. 6083. 8286. 8754. 9497. 9903 u. ö.

Überaus häufig und auffallend, aber aus dem charakter des werkes, eines gelehrt-theologischen, das zudem eine freie übersetzung eines lateinischen originales ist, leicht erklärlich, ist die verwendung des substantivierten infinitivs als verbalabstractum; ich fand folgende infin. als st. n. teils mit, teils ohne artikel gebraucht[1]: anevechten* 6826. 10492. beinbrechen* 10804. besagen 5965. 6581. beswern 5286 (Nachtr.). betrachten 3503. bîstên* (dat. bîstênde) 3521. biten* 6430. 8668. bîten 8248. 8610. bîwesen 1798. blîben 6697. blitzen 3851. brechen 10814. brechten 6936. bûwen 5179. dîzen 7296. 9216. 9539. 10626. 10650. dursten 9995. eischen* 6242. enkegengên* 3964. enthelsen* 7475. entlîben* 6074. erkennen 9044 (Nachtr.). erstên* 10356. gedenken 5. 6436. geiseln 6948. gelfen 6028. 10125. gên 8045 (Nachtr.). genesen 6052. gerben 9094. 10422. glesten 9890. grûsen 8370. guften 10334. gunnen* 7071. halsslinken* 2406. handeln 1598. 1853. hanticmachen* 8541. henken* 8791. hoffen 6528. 11232. hôren 6279. îlen 4250. 5846. 8046. 11165. kîchen 9452. klagen 6209. 6287. kleben* 8608. klingen 5802. 8929. kôsen 9536. krêen 5098. kunden 2070. lesen 10454. lougen über 20 mal. lîden 5409. 8455. 8461. 8881. 9228. 9955. 10263. 10344. 10703. 11104. ligen 11256. limmen 501. lûgen 8905. machen* 9862. meinen 7476. 10063. mitelîden 10140. mitgedenken* 1725. mugen 4979. murmeln 849. 861. nennen 1444. 1730. 1744. 2749. 8666. nichtsîn 2625. nichtwesen* 2605. 2616. 2636. 2641. 2645. nîden 8882. nîgen 10187. nîzen 2878. nutzen 2916. phlegen 8574 (Nachtr.). prangen 1693. pressen 1168. quelen* 6894. raffen* 1644. râsen 7128. râten 6930. reden 3226. 3899. 3936. 4488. 6280. 7702. reisen 8047. rîden*[?] 8888. rûfen 6411. 6929. 7530. 10277. 10281. 10479. rûgen

*

1 die mit dem stern bezeichneten infin. finden sich bei Lex. als st. n. noch nicht verzeichnet.

4796. 4803. 4885. 6209. rûmen 6178. 10277. 10281. 10479. rûren 6086. rûsen* 3331. sagen 116. 5492. 6463. 9256. salben* 753. schallen 6940. scheiden 9932. schenken 10864. schicken 3156. schînen 596. schouwen 11021. schrecken 6913. schrîben* 116. 8984. schricken 3962. schrîen 5256. 10075. 10505. schunden 1005. 1009. 1032 u. v. ö. sên 5100. serben 2334. 2376. sitzen 5414. 5423. slahen 6949. snallen 4250. 7172. snûren* 5014. sprechen 9415. sorgen 3253. stechen 10805. 10982. steinen* 6169. sterben (auch interficere, in dieser bdg. als st. n. unbelegt) 7601. 7965. 8363. 8393. 9093. 9159. 9245. 9722. 10796. strâfen 7280. streben 5516. 8846. sûchen 7313. sûsen 10688. swachen 2385. swîgen 5242. 7628. tichten 11471. tôten 6074. tragen 8052. troufen* 770. trûren 3343. tugen* 4980. tûn 7034. 7042. 7916. 9782. 10473. tûren 3368. ubeltûn 7539. ûfstreben* 11006. ungelimphen 6196. unsûbern* 2844. unwizzen 8697. vallen 3957. 4072. 5050. 7092. varen 8410. vechten 3101. verbannen* 11071. verterben 682. verkêren („verführen")* 6457. verkoufen* 769. verlougen 4951. 4990. verrâten* 615. 1119. 5623. versteinen* 7475. versûchen 5339. vertrîben 496. vlîzen* 3865. 9220. 10149. 10903. vorsagen* 1390. vrâgen 2699. 6540. 7549. vregen* 4800. 5298. 5531. vûlen 965. vurben* 3778. vûren 6085. wandeln 1597. 1643. 2280. 2308. warten 11289. weben (in übertr. bdg.)* 692. weinen 8081. 8134. 8136. 8157. wenken 6. werben 7602. 7781. 9721. 10183. wîchen 9887. widerbîzen* 9694. widerkomen 10357. widerleben* 10338. 11005. widerstreben 1554. widerstutzen* 2028. widertrîben* 766. wirken 55. wîssagen 4595. wûten 10446. zannen 11072. zechen 1855. zimmern 5179. zûblâsen* 6916. zucken 530. zwischsagen* 4830.

Bemerkenswert ist der gebrauch einzelner worte in bestimmter bedeutung, welche nicht die im mhd. gewöhnliche ist, wodurch die sprache des Johannes ein eigentümliches gepräge erhält. Hier will ich beispielshalber nur anführen: allein als conjunction in dem sinne von „wenn auch" 4133. 4642. 9701. 9988 u. ö., noch in der bedeutung „und nicht" 7366 u. ö., weder = ne ...... quidem 9495, doch prägnant für nhd. „wenigstens" 8975, gestalt stf. bedeutet causa an drei stellen, gesetz stn. qualitas 5425, die verba: mûen cruciare 8042, sitzen habitare 4358. 4372. enantworten capere 8198; modern ist der gebrauch von sich für in

(dat. pl.) 5677 u. ö. und des infin. act. für den inf. pass. 3854. (subjectswechsel?) 5544. u. ö., dialektisch scheint die (häufige) verwendung des demonstr. pronomens für das persönliche der 3. person zu sein, die unser denkmal mit Ludwigs kreuzfahrt gemein hat.

Das nachfolgende verzeichnis gibt eine auslese seltener und solcher worte, die in Lexers wörterbuche nicht belegt sind (diese sind mit einem sterne bezeichnet), macht aber in bezug auf erstere nicht den anspruch absoluter vollständigkeit; die vorausgeschickten bemerkungen über des dichters sprache soll es in so ferne ergänzen, als daraus ersichtlich wird, dass auch sein wortschatz manche ausdrücke, die speciell dem md. sprachgebiete angehören, enthält.

abeklimmen st. v. transit 10466.

abelâz st. masc., der sunden 2073. 2097.

*ab(e)leschunge st. fem., der sunden 3653 (Schiller-Lübben aao. 1781 restinctio).

âbentezzen st. neutr. 349. 450. 1754. 2019 u. ö.

âbentspîse st. fem. 2348.

abescharn schw. v., den sinnen (ex intellectu demere) 1911.

abesetzen schw. v., di ewangelisten 1248.

abezeln schw. v., abrogare 6094, wie Blick. 181.

*abgewelbe(?) st. n. 2608 (s. anm.) bedeutung?

abeslac st. masc., der unsêlden (ademptio) 2643; erst seit dem 15. jh. md. nachgewiesen.

*abeslouf st masc., der natûr 8417, vgl. das adj. abesleipf, Lex. nachtr.

abezoc st. masc., der unsêlde 2629, vgl. abeslac.

andêchtikeit st. fem., des gebetes 3648.

aneligen st. v., dem lîbe (inesse) 2388.

an(e)gerâten st. v., ze richten 7810. ze biten 11062.

angestelte subst. part.? des angestelten klûs übers. statuarium 5812 (hs. angestelle).

angesten schw. v. trans. 6952 (ebenso Grazer hs. 1266, 10b), Lex. nur intr. und refl., im md. auch als trans. belegt (Schiller-Lübben).

an(e)gevâhen st. v. „sich beikommen lassen“ 4910.

an(e)haft st. masc., des namen 1348.

an(e)kêren schw. v., etwaz ankêren wî . . . (ita facere ut . . .) 2484.

an(e)lûgen schw. v. contemplari 9715.

*an(e)mâlen schw. v., di schrift 9152.

an(e)nemen st. v. reflex., unternehmen 462.

*an(e)sedel (?) st. masc. Sitz: der sêle 7303.

*an(e)sitzen st. v., êrste a. incipere 1202.

*an(e)swërn st. v., von ûzen 2400.

an(e)vengen schw. v., transit. 137, reflex. 1368 u. ö.

*an(e)vengêre st. masc., des tôdes Christi 11019, Lex. (nachtr.) kennt die hd.form anvaher.

*an(e)vlicken schw. v., di uberschrift 8744.

*an(e)wecken schw. v., den gedanc 2695.

anewegen schw. v., krîc Christ aneweit 3690, di lûte aneweiten sand Peter 4792.

*an(e)wegunge st. fem., causa irritans 1237, irritatio 2994.

an(e)weigen schw. v. 3585. 6901. 10258 u. ö.

an(e)wenden schw. v., den sin ûf list 7912.

an(e)zîhen st. v. induere 7187, vgl. Schiller-Lübben I, 108; übertr. m. dopp. acc. (ansprüche machen auf etw.) 6260.

April 173, vgl. Kinzel der Junker u. s. w. zu z. 387.

badeswam st. masc. 9999. 10010. 10027 u. ö.

*batz st. masc., den b. ûzlâzen 3776, beines b. = ossa 8450, b. goldes = aurum 10637.

bedêchtikeit st. fem., des willen 3566.

bedûtêre st. masc. = mhd. diutære 6382.

bedûtnis st. fem., b. tragen 431, mit b. ûzlegen 9957, b. der glôse 3532 (Grazer hs. 1266, 146[b] übers. es portentum).

begâben schw. v., einen mit etw. 64. 9923.

begern schw. v. optare 4644.

begrebnis st. fem. 11333.

behaben schw. v., etw. mit etw. (confirmare) 6932.

beheften schw. v. intransit., an etw. (remanere) 5238; das partic. pass. in der bdg. ‚festgesetzt' 5322.

beherten schw. v., den namen 1441.

behûsen schw. v. reflex. 8202.

bekennen schw. v., ûf etw. = significare aliquid? aposiopese scheint wahrscheinlicher: M. sagt: auf das haupt 798; häufig c. gen.

beklemmen (beklammen? s. klammen) schw. v., zu dem tôde 5600.

bekummern schw. v. reflex., mit etw. 10060.

belden schw. v. trans. (den spot an einem) 9424.

belûten schw. v., significare 5313.

benûmen schw. v., di vrist 4214, mit acc. c. inf. 9514.

bereden schw. v. trans., einen an etw. defendere 8507 (sonst c. gen.). reflex. 7743.

berednus st. fem., excusatio 7096. 10147.

bereitunge st. fem. übers. parasceve 7814. 7864 u. ö.

berlich adv., plane 5445. 6945 u. ö.

bermlich adject. 4241 (hochdeutsch: bermeclich).

besagnus st. fem., incriminatio 5525.

besagêre st. masc. delator 6028.

beschulden schw. v. trans., mit etw. 4543, um etw. 7460.

beschuldigen schw. v., einen eines dinges (wie bei Math. v. Beh.) 7939.

besez st. masc.? neutr.?, vancnis und b. 8151.

besîgen st. v. trans. 7403.

besinnen st. v. transit, cogitare de re 10867, vgl. Schiller-Lübben I, 272.

besitzen st. v., fungi 7044. obsidere 7127 (vgl. besez).

besten schw. v., mit bast heften? 9363.

bestêtigunge st. fem., der schrift 9133.

besunderlich adv. separatim 9279.

betagen schw. v. „zum vorschein kommen“ mit persönl. subjecte 572.

betrûbic adject. 3305 (in der cit. Grazer hs. 102[b]. betrübig sein = lamentari).

bevâhen st. v., intelligere 6884, vgl. Alex. 6835 b. mit gedanken.

bevinden st. v., cognoscere 1766.

bewarn schw. v. trans., vur etw. 5926.

bewêrunge st. fem., probatio 1190. plur. 1237.

bewîsunge st. fem., demonstratio 5027.

bezûgunge st. fem., testificatio 5437.

*bîgesezze schw. masc., conviva 1678. (Lex. bisezze, bîsezzer, nd. bisitter in anderer bdg.)

bîspeln schw. v., similitudinibus uti 592.

biter st. masc. 12. 10247. 11094.

*bitterunge st. fem., acerbitas 8536.

bizze schw. masc., bissen 2507. 2802. 2889 u. ö., daneben auch biz st. masc. 2900 u. ö.

bôslich adv., b. tûn (malefacere) 6496.

bot st. neutr., jussus 7779.

bovelvolc st. neutr. 7065. 7115 (daneben bovels dît 9116 und bovels schar 6715).

bôzen schw. v., um etw. talos jacere de re 9330, übertr. an einen mit rûgen und klagen 6208.

brechen st. v. intr., von etw. (decedere) 10478 opp. zûbrechen.

brecht st. masc., des râtes 5878. tumultus 6413.

brest st. masc., der varbe 190, anders: des tôdes 10008.

brogen schw. v., superbire 7254, in ganz abgeschwächter bdg. 1900. 2156.

bruch st masc., fractura 10559.

buchel st. fem. fax 3912, vgl. zs. f. d. a. 13, 575 und 15, 255.

bûde(?) stf? der herschefte 9006; beute? (oder verbalform von bieten? vgl. 9016).

bursel st. neutr., marsupium 880.

burt st. fem., generatio 7571.

*but st. neutr., angebot 1081.

*bûzlich adject. 5624 (das adv. bei Wolkenstein).

derbbrôt st. neutr., azimus 260. 413. 1155. 1173. 1207. 1290. 1318. 1755. 1813. 1827. 1842. 1873. 5919 u. ö. (daneben derbez brôt und derbe spîse).

dînstlich adject., mit d. artik. substantiviert: minister 3056.

dîmûtic adj. 9405 (vgl. Bechstein im gloss. zu Math. v. Beh.).

*drangest st. fem., pînic d. (von drangen) 8582.

*drellen schw. v., rund machen? (zu drillen Lex. I, 463) 9060.

drîvaltic adj., d. zunge 8987.

drîwegic adj. triplex (oder adv. triplici modo?) 8826.

dûbheit st. fem., furtum 1125.

dunken schw. v. reflex. 556.

durchbîzen st. v. trans. 3876.

durchgraben schw. trans., di hende und di bein 10918[1].

durchgrunden schw. v. trans. in übertrag. bdg. 7580.

*

1 vgl. durchnageln in der hs. der Grazer universitätsbiblioth. 1593. ps. 45[a].

*durchjagen schw. v., des herzen grunt 7266.

durchlochen schw. v. 9336.

*durchlûgern schw. v., di hende 10918.

*durchseffen schw. v., den swam mit ezzich 10039.

durchvart st. fem., mit dem swerte 9738 (vgl. durchvarn 10920) anders: Jesu d. 246, übers. pascha 149. 235.

durchvertic adj., porosus 10028.

durchvlechten st. v. reflex. 8459.

durchvrischen schw. v., di salben von mirre und aloe 11112.

*durchvûlen schw. v., dolore perstringere 7316.

durchwûlen schw. v., di sîten Christi 7315. di erde 11349.

*durchzerren schw. v., lacerare 9710.

*durchzoc st. masc. übers. parasceve 150.

dursten schw. v. refl., sich d. lân nâch etw. 618.

*dûtlich adv., d. klaffen (plane ostendere) 9838.

*dûtnisse st. fem., parabola 1826.

dûtunge st. fem., declaratio 8750.

êbedâcht part. adj. 1559 u. ö.

*ebengelîchnis st. fem., similitudo 1823 (das adject. ebengelîch 5323).

ege st. fem. 5532.

eingechtic adj., e. stam und ein got mit dem vater 9246.

einunge st. fem., als grammat. term. techn. „die einzal“ = singularis (opp. mêrunge) 9482. communio 11139; vgl. Schiller-Lübben I, 643.

eisen schw. v. impers. c. dat. pers. 3329.

elemente schw. masc.? 26.

*ellenthaftic adject., e. mût 9086.

emphelchunge st. fem., commendatio 9590.

enblôsen schw. v. in übertr. bdg. (explicare) 4627.

*enschrunden schw. v., vulnerare (zu schrinden Lex. II, 800) 10828.

*enthullen schw. v., detegere 10331.

entliden schw. v. reflex., bildlich 1641 (Lex. dimembrare).

entlôsen schw. v., delere 5188. 5199, bildl. 4628.

entrîben? st. v. refl., decedere 9458. s. anm.

entrichten schw. v., abolere 5201, bildl. (definire) 1339.

*entrichts adverb. gen. mit localer oder temp. bdg.? 5079.

entsachen schw. v. reflex., c. gen. (se liberare) 6578.

*entslichten schw. v., abolere 5202.

en(t)vûren schw. v., deducere 3539. 9673.

entweben st. v. reflex. 10304.

entwirch adverb. = entwerch (quer durch) 10304.

ênzigen dat. pl. von ênzic, mit d. præpos. zû adverb. = gemechlich, sunder îlen, zû wîlen. 10165.

ênziclich adv., in verblasster bdg. 6066. 7868. 10060.

êrbêrekeit st. fem., pietas 2930.

erbôren schw. v., di wât (als gewinn beim spiele) 9321.

erburn schw. v. trans. 7610.

erdûten schw. v., got erdûte iz alsô 11239.

êrenrîch adj., honorum plenus 5318 u. ö.

êrenwirdic adj. (vielleicht so wie das vor. noch zu trennen, vgl. 8383. 11101) 8311.

*ergernis st. fem.? neutr.? 3228.

ergerunge st. fem., di e. wirt begangen 3260.

erglenzen schw. v., splendescere 10776.

erc st. masc.?, di werc richten ûf des lobes e. = ûf lob 8958; bdtg?

*erken adject., in: e. wesen 2389 und e. kint 7691. 8179, womit vgl. erchanbruodar Graff spr. I, 468; substantiviert erscheint es in 752. 2106. 10462.

erkoufen schw. v. redimere 4401.

erkrîgen schw. v., certamine consequi 6319.

erkukunge st. fem., des lebens 10701 (das schw. v. erkuken neben erquicken 655 mehrmals).

erkûlen schw. v. intrans. in übertrag. bdg., an etw. 7410.

ernstlich adv. 166.

erledigunge st. fem., liberatio 6772.

erloublich adject., concessum 6060. 6065. 7823.

ermanen schw. v., einem etw. 1483 (vgl. Schoch „über Boners sprache“ s. 28).

*erquellen schw. v. trans., daz gelt ûz silber 1146 (wol zum st. v. erquellen Lex. nachtr.).

*erschrinden st. v., diffindi 10323 (vgl. o. enschrunden).

*êrstgeborn part. adj. 223.

*erswerzen schw. v., denigrare 9807.

ertikeit st. fem., qualitas 1770.

ervlîzen st. v., effluere 7387. 10753.

erzenî st. fem. 10697.

erzunden schw. v., übertr. pass. (in Jesu lîbe) 4115.

*ewangelige st. neutr. 2091. 5729.

ewangelist st. masc. 2882, sonst schw.

ezzenzît st. fem. 611.

ezzer st. masc., pransor 1623. 2175.

*galsch st. masc.? voluntas, intentio? 6568.

galter st. masc., Christ wolte des lebens g. sîn (ad hanc ætatem provectus?) 8404, Lex. „altersgenosse".

garbe st. fem., cruor 2129, vgl. Schmell. Fromm. II, 933.

gâz st. neutr., ein ungarbez g. (materia inconfecta) 3766, wol dasselbe wie geaz Schiltb. 110; vgl. geêze.

gebererin st. fem. 9733. 10517.

geburn schw. v. reflex., fieri 5857.

gedêchtnis (-nus) st. fem? 9064. 9092.

geêder st. neutr. collect. 7309. 8459.

geêze st. neutr., ungarbe 3826. ubrig 3832; zum umlaut Weinh. mhd. gr. § 67, vgl. gâz.

*gehôrsamlich adv. 6346 (das adj. german. stud. II, 168).

geistlich adv., spiritualiter 2036. 6274. 6386 mystice 9988.

gekrîchen st. v. 5984.

gekunden schw. v. 72.

geleger st. neutr., esterich 5805 (Lex. „lager").

geles st. neutr., di wort und ir 2086 Jesus weste al g. 3928; wol identisch mit gelese Lex. (nachtr. 186), aber in passiver bdtg.

gelêze st. neutr., des lîdens (ratio dolorum?) 9228.

*gelider st. neutr. sceletus 193. 3428. 3703. 3848. 8019; vgl. gelide Flore 3561.

*gelimphe adject., g. mâze (angemessen) 725.

geloubic adject., credibile (wie Elis. 3250) 4942, sonst „gläubig".

geloublich adj., credens (g. gewis sîn) 10726.

gelubde st. neutr., prophetia 4174.

gemeinlich adject., communis 6245.

genemen st. v., von etw. trans. 10211 reflex. 10147.

*genende st. neutr., jên ûf daz g. = loqui de hac re 7870, wahrscheinlich nur im genus verschieden von genende Lex. I, 855,

das vielleicht 9917 vorliegt; sicher davon zu trennen ist

*genende st. neutr. oder femin. (des vursatzes i. e. audacia propositi) 1037, was ich mit dem schw. v. genenden zusammenbringen möchte.

*genës st. neutr. oder masc., salus 8152; vgl. das adject. genes salutaris Lex. I, 856.

*genôzunge st. fem., societas 2360.

genuchsam st. fem. (hd. genuhtsame) 3145.

* genûgic adject., an dem mûte, animo satiatus 7363, tât g., opus satisfaciens 10909 (wie bei Jer. genûge).

gereit adject., zû etw. = genôzet adæquatus, par 2267.

*gerêze st. neutr., cruda materia 3825, coll. zu ræze st. fem., râzî rabida ira Graff II, 557.

*gerlich adject.? adv.?, ultro 3382.

*gernis st. fem., cupiditas 3496, mit erhöhtem stammvocal girnis 3288 (vgl. girnessi Graff. IV, 229).

*gerutz st. neutr., sputum 7249, vgl. rutz (rotz) bei Lex. und Schm. From. II, 195 und Graff II, 559.

gesêlen (sêlen?) schw. v. trans., animam alicui infundere 2660.

gesellen schw. v. reflex. 616.

gesêze st. neutr., curia 6849.

gesinde stn. = populares? 6312.

gesingen st. v. 4966.

*gesperl st. neutr., fibula 7187, demin. zu

gesperre st. neutr. „balkenwerk“ 10143.

*gestênde st. neutr.? testimonium 6981 [1]. 10943, verallgemeinert 9918; vgl. gestendic in dem nachtr. bei Lex.

gestift s. fem.? qualitas naturæ 7080.

getichten schw. v. 85.

getwungenlîchen adv., g. sunder êre 5283.

*geville (gevelle) st. neutr. collectiv. (zu villen) 5666.

*gevrût adject., verstärktes vrût 3082.

gewalten schw. v. c. gen. in der bdtg. des st. v. 1821 u. ö.

*gewechse st. neutr. 1764; Lex.: „nur in compp.“

*gewendel st. neutr. 9386.

*

1 ist es hier als dat. des infin. gestên zu fassen? vgl. Rückert, entw. 193.

gezwîvalt part. adj., aus zwei stücken bestehend 9352.
girstîn adject. 1760.
glenzic adject. 6592.
glîchenen schw. v., ausgleichen (den sin) 9566.
glîchnis st. neutr., parabola 9823.
goumel st. masc., in goumels sin, in der art eines aufpassers? 9432.
*gotheftic adject., numen in se habens 11137; von gothaft W. v. R. 120, 14 [1].
grâl st. masc. übertr.: des lobes g. 8949; Lex. kennt die übertragene bdtg. nicht, wol aber Schill. Lübb. II, 138.
*grande (?) schw. masc., des galgen granden = amplam crucem? 8058; zu emendieren: den g. granden? vgl. das st. masc. grant und das adject. grant bei Lex. I, 1069.
grât st. masc., übertragen: grimmes g. 986, der sunden g. 11301.
graz adject., iratus 8977.
grebnis st. fem. 11266.
grîn st. masc., des weinens 8136.
gruntvesten schw. v., gegruntvest stân 1262.
grûse st. fem. 4418.
gunstic adject., benevolus 11233 (bes. md., Schiller-Lübb. II, 167).
gunstlich adject., propitius 7777.
*gurte schw. masc., cingulum 6623.
gûttêter st. masc. 3014.
haften schw. v. absolut an etw. 1847 u. ö.
halt st. masc., stabilitas 10182.
halten schw. v., einen zû etw. mit rât (impellere) 6918.
hangêre st. masc., pendens 8545. 10164, Lex. nur act.: carnifex.
*hantikeit st. fem., amaritas 8538.
havenêre st. masc. 5743.
*hedern schw. v. reflex., dirrumpi 9402 (zu hader Lex. I, 1138).
heil adject., von bresten 188.
heilbêre adject. 1733. 8845. 8863.
heiligunge st. fem., sanctificatio 8355.
hel st. masc. vox 10647.
herbe st. fem. bildl. des êwigen tôdes 9199; das adject. 1644.
hezlich adject. 8692.

*

1 dieselbe bildung in mâlheftig (vicissus) in der cit. Grazer hs. 234a.

*himelsûze adject., h. vrucht (das antlitz Jesu ist damit bezeichnet) 3132.

hindernis st. neutr.? fem.?, einem h. tûn 9183.

hinderunge st. fem. 7894.

hingeber st. masc. s. v. a. verkoufer 1080.

hirtêre st. masc. 3233.

hôchgetûrt adject., prætiosissimus 10697.

hôchgultic adject. „kostbar" 10639. 11124.

*hôchprîslich adject. 9389.

hoffen schw. v. 4730. 7175. 10084, vgl. Bartsch zu Karlm. 297.

hort st. masc., in horden adverb. „massenhaft" 7129 (vgl. mit hûfen 7386, zu Pass. III, 139, 79).

houbetlûc st. neutr.? loch für den kopf (im gewande) 9394.

hurten schw. v. übertr. (in sunde) 2668.

hûsdîrne schw.? st.? fem. 4844.

hûtic adject., hodiernus 5727.

Ilen schw. v. trans. 10559. 10786. 10811.

înbevâhen st. v., conficere 11266.

înblâsen st. v. einem etw. (aliquem ad aliquid instigare) 1001.

înbrunstic adject. 7416.

îndrucken schw. v. 7239.

înlâzen st. v., daz swert in di scheide (recondere) 4130.

înlîben schw. v., incorporare 2037.

*innehalten st. v., daz lant = sîn walten (obtinere) 6707.

*innerclich adject., rûwe i. 5139.

innunge st. fem., pars domus interior 4894. 5869. 7868. des garten i. (interius spatium?) 3398.

*însenden schw. v., iniicere 5764.

*însîgen st. v., einsinken (desidere) 9068.

*insleich st. masc., des badeswammes 10028; das einsaugen? vgl. sleich.

întunken schw. v., mergere 2736. 2810. 2888.

învalt? st. fem. 8731; scheint corrupt.

învalten schw. v. bildl., injungere 9317.

*învlechten st. v. trans. in etw., bildlich, mit persönl. subject 504.

irre st. fem., circuitus 33.

irric adj., falsus 7888.

ysôb st. masc.? yssopum 10031. 10041.

jehe st. fem., der worte (vociferatio) 7642.

kalle st. fem., des versen 10096.

kar st. fem., lamentatio 7839.

*karverdruc st. masc., terminatio doloris (hs. gar verdrug) 2630.

kecke adv. 5478.

*kelchvaz st. neutr. 1583.

kenschaft st. fem. „erkennungsvermögen“ 3942.

*ketzerisch adject. 3730.

ketzerlich adject. 10739.

klaffen schw. v. transit. (di meinung k.) 9838, sonst absol.

klam st. masc., des tôdes 6192, des krûzes 10567.

klam adject. „gediegen“ 1500.

*klammen schw. v. trans. 7486, bildlich: zû dem tôde 8630; vgl. beklamben in den nachträgen bei Lex.

kleglich adv. (k. tûn = flere) 8120.

klîben st. v. reflex. ab etw. duci, sequi ex aliqua re 10419.

klimme st. fem., in der zeche k. eluctando naturæ? 1932, des wortes k. vocis significatio 10103; die bdtg. „in die höhe klimmen“ ist offenbar ganz verblasst.

klôse schw.? fem.? potestas (des kuniges) 168 (vgl. des meien k. Apoll. 16540).

*conficirn schw. v., die heilikeit 1800. 2117. 2827. 2835. daz blût 2323. absol. 1812 u. ö. in der bdtg. comedere.

kost st. masc. 8597. (vgl. kostlich spîse 398).

krâm st. fem., richten eine k. mit der schrift 8770; die bdg. ‚waare’ ganz verblasst (= res).

kreie st. fem., der antwort 5840.

krĕsem st. masc. bildlich (der vreuden) 5424.

krîgen schw. v., eines krîges 1182.

krîgic adject., seditiosus 714.

kristenlûte st. plur. 1667.

*kristian st. masc. 8105.

kristlich adject., k. einunge 1671.

kritz st. masc., der schrift 8782.

krûzewîse adverb. dat.? in forma crucis 215. in kr. 4478; vielleicht auch 215 in kr. herzustellen.

krûzigêre st. masc. 17. 8762. 11429. 11432.

kûle st. fem., des trankes (abkühlung durch den trank) 8598.

*kûlen schw. v., in der grube liegen 11144.

kunde st. fem., narratio 1126; vgl. DWB. V, 2624.

kunder st. neutr., übertr. 1521.

*kunsticlich adject., artificiosus 11159.

kuntschaft st. fem., das bekannt werden 4462, in der bdtg. scientia öfters.

*laf st. masc., humor 824, liquor 11156; vgl. lap bei Lex. I, 1833 und Schill. Lübb. II, 640.

*lasterstat st. fem., locus sceleratus 8008.

latern st. fem. 3905.

ledigêre st. masc., liberator 7894.

lediclich adject. 5400.

*legerstetel st. neutr. 1455, demin. zum belegten legerstat.

lîdiclich adj., contristatus 5099.

lem st. fem., der marter 5420, des bruches 10582.

lêren schw. v. = gelêrt werden (discere) c. acc. 7118.

*lêric adject., l. unkunst 8721.

*lewic adject. vivus 2146, Lex. nur in compp.

*lîdnis, -nus st. neutr., dolor, passio 3272. 3339. 3345. pl. 10162. compassio 10162.

listeclich adject. 4731.

*loc st. masc., er hilt sîn l. = latet hic? 1916.

*lougnis (-nus) st. neutr. 4930. plur. 4907.

*lubde st. fem.? l. und vestenunge übers. testamentum 2137.

lucerne st. fem. (Lex. schw.) 3906.

lûne st. fem. 9574.

lusticlich adject. 11302.

mâlschatz st. masc. 2058.

*manchvalticlich adj.? adv.? 3197. adv. 7620.

manslechtic adject., homicida 7152.

martertac st. masc. 9658.

markt st. masc., „marktpreis“ 1077.

*meilnus st. fem., m. lîden (pollui) 1307.

meisterlich adject., artificiosus 8528 (das adv. 35).

*meizogen schw. v., moderare 3282.

meldunge st. fem. 3156.

mêrel st. neutr. demin. 8524.

mêrêr(e) st. masc., delator 8659, augmentator 8858.

mern schw. v., vipare 2483.
mêrunge st. fem., term. techn.: pluralis 9481.
milticlich adject. 10238.
*mischenart st. fem. 38. bdtg.?
mischunge st. fem. permixtio 8535.
*mitehaft st. masc.?, conjunctio 1938; vgl. das schw. v. mitehaften und das st. masc. haft „fesselung“.
mit(e)lîdêre st. masc. compassor 10244 [1].
mit(e)lîdunge st. fem., m. tragen 8091.
*mitetrûren schw. v., contristari 3352.
*mitezzel st. masc., m. zûgesezzen (conviva adsidens) 2174.
mittelvelt st. neutr., centrum 8286.
*muntkur st. fem., zû m. einen bringen (famosum facere) 6172.
mûterlich adject. 9634.
nâchvolgunge st. fem, der worte (sequela) 1933.
*nâchgeborn part. adject., propinquitate proximus 4769.
*nâhegesezze schw. masc., vicinus 275.
natûrlich adj., n. meister übers. naturalis 8564.
nennunge st. fem., benennung 5725.
*niderduz st. masc., des sweizes 3861.
niderhanc st. masc., inclinatio 7635 (Lex.: dextrocilium).
*nidersweden st. v. (compos. von *swëden Lex. II, 1349) defluere 3858.
*ôsterisch adject. 4259 (Schill. Lübb. orientalis).
*ôsterkarvîre st. fem. 336 (sonst ôstervîre 6070. 6756 u. ö.).
ôsterlemmel st. neutr. 1435. 1526 u. ö.; osterlemmelîn 1428.
*ôsterwamme st. fem. 1312.
ougelweide st. fem. 3168.
palmâbent st. masc. 757. 1006. u. ö.
palmtac st. masc. 497.
pêbstlich adject. 4988.
perze st. fem., des gelouben (durchdringender glanz Lex. II, 219 oder anteil Lex. I, 197?) 6332.
phî substant. interject.? des tôdes phî 9169.
*phlichticlich adject. 2030. 9586.
plâgen schw. v. (speciell md. wort) 159.

*

1 auch in der cit. Grazer hs. übersetzung für compatiens 34ª.

pôl st. masc.? des holzes 9156.
prellen schw. v. intrans. aufprallen 5581.
pressen st. (partic. *gepressen) 2332.
puntilîn st. neutr., terminus 10170.
purpurkleit st. neutr. 7294.
*question st. fem., quæstio 1303.
*rac st. masc.? der beine r. = ossa 10544, wol kaum ident. mit rac. Netz 2953. 10555. 11587 (Lex.).
rast st. masc.? (oder zu em. in raste?) 3058.
râfe schw. masc., des krûzes 8016, des râfen bolz 8741.
rechtbûch st. neutr. 2914.
rechticlich adv. 9952. 10384.
rechtvertic adject., consentaneus 9560.
regenen schw. v. transit. 7843.
reschlich adv., celeriter 8049.
restunge st. fem. 7880.
rez(ze) adject., des mûtes r. 6538; das adv. rezze 7518.
richtikeit st. fem., der bedûter 6382.
rîhen st. v., etw. ûf einen (deferre) 7772.
rîm st. masc., der figûren 2142.
riz st. masc. der schrift 9083. fissura 9360.
*roubnus st. neutr.? defectio 2609.
*ruste st. fem., apparatus 3140; vgl. uberruste bei Hadam.
rûwelich adject., dolorosus 8078.
rû(w)en schw. v. „leid sein“ 5115 (wie im Pass.).
rûzen schw. v. an einen 2730, vgl. Karlm. 124, 6.
*rûzen schw. v., denigrare, bildl. den mût 1656.
satunge st. fem., saturitas 3173.
schamic adject., putibundus 7642.
scharacht? adv., catervatim (zu ändern in scharecht oder scharaft?) 3326.
scharen, st.: part. *gescharen 9446.
scherflich adv. 9629.
schiffel st. neutr. 11426.
schîhes adverb. gen., per transversum = in der krum 9851.
schinke schw. masc. 2405.
schînlich adject. 3778, adv. 5849.
schratzen schw. v., di wort 5792.

schreiât st. fem. 4710. 6795. 6948.
*schûchgewant st. neutr. 1623.
schundunge st. fem., instigatio 1018.
*schunt st. masc., concitatio 9124, wie schunde bei Lex.
schûzlich adject. 2128.
sebenvalt adject., septemplex 358.
semftmûtic adject. 4478.
*serbe st. fem. defectio 2148, vgl. schw. v. serwen.
*sextezît st. fem. 7809. 7901. 9786 u. ö.
sichticlich adject. = zû schîn 10996.
sîdenvedem st. masc. 9379.
silbirphenninc st. masc. 5738.
sitlich adject. 8275. 9811.
slahêr(e) st. masc., verberator 4670.
slouf st. masc., der sunnen 324; Schmell. Fr. II, 508 schlauff, bei Jer. slûf st. m. „das entschlüpfen“ (vgl. abslouf u. underslouf).
sloufen schw. v. intrans. 4247.
slunt st. masc., schluck 10050.
smûge st. fem., sunder s. (ohne rückhalt) 10484.
snabe st. fem., sunder s. = sunder smûge 11324.
*sneckenschal st. fem. 7204.
sneisen schw. v. intr. in agmine proficisci? 8048 (Lex. ordinare).
*snôdelinc st. masc., homo nequam 6554.
snûre st. fem. (md. wort), bildl.: des valles 1328.
snurre st. fem., des sûsens 10678.
spelte st. fem. 1782. 1780. 1788.
*spelten schw. v., derivare 6835.
sperren schw. v., an daz krûze (figere) 9709.
spiln schw. v., vom würfelspiel 9308.
*spirzel st. masc.? saliva 9718.
spirzeln schw. v. spuere 7270.
spirzen schw. v. trans. (daz gerutz) 7249.
spitze st. fem., bildl.: des jâres 311.
spottic adject. gên einem 8656.
*sprenzeln schw. v., variare 9390, von sprenzen; vgl. sprinz, sprinzeln Schmell. Fr. II, 705.
sprûze st. fem. „das sich sperren“, sunder spr. (sine cunctatione) 7331.

staphe sphw. m., bildl. des krûzes 9421.
staren = starren schw. v., torpere 10332.
stechen st. v., s. v. a. stecken (transit.) 7385.
*sterknis st. fem., corroboratio 3666.
stêtlich adv. (md. wort) 7478. 8614. 8635. 8791 u. ö.
sticken schw. v., ûf etw. aucupari 1239. 1325.
*stingelklobe schw. masc., das gespaltene ende des stengels 10042; vgl. 100010 des stengels stil.
*strebe st. fem., der lîbe (studium) 4400.
stûfen schw. v. trans., bildl. di sunde wider etw. 5636. ..
suc st. masc., sucus 2506.
sucht st. masc. 3526.
sûn st. fem., tranquillitas 8088.
swache st. fem., contumelia 8766.
*swaten schw. v. in sich (devorare) 2858.
sweiztûch st. neutr., übers. sudarium 11171.
swellen schw. v. transit., tumefacere 6630.
swêrlich adject. 6620.
temphen schw. v. übertr. (ad moderationem redigere) 8072.
tinke schw. fem. (subst. adject.) sinistra 8249 (das adj. tenc 8609. 9493).
*tôter compar. zu tôt 7216.
*trage st. fem. abstract. 1288. 8468.
*transfigûren schw. v. reflex. 10773.
*trîbe st. fem. abstract., impulsus 10176.
trisol st. masc. 10682.
*trôstbernd part. adject. (zu trennen wie nutze bernd 10672 und sûze bernd 10656? vgl. u. widerbern) 126.
trugnis st. neutr.? phantasma 10745.
tunne st. fem., bildlich: der menscheit 10667, nicht übertragen mehrmals.
tûren schw. v. absol., permanere (in etw.) 2447.
tûrhûterin st. fem. 4503.
turst st. fem., audacia 9150.
turstlich adject. 4956. tursticlich adv. 3948. 7438. 10912. tursticlîchen 5838.
turstudel st. neutr.? 213.
*twanggesez st. neutr., des kerkers (custodia) 368.

*ubeltûêre st. masc. 5998. 6054 (daneben auch ubeltêtêre) 6078. 6129. 8266 u. ö.

uberblîben st. v., remanere 1687.

uberein adv., una simul 10532.

uberganc st. masc., der vinster 9839 [1].

*uberhantic adject., peracerbus 8540.

ûberhêre st. masc. dominus 636.

uberhoubet adv. 6096.

uberlant st. neutr., cœli regnum 11381.

uberlegen schw. v., mit steinen 6851.

ubernatûrlich adverb. 10182.

ubernên schw. v., supersuere 9395.

ubersatz st. masc., übersetzt anticipatio 4932, anders 9925 (s. anm.); vgl. Schmell, Fr. II, 343.

uberschoz st. masc. (emend., s. anm. zu) 6856.

ubersegenen (?) schw. v.; das part. ubersegent' 9741 verstehe ich nicht; die bdtg. ‚ob allen wîben gesegent' (vgl. 9675 f.) wäre zu erwarten.

uberstutzic adject. superfluus 3718, Lex. „stützig".

uberswal st. masc., abundantia 10626, bildl. der lûte 279.

*uberswanz st. masc., der materge 3810.

*uberswindiclîchen adv. 9691.

uberswingen st. v. reflex. (verti) 9885 (transit. Nib. 1990, 1).

*ubertrage st. fem., bdtg. ? 7878 (vgl. ubertragen st. v. „schonen").

*ûfduz st. masc., proruptio 2863.

*ûferwegen schw. v. transit., erigere 8733.

*ûfjac st. masc., ascensio 3452.

ûflûgen schw. v. bildl. vom sinne 8901.

ûfsnîden st. v. 7206.

*ûfstaben schw. v., divaricare 9208.

*ûfsticken schw. v., aufstecken (den spruch) 9108.

*um(me)heften schw. v. trans., aliquid circumdare alqua re 10040.

*ummekreften schw. v., mit werke und leder (confirmare ?) 9400.

ummelegen schw. v., transit. mit etw. s. v. a. ummeheften 10031.

*ummesitzen st. v. trans. (part. ummesezzen) 2198.

*

1 in der cit. Grazer hs. übers. es fase 66[b].

*ummeslengen schw. v. trans., circumplicare: mit geiseln 6987 (vgl. slenken in der Zimm. chron., zur erweichung der tenuis im md. Weinh. mhd. gr. § 204).

ummeswanc st. masc. circuitus 179.

ummeswingen st. v. trans. (part. umgeswungen) 5674, wie im md. und nd.; vgl. Schiller-Lübben V, 12.

umviln schw. v. trans., den swam mit rôre 10034, bdg.?

unbedakt part. adject. 2350.

unbedût part. adject., mit bîspel 4656.

unbekêrt part. adject. „unbeugsam" 1170.

unbenant part. adj., non nominatus 4439.

unbeswârt part. adject., illæsus 221.

unbilden schw. v. trans.; partic. geunbilt: injuste factum 4975.

unbillich adv.? adject.? 7396.

underdromen schw. v. (bes. häufig im pass.), den rât 1403, di vurbunge 3823 u. ä.

undergeben st. v. reflex. c. dat. 7973.

*underscheil? st. masc.? intervallum? 1956.

underschrôten st. v., teilen 10289.

underspic st. masc., mit u. = in vicem 4403.

understant st. masc., essentia (als stütze aufgefasst) 1898. 1913.

understên st. v. intelligere 4154.

underswanc st. masc., interpositio 9840.

underval st. masc., intercessio 9832.

underwesen st. v. einem 7964.

underwurken schw. v. fulcire 9205 (Lex. „durchweben")

underzîhen st. v. trans., adjuvare 6082.

uneben adv.? adject.? injuste 6302.

ungarbe adject. 3717. 3766. 3811. 3826 u. ö.

ungehindert part. adject. 3287.

ungehirme st. fem., vrostes vehementia 4502 (Lex. „ratlosigkeit").

ungemeiligt part. adj. s. v. a. ungemeilt 1215. 5920 u. ö.

ungemeilt part. adj. 419. 1649. 10641.

ungemelt part. adj., 10688, non dictus = verborgen 11182.

ungemischet part. adj. 834.

ungenêt part. adj. inconsutilis 9281. 9289. 9351. 9361.

*ungesogen part. adj., brustel 8145.

ungestrâft part. adj., non refutatus 1562.
ungeweget part. adj., immotus 9898.
ungezert part. adj., non divisus 9334.
ungunst st. fem., ira 6267.
unkunst st. fem., lêrige u. = inscitia 8721.
*unlinde adject., wîn u. (acerbus) 8600.
unloblich adv. = nicht prîslich 7377.
*unlobesam adv. turpiter 5467.
unlûterkeit st. fem., der kost 3795.
unminniclich adj. 4070.
unprîslich adj., vituperandus 7237.
unrichtic adj., falsus 4135 u. ö.
unreinen schw. v. bildlich: den mût 1657; vgl. rûzen.
*unsmac st. masc., odor malus 816. 3789.
*unsmackic adj., teter 8586 (Lex. unsmacklich).
unsûbern schw. v. trans. 7271.
*unverbelt part. adj., inviolatus 11142.
unverhalzt part. adj. übertr. 1691.
unverkêrt part. adj., non mutatus 9154.
unverlorn p. adj., integer 10852.
unverruct p. adj. übertr. 1691.
unverpart p. adj. 9761. 10856.
unverswacht p. adj. s. v. a. ungemeiligt 5919.
*unvertiligunge st. fem., der schrift 9134.
unvertragen p. adj., quod non fertur oder mit act. bdtg. non patiens? 2550.
*unvervûlt p. adj., non putrefactus 11143.
unverzogen part. adj., sine mora 1270. 9032.
unvruchtbêre adject., wîb u. 8142.
unvrûntlich adv., aspere 9630.
unvûclich adv. contrarie 4818, indecenter 7458 u. ö.
*unwêtic (em.) adject., den munt u. machen 2844.
unwirdeclich adv. 4668.
unwîslich adj. 4666.
*unwurmêzic adject. 11128 (opp. wurmêzic 11136).
*unzuphluct part. adj., bildl. integer 1692.
*urstentlich adj. resurrectionalis 10386.
ûzgenomen part. adj., certus: û. zît 764, übertr. excellens 10432.

ûzlegêre st. masc. 3940. 6868 u. ö.
ûzlegunge st. fem. 3123. 4148. 6846. 8988. 9607 u. ö.
ûzmerkic adj., leprosus 5990.
*ûznûlen schw. v., effodere 11350 (Lex. nüelen „aushöhlen").
*ûzscharn schw. v., depromere, excipere 6764.
ûzscheiden st. v. intrans., decedere 513.
ûzschîzen st. v. intr., (von pflanzen) prosilire 821.
*ûzseffen schw. v. trans., part. ûzgesaft (aridus) 9994.
ûzsîn an. v., finitum esse 5890. 6280.
ûzstrîten st. v. trans., übertr.: mit glîchnis (parabolis explicare) 10330.
ûztragen st. v. definire, instituere 115. 354. 9232, efficere 555. 699. 729 u. s. f.
ûzvluz st. masc., bildlich: der barmunge 10938.
ûzvurben schw. v. 3768 u. ö.
ûzzeln schw. v., declarare 357 (Lex. eligere).
vachten schw. v., übertr. mit râte 6146.
valschsagêre st. masc. (em.) impostor [1] 8514.
valten schw. v., dividere 8495.
vancnus st. fem., ort der gefangennahme 5900.
veltlatuc st. masc. „wilder lattich" 263. 1621. 1644. 2505.
verbelgen st. v., part. verbolgen = studiosus 8938.
verbleichen schw. v., intrans. „den glanz verlieren" 9791, trans. exstinguere 9148.
verbôsen schw. v. reflex., sich versündigen 2228.
verdrumen schw. v., condemnare 5598.
verge schw. masc. bildl. des urhabs, bdtg.? 3846.
*vergênis st. fem., fragilitas 11135.
verhaben schw. v., recludere 9883.
verhandeln schw. v., einen: male loqui de aliquo 1818.
verharren schw. v., an etwaz 2556.
verhullen schw. v., tegere 7273.
verkoufêre st. masc. 465.
*verlâz st. fem., relictio? 9951.
verlazzen schw. v., cunctari 6533.
*verlougnis st. fem., abnegatio 4890. 4922. 4942. 10265 u. ö.

*

1 in der cit. Grazer hs. übers. valschsager calumpniator 23b.

verlusten schw. v. impers. 8527.

vermeinen schw. v. transit. (punire) 6130.

ferment st. neutr. 1189 u. ö.

vernûwen schw. v. reflex., übertr. 11368.

verquelen st. v. intr. ûf etw. (wie im Pass.), verkolen und verbolgen 8938.

verphlichten schw. v. trans. (in sunden) 10816.

verreden schw. v. reflex. 3777.

verrenken schw. v. übertr. (den lûnt) 8260.

verrîden st. v., distorquere 5102.

*versmalzen st. v. zerfliessen (= verswinden) 1612.

*versnarren schw. v., mit stricken zusammenziehen, versnart em. 5673 (s. snar bei Lex.).

versnîden st. v. reflex. übertr. 1136.

verstrîchen st. v. trans., von der schrift s. v. a. vertilgen 9147 (Lex. „verschmieren“).

*verstûfen schw. v., reprimere 6412, operire 8185.

verunreinen schw. v., übertr. 5823.

*verwalzen st. v. reflex., concoqui 1611.

verwenden schw. v., transmutare 1892. 2291.

verzagnus st. fem. 1143. 5633 u. ö.

verzeln schw. v., einen zû der pîn 6400.

veste adv. (neben vaste) 4007. 9282 u. ö.

vezzel st. neutr., doliolum 818.

*vezzenen schw. v., ligare 8000. 11264, dagegen vezzen 11195.

*vîrewoche schw. fem. 360.

*vîntschaftlich adject., hostilis 4069.

*vîrleiartic adject., quadruplex 3736.

virre st. fem, distantia 34, absentia (v. der sûze) 8586.

*vîrvalticlich adject., quadruplex 10240.

vischel st. neutr. 7204.

vlêunge st. fem., precatio ? 10643, wol identisch mit vlæjunge Jordan. Brev. 270b ?

vleischlich adv. materialiter 4154; das adject. öfter.

vlût st. fem., bildl. des zornes 8626.

vluzzic adject., der vûchte v. vluz 10723.

voderlich adv. 9004.

*volkreftic adject., validissimus 2148.

vorbedêchtikeit st. fem. 8789.

*vorbenant part. adj. 1228. 1503. 3190. 7094. 7737.

vorbezeichenunge st. fem., prophetia 1226. 5769.

vorganc st. masc., bildl.: der rede 7637.

vorgêêre st. masc., dominus 3032. 3069[1].

*vorgesatzt part. adj., v. orden = anticipatio 4941.

vorhelle st. fem. 6895.

vorhin adv., im voraus 3986.

vorrede st. fem. 18.

*vorschrîben st. v. prædefinire, zur partic. form 10431 vgl. Rückert, entw. 193.

*vorzeln schw. v. trans., præferre alicui aliquid 4996.

*vrâgenis st. fem., quæstio 7570.

vreide adject. 40. 2673.

vreidiclich adj. 7172.

vruchtlich adj. 177 (daneben vruchticlich, z. b. 10886 u. ö., das adv. 11367?).

vûgunge st. fem. modus, ratio 5870.

vûle st. fem., gustatio 8597.

vulle st. fem., das gefülltsein 1418.

*vûlnis st. fem., putredo 11136, dafür vûle 11126.

vurben schw. v. in der bdg. se purgare, caccare öfters, bildl. 1833. 10399.

vurbunge st. fem., purificatio 3818. 3823 u. ö.

*vurslechtes adverb. gen., prorsus 4159.

vurstlich adv., v. sigen und kemphen 8071.

vurzîhen st. v., præterire 4385, mit lobe 9387, zu 11346 vgl.

vurzuc st. masc., entschuldigungsrede 2237. 2246.

wage st. fem. bildl., des sinnes 708.

walten schw. v. (mehrmals auch in der bdg. des st.) 311. 4190. 4362. 5510. 6087 u. ö.

wazzervaz st. neutr. 1417.

*wechsen schw. v. übertr., adstimulare 7413.

wegereise st. fem. 5845.

weigen schw. v. trans., commovere 1480 u. ö.

*

1 in der cit. Grazer hs. übersetzt es precessor 148[a] (nachgeer asseclā 13[b]).

weinen schw. v., um etw. 8121, uber etw. 8157.

weizîn adj. 1756. 1761 u. ö.

wêlich adject. 5420.

wênlich adject., credendus 8619.

werc st. neutr., „stoff zum bearbeiten“ 9401.

werrêre st. masc., turbator 6784.

werwort st. neutr., ausrede 2239.

wetzen schw. v., den segen an sich (!) 8820.

widerbern st. v., redintegrare 10645.

widerbîgen st. v., übertr. di rede 528, ähnl. 1252 [1].

widerhaft st. masc., der antwort = antwort 564, ân w. sine mora 10168 (Lex. „widerhacken“).

widerhal st. masc., des spottes 6607.

wideren schw. v. trans. 2772.

widersache st. fem., dissensio 2583.

*widerspennen schw. v. reflex. c. dat., reluctari 7754 (vgl. Schmell. Fr. sub widerspenen II, 670).

*widersprûze st. fem., repugnantia 10014 (vgl. das st. neutr. widersprîzen Lex.).

*widerstalt st. masc.?, einem w. haben (dissimilem essse) 1789.

widerstôz st. masc., repulsa 706.

*widerstûfen schw. v., übertr.: di schult 9164.

widerswal st. masc., obstaculum 2264.

widerswanc st. masc., repugnantia 3594.

widerval st. masc., der sunde 9189.

widervalt st. masc., abscisio (des ôres w.) 589.

widervehten st. v. c. dat. 2518. (vgl. 8485).

widerwec st. masc. bdtg.? 2593.

widerweche schw. masc., inimicus 6324.

widerwende st. fem., „aufhören“ 9210.

widerwenden schw. v. absol. (häufig im md.) 5476. trans. 9187.

widerwerte st. fem., contrarium 2513 (wol dasselbe subst. wie widerwerte bei W. v. Rh. 46, 10?).

widerwert adject. (em.), discors 773 (häufiger widerwertic; widerwurtic 9886).

widerwette st. fem.? 1280.

*

1 in der genannten hs. übersetzt es reclinare 168b.

*widerweten schw. v. resistere? 3280 (wol zu weten „gehen“ Lex. III, 805).

*widerwurticlîchen adv., ex averso 9871.

*wîekraft st. fem., vis sacrandi 1883.

wirtscheften schw. v. „gastereien halten“ 2972.

wizlich adj., cognitus 11093, satis notum 366.

wizzenlîchen adv. 5610.

wollustic adj. 3390. 3803. 10675.

wortel st. neutr. 6844.

wundern schw. v., mit einem 2026.

*wurzelkîde st. fem., radix 8887.

zabel st. masc., palpitatio 8388.

zagnis st. fem. 5594.

zeche st. fem., übertr. vom worte: in der rechten z. klim 1932.

zeil st. neutr., der wâge 7604, der welde 3184.

*zênvalticlich adv. 159.

zicht st. fem., des vleisches 2288, argen wesens 2639.

zîlen schw. v. refl., consistere 3326.

zûbinden st. v., vincire 4912.

zûbrechen st. v. intrans., adventare 2926. 9871. 9891 u. ö.

zucht st. fem., supplicium 6734. 6743 u. ö.

zûeigenen schw. v. 2374.

zûganc st. masc., appropinquatio 9859.

zûgegen adv., gegenwärtig 923.

*zûgenôz st. masc. 2351. 2380.

*zûgenôzen schw. v. reflex., consociari 8896.

zûgeselle schw. masc. 3080. 5665. 9948.

zûgesellen schw. v. 250. 2455. 3274. 5793. 8269. 9492. 10135. 11141 u. ö.

zugeweich adject., flectilis 11017.

zûgnis st. neutr.? 6360. 10942.

zûheften schw. v., mit einem nagel (affigere) 8735.

*zûjage st. fem. (zûjac st. masc.?), appropinquatio 10554.

*zûleinen schw. v., conjungere 9250.

*zûlênen (hd. zuolêhenen), einem etw. 2374.

zûlouf st. masc., der lûte 1024.

zûmischen schw. v. 10148.

zunagen st. v. corrodere 10148.

zurichten schw. v. mit bûwen z. und vernûwen 5180.

*zûscharn schw. v., attribuere 2372.

*zûschundêre st. masc., incitator 11020.

*zûseilen schw. v., einen gên etwem 5474, übertr. (di rede, applicare) 3236 (sonst anseilen).

zûsitzen st. v. (partic. zûgesezzen, adsidens) 2174.

zûslîchen s. v. 9028.

*zûsnellen schw. v., übertr. den spruch 4953.

zûsperren schw. v., einem etw. (destinare) 1910.

*zûtragen st. v., afferre (samen und z.) 7849.

zûtrîben schw. v., übertr.: den spruch 5774.

*zûtwingen st. v., contrahere 5673.

zûval st. masc., „nebeneinkunft" 882.

zuvellen schw. v., dividere 9293.

*zûwegen st. v., adscribere 2391.

*zûwurken schw. v., perficere (etw. ûz etw.) 10730.

zûzeln schw. v., dinumerare 868.

zûzîhen st. v. trans., den mantel 7189 (intrans. öfter).

zûzogen schw. v., bildlich (afferri) 8968.

zwelfer st. masc. 3904. 3187.

zwicken schw. v., einkeilen (di uberschrift) 8743.

zwîvalticlich adv.? adject.? 10359.

zwîvechtic adject. 9355. 9359.

III. Vers- und reimkunst.

Für die sprache des Johannes wichtig, weil überaus häufig vorkommend, ist die synkope, die apokope des tonlosen e und die dehnung der im mhd. als kurz geltenden vocale; und soweit diese erscheinungen aus den reimen nachzuweisen sind, gehört deren besprechung hierher.

Die synkope des tonlosen e verwendet Johannes in ausgedehntem maße sowol zwischen dentalen wie zwischen consonanten verschiedener gruppen; für den erstern fall sind beweisend die reime auf: getracht 477. 3897. (ge)acht 3989. 8391. 10215. betrachten 3257. walt 3057. gestalt 7389. gerast 2052. 8043. gemelt 19mal, entscheit 9315. (ge)went 6217. 7911. wert 3585. geticht 15. 8485.

gericht 18mal, entricht, verphlicht, tichte, gestift, erwint, vint u. s. w., für den letztern gewisse reime auf gestelt (6mal) helt, geselt, gevelt, genent, bewêrt, gemêrt, gekêrt, gelêrt, gesetzt, schînt, rint, irt, gehôrt u. s. f.; als beispiele für syncope nach nicht liquiden consonanten führe ich an die reime auf: gemacht 3915. 10679. wacht 6911. geschaft 831. 9365. gestrâft 1561. emphêcht 2869. underweist 5763. beweist 689. reisten 8097. trîbt 784, ferner gesmêcht, gericht, durchlocht, houbt, erlôst, genôzt etc., vor s: lams 2441. sîns 6667, vor n: erschin 10321 (wên 10352 u. a.).

Apokope des tonlosen e tritt gleichfalls sehr oft ein, besonders in den dativen der starken declination; so erscheinen im reime folgende dativformen a) mit liquidem stammesschluss: mâl, gal, val, klam, wam, stam, râm, wân, ban, altâr, heil, meil, zeil, eim, mein, hel, stim, klim, schîn, pîn, sin, schrîn, stôl, pôl, trôn, persôn, dôn, ôr, zorn u. s. w. u. s. w., b) mit andern einfachen schlussconsonanten: sach 4mal, gemach 2mal, rât 15mal, unvlât 2mal, schreiât 2mal, mâz 17mal, abelâz und vrâz je einmal; heit (und dessen zusammensetzungen) oftmals, kreiz, geheiz, mess, wêt, prophêt je 1mal; stric 2mal, rîch über 12mal, ezzich 3mal, wîs 8mal, zît bei 30mal, dît 7mal, nît 3mal u. s. w.; c) nach consonantenverbindungen im stammesschluss: swanc 9839. danc 9139 u. ö. ganc 10287. gedanc 9459. phant 9187. gewant 9285. bant 2mal, lant 3mal, swanz 9289. glanz 9057. art 11mal, glast 2361. satz 4mal, knecht 5mal, recht 4mal, volleist 10653. 11399. geist 5763. gelt 10935. gevert 3mal, brest 10007. phlicht 7mal, gericht 2mal, schrift 6mal, gelimph 3mal, vînt 3mal, litz 5mal, rist, sitz, witz, spitz vorcht je 1mal, ort 8mal, wort 3mal u. s. f. Von andern apokopierten wortformen im reime seien der vollständigkeit halber angeführt die nominal- und adverbialformen: ân, zwâr, offenbâr, sprâch râch, drât, stât, râz, hart, vast; lei (gen. plur.), ein, gemein, rein, gebein, snel, zwên, pên, mêr, gevêr, die nomina agentis auf -êr, swêr, gesprêch, weit, stêt, rêz, slecht, recht, gern; rîch, dic, mît, ewangelist, lîcht; krôn, schôn, hôch, genôt; mû, sîm, lûn, blûm, abtrun, kûn, stûr, natûr, kreatûr, figûr, klûs, hût, gût, lût, genûc, vurst u. a. m.; ferner die verbalformen: acht, dâcht, vacht, bâgt, walt, stalt, nant, sant, erkant, want, spart, lart, kart; zêm, wêr, breit, seit, leit, wegt, seilt, meint, verhengt, wert, lêrt, gert, ret; wich, ticht, richt; vorcht, hôrt, kouft; rûcht, ervult, verdûmt,

schunt, transfigûrt, vûrt, rûzt u. s. w. Die adverbia auf mhd. -lîche oder -lîchen verkürtzt Johannes zu -lîch und -lich; letztere form steht in 72 reimen, erstere in reimen auf rîch und gelîch, daneben finden sich auch -lîchen (: wîchen 2109: rîchen 5351) und -lichen (: gestrichen 6991).

Zur apokope im md. vgl. man Pfeiffer zu Jer. LVIII., Weinh. mhd. gr. § 37. Die schreiber unserer hs. führten gemäß der neigung ihres dialektes (Weinh. bair. gr. § 15. Jænicke, heldenb. I, 46. Zs. f. d. a. 16, 403. Wilmanns Walther 48 ff. Bartsch, Strickers Karl XLV) apokope sehr häufig in beiden reimworten zugleich durch; aber nur in folgenden reimen ist es wahrscheinlich, dass die zweifache apokope ursprünglich ist: stant 2343. blûm: sum 8943. natûr: dur 9993. kus: grûz 4059; auch in den reimen auf -lîch (adv.) und rîch (nom.) liess ich die apokopierten formen, wenn die verse je 4 hebungen hatten, unangetastet.

Dass die dehnung kurzer vocale in der sprache des dichters schon eingetreten ist, zeigt deutlich die große menge jener reime, in denen ursprünglich kurze und lange vocale mit einander gebunden sind [1]. Da ich klingende reime dieser art später aufzuführen habe, beschränke ich mich hier auf die stumpfen und die diesen gleichwertigen klingenden mit positionslänge und bemerke nur, dass ich von den eigennamen fremder zunge hier absehe, die ich auch im texte ohne längenbezeichnung ließ. Johannes bindet im reime:

a mit â bei stumpfem ausgang vor l in 25, vor n in 58, vor r in 41 fällen, vor m 5355, vor c 4865, vor ch in 19, vor cht in 17 fällen, vor ft 1561, vor s und z in 18, vor st in 2, vor t in 61 fällen; bei klingendem in beswârten: worten 7893. : êwarten 6579. 8299. ewarten: vârten 5337. achte: versmâchte 6585. : dâchte 6559. gedâchten: betrachten 3247. mochte: brâchte 8017. vrâgte: jagte 6569. : sagte 2479. vrâgten: jagten 5341.

*

1 Allerdings ist auch vor gewissen lauten, besonders vor ch, kürzung der alten länge, die in allen md. dialekten sich geltend macht, anzunehmen, worauf namentlich Baader a. a. o. 39. 41 aufmerksam macht; vgl. auch Weinhold mhd. gr. § 15 f. Da der raum verbietet, eine genaue untersuchung dieser erscheinung hier anzustellen, weil ein viel größeres sprachliches material, als es des Frankensteiners reime gewähren, herangezogen werden müsste, stelle ich diese reime ohne unterschied hier zusammen.

e mit ê bei stumpfem vor m 8271, vor n 2373. 2563. 10031, vor r in 67 fällen [1], vor ch 4805. 10977, vor cht 6637. 8309, vor t in 21 fällen; bei klingendem ausgange rêchen: widerwechen 6323. mechte: dêchte 4997. 5853. : brêchte 5847. rechte: brêchte 2937. 6369. vêchten: brechten 6935. bîstênde: ende 3521. kêrte: geverte 1393. 10603. : zerte 1605. lêrte: geverte 4207. 5039. : gerte 4643. gerte: bewêrte 6985.

i mit î in stumpfem vor l 885. 3405, vor lt 11025. 11067, vor n 2781. 2899. 4349. 4471. 6403. 7623. 7687. 10181. 10417. 10593, vor nt 5329. 8637. 9097. in vîn: sint 3137, vor nc 10293, vor r 543. 3547. 10731, vor ch 6259. 9833, vor cht 7 mal; in klingendem ausgange kinden: vînden 5795. 6325.

o mit ô bei stumpfem vor l 6621, vor n und r in je 6, vor rt in 37 fällen, vor c 8009, vor ch 481. 877. 9213, vor st 2493, vor t 23 mal, bei klingendem schlusse vor rt 1843. 3417. 4329. 4335. 5883. 6485. 8687. 9321.

u mit û bei stumpfem in tû: sun 5409, Jesum: tûn 5465, vor m 7671. 9025. 9273 u. ö., vor n 25, vor nt 27 mal, in tûn: kunt 8613: gesunt 5985, vor r in 17, vor rt in 6 fällen, vor den mutis ch 4 mal, cht 163. 3131, vor s (oder z) 11 mal; bei klingendem reim in beschulten: kûlten 4543. stûnden: -unde(n) 9 mal.

Die genaue beantwortung aller fragen nach den metrischen grundsätzen des dichters wird erschwert erstens, weil uns nur eine rohe umschrift seines werkes in eine ihm fremde mundart vorliegt, zweitens, weil die beschaffenheit seiner von derjenigen guter mhd. verse mehrfach abweicht.

Was zunächst die

zal und art der hebungen

betrifft, so befolgt Johannes das gesetz von der dreihebigkeit klingender verse durchaus nicht; von den 1403 verspaaren, die nach der hs. klingenden reim haben, besitzen nur 859 drei he-

*

1 Die reime, in denen die apocopierte form der nom. agentis auf -êre erscheint, mitgerechnet.

bungen. Stumpf endigende verse haben jedoch nie weniger als vier hebungen, und dort, wo in der hs. in folge von apokope in beiden reimworten drei hebungen mit stumpfem reime erscheinen, waren natürlich die vollen formen der reimworte herzustellen; dasselbe war in derartigen fällen bei vierhebigen versen zu tun, da die hs. selbst klingenden reim bei vierhebigen versen in 380 fällen bietet, also kein zweifel darüber obwalten kann, dass sich diese „freiheit" der dichter selbst sehr oft erlaubt hat. Auch reimte er verse mit klingendem ausgange und mit ungleicher hebungszal nicht selten auf einander, ich zähle über 200 solcher fälle.

Von größerer wichtigkeit ist der umstand, dass Johannes zweisilbige, aber nach mhd. quantität stumpfe reime bereits als klingend braucht. Die fälle, welche die längung früher kurzer stammvocale erweisen, sind zalreich und zerfallen zunächst in zwei gruppen; in die erste gehören jene, in denen lange und kurze vocale mit einander gebunden werden, zur zweiten solche, bei denen in beiden reimworten die längung des früher kurzen vocals erscheint.

Bindung von kurzen und langen stammvocalen durch den reim hat bei dreihebigen versen stattgefunden in:

133 namen: âmen. 273 nemen: gezême. 989 wege: lêge. 1683 gebrâten: geboten. 2687 sage: vrâge. 2971 phlâgen: tagen. 3517 râtes: gotes. 4025 erneren: bekêren [1]. 4029 vrâgen: sagen (ebenso 6225 und 7549). 4097 jâhen: slahen. 4405 Romêren: enberen. 4541 juden: lûden (ebenso 6975). 5195 lugen: trûgen. 5349 vromen: vernâmen. 6171 vûre: muntkure. 6197 slahen: hâhen (ebenso 6949 und 7001). 6213 verkêren: weren (3:4?). 7977 genêdic: ledic. 6675 wâren: scharen (ebenso 8303). 6727 erboten: tôten. 6893 sêlen: quelen. 6907 wâren: undervaren. 7137 krônic: kunic. 7189 gezogen: phlâgen. 7319 lâge: karvrîtage. 7621 erboten: nôten. 7827 phlâgen: samztagen. 8409 jâren: varen. 8557 gêben: leben. 8663 vernâmen: bekomen. 9031 phlâgen: unverzogen. 9667 genâden: geladen. 9669 jâmer: kamer. 9771 phlege: lêge. 9979 prophêten: heten. 10235 gâbe: abe. 11073 zogen: synagôgen. 11203 phlâgen: sagen.

Bei vierhebigen versen in den worten:

*

1 Reime dieser art (mit stummem e zwischen den liquiden r und n) in vierhebigen versen betrachte ich als stumpf.

593 juden: lûden. 1269 phlâgen: unverzogen. 1381 vrâge: phinztage. 3231 kâmen: namen. 4185 erboten: nôten. 4537 vrâgen: jagen. 4557 truge: synagôge. 4583 sagen: vrâgen. 4657 vernâmen: komen. 4771 geslagen: vrâgen. 5205 sage: wâge. 5339 vrâge: sage (ebenso 5371). 5443 phlâgen: sagen. 7443 gâben: haben (3: 4?). 7861 (oster)tage: lâge (ebenso 8161). 8475 lâgen: erslagen. 10041 ysôben: kloben. 10347 heten: prophêten. 10783 lâge: phingestage. 11213 nâmen: komen.

Auch bei versen von ungleicher hebungszal kommen klingende reime dieser art vor: 259 gebrâten: gesoten. 2327 vrâge: sagen. 6081 phlâgen: underzogen. 6415 gevrâgen: sagen. 6565 genêdic: ledic. 7641 smêhe: jehe. 8703 abe: gâbe. 10237 phingestage: gâbe. 10325 tôten: zwelfboten. 10511 wâren: gevaren. 11401 namen: âmen. 11423 genâde: stade[1].

*

1 Kummer hat zu Wildonj. II, 315 eine sammlung von klingenden reimen mit langem auf kurzem vocal aus verschiedenen dichtungen des 13. jh. gegeben, welche die allmälige längung der kurzen vocale zeigen und die ich hier um weniges aus meinen zusammenstellungen ergänzen möchte. Für Heinr. v. Veldeke vgl. jetzt Behaghels einleitung XXXIX. f. Herbort v. Fritslar nicht selten tete: hête und hête: tete, ausserdem lichamen: nâmen 14001. : quâmen 15507. varen: jâren 14217. smiden: vermîden 3445. nîden: berfriden 3667. hamîden: berfriden 14141, oft verdoppelung des conson. beretten: hetten 5098. retten: tretten 7807. schiffen: begriffen 4327. 14555. 14631. 16096. 16892. 17008. 17572. 17740 u. s. w. : besliffen 17532. : zusliffen 17812 u. s. w. Wernhers zweite bearbeitung (ed. Feifalik) geladen: genâden 949. 2461. mâgen: tagen 3183. betrâgen: verjagen 4573. sâhen: slahen 4325. namen: âmen 189. wâren: varen 4509. zile: wîle 787. fuoren: erkuren 4065. Alexius A gâben: knaben 395. mâge: sage 19. mâgen: klagen 1013. wâren: bewaren 1101. : varen 1107. : ervaren 833, in phaffen: slâfen 721 vielleicht verkürzung anzunehmen; B (1240 bis 50) namen: âmen 521. F (1390) næhen: gesehen 1035. geslagen: vrâgen 1193, in -lichen 567 verkürzung. Krône außer den zwei bei Kummer (nach Scholl) angeführten fällen gnâde: entlade 30027. genâden: uberladen 30003. tage: enwâge 26345. mâgen: jagen 24673. namen: quâmen 566. : squâmen 960. : kâmen 620. wâren: varen 8715. 27754. : bewaren 27607. vâren: bewaren 10816. jâren: varen 30031. tâten: gestaten 19586. : laten 481. Übles weib enbaret: gevâret 733. Marien himmelfahrt (ndrrh., Zs. 5, 515) lichamen: nâmen 223. 1153. : âmen 1843 (bei 3 heb. zusamen: namen 835. wesen: gelesen 1343). Passional I und II wale: mâle 61, 34. 139,

Noch deutlicher als diese erweisen die durchgreifende dehnung der kurzen vocale der stammsilben jene paare zweisilbiger reime,

*

22. 204, 54. 231, 1. : phâle 79, 63. : quâle 324, 63. : strâle 335, 33. mâlen: walen 304, 16. âse: palase 119, 41. sundêren: geberen 14, 49. enmitten: siten 128, 11. 139, 46. 166, 49 u. ö. : biten 339, 69. 340, 27. 362, 23. : besniten 356, 34. geriten 362, 43 u. a. m. (hatte neben hâte und hette.) III. buch (ed. Köpke) mâgen: sagen 655, 59. phlâgen: tagen 551, 57. vrâget: jaget 273, 39. (erwagete: Agete 182, 32. wale: phâle 36, 47. : kardinâle 50, 33. 365, 39. 506, 87. : mâle 210, 47. 211, 17. 345, 47. 562, 29.* (Abrahamen: sâmen 2, 65.) hâte: schate 3, 31. : blate 287, 47. : state 336, 87 u. s. w. gêbe: gehebe 642, 21. 687, 89. phlege: lêge 425, 25. klûsenêre: gere 93, 33. bewêren: geren 473, 65. hete: stête 187, 19. : gerête 541, 53. 437, 49. 521, 31. 534, 13 u. ö. : spête 418, 33. : wête 451, 9. 484, 65. grêven: neven 498, 45. 592, 11. gewen: wêwen 197, 21. schrîben: triben 150, 1. : biben 86, 82. blîben: geschriben 150, 3. vermîden: geriden 507, 13. vrides: lîdes 464, 3. grife: schiffe 303, 15. grifen schiffen 417, 87. 419, 79. schiffen: entslifen 285, 47. mitten: sitten: geritten: gesnitten 13 mal, -tûme: vrume 612, 61. 616, 3. : verdrume 684, 73. : kume 611, 95. -tûmen: kumen 46, 7. : vrumen 207, 77. (hâte neben hette und hatte wie in I und II.) Walberan sag: vrâg (vielleicht klingend?) 277. wâgen: laben 391. slahen: jâhen 523. : enphâhen 1111. komen: nâmen 155. scharen: wâren 111. 141. 149. Aus Wolfdietrich D hat Jänicke in III. V. VII. VIII insbesondere in X (1280 bis 1300) bedeutende dehnungen nachgewiesen, ebenso ist sehr häufig verdopplung der dentalen tenuis anzunehmen (Is. 15, 295. altd. stud. 60). Ulrich von dem Turlin (nach Casparsons ausgabe) Hispânen: manen 20[a]. tete: stête 9[a]. nîgit: angesigit 128[a]. Beafîse: dise 107[b]. geschônit: lônit: gedonit 21[b]. lôsen: hosen 65[b]. kume: tuome 142[b]. Reinbot êter (æther): weter 758. Adamen: sâmen: namen 3070. Albrecht v. Scharfenberg tadel: nâdel str. 5957. (betrâgete: wagete 1357.) genâhet: versaget (?) 4898. wale: grâle 79. : capelâne (?) 963. adelare: vâre 532. manne: vane 3170. clâren: varen 2222. wâren: varen 4938. frimutele: snelle 449. frimutelez: hellez 662. lewen: klêwen 1355. ertbibe: trîbe 1679. belîben: unvertriben 303. (entlîbete: erbibete 3580.) bliben: vermîden. 4380. Davide: rîde 2417. ergrifen: schiffen 4359. sigen: swîgen 4635. 4647. riten: bîten 3909. : ziten 5320. gestriten: sîten 3903. striten (?): sîten 864. (Claudîten: smiten 1837.) dole: Sidôle 3976. : Sponiôle 4150 (?). : tessariôle 4418. 4439. : Tintamôle 4607. : Berôle 4627. : Plimizôle 5532. kone: schône 1883. konen: lônen 3442. kastelrôte: spote 441. Enenkels fürstenbuch (nach den seiten der Rauchschen ausgabe cit.) hôbel: gabel 343. vanen: ânen 286. zwâre gare 253. varen: gebâren 269. drâte: state (?) 335. vlêhen: sehen 305. êren: geren 292. : enberen 315. 322. Weltchronik (Ge-

die nach der messung älterer zeit stumpf sind. Dass sie Johannes bereits als klingend verwendet erhellt daraus, dass sie die reim-

*

sammtabent. II, 493) lâge: sage 3, 493. mâgen: sagen 7, 77. lêhen: sehen 8, I, 531. Gottfried Hagen râden: staden 2096. 4306. : schaden 5948. slage: wâge 4873. gemâge: verzage 986. sagen: vrâgen 1267. 1461. 1696. 2995. : wâgen 5652. vrâgen: slagen 4993. dragen: mâgen 3324. : sâgen 4328. mâle: dale 1055. 2416. : sale 1387. 1485. 1524. 1536. : wale 4787. 2947. samen: nâmen 405. : quâmen 1670. 3920. 3926. 3970. 4939. 5724. : âmen 4737. râmen: schamen 2927. râmen: schamen: quâmen 1327. Damiâne: vane: âne 5876. jâre: geware 6172. varen: jâren 22. 5118. wâren: bewaren 1401. : gevaren 2308. : scharen 3988. 4563. haren: grâven 1017. bêde: stede 16. : dede 54. : rede 268. (dienen: genen 4162.) grêven: bleven 6038. nome: dôme 3061. sone: kône 5057. jude: gûde 5704. juden: mœden 4937. duren: vûren 647. vure: vûre 1916. Aus den Gesammtabenteuern habe ich mir folgende fälle angemerkt: bei Jac. Appet (um 1290) ritter: mitir 35. spotte: gote 257. hete: bette 217, bei dem Hunthover mâge: tage 433. lâgen: gedagen 713. gevaren: wâren 1159. verlâzen: hazzen 745. ergozzen: slôzen 511, Joh. v. Freiberg gesagen: lâgen 323. vrâgen: tragen 379, Rüedeger v. Munre (ende des 13. jhs.) lâgen: vertragen 1175. varen: gebâren 1357. (gestattet: gesattet 233. 437. begriffe: sliffe 947), aus den namenlosen stücken: V hêre: were 359. ziehet: gesihet 161. (sitten: gesmitten 138. erbitten: ritten 385.) XIII (md.) gesehen: nêhen 49 scheme: erquême 269. (sâhen: trahen 323 dürfte als stumpfer reim zu lesen sein.) XIV (ende des 13. jhs.) zele: sêle 119. XVIII vrâgete: sagete 1105. 1663. wâren: gevaren 277. were: spere 135. (geritten: sitten 325. spotten: rotten 39). XXVI (md., ende des 13. jhs.) schame: sâme 55. urzagen: wâgen 95. wâgen: erslagen 109. 171. gebâre: beware 463. bere: sêre (oder stumpf?) 363. XXVII (ndr. fr. letztes jahrzehnt) gâbe: abe 191. genâde: schade 125. klagen: mâgen 245. jâre: gare 143. gebâren: ewaren 33. here: êre 241. (XLII. (nd., nicht vor 1320) sage: wâge 5. sagen: vrâgen 57. mâgen: klagen 131. namen: âmen 623. openbâren: varen 585. gesworen: wâren 429.) XLV. lichamen: vernâmen 203. : âmen 245. LII. wâren: varen. LVII. bette: stete 199. (LXIV (md. 14 jh.) verzeren: hêren 931. geweren: êren 99. here: êre 923. gezême: ime 607. mannen: banen 1073 u. s. w.) Wigamur dritten: gesniten 3017. Lohengrin kômen: genomen 4187, die von Rückert, anm. 269 angeführten reime, »welche die reimnot als klingend durchsetzte«, beruhen natürlich trotz Rückerts widerspruch auf der dehnung der vocale; Ave Maria (Bartsch Erlösung VI. md.) mâne: wane 85. tage: mâge 243. Berthold von Holle wâren: gesparen D 4848 (vielleicht stumpf) Bartsch einl. XLVIII. Hugo v. Langenstein vermeidet in der regel directe bindung kurzer und langer vocale (wie Adâmen: schamen 80, 111. lapen: wâpen 135, 15. unvlâte: hate

worte dreihebiger verse sind, bei denen er einsilbigen, stumpfen schluss nie zulässt. Es sind folgende [1].

115 getragen: sagen. 339 sagen: tagen. 353 voljagen: ûztragen. 453 gevromet: underdromet. 713 juden: ludem. 941 dâ mite: trite. 1215 bliben: triben. 1389 tagen: vorsagen. 1437 gezemen: vernemen. 1787 gegent: segent. 2103 zusamen: namen. 2955 voljagen: sagen. 3703 gelider: nider. 4067 vride: geriden. 4107 geslagen: vertragen. 4223 vernomen: komen. 4455 gewesen: gelesen. 4567 zohen: vlohen. 4979 mugen: tugen. 5101 niden: verriden. 5181 tage: sage. 5685 begraben: gehaben. 5955 klagen: besagen. 6031 juden: ruden. 6147 ûztragen: jagen. 6163 heten: teten. 6181 voltriben: geschriben. 6187 leben: gegeben. 6209 klagen: sagen. 6215 geben: uneben. 6453 erweget: geleget. 6545 beklagen: ubersagen. 6597 spoten: erboten. 6645 mite: site. 6731 wesen: genesen. 7141 tragen: kragen. 7191 tragen: sagen. 7653 beben: geben. 7771 schrigen: rigen. 7831 jage: tage (3 : 4 ?) 7857. vîertage: sage. 8019 gelider: nider. 8317 wîssagen: erslagen. 8321

*

140, 43. gerête: stete(?) 159, 27 u. s. f.) braucht aber durch consonantenverdoppelung häufig neugebildete positionslängen und kennt auch stumpfen reim bei drei hebungen, Ottokar von Stîre endlich kennt die alten kürzen nicht mehr, z. b. (nach den seiten der ausgabe bei Perz III) genâden: schaden 63 a. 64 a. gâbet: habet 66 a. behage: wâge 21 b. clage: mâge 24 b. 57 b. sage: pâge 29 b. : Prâge 78 b. wâge: zage 47 a. mâgen: tagen 24 b. sagen: betrâgen 31 a. 33 a. 48 b. 68 a. 73 a. : vrâgen 28 a. : lagen 58 b. 72 a. verzagen: lâgen 62 b. erslagen: vrâgen 62 a. : nâgen 51 a. Zigenhagen: betrâgen 586. lâgen: tagen 77a. sagen: phlâgen 78 a. jagens: lâgens 47 a. vâhen: slahen 22 a. 27 b. sâhen: slahen 71 a. wale: mâle 33 b. nâmen: schamen 66 a. anen: ânen 68 a. Itephânen: namen 62 a. wâren: scharen 27 a. : varen 36 b. 50 b. 51 b. 63 b. 65 b. 76 b. 77 a. : sparen 54 a. 46 b. varen: gebâren 48 b. 52 b. genâsen: wasen 22 a. vater: drâter 55 a. herren: hêren: êren: gern: geweren: enberen in den ersten 68 seiten bei Pertz über 20 mal retten: steten 30 b. gebeten: Margarêten 76 b u. s. w. Bekanntlich sind bei ihm auch die dehnungen der vocale in beiden reimworten ganz gewöhnlich, auch bindet er ebenso wie Johannes v. Frankenstein klingende verse mit ungleicher hebungszal, die in beiden reimworten dehnung des stammvocals zeigen.

1 Ich führe nur die fälle an, in denen eine lesung der verse mit mehr als drei hebungen absolut unzulässig ist, zweifelhafte fälle sind zalreich, und es könnten mit ihnen die obigen beispiele bedeutend vermehrt werden.

klage: sage. 8465 sage: klage. 8573 leben: phlegen. 8651 wesen: lesen. 9065 graben: bûchstaben. 9141 geschriben: bliben. 9401 leder: heder. 9677 tage: klage. 9685 klagen: wêtagen. 10207 wesen: lesen. 10309 geschriben: erbiben. 10453 gewesen: lesen. 10709 leben: gegeben. 11281 grabe: abe. 11315 gelegen: gewegen. 11345 lugen: vurzugen.

Noch auffallender sind jene durch einen derartigen reim verbundenen verse, welche ungleiche hebungszal besitzen; ich führe auch hier nur die fälle, in denen ein zweifel über die hebungszal nicht statt hat, an. 1759 daz wir dar zû nemen girstîn brôt uns baz gezemen. 2545 an uns di tât zû sagen der man billich sol verdagen. 3235 daz nicht in verren wegen von Judea was gelegen. 4377 bischof dâ gewesen der êwarten ûz gelesen. 4829 der stat si ouch verdagen, sô geschach daz zwischsagen. 5303 daz wir daz selbe teten und gotes nam in êren heten. 7683 von des keisers wegen, der in zû richtêr het gegeben. 7845 ûz des luftes himel manna genant sunder schimel. 9067 in di stein di ligen ûf den grebern îngesigen. Zu den zweifelhaften fällen gehören z. b. 1097. 1123. 1879. 2509. 3663. 5789. 7831. 7973. 8481. 9309. 9355 u. a. m.

Die zal der senkungen

ist nicht in jedem verse gleich. Johannes befolgt das gesetz der spätern mhd. dichter, dass jeder hebung eine senkung folgen müsse, nicht, wenn auch in der größern anzal seiner verse hebung und senkung ziemlich regelmässig wechseln. Wenn man, wie ich tun zu sollen glaubte, an stelle der durch apocope und syncope roh verstümmelten formen der hs. die vollen einsetzt, so verringert sich die zal der verse, denen die senkungen fehlen, natürlich bedeutend, und ich kann von versen mit einer senkung (ohne jede senkung findet sich kein vers) nur anführen: 795 sust sand Johannes. 2352 lanc breit unde grôz. 2552 hete gewest Petrus. 2799 dan sand Johannes. 2869 durch nôt und von recht. 3474 vater mîn wilt dû. 3611 sîn geist wêre bereit. 4015 vrûnt war um bist dû. 4141 lât daz sîn unz her. 5161 secht, wî durch Jesum. 8127 durch wîblich krankeit. 9929 nicht, daz sîn gotheit; in manchen versen ist hiatus anzunehmen und so die zweite

(dritte) hebung herzustellen z. b. 1085 unde ist. 2778 rechte als. 4467 erkante in. 6008 rette und. 6899 kême und. 6972 rûgte er u. a. m.; verse, die nur eine senkung neben dem auftacte oder zwei senkungen bei fehlendem auftacte haben, sind keineswegs selten [1].

Der auftact ist in der überwiegenden mehrzal der verse einsilbig und wird in vielen andern zum einsilbigen durch verschleifung zweier silben.

Die verschiedenen arten des zweisilbigen auftactes sind: wenn er a) aus einem leichten zweisilbigen worte besteht wie mogen iren manic u. s. f. wenn b) die zweite silbe desselben leichte vorsilben sind: ge- (1088. 1187. 1603. 1862. 2579. 3649. 4227. 4596. 4599. 5082. 5381. 5626. 6155. 7663. 7388. 8858. 10482) oder -ver (3469. 5246. 5471. 5671. 7047. 7467 u. a.) oder be- (235. 1409. 1653. 1979. 3746. 4532. 4858. 5146. 5427. 5999. 6283. 6440. 6617. 6845. 7939) oder er- (2000. 3021. 10314 u. a.) oder en- (3721. 5508. 10213) u. a. m. wenn c) der auftact aus einer præposition und dem artikel besteht: artikel + an z. b. 591. 2981. 5204 (?). von 2563. 4791. 5741. 8691. 8883. 10296. 10935 u. ö. ûf 2422. 9092. in 2282. 2393. 5978 = 6063 = 7696. gên 9873. bî 7042. mit 3080 8169. 8742 u. s. f. u. s. f.; zu den leichteren fällen des auftacts gehören auch d) er in vîr 1344. sust di mánslacht 1152. der zû vésper 1368. vur ein ándern 1991. und dû sélbe 6291. den man nénnet 7154. wan ein ísliclier 8429. wan di ritter 8545. so man sprichet 8951. daz er sî 9107. wan in vórsatz wîse 10283. im zû dînen 10513. e) häufig ist auch syncope eines tonlosen e (in der nähe von liquiden): wârn 762. 9003. 9205. 9967 u. ö. hêrn 8520 u. ö. ûrn 7946. wêrn 285 u. s. f. alls 1834. andr 3879 u. ö. eins 7100. einz 9133. sîns 9859 u. s. w. f) in vielen fällen wird zweisilbiger auftact durch einen eigennamen oder ein fremdwort verursacht: ouch Gregorius 785. zû Jerusalem 461. 486 u. ö. gên Jerusalem 1397. 6462. 6504. 6519 u. ö. stêt Hilárius 2209. von Judéa 3256. sand Johánnes 695. als Johannes 3063. 11162. wan Pilat (Pílat?) 7531. von Josépho 8197. zû latíne 5726. in scholástica 6685. der ewángelist 2074. 3869. 3988. 4780 4788. 4835. 4849 u. s. f. Fälle schweren zweisilbigen auftactes sind

*

1 der name Caiphas ist fast durchweg dreisilbig zu lesen.

selten z. b. 612 verrît in Judas durch argen nît. 3578 ûch in éin bekorunge richt (békorúnge?). 4520 iz was nícht ein ritter stolz gemeit. 5103 offen stûnt. doch haben under in. 10927 ist alsò die gotes barmúnge; einigemale tritt neben dem zweisilbigen auftacte bei eigennamen versetzte betonung ein z. b. wan Joséph 11223.

In zweisilbiger letzter senkung, welche Johannes übrigens nicht mit größerer aufmerksamkeit als die übrigen senkungen im verse behandelt, finden folgende fälle der verschleifung statt: auf vocalischen wortschluss folgt in 62 versen die vorsilbe ge-, in 28 die vorsilbe be-, in 23 ver-, der artikel in 17 versen, andere leichte silben in 14 fällen, vor schwereren silben tritt apokope ein; geschlossene tonlose silben stehen vor ge- 39, vor be- 9, vor ver- 7 mal, vor andern silben in 23 versen, öfters bildet die vorletzte hebung und letzte zweisilbige senkung ein dreisilbiges wort z. b. 1350. 2261. 2263. 3875. 4653. 5796. 7316. 7933. 8101 u. a. m.

Im innern des verses finden sich ganz die selben fälle zweisilbiger senkung; häufig ist syncope eines tonlosen e zwischen liquiden z. b. willn welln schalln hêrn wârn u. a. oder vor und nach liquiden z. b. jârs sîns lôns lûtr vûzn zwischn u. s. f., schwieriger (und auch seltener) zwischen mutis z. b. selbst 1328 u. ö. brôts 2288. leids 3368. gewalds 4192. entrichts 5079 u. a. m.; in dreisilbigen worten ist die syncope des tonlosen e in beiläufig 45 fällen nötig, am schwersten ist sie in junglinc 4256 und tougnlich 2216.

Von der freiheit der tonversetzung macht Johannes nicht gerade selten gebrauch, am häufigsten in fremdworten und eigennamen z. b. a) am versbeginn: Jesús 138. 1300. 1476 (?). 2018. 4140. 5209. 5291. 7373. 8842. 9928. 10069 u. ö. Jesúm 5258. 5847. 6871 u. ö. Jesú 1514. 7157. Lazári 789. Augústinús (?) 2205. Judás 4042. 5608. 10493. Judé 2208. 2248. 2888. Isidorús (?) 2494. Marcús 825. 1556. 7883. Malchús 576. Malchó 4118. Petrús 4122. 5110. Petró 4834. Christús 7515. Lucás 8605. Simón 452 (?). 8032. Bedá 3660. 8647. 9061. Joséph 11115. 11212. 11223. Adám 8492. paschá 141. 1428 u. ö. ením 2110 (paráscevé gewöhnlich wie incónsutilis 9288 u. a. m. b) im innern der verse: Judám 993. Judás 7036. Marcús 2489. Jesúm 3935. 6161. Jesús 7705. Petrús 5004. paschá

1316 (nátûr 2372) u. s. f. c) am versschlusse: Jesús 1961. Johán 4283. enim 1931. tribú 6837. Hérodi 6502. Méssié (?) 8666. Jácobí 10517. In deutschen worten ist im versbeginne versetzte und schwebende betonung nur in folgenden fällen anzunehmen nötig: rinnunde 212. etlich 717. islich 9263. werlich 10456. nîmant 1728. îmant 6041. itzlicher 2461. pêbstlicher 4988. hêrscheften 3011. wirtscheften 2972. irdische (irdisch?) 6406. judische 6101. judischem 10526. rômischem 7973. anders 3289. nichtesnicht 6825. dester 7064. nindert 10884; schwieriger sind: der êwarten 618 u. ö. di êwarten 9099. des vîrzênden 1301. di einunge 1674. dû obrister 60. der obristen 2973. di obriste 3827. Im innern des verses erleiden versetzte betonung: antworten 584. vuglich 1099. êmâl 1615. obrist 3668. plozlich 4764. zesin (zesem vgl. 5423) 5309. gotlich 9256. gotlicher 9923; am ausgange des verses: lîchnam 2181. etwer 2329. vorgêêr 3032. unglîch 4781. ansach 4920. unnôt 5129. ewangelige 5729. karvrîtage 7806. ûzlegunge 9607. ebreisch 9968. untôtlich (?) 10401. unglîch 11189. êmâl 11255 u. ö. Arge rohheiten in der betonung zeigen folgende verschlüsse, in denen eine tieftonige silbe des reimes wegen den hochton erhält: ersten: verstên 1935. ewangeligen: begên 2091. prophêten: entstên 2563. opphir: gir 5699. ewangelige: heilige 5729. wirt: gebezzirt 6729. genûgic: stric 7361. ezzich: entwich 8567. einvaltic: spottic 8655. uberic: ric 9345; höchst auffallend ist kunic [1]: stric 7967. 9053. : wic 8951. : stic 9107. Vgl. Gr. gr. I, 368. Rödiger in d. Zs. für deutsches altert. 21, 388.

Von besonderer häufigkeit ist eine andere rohheit unseres versificators: das enjambement. Oft schließt er einen satz nach dem ersten oder zweiten worte oder er beginnt ihn mit dem vorletzten oder letzten worte eines verses, in andern fällen werden eng zusammengehörige worte wie die teile des prædicats oder der abhängige genitiv und das zugehörige substantiv oder gar der artikel und sein substantiv durch den verschluss aus einander gerissen. In folgenden fällen endet ein satz in der ersten hälfte eines verses: 527. 875. 1073. 1081. 1096. 1392. 1593. 2071. 2098. 2099. 2100. 2182. 2317. 2437. 2505. 2743. 2811. 2845. 2858. 3170. 3258. 3444. 3567. 3799. 3852. 3910. 3926. 4112. 4114. 4304. 4310. 4385.

1 kunnic?

4793. 4909. 4903. 4977. 5306. 5368. 5428. 5430. 5620. 5627. 6132. 6299. 6577. 6927. 6960. 6993. 7025. 7157. 7339. 7744. 7775. 7798. 8167. 8328. 8355. 8520. 8591. 8594. 8870. 9051. 9052. 9096. 9240. 9326. 9412. 9476. 9479. 9501. 9531. 9640. 9701. 9877. 9983. 10200. 10210 u. s. w.; seltener beginnt ein neuer satz am versschlusse (namentlich nebensätze, deren conjunction am ende des verses steht): wellen daz 576. erkennen daz 968. was unbillich daz 2233. ûzlegen daz 2676. kunte daz 3494. sagen daz 4469. geschên daz 5096. alsô daz 5575. sâhen daz 6205. 10584. erkant er daz 6877. erkennen daz 7729. geschriben daz 8801. wil daz 9683. wênen daz 10191. bewîste daz 10118. bezûgte daz 10765. gunde er daz 11094, mit andern conjunctionen: dô | was 1204. wî | bezzer ist 2596. sô | abtrage 3408. wî | wart 4236. war um | Annas sande 4721. dar um | sol man 5908. wî | di Rômêr enwolden 6114; das relativum steht am ende: daz | in ... was 2983. di | bleben 3075. dâ mit | man verschrît 4232. der | geschriben habe 4436. di | ir entlôst 5200. dâ bî | er meinte 5382. dâ zû | sprâchen si 7336. di | wâren gewesen 9444 u. s. w. Weiters erscheint getrennt [1]: das object vom unmittelbar vorhergehenden verbum 3919. 4717. 5247. 6281. 6935. 9122. 10981, das substantiv von dem zu ihm gehörigen adjectiv 303. 4768. 8584. 10225 u. ö. von dem zu ihm gehörigen genitiv 617. 1024. 1042. 1369. 1756. 1819. 1981. 2644. 2667. 3239. 4225. 5315. 5733. 6881. 7959. 9557. 9721. 9913 u. ö., vom artikel: 216 dí | marter. 3444 daz | gebet. 6080 daz | gerichte; eng verbundene zeitworte (a. objectsverhältnis): 618 dursten | lîzen. 4025 du erneren | wellest 5984 gekrîchen | mochten. 6146 vachten | mochten. 6545 beklagen | mochte. 8093 dulden | musten. 8652 lesen | kunden. 10047 erlangen | mochten, auch 2094 sîn | sol u. a. m. sol (b. das haupt- und hülfsverb): 1245. 1385. 1547. 1882. 1590. 1960. 1969. 1996. 2036. 2250. 2434. 2648. 2852. 2857. 3169. 3318. 3641. 3798. 3801. 3843. 4054. 5250. 5547. 5617. 5621. 5626. 5715. 5731. 5950. 6200. 6503. 6576. 6616. 6638. 6729. 7251. 7774. 7802. 7864. 7874. 8007. 8277. 8487. 8506. 8636. 8743. 8752. 8821. 8877. 9310. 9329. 9639. 9879. 9978. 10011. 10200. 10299. 10335. 10913. 11032. 11431. 11469; verschiedene andere zusammengehörige worte: Maria | Magdalen 786. mitten | an uns 1642. er ûzlî | nicht 3754. gelart | alsô 4144. der

*

1 von den oben angeführten fällen abgesehen.

ewangelist | alleine 4269. er sî sîn nicht | Krist 5368. gar | mit recht 5542. verlâzen wart | von in 6169. lant | Judeam 6455. in Galilea | dem lande 6476. gehandelt | ubel 7174. getân | im 9096. was | nicht 9589. verlâzen sî | nicht 9929. hêren | Jesu Christi 10618 u. a.

Von reimspielen verwendet der dichter mit absicht nur den erweiterten reim und die reimhäufung, denn der rührende reim ist bei ihm bloß resultat seiner ungeschicklichkeit; durch zufall ist ihm einigemale auch binnenreim entstanden.

Rührende reime finden sich folgende: ableitungsendungen reimen auf einander: -heit 66 mal (darunter 10 mal als dativ) -êre 13 mal -unge 41 mal -lich (adject. und adverb.) 42 mal -lich (adverb. und adverb.) 33 mal -licher und -lichen je 2 mal -isch 3 -ischen 1 mal -nis 37 -nisse 1 mal -în 1 mal, von latein. endungen -us in 35 -a in 12 -um in 8 -o in 3 -am in 2 -em und -as in je 1 falle; hieran reihe ich: ewangeligen: begên 2091 listen: ewangelisten 89 ewangelige: heilige 5729 lîchnam: (ver)nam 2169. 2181. 2247. 2251. 2813. 7045. 10743, und die reime voller worte: art: mischenart 37. habe (verb.): urhabe 1185. andâcht: gedâcht 1501. andern (aliis): verandern 1763. enphâhen: vâhen 2311. 2911. entrint: zurint 2315. immer: nimmer 2773. meit: gemeït 4519. versûchte: sûchte 4755. entblôsen: entlôsen 4627. êwarten: warten (expectaverunt) 5149. blîben: entlîben 6073. 8227. uberleget: geleget 6851. vinde: envinde 6967. entlîbet: blîbet 7151. gewant: underwant 9285. enphûrt: volvûrt 9673. volvûren: vûren 10225. lîbe: blîben 10541.

Reimhäufung d. h. fortführung desselben reimklanges dürfte Johannes hie und da absichtlich verwendet haben; sie findet sich in: 2267 ff. gereit: heit: breit: eigenheit. 4037 ff. ûz: hûs: Jesus: kus. 4213 ff. vrist: ist: vinsternis: mitewist. (4231 ff. sit: mit: verschrît: hît.) 4349 ff. hin: în: guldîn: sin: hin: sin. 4529 ff. seit: leit: geseit: -heit. 4545 ff. wêre: verkêrêre: mêre: lêre (vgl. 565 ff. hêren: bewêren: gunnêre: wêre) (4969 ff. kam: nam: gân: stân). 4991 ff. Gregorius: Jeronimus: sus: -nus. 5519 Pilat: hât: hât: rât. 6401 f. pîn: schîn: sin: în. 7635 ff. niderhanc: blanc: ganc: klanc. 7189 ff. gezogen: phlâgen: tragen: sagen. 8439 ff. Golgatha: Calvaria: Syria: Golgatha. 8459 ff. vlicht: phlicht: geschicht: icht. 8465 ff. sage: klage: wêtage: trage. 8883 ff. -keit: geseit: breit:

Daveit. 9241 ff. underscheit: menscheit: geleit: krankeit. (9313 ff. schrift: stift: nicht: spricht). 9461 ff. was: mâz: Lucas: was. 9501 ff. hân: van: man: getân. 9663 ff. sprach: ach: geschach: gemach. 9759 ff. art: wart: verspart: verschart. 9797 ff. sâ: Judea: wâ: sô. 10235 ff. gâbe: abe: tage: gâbe: sage: jage. 10803 ff. sprechen: brechen: stechen: rechen. 10947 ff. geschicht: verricht: spricht nicht. 11185 ff. sîdîn: schîn: darîn: lînin. Auch das fortklingen gewisser vocale scheint Johannes gesucht zu haben; abgesehen von den vielen stellen, in denen dies fortklingen durch einzelne reimpaare mit anderm vocal unterbrochen wird, klingt der reimvocal a 9657 ff. 7mal 9677 ff. und 11441 ff. 6mal 9735 ff. 9797 ff. 4mal 8529 ff. 8765 ff. 10601 ff. 10743 ff. 11117 ff. 3mal ununterbrochen, der reimvocal e kehrt 1163 ff. 5mal 10977 ff. 3mal, ei 9117 ff. 2mal wider, i klingt 8635 ff. 5mal 1251 ff. 4mal 11185 ff. 3mal, u kehrt 9701 ff. u. ö. 3mal wider.

Erweiterte reime sind: wellen si: hellen hî 1223. erschricte: erwecte 3961 gehandet: gewandelt 7173. durchbrâchen: durchstâchen 7305. durchvûlten: durchwûlten 7315. gestalt: gezalt 7389. gezwict: geflict 8743. gelôzt: gebôzt 9329. benant: bekant 9003. 10203. 10957. gedrungen: getwungen 9617. geletzt: gesetzt 9621. durchbrochen: durchstochen 9719. unverschart: unverspart 9761. genende: gestende 9917. gewesen: gelesen 10019. 11129. undernomen: underkomen 10221. underschrît: underschît 10289. sî genesen: sî gewesen 10341. erschrunden: erstûnden 10323. erstorben: erworben 11003. verstarb: verdarb 11053. verholn: verstoln 11245. 11351. gelegen: gewegen 11315. Mittelreime finden sich an drei stellen: 7054 f. wan ir nît in gerît zu der zît und 8949 f. zum dritten mâl des lobes grâl ist benant mit dem gal.

Nicht wenige der verderbt und unverständlich überlieferten stellen im texte des hier herausgegebenen gedichtes verdanken ihre besserung dem herrn regierungsrate prof. dr A. Schönbach, dessen gütige unterstützung zur vollendung meiner arbeit überhaupt wesentlich beitrug. Ich spreche ihm hiefür an dieser stelle nochmals den tiefsten dank aus.

F. K.

INHALTSÜBERSICHT
des gedichtes.

I.

V. 1—34 Einleitung.
135—43 Erzälung nach Matth. 26, 2.
144—294 Über den ursprung und namen des paschafestes.
295—352 Zu welcher zeit pascha begangen wurde.
353—432 Die sieben bedeutungen des wortes pascha.
433—518 Erzälung nach Joh. 12, 1., Luc. 19, 45. 20, 37 mit erklärungen.
519—74 Erzälung nach Luc. 20, 2. 20 f.
575—90 Über den undank des Malchus.
591—614 Erzälung nach Matth. 26, 1 f.
615—49 Erzälung nach Matth. 26, 3; was 'bischof der Juden' ist.
650—704 Erzälung nach Joh. 12, 9 f. und 11, 47 ff. mit erklärungen.
704—37 Erzälung nach Matth. 21, 4 f.
738—834 Erzälung nach Matth. 21, 7 ff. Marc. 14, 3. Joh. 11, 2 ff.
835—912 Über den Zorn der Jünger und die bosheit des Judas bei Christi salbung durch Magdalena.
913—85 Erzälung nach Marc. 14, 6 ff. mit erklärung.
986—91 Übergang zur erzälung vom verrath des Judas.
992—1002 Erzälung nach Luc. 22, 3.
1003—39 Von des satanas 'schundunge' (Joh. 13, 2).
1039—58 Erzälung nach Matth. 26, 15.
1059—115 Über den verkauf Christi durch Judas.
1116—52 Wie viel sünden Judas mit dem verkaufe begieng.
1153—60 Erzälung nach Matth. 26, 17.
1161—70 Christus wollte das osterlamm nicht allein verzehren.
1171—372 vom derben brôt; meinungsverschiedenheiten der Krîchen und Latînêre.
1373—436 Erzälung nach Luc. 22, 8 f. Marc. 14, 12 (Matth. 26, 14).
1437—44 Warum Jesus Meister hiess.
1445—56 Was diversorium ist.
1457—502 Warum Jesus den 'hûswirt heimlich zeigte'.

1503—16 Was der ‚hûswirt' tat.
1517—38 Wichtigkeit des mûshûses.
1539—96 Erzälung nach Luc. 22, 14 f. Marc. 14, 22. Matth. 26, 26 f.
1597—612 Über das nûwe wandeln.
1613—706 Bedeutung gewisser jüdischer gebräuche für das neue testament.
1707—16 Erzälung nach Luc. 22, 19.
1717—50 Die verschiedenen namen der eucharistie.
1751—842 Über das ‚weizîn und garbe brôt' im altarsacramente.
1843—900 Über die Wandlung des brotes in Christi leichnam.
1901—59 Erklärung der Worte: hoc est enim corpus meum.
1960—70 Erkl. d. Worte: der dâ wirt durch ûch verrâten.
1971—2074 Das altarssacrament ist der ‚gemein der kristenheit' bestimmt.
2075—91 Erzälung nach Luc. 22, 20. (Marc. 14, 24. Matth. 26, 28.)
2092—118 Die worte des priesters bei der wandlung.
2119—33 Der wein ist das blut Christi.
2134—66 Bedeutung des »neuen testamentes«.
2167—202 Jesus ass auch selbst seinen leichnam.
2203—48 Warum er denselben auch dem Judas zu essen gab.
2249—78 Wie beschaffen Jesu leichnam war, als ihn die jünger assen.
2279—326 Wie beschaffen er jetzt im sacramente genossen wird.
2327—408 Ob Christi leiden auf die beschaffenheit seines leichnams im sacramente einfluss nahm?
2409—20 Erzälung nach Luc. 22, 21. Matth. 26, 21.
2421—37 Scheinbarer widerspruch der evangelisten über die zeit der ‚meldunge' Christi vom verrat.
2438—56 Über die größe der sünde des Judas.
2457—86 Erzälung nach Matth. 26, 22 f. Marc. 14, 18 f.
2487—96 Was parabsis und catinum ist.
2497—518 In welcher weise die jünger aßen.
2519—55 Warum Christus den verräther nicht mit namen nannte.
2556—82 Erzälung nach Luc. 22, 22. Matth. 26, 24 mit einer erklärung der Worte des evangeliums.
2583—666 Über das ‚wesen' und ‚nichtwesen'.
2667—86 Unterschied der folgen der erbsünde und der vom menschen selbst begangenen.
2687—738 Erzälung nach Matth. 26, 24 f. Joh. 13, 23 f.
2739—57 Die evangelisten reden von sich selbst in 3. person.
2758—76 Warum Petrus nicht selbst um den verräther fragte.
2777—85 Erzälung nach Joh. 13, 26.
2786—800 Über die grösse der liebe des Petrus zu Christus.
2801—08 Erzälung nach Joh. 13, 27.
2809—14 Ob Judas Christi leichnam genossen hatte.

2815—80 Über die notwendigkeit für uns, Christi leichnam nüchtern zu geniessen.

2881—948 Auch nach der communion haben wir uns eine zeit lang der speisen zu enthalten.

2949—74 Erzälung nach Joh. 13, 27 f.

2975—84 Ob der besitz an und für sich schädlich für den kristen ist.

2985—3061 Erzälung nach Luc. 22, 24 ff. mit verschiedenen längeren erklärungen.

3062—94 Erzälung nach Joh. 73, 14 f. Luc. 22, 27 ff.

3095—210 Worterklärungen zu den genannten stellen.

3211—20 Widerspruch im berichte des Matth. und Luc.

3221 ff. Erzälung nach Matth. 26, 30 ff.

Nach 3268 lücke.

3269—97 In Christus besiegte die vernunft gänzlich die leibliche begierde.

3298—322 Über betrübniss und furcht.

3323—74 Wie betrübniss und furcht in Christo waren.

3375—400 Weshalb Christus auf den ölberg zur marter gieng.

3401—30 Erzälung nach Luc. 22, 42; ansichten der völker über diese stelle.

3431—529 Was gebet ist, wie Christus dasselbe am ölberg vollbrachte.

3530—68 Auslegung der gebetesworte Christi.

3569—91 Erzälung nach Matth. 26, 40 f. mit erklärungen.

3592—614 Erzälung nach Marc. 14, 38 mit erklärung.

3615—45 Erzälung nach Matth. 26, 42 ff. Luc. 22, 43.

3646—56 Warum Christus dreimal betete.

3657—78 Über die erscheinung des engels am ölberg.

3679—710 Über Christi todesangst, nach Luc. 22, 44 (Beda).

3711—846 Ob Christus wirklich schwitzen konnte und wie die übrigen menschen zu seiner notdurft gieng.

3847—86 Wie das blutschwitzen zu erklären ist.

3887—956 Erzälung nach Matth. 26, 44 ff. Joh. 18, 3 ff. mit auslegungen.

3957—78 Wodurch die leute erschracken und warum dies nötig war.

3979—96 Ob Christus nicht voraus wusste, was die leute wollten.

3997—4016 Erzälung nach Matth. 26, 48 ff.

4017—28 Christus nannte Judam ‚vrûnt'.

4029—70 Warum der verrat durch den kus erfolgte.

4071—94 (Augustins) erklärung zu Joh. 18, 6.

4095—128 Erzälung nach Luc. 22, 49. Joh. 18, 10.

4129—56 Erzälung nach Matth. 26, 52. Luc. 22, 51. Joh. 18, 10 f. erklärung.

4157—86 Von der gewalt unseres herren.

4187—216 Erzälung nach Luc. 22, 52 f.

4217—34 Woher Petrus das schwert nahm.

4235—52 Erzälung nach Marc. 14, 50 ff.

4253—96 Wer der nach der gefangennahme Jesum folgende jünger war. (vgl. 4419 ff.)

4297—307 Erzälung nach Joh. 18, 12 f.

4308—12 Wer Caiphas war.

4313—64 Warum Christ gebunden ward und warum er durch die goldene pforte geführt wurde.

4365—410 Weshalb die Juden Christum zuerst vor Annas führten.

4411—18 Erzälung nach Joh. 18, 15.

4419—36 Warum Johannes den Christum folgenden jünger nicht nannte.

4437—84 Woher der ‚bischof' diesen jünger kannte.

4485—536 Über die verläugnung des Petrus.

4537—62 Erzälung nach Joh. 18, 19 ff.

4563—72 Warum Christus beim verhöre die jünger nicht nannte.

4573—605 Erzälung nach Joh. 18, 19 ff.

4606—58 Über das ‚offenbâr lêren' Christi.

4659—72 Erzälung nach Joh. 18, 22 und erklärung zu dieser stelle (über den slahêr Malchus).

4673—82 Erzälung nach Joh. 18, 23.

4683—712 Warum Christus ‚den slahêr strâfte'.

4713—720 Erzälung nach Joh. 18, 24.

4721—57 Warum Annas Jesum zu Caiphas sandte.

4758—888 Erzälung nach Joh. 18, 25 ff.; wie die verschiedenen berichte des evangelisten über das läugnen Petri übereinstimmen.

4889—944 Wo Petrus sich befand, als er Christum verläugnete.

4945—67 Von dem krähen des hahnes.

4768—5056 Bemerkungen der väter zum läugnen Petri.

5057—114 Erzälung nach Luc. 22, 61 f. und erklärungen zu dieser stelle.

5115—40 Über die bûze Petri.

5141—72 Erzälung nach Luc. 22, 62. Matth. 27, 75; über das wort concilium.

5173—216 Erzälung nach Matth. 27, 60; der einwurf gegen die richtigkeit dieser erzälung des evang. ist zurückzuweisen.

5217—34 Erzälung nach Marc. 14, 60 mit erklärung.

5235—56 Warum Christus auf die falsche anklage nichts erwiederte.

5257—62 Erzälung nach Luc. 22, 66 f.

5263—90 Über die sünde des priesters, der Jesum zu reden beschwor.

5291—95 Erzälung nach Matth. 26, 64.

5296—304 Warum Christus antwortete.

5305—334 Erzälung nach Matth. 26, 64 und erklärung dieser stelle.

5335—40 Erzälung nach Luc. 22, 67.

5341—70 In welcher absicht die Juden Jesum fragten.

5371—426 Erzälung nach Luc. 22, 67. 68. 69 nebst erklärung einzelner worte des evangeliums.

5427—40 Fortsetzung der erzälg. nach Luc. 22, 70 und Matth. 26, 65.

5441—50 Warum der priester sein kleid zerriss.

5451—84 Was blasphemia ist, wie sie bei den Juden bestraft wurde, was Christus erdulden musste (nach Matth. 26, 66 ff.)

5485—96 Erklärung der worte der Juden bei Matth. 26, 66 ff.

II.

5497—503 Übergang zum zweiten teil.

5504—59 Erzälung nach Matth. 27, 1. Luc. 23, 1 f. nebst den erklärungen der kirchenväter.

5560—72 Woher der name Pontius Pilatus stammt.

5573—94 Erzälung nach Matth. 27, 5.

5595—630 Erklärungen (d. Origines) zu Judæ tod.

5631—59 Erzälung nach Matth. 27, 5.

5660—74 Warum Judas sich erhängte.

5675—87 Erzälung nach Matth. 27, 6.

5688—732 Über acheldemach und corbanan und den entschluss der Juden bezüglich der 30 pfennige.

5733—812 Die weissagungen des Jeremias und Zacharias und deren verwechslung durch Matthæus.

5813—26 Erzälung nach Joh. 18, 28.

5827—942 Wie es kam, dass Caiphas bei Pilatus war und die Juden nicht ins rathhaus gehen wollten.

5943—76 Erzälung nach Joh. 18, 29 f.

5977—6004 Betrachtungen über diese stelle (nach Augustinus).

6005—38 Erzälung nach Joh. 18, 31.

6039—158 Ob die Juden das recht der verurteilung zum tode hatten.

6159—204 Warum die Juden Christum nicht steinigten und er den schmählichsten tod am kreuze litt (Matth. 20, 18 f. Joh. 18, 32).

6205—219 Erzälung nach Luc. 23, 2. Joh. 18, 33.

6220—288 Worauf Pilatus das meiste gewicht legte und warum er Jesum von den Juden weg führte.

6289—378 Erzälung nach Joh. 18, 34—38 mit mannigfachen erklärungen.

6379—408 Warum Pilatus nicht würdig war, von der warheit zu hören.

6409—48 Was Pilatus von den Juden betreffs Jesum wollte.

6449—72 Erzälung nach Luc. 23, 5 f.

6473—84 Warum Jesus ‚Galileus' hiess.

6485—91 Erzälung nach Luc. 23, 7.

6492—520 Wer Herodes war und weshalb er nach Jerusalem gekommen war.

6521—35 Erzälung nach Luc. 23, 8 f.

6536—54 Weshalb Jesus dem Herodes gegenüber schwieg.

6555—95 Warum Pilatus Jesum zu Herodes sandte; wie schmählich in dieser behandelte.

6596—646 Die ‚kristenheit' hat den an Christus begangenen spot ‚ze êren gewant'.

6647—54 Die feindschaft zwischen Herodes und Pilatus ward beigelegt.

6655—710 Woher die feindschaft entstanden war.

6711—52 Erzälung nach Luc. 23, 13 ff. Matth. 27, 15.

6753—74 Erklärung (Bedas) über die sitte der Juden, einen gefangenen frei zu lassen.

6775—864 Erzälung nach Matth. 27, 16 ff. Luc. 23, 19. Joh. 18, 40 mit worterklärungen (tribunal und lithostrotos).

6865—916 Warum der teufel ‚Pilati hûsvrou' antrieb, botschaft zu senden.

6917—56 Erzälung nach Matth. 27, 20. Luc. 23, 18 mit kurzen erklärungen.

6957—7034 Wie Pilatus Jesum zu lösen suchte, warum er aber dennoch den Juden nachgab.

7035—94 Über des Pilatus sünde.

7095—122 Erzälung nach Matth. 27, 24 f.

7122—54 Wie Christi tod an den Juden gerächt wurde und noch gerächt wird.

7155—84 Erzälung nach Joh. 19, 1 ff. Matth. 27, 28.

7185—217 Was chlamys coccinea ist.

7218—316 Wie Christus verspottet ward und warum er die schmähungen duldete.

7317—48 Was die kristenheit zum andenken an diese schmähungen begeht.

7349—470 Erzälung nach Joh. 19, 4—8 mit erklärungen.

7471—541 Weshalb die Juden Christum durchaus kreuzigen wollten und warum sie Pilatus jetzt mehr als vorhin fürchtete.

7542—48 Erzälung nach Joh. 19, 9.

7549—642 Was Pilatus von Christo erfahren wollte, warum Christus schwieg, was wir aus diesem schweigen lernen sollen; betrachtung des h. Bernhart.

7643—55 Erzälung nach Joh. 19, 10.

7655—70 Pilatus sprach über sich selbst das verdammungsurteil.

7671—706 Erzälung nach Joh. 19, 11 mit längern erklärungen.

7707—46 Was für lehren Pilatus von Christo empfieng.

7747—789 Erzälung nach Joh. 19, 12 mit weiteren erklärungen.

7790—882 Was unter lithostrotos und unter parasceve zu verstehen ist.

7883—932 Marc. und Joh. scheinen sich in der zeitangabe zu widersprechen; wie das zu erklären ist.

7933—8024 Erzälung nach Joh. 19, 15 mit längeren erklärungen.

8025—077 Von Simon Cyreneus, warum Christus beim tragen des kreuzes der unterstützung bedurfte und auch ‚gestûret' ward.

8078—104 Von dem zuge der Jesu folgenden leute.

8105—28 Vom schmerz Marias und der klage der frauen.

8129—46 Erzälung nach Luc. 23, 28 f.

8147—80 Erklärung der worte, die Christus zu den frauen sprach.

8181—232 Erzälung nach Luc. 23, 29—32 mit eingeschobenen erklärungen.

8233—70 Warum Christus mit zwei missetätern gekreuzigt wurde.

8271—386 Warum dies zu Jerusalem, vor der stat, geschah.

8387—436 Über das alter Christi.

8437—528 Von der stat Calvaria.

8529—604 Erzälung nach Matth. 27, 34. Marc. 15, 23 mit verschiedenen erklärungen zu diesen stellen (bes. über ihre übereinstimmung).

8605—724 Von Christi gebet.

8725—28 Erzälung nach Joh. 19, 9.

8729—96 Über die form des kreuzes; weshalb der 'titulus' darauf gesteckt ward.

8797—968 Über die worte, die der ‚titulus' enthielt.

8969—82 Erzälung nach Joh. 19, 20.

8983—9060 Über die sprachen, in denen der ‚titulus' geschrieben war.

9061—98 Einteilung der ‚schrift' (nach Beda).

9099—130 Erzälung nach Joh. 19, 21 f.

9131—54 Betrachtung (Augustins) über die antwort des Pilatus.

9155—230 Warum Christus den kreuzestod leiden wollte.

9231—72 Nur Christi ‚menscheit' litt.

9273—315 Erzälung nach Joh. 19, 23 f. Marc. 15, 24.

9316—410 Erklärung dieser stellen; ansichten der väter über zal und beschaffenheit der kleider Christi.

9411—36 Erzälung nach Marc. 15, 28 f.

9437—62 Warum Christus nicht vom kreuze stieg.

9463—91 Erzälung nach Luc. 23, 39. Matth. 27, 44; erklärung des scheinbaren widerstreites dieser stellen.

9492—540 Erzälung nach Luc. 23, 39 ff. samt (Bedas und Chrysost.) erklärungen.

9541—66 Erzälung nach Joh. 19, 25., der mit Matth. und Marc. nicht übereinzustimmen scheint.

9567—94 Erzälung nach Joh. 19, 26.

9595—622 Über die frauen, die Jesum nachfolgten.

9623—56 Über Christi ruf: wîb!

9657—749 Über die schmerzen Marias beim kreuze.

9750—65 Warum dem Johannes Maria empfohlen ward.

9766—78 Was in sua und in suam bedeutet.

9779—904 Über die wunder bei Christi tod.

9905—26 Erzälung nach Marc. 15, 34. Matth. 27, 46 mit (wort) erklärungen.

9927—60 Wie das ‚verlâzen' zu verstehen ist.

9961—10008 Erzählung nach Marc. 15, 35 und Joh. 19, 28 f. mit kurzen erklärungen.

10009—50 Ausführliche bemerkungen zu diesen stellen.

10050—80 Erzälung nach Matth. 27, 49 f. Luc. 23, 46.

10081—62 Bemerkungen der väter über Christi letzte worte; Hieronymus' klage über die grausamkeit der menschen.

10063—84 Christus starb freiwillig.

10185—89 Erzählung nach Joh. 19, 30.

10190—238 Dass Christus wirklich starb und dadurch seinen gehorsam, seine macht und milde zeigte.

10239—68 Der vierfache nutzen des todes Jesu für uns.

10269—84 Über die berichte des Matth. und Lucas vom zerreissen des vorhangs.

10285—308 Welcher vorhang im tempel riss.

10309—22 Erzälung nach Matth. 27, 51 ff.

10323—442 Ob vor Christus niemand auferstand; welche lehren für uns aus der auferstehung der todten folgen.

10443—56 Erzälung nach Matth. 27, 54. Luc. 23, 46.

10457—68 Was der centurio beim kreuze zu tun hatte.

10469—506 Ob sich die evangelien widersprechen; wie Christi unschuld bezeugt ward.

10507—34 Erzälung nach Luc. 23, 49. Joh. 19, 31.

10535—62 Warum dem gekreuzigten die beine sollten gebrochen werden.

10563—89 Erzälung nach Joh. 19, 32 mit (Augustins) erklärung.

10590—622 Was Petrus Comestor vom Longinus berichtet.

10623—54 Warum wasser und blut aus Christi seitenwunde floss.

10655—711 Über Christi grosse gnade, der uns durch sein blut erlöste.

10712—54 Warum blut aus Christi leichnam rann.

10755—802 Was Christi gottheit, was seine menschheit bezeugte.

10803—22 Von dem ‚beinbrechen'.

10823—940 Über das öffnen der seite Christi und über seine wunden überhaupt.

10941—990 Erzälung nach Joh. 19, 35 f. mit längerer erklärung.

10991—052 Warum Christus nach der auferstehung die fünf wunden zeigen wird.

11053—66 Erzälung nach Joh. 19, 38.

11067—82 Über die ‚heimlichen' jünger Jesu.

11083—97 Erzälung nach Joh. 19, 38.

11098—106 Von des Jesaias weissagung der bestattung Christi.

11107—28 Erzälung nach Joh. 19, 39 f.

11129—72 Über das salben und binden des leichnams Christi.

11173—180 Über die corporalia.

11181—208 Berichte der evangelien über den stoff der institе.

11209—46 Warum nur Joseph und Nicodemuss bei Christi begräbniss waren.

11247—90 Erzälung nach Joh. 19, 41 f. sammt erklärung.

11291—361 Warum Christus in dem garten begraben sein wollte; warum in einem neuen, in stein gehauenen grabe.

11362—76 Was die neuheit des grabes für uns zu bedeuten hat.

11377—402 Übergang zum schluss: durch gotes gnade können wir den himmel erlangen.

11402—76 Schluss: Dank an gott für seine hülfe; name des gedichts; herkunft, name, stand des dichters und zeit der vollendung seines werkes.

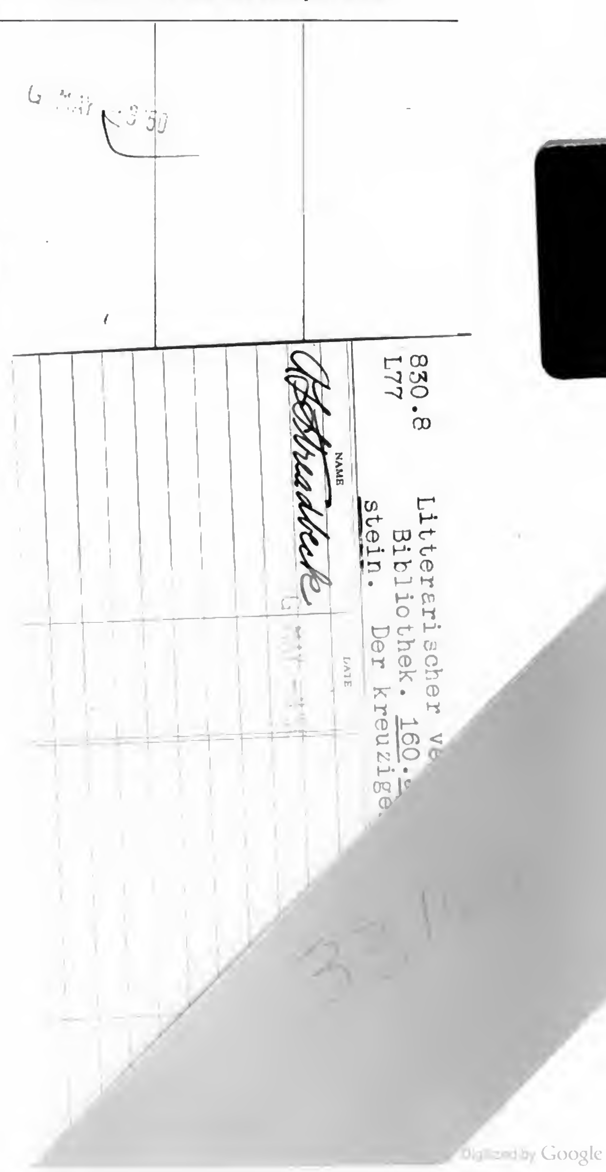
VERBESSERUNGEN ZUM TEXTE.

Lies v. 4 dar um. 24 dar in. 127 immer wernder. 396 sîn. 599 und 1038 phinztags. 781 [und]. 863 di andern. 1304 dôn. 1507 [des het?]. 1976 nôt. 2310 daz. 2489 catinum. 2590 geren. 2616 abe nimt. 2993 leidunge. 3244 Galilea. 3263 is. 4091 Augustin. 4499 etlich mâze. 5195 lugen. 5865. 8670. 9182 manich. 7316 sîten. 7563 und 9081 zirde. 7463 rett. 8236 schachêrn. 9293 roc. 9691 uberswindiclîchen. 9774 edlen. 10656 sûze bernd. Zu tilgen ist 2119. und 2253 das komma, 4084. 8129. 8237 die anm. Zu setzen ist 649 punct st. komma. 5920. 7418 punct. 10876 komma nach sich. 10978 komma nach gesprêch.

NAMENVERZEICHNISS.

INHALTSÜBERSICHT.

überflüssiges -n 313 f. 77 (?). 239. 192.


830.8
L77
Litterarischer Ve
Bibliothek. 160.
stein. Der kreuzige
NAME
DATE

